Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Paulus Apostel, Heiliger

Pauli Zweiter Brief an die Korinther

Halle: Gebauer, 1785

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339

Druck Freier Zugang



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339/phys_0001
DFG

F.d – 3241.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339/phys_0002
DFG

Pauli
Zweiter Brief
an die
Korinther.

Herausgegeben und erklärt

von

Joh. Christ. Friedr. Schulz,
Prof. der Theologie und der morgenl. Sprachen
in Gießen.

HALLE,
bey Johann Jacob Gebauer.
1785.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339/phys_0005
DFG

ΠΑΥΛΟΥ ΤΟΥ ΑΠΟΣΤΟΛΟΥ
Η ΠΡΟΣ
ΚΟΡΙΝΘΙΟΥΣ ΕΠΙΣΤΟΛΗ ΔΕΥΤΕΡΑ.

Παῦλος, ἀπόστολος Ἰησοῦ Χριστοῦ, διὰ θε- 1 Kap. I.
λήματος θεοῦ, καὶ Τιμόθεος ὁ ἀδελφὸς, τῇ
ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ οὔσῃ ἐν Κορίνθῳ, σὺν τοῖς

Kap. I, 1. 2. Ueberschrift des Briefs, die bei einem Griechen schlechtweg so lauten würde: Παυλος και Τιμοθεος τοις Κορινθιοις ευπραττειν „Paullus und Timotheus grüssen die Korinther,„ die aber Paulus, wie im ersten Briefe, wieder durch Charakterisirung seiner selbst und der Korinther sehr erweitert hat.

διὰ θελήματος θεου **nach Gottes Verordnung.** Von der Ursache dieses Zusatzes siehe die Anmerkung zu 1 Br. I, 1.

Τιμοθεος, s. von ihm Apostgesch. XVI, 1 — 3.

ὁ αδελφος **der Kollege,** s. die Anmerk. zu 1 Br. I, 1. Vielleicht eben so Amanuensis bei diesem Briefe, wie dort Sosthenes.

τῃ εκκλησιᾳ του θεου τῃ ουσῃ εν Κορινθῳ S. die Anmerk. zu 1 Br. I, 2.

2 ἁγίοις πᾶσι τοῖς οὖσιν ἐν ὅλῃ τῇ Ἀχαΐᾳ· χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν, καὶ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ.

* * *

ἅγιοι S. die Anmerk. ebendaſ. zu V. 3.

Αχαΐα iſt die Provinz im Peloponnes, von welcher Korinth die Hauptſtadt war, vergl. Polyb. B. II. Kap. 38.

V. 2. χαρις και ειρηνη ὑμιν S. die Anmerk. zu 1 Kor. I, 3.

Die Konſtruktion von V. 1. und 2. erfoderte eigentlich: Παυλος τῇ εκκλησια — χαριν και ειρηνην. Statt deſſen aber macht Paulus gewönlich, nach hebräiſcher Art, zwei Sätze daraus: Παυλος και Τιμοθεος τῇ εκκλησιᾳ — επιστελλουσι ταυτα — χαρις ὑμιν και ειρηνη εὔτω.

κυριου Ιησου Χριστου vom Könige Jeſu, dem Meßias. Im Syriſchen wird jeder König, wenn man von ihm ſpricht, مَرَنْ Sire genannt: wol zu unterſcheiden von مَرِي, das er, wie wir Monſieur, einem jeden giebt; nur der neuere Syrer nicht dem, der etwa Ketzer iſt. Wenn alſo im N. T. von Chriſto κυριος gebraucht wird, ſo ſteht es in dieſem Verſtande, und blos Unkunde dieſes Sprachgebrauchs verleitet zur Vergleichung mit יהוה; ein Fehler, deſſen ſich ſelbſt Erneſti ſchuldig gemacht hat. Nach Apoſtgeſch. II. ward Chriſtus erſt durch ſeine Auferſtehung κυριος, wie kann es ſich alſo zu יהוה paſſen? Daher kommts dann auch weiter, daß die orientaliſchen Chriſten gewönlich Chriſtum ابيل ال ابيلين Herr der Herren nennen.

* * *

Der

Εὐλογητὸς ὁ θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν 3
Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν, καὶ θεὸς
πάσης παρακλήσεως, ὁ παρακαλῶν ἡμᾶς ἐπὶ πά- 4

Der erste Gedanke, der ihm beifällt, sind seine Leiden, die er bisher bei der Verkündigung der Religion ausgestanden hat, der ihm aber doch durch den, daß doch viel Nutzen dadurch in der Welt ist gestiftet worden, versüßt wird. Anstatt nun diesen Gedanken in einer Erzälung vorzutragen, wie eigentlich die Briefform zu fodern scheint, kleidet er ihn in eine Danksagung an Gott ein. Dasselbe thut Petrus 1 Br. I, 3 folgg.

V. 3. ευλογητος εστω ὁ θεος blos der Uebersetzer des 1 B. Mose braucht diesen Ausdruck ein paarmal für ברוך יהוה nämlich Kap. IX, 26. und XXVI, 29. **Verherrlicht sey der Allerhöchste.**

και πατηρ — Ιη. Χρ. **der zugleich auch Vater Jesu ist.**

πατηρ των οικτιρμων (anstatt πατηρ οἰκτίρμων) Im A. T. wird Gott nirgends so genannt, daher auch der Ausdruck nicht aus den LXX erläutert werden kann, Aber die spätern Juden geben ihm den Namen אבי רחמים und רחמנא, vergl. die Gemara im Trakt. Berachoth S. 48, 1. 56, 1. 54, 2. und das so häufig, daß er bei ihnen ein eigentümlicher Name Gottes geworden ist. Von ihnen kam er auch wol zu den Mohammedanern, daher Gott so oft im Koran الرحمان heißt. Es ist also so viel, wie: **der Allerbarmherzigste.**

θεος πασης παρακλησεως **der Gott, von dem aller wahre Trost herkommt.**

V. 4. ὁ παρακαλων ἡμας επι πασῃ τῃ θλιψει ἡμων **dem auch ich allen Trost in allen Arten von Leiden zu verdanken habe.** παρακαλειν επι θλιψει

σῃ τῇ θλίψει ἡμῶν, εἰς τὸ δύνασθαι ἡμᾶς παρακαλεῖν τοὺς ἐν πάσῃ θλίψει, διὰ τῆς παρακλήσεως, ἧς παρακαλούμεθα αὐτοὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ.
5 Ὅτι, καθὼς περισσεύει τὰ παθήματα τοῦ Χριστοῦ εἰς ἡμᾶς, οὕτω διὰ Χριστοῦ περισσεύει καὶ ἡ
6 παράκλησις ἡμῶν. Εἴτε δὲ θλιβόμεθα, ὑπὲρ τῆς

selten gesagt. Aquila bei Hiob 42, 6. hat einmal so: παρεκληθην επι χοι και σποδῳ.

εις το δυνασθαι ἡμας παρακαλειν τους u. s. w. so daß ich, durch mein Beispiel, Andere auch trösten kann.

εν πασῃ θλιψει in allerlei Arten von Trübsalen.

V. 5. τα παθηματα ὑπερ του Χριστου die Leiden um der Religion Jesu willen. Χριστος metonymisch für die Religion Jesu s. den Index zum ersten Briefe unter Χριστος — παθηματα Χριστου, die חבלי משיח, wie sie der Jude nennt, davon im thalmudischen Traktat Sanhedrin S. 98, 2. die Frage steht: מה יעשה אדם וינצל מחבלי של משיח? יעסוק בתורה u. s. w. „Was muß der Mensch thun, wenn er von den „Leiden des Meßias frei bleiben will? Er muß im Gesetz „lesen. u. s. w. Mehrere Stellen führt Buxtorf im Thalmud. Lexiko S. 700. an. Kol. I, 24. sagt Paulus αἱ θλιψεις του Χριστου dafür.

περισσευει εις ἡμας sie sind reichlich an mir, ich erfahre sie in reichem Maasse.

περισσευει ἡ παρακλησις ἡμων ich bin reich an Troste,

δια Χριστου den mir die Religion Jesu gewährt.

V. 6. Beides geschieht zu eurem Vortheile. Mit meinen Leiden könnt ihr euch in den eurigen trösten; und mit

ὑμῶν παρακλήσεως καὶ σωτηρίας· εἴτε παρακαλούμεθα, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν παρακλήσεως, τῆς ενεργουμένης ἐν ὑπομονῇ τῶν αὐτῶν παθημάτων, ὧν καὶ ἡμεῖς πάσχομεν. Καὶ ἡ ἐλπὶς ἡμῶν βεβαία 7
ὑπὲρ ὑμῶν· εἰδότες, ὅτι ὥσπερ κοινωνοί ἐστε τῶν

mit dem Troste, der mir zu Theil wird, tröste ich euch, unter denselben Umständen, wieder.

ὑπερ της ὑμων παρακλησεως και σωτηριας θλιβομεθα. Σωτηρια hier blos Synonym von παρακλησις, wie es dann die LXX Hiob 30, 22. und Sprichw. 2, 7. für תושיה setzen; daher steht das zweitemal nur schlechtweg παρακλησις.

ὑπερ της ὑμων παρακλησεως παρακαλουμεθα zu eurem Troste.

της ενεργουμενης εν ὑπομονη dieser Trost zeigt sich wirksam, durch geduldige Ertragung eben der Leiden.

V. 7. ἡ ελπις ἡμων ὑπερ (statt περι) ὑμων βεβαια εστι diese meine Hoffnung, daß meine widrigen sowohl, als angenehmen Schicksale euch Nutzen bringen, ist unerschüttert fest.

εἰδοτες steht hier anstatt εἰδοτων, wie das vorhergehende ὑμων offenbar erfodert, und dieß ist statt οἰδαμεν γαρ gesetzt. Denn das ist die gewönliche Art des Apostels, die Sätze mit einander durch einen absolutgesetzten Nominativ des Particips zu verbinden.

*) Da in diesem Satze zweimal ὑπερ της ὑμων παρακλησεως και σωτηριας vorkommt, so hat dieß Anlaß zu allerlei in solchen Fällen immer gewönlichen Verirrungen der Abschreiberaugen gegeben, die man aus einem sehr unkritischen Gesichtspunkte betrachten würde, wenn man sie, wie Hr. D. Semler thut, eben darum

8 παθημάτων, οὕτω καὶ τῆς παρακλήσεως. Οὐ γὰρ
θέλομεν ὑμᾶς ἀγνοεῖν, ἀδελφοὶ, ὑπὲρ τῆς θλί-
ψεως ἡμῶν τῆς γενομένης ἡμῖν ἐν τῇ Ασίᾳ, ὅτι
καθ' ὑπερβολὴν ἐβαρήθημεν ὑπὲρ δύναμιν, ὥστε
9 ἐξαπορηθῆναι ἡμᾶς καὶ τοῦ ζῆν. Ἀλλὰ αὐτοὶ

ganz wegstreichen und also für unächt erklären wollte. Zugleich sollte man aber auch bei der Kritik aller alten Schriftsteller, und so auch der Neutestamentlichen, bedenken, daß die Abschreiber derselben nie so ängstlich genau, wie wir, nach der jezigen Lage der Wortkritik, die sich in diesem Stücke zu sehr dem Gehorsam des Dogmatikers unterworfen hat, uns wol die Sache einzubilden pflegen, Wort für Wort, und Sylbe für Sylbe übergetragen, sondern gewönlich ganze Perioden aus den ihnen vorgelegenen Originalen entweder ins Gedächtniß gefaßt, oder, besonders bei der Bibel, schon auswendig gekonnt haben.

ὥσπερ κοινωνοί ἐστε u. s. w. **Wie ihr gleiche Leiden mit mir zu erdulden habt, so wird euch auch ein gleicher Trost und Beistand mit mir zu Theil.**

V. 8. ἀγνοειν ὑπερ (anstatt περι, wie es auch hier mehrere Manuscripte erklären) της θλιψεως ἡμων. εν τῃ Ασιᾳ Vergl. Apostgesch. XIX, 23.

καθ' ὑπερβολην anstatt **ὑπερβαλλόντως** ausserordentlich, vergl. 1 Br. XII, 31.

ὑπερ δυναμιν **über meine Kräfte.**

ὥστε ἐξαπορηθηναι και του ζην **so daß ich sogar alle Hoffnung zur Erhaltung meines Lebens aufgab.**

V. 9. αυτοι εν ἑαυτοις το ἀποκριμα (statt **κατακριμα** Verdammungsurtheil, denn Paulus achtet, als ein gebohrner Jude, den aus dem Unterschiede der

Par-

ἐν ἑαυτοῖς τὸ ἀπόκριμα τοῦ θανάτου ἐσχήκαμεν,
ἵνα μὴ πεποιθότες ὦμεν ἐφ' ἑαυτοῖς, ἀλλ' ἐπὶ τῷ
θεῷ τῷ ἐγείροντι τοὺς νεκρούς· ὃς ἐκ τηλικούτου 10
θανάτου ἐῤῥύσατο ἡμᾶς, καὶ ῥύεται· εἰς ὃν ἠλπί-

Partikeln in zusammengesetzten Wörtern entstehenden Unterschied der Bedeutung nicht. Dieß hat schon Hesychius bei diesem Worte erinnert: αποκριμα, κατακριμα, ψηφος. Nach dem griechischen Gebrauche wäre αποκριμα Antwort, das sich auf keine Weise hieher schickt.) θανατου εσχηκαμεν ich fällte sogar selbst in meinem Herzen das Todesurtheil über mich. So Chrysost. und Theodoret ganz recht. Vorher hatte er schon dasselbe, nur nicht so stark ausgedruckt, durch ὡστε εξαπορηθηναι gesagt.

ἵνα solchergestalt s. die Anmerk. zu 1 Br. III, 18. XI, 19. und den Index daselbst unter diesem Worte.

μη πεποιθοτες ωμεν εφ εαυτοις, αλλ επι τω θεω τω εγειροντι τους νεκρους ich war überzeugt, daß, wenn mich Gott nicht durch ein Wunder retten würde, ich selbst auf keine Weise würde davon kommen können.

*) Der Gott, der die Todten erweckt, ist eine blosse Umschreibung der Allmacht, in so fern dieß einer der stärksten Beweise und Wirkungen derselben ist, und dabei für einen korinthischen Leser von besonderer Wichtigkeit war. S. die Anmerk. zu 1 Br. XV.

V. 10. ὃς εκ τηλικουτου θανατου εῤῥυσατο ἡμας, και ῥυεται er, der mich bisher schon aus so manchen Todesgefahren errettet hat, und noch täglich rettet. θανατος Todesgefahr, vergl. die von Wetstein und Alberti angef. Stellen.

11 καμεν, ὅτι καὶ ἔτι ῥύσεται, συνυπουργούντων καὶ
ὑμῶν ὑπὲρ ἡμῶν τῇ δεήσει, ἵνα ἐκ πολλῶν προσώ-
πων τὸ εἰς ἡμᾶς χάρισμα διὰ πολλῶν εὐχαριστη-
12 θῇ ὑπὲρ ἡμῶν. Ἡ γὰρ καύχησις ἡμῶν αὕτη ἐστὶ,
τὸ μαρτύριον τῆς συνειδήσεως ἡμῶν, ὅτι ἐν ἁπλό-

εις ὃν ηλπικαμεν, ὅτι και ετι ῥυσεται zu dem ich auch das Vertrauen habe, daß er mich auch künftig aus ähnlichen Gefahren erretten wird. Dasselbe, was er V. 9. mit andern Worten gesagt hatte.

V. 11. Zumal συνυπουργουντων και ὑμων ὑπερ ἡμων τῃ δεησει versetzt, anstatt: τῃ δεησει ὑπερ ἡμων wenn auch ihr mich mit eurer Fürbitte bei Gott unterstützt.

εκ πολλων προσωπων in mehrer Rücksicht, das hebr. פנים.

το εις ἡμας γενομενον χαρισμα die mir erwiesene Wolthat der Befreiung von Todesgefahr.

δια πολλων ευχαριστηθῃ ὑπερ ἡμων von recht Vielen durch Dankgebete für mich verherrlicht wird. χαρισμα ευχαριστειται ist hart gesagt.

V. 12. Und ihr habt alle Ursache, für die Erhaltung meines Lebens zu beten: denn

ἡ καυχησις ἡμων αὕτη εστι ich kann mich rühmen. Αὕτη steht ganz überflüßig.

το μαρτυριον της συνειδησεως ἡμων was mir auch mein Gewissen bezeugt.

εν ἁπλοτητι rechtschaffen, anstatt ἁπλῶς, daher dieß der Griechische LXX Uebersetzer der Sprichwörter Kap. X, 10. für בתם setzt, das wörtlich εν ἁπλοτητι gegeben werden sollte, und das er auch Kap. XIX, 1. wirklich dafür gebraucht hat.

εν

τητι καὶ εἰλικρινείᾳ θεοῦ (οὐκ ἐν σοφίᾳ σαρκικῇ, ἀλλ' ἐν χάριτι θεοῦ) ἀνεστράφημεν ἐν τῷ κόσμῳ, περισσοτέρως δὲ πρὸς ὑμᾶς. Οὐ γὰρ ἄλλα γρά- 13
φομεν ὑμῖν, ἀλλ' ἢ ἃ ἀναγινώσκετε, ἢ καὶ ἐπιγι-

εν ειλικρινειᾳ θεου in gottgefälliger Reinigkeit, der Genitiv in θεου ſteht hier eben ſo, wie יהוה in der Redensart זבחי יהוה gottgefällige Opfer, Pſ. LI.

εν σοφιᾳ σαρκικῃ. Σοφια iſt hier das Gegentheil von dem unmittelbar vorhergehenden ἁπλοτης, alſo Verſchlagenheit, und dieſe iſt σαρκικη ſo wie ſie unter den Menſchen gewönlich zu ſeyn pflegt. Von σαρξ Menſch, ſ. die Anmerk. zu 1 Br. I, 29.

εν χαριτι θεου. Χαρις muß, vermöge des Gegenſatzes gegen das hier in böſem Verſtande gebrauchte σοφια, Weisheit, und der Zuſatz von θεου wieder eben ſo genommen ſeyn, wie ſo eben erſt in ειλικρινεια θεου gottgefällige Weisheit; zumal da zugleich hier θεος dem σαρξ Menſchen entgegen geſetzt iſt.

ανεστραφημεν εν τῳ κοσμῳ in der Welt, d. i. während meines ganzen Lebens, gelebt habe. Αναστρεφειν herumgehen brauchen nicht blos die Hebräer, ſondern auch die reinen Griechen, für Lebenswandel, wie das letztere Weſſeling de archont. Judaeor. S. 13 f. bewieſen hat.

περισσοτερως anſtatt περισσως.

V. 13. Und eben ſo aufrichtig und rechtſchaffen werdet ihr mich auch in dieſem Briefe finden.

ου γαρ αλλα γραφομεν ὑμιν αρτι, αλλ' η ἃ αναγινωσκετε ich ſchreibe jezt nicht anders, als wie ich immer, an euch in meinem vorigen Briefe, und an alle andere Gemeinden, mit welchen ich in Briefwechſel ſtehe, zu ſchreiben pflege, was ihr immer von mir zu

νώσκετε· ἐλπίζω δὲ, ὅτι καὶ ἕως τέλους ἐπιγνώ-
14 σεσθε. Καθὼς καὶ ἐπέγνωτε ἡμᾶς ἀπὸ μέρους,
ὅτι καύχημα ὑμῶν ἐσμεν, καθάπερ καὶ ὑμεῖς ἡμῶν,
ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου Ἰησοῦ.
15 Καὶ ταύτῃ τῇ πεποιθήσει ἐβουλόμην πρὸς ὑμᾶς

lesen gewohnt seyd, den treusten Ausdruck meiner innersten Gesinnungen.

*) Durch diese vorläufig, aber sehr absichtlich hingeworfne Erinnerung geht er zugleich der Beantwortung eines ihm gemachten Vorwurfs entgegen, den er schon im ersten Briefe berührt hatte.

ἢ καὶ ἐπιγινωσκετε setzt er blos als ein Wortspiel gegen das unmittelbar vorhergehende ἀναγινωσκετε hinzu, das zum eigentlichen Charakter nicht blos seines, sondern aller jüdischgriechisch schreibenden Schriftsteller, Stils gehört.

ελπιζω δε, ὁτι και ἑως τελος επιγνωσεσθε **ich hoffe, ihr sollt mich auch in Zukunft immer so finden.**

V. 14. απο μερους **zum Theil**, einige von euch, vergl. Röm. XI, 25.

καυχημα ὑμων εσμεν **ihr könnt stolz auf mich seyn**, daß ihr mich zum Lehrer gehabt habt.

καθαπερ και ὑμεις ὑμων **so wie ich auch stolz darauf seyn werde**, daß Personen aus einer so berühmten Stadt meine Schüler gewesen, und der Religion so viele Ehre gemacht haben,

εν τῃ ἡμερᾳ του κυριου Ιησου **am künftigen Gerichtstage** werde ich noch stolz auf euch, so wie ihr auf mich, seyn können. Ἡμερα **Gerichtstag**, vergl. die Anmerk. und den Index zu 1 Br. IV, 3.

V. 15. ταυτῃ τῃ πεποιθησει **Mit dieser Zuversicht**, daß ihr mich für einen rechtschaffnen Mann haltet, vergl. V. 13.

εβου-

ἐλθεῖν πρότερον, ἵνα δευτέραν χάριν ἔχητε· καὶ 16
δι' ὑμῶν διελθεῖν εἰς μακεδονίαν, καὶ πάλιν ἀπὸ
μακεδονίας ἐλθεῖν πρὸς ὑμᾶς, καὶ ὑφ' ὑμῶν προ-
πεμφθῆναι εἰς τὴν ἰουδαίαν. Τοῦτο οὖν βουλευό- 17
μενος, μή τι ἄρα τῇ ἐλαφρίᾳ ἐχρησάμην; ἢ, ἃ βου-

εβουλομην προς ὑμας ελθειν προτερον **wollte ich schon ehemals** (προτερον, wie das hebr. לפנים, dafür es auch ein unbekannter griechischer Uebersetzer in Origenes Hexapl. bei 5 Mos. II, 10. setzt) **euch** besuchen. Die Sache bezieht sich auf dasjenige, was er 1 Br. XVI, 5 folg. versprochen hatte.

ἵνα δευτεραν χαριν εχητε **damit ihr ein doppeltes Geschenk** von mir **bekommt.** Δευτερα, wie es die LXX für משנה setzen, z. E. Jes. LXI, 7. εκ δευτερας κληρονομησουσι την γην, „sie besassen das Land „aus einem doppelten Grunde.„ Das **eine** Geschenk erhielten sie bei seiner ersten Anwesenheit durch ihre Bekehrung zur christlichen Religion, die sie ihm zu verdanken hatten; das **Andere**, was sie von ihm bei einem zweiten Besuche hoffen konnten, war Bestärkung in ihren Religionskenntnissen und Religionsüberzeugungen.

V. 16. δι ὑμων **durch eure Stadt.**

προπεμφθηναι **begleitet zu werden.**

V. 17. τουτο βουλευομενος **bei diesen meinen Planen.**

ελαφριᾳ χρασθαι **unbeständig**, leichtsinnig seyn. Ein seltner Gebrauch des Worts im moralischen Verstande; denn physisch, von Körpern, ist es gewönlich. Doch siehe von jenen Plutarchs Flamin. Kap. 1.

η, ἃ βουλευομαι, κατα σαρκα βουλευομαι, **oder mache ich etwa meine Plane nur aus Nebenabsichten.** Σαρξ bedeutet alle äussere Umstände, s. die Anmerk. zu 1 Br. V, 13. daher hier, Plane nach den äussern Umständen d. i. nach blossen Nebenabsichten.

ἵνα

λεύομαι, κατὰ σάρκα βουλεύομαι, ἵνα ἦ παρ'
18 ἐμοὶ τὸ ναὶ ναὶ, καὶ τὸ οὒ οὔ; (Πιστὸς δὲ ὁ θεὸς,

ἵνα η παρ εμοι το ναι ναι, και το ου ου. Von einem redlichen, wahrheitliebenden Manne sagt man, bei ihm sei Ja, ja (ναι, ναι) und Nein, nein (ου, ου) d. i. wenn er Ja! sagt, so denkt er auch ja dabei in seinem Herzen; und wenn er Nein sagt, so sey auch in seinem Herzen Nein, d. i. er rede jedesmal nie anders, als er denke. Daraus ist die Vorschrift Christi Matth. V, 37. entstanden, „daß in allen unsern Reden, im gemeinen Leben so gut, wie bei Eidesleistungen, ναι, ναι und ου, ου seyn soll,„ und Jakobus wiederholt mit denselben Worten diese Vorschrift, Kap. V, 12. ἠτω ὑμων το ναι, ναι, και το ου, ου. Wie also hier Paulus, wo er das Gegentheil davon, nämlich Unbeständigkeit und Unredlichkeit, beschreiben will, sagen könne: „Ob etwa „bei ihm Ja, ja, und Nein, nein sey,„ ist nicht wohl begreiflich. Allem Anschein nach ist daher Marklands und Bischof Barringtons Vermuthung (s. meine Ausgabe von Bowyers Konjekturen über das N. T. b. d. St.) richtig, daß das zweite ναι und ου von den Abschreibern, die den Ausspruch Christi und Jacobi im Gedächtnisse hatten, mit einander versetzt worden, so daß Paulus ursprünglich geschrieben:

ἵνα η παρ' εμοι το Ναι, ου, και το Ου, ναι.

und der Sinn fließt so nach ganz natürlich: „Habe ich „mich etwa bei dem Plane, den ich mir gemacht hatte, „euch wieder zu besuchen, als einen wankelmüthigen und „unredlichen Menschen (was die Lateiner homo nauci, aus ναι und ουχι zusammengesetzt, nennen) „gezeigt, „dessen Versicherungen immer seinen innern Gesinnungen widersprechen.„ Ich hatte, fährt er in dem genau mit V. 19. zusammenhängenden 23sten V. fort, wichtige Ursachen dazu, daß ich in der Folge meinen Entschluß änderte u. s. w.

V. 18 —

ὅτι ὁ λόγος ἡμῶν ὁ πρὸς ὑμᾶς, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ,

V. 18—22. ist nur ein Einschiebsel, in welchem er den Gedanken des 17ten V. noch weiter ausführt. „Nicht blos in diesem Stücke bin ich nicht unredlich und „zweydeutig, sondern ich war es überhaupt in meiner „Predigt der Religion nie, wie mir doch wol manche „heimlich vorwerfen,„ und in dieses ist wieder ein Kleineres, V. 20. eingeschoben, recht in dem eigenthümlichen Charakter der Schriften Pauli, nach welchen, wie am Wagen Gottes, den Ezechiel im Gesichte gesehen, immer Rad in Rad läuft, welches theils in der lebhaften Einbildungskraft des Mannes, der fast immer zwei und drei Ideen zugleich denkt, die sich schlechterdings nicht ohne Parentheſen, weder mündlich, noch schriftlich ausdrucken lassen; theils in dem besondern Umstande seinen Grund hat, daß Paulus alle seine Briefe in die Feder diktirt, und nachher solche Aufsätze sich wieder vorlesen lassen, oder selbst überlesen, bei welcher Gelegenheit er dann die ihm mittlerweile aufgestoßnen neuen Ideen durch Zusätze am Rande einzuschieben und an das Ganze anzuknüpfen gesucht hat. Sonach ist also auch der Erklärer von Pauli Schriften gezwungen, in denselben mehr Parentheſen zu finden, als in andern Schriftstellern, bei welchen dieß Eigenthümliche nicht eintritt.

πιστος ὁ θεος **Bei dem wahrhaftigen Gott schwöre ich!** Es ist eben das, was Ps. LXXXVIII, 36. μαρτυς εν ουρανω πιστος heißt. Sonst sagen die Hebräer, wenn sie schwören, auf eine ähnliche Art: חי יהוה z. E. 1 Sam. XXV, 26.

ὁ λογος ἡμων, ὁ προς ὑμας **der Unterricht, den ich euch ertheilt habe.**

ουκ εγενετο ναι και ου **er ist nicht auf Schrauben gesetzt,** anders in meinen Worten, und anders in meinem Herzen gewesen. Es muß ihm also aus jenem V. 15. erwähnten Umstande, daß er Plane gemacht,

19 (Ὁ γὰρ τοῦ θεοῦ υἱὸς, Ἰησοῦς Χριστὸς, ὁ ἐν ὑμῖν
δι' ἡμῶν κηρυχθεὶς, δι' ἐμοῦ καὶ Σιλουανοῦ καὶ Τι-
μοθέου, οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ) ἀλλὰ ναὶ ἐν αὐ-
20 τῷ γέγονεν. (Ὅσαι γὰρ ἐπαγγελίαι θεοῦ, ἐν

macht, die er nachher nicht ausgeführt hatte, der Vorwurf gemacht worden seyn, seine Lehre sey eben so, wie sein Charakter; zweideutig und widersprechend.

V. 19. ὁ του θεου υἱος, Ιησους Χριστος **die Lehre Jesu, des Meßias, oder Sohns Gottes.**

ὁ εν ὑμιν δι' ἡμων κηρυχθεις **die ich euch gepredigt habe.**

ὁ του θεου υἱος — κηρυχθεις ist mit andern Worten dasselbe noch einmal, was vorher ὁ λογος ἡμων ὁ προς ὑμας hieß.

δι ἡμων d. i. δι εμου και σιλουανου και τιμοθεου.

αλλα εν αυτῳ nämlich λογῳ, **in dieser Lehre** ναι γεγονεν παντα **ist alles untrüglich gewiß, was ich davon gesagt habe.**

*) Die Worte ὁ γαρ του — ναι και ου sind eine Parenthese, und αλλα ναι u. s. w. hängt genau mit ουκ εγενετο ναι και ου V. 18. zusammen.

V. 20. So gewiß, wie dieß bei allen göttlichen Verheissungen der Fall ist.

ὁσαι (nämlich εισι) anstatt πασαι επαγγελιαι θεου **Alle göttliche Verheissungen** z. E. von seiner Vaterliebe gegen uns, von seinem Wolgefallen an unsrer, obgleich sehr unvollkommnen, Tugend, von unsrer ewigen Beglückung nach dem Tode, u. s. w. sind eben so unumstößlich fest, wie die, auf welche sie sich insgesammt gründen, daß er uns alles dieß Glück allein um Jesu willen schenken wolle.

εν

αὐτῷ τὸ ναὶ, καὶ ἐν αὐτῷ τὸ ἀμὴν) τῷ θεῷ πρὸς
δόξαν δι' ἡμῶν. Ὁ δὲ βεβαιῶν ἡμᾶς σὺν ὑμῖν εἰς 21

εν αυτω το ναι και εν αυτω το αμην sie haben durch diese Lehre von Jesu ihre höchste Wahrheit und Gewißheit erhalten. Ναι και אֵמֵן Umschreibung der höchsten Gewißheit.

τω θεω προς δοξαν anstatt προς δοξαν του θεου δι ἡμων Und dafür gebührt Gott unsre höchste Verherrlichung.

V. 21. ὁ δε anstatt γαρ, denn er will den Grund angeben, warum Gott unsre höchste Verherrlichung gebührt, βεβαιων ἡμας συν ὑμιν mich und euch, εις Χριστον anstatt εν Χριστῳ der uns allen die feste Ueberzeugung von der untrüglichen Gewißheit dieser Religion Jesu schenkt, θεος εστι; was schlechtweg θεος βεβαιοι ἡμας heissen würde.

και χρισας ἡμας. Salbung ist beim Hebräer eine symbolische Handlung, durch welche zunächst Mittheilung von körperlicher Kraft und Stärke angezeigt wird, weil Oehl das vorzüglichste Roborans in der alten Medicin war, daher dann auch in den ältesten Zeiten die Könige, als Beschützer und Vertheidiger ihres Volks, gesalbt wurden, vergl. 2 Kön. IX, 3. 12., so daß die LXX sogar zuweilen המליך einen zum Könige machen, durch εις βασιλεα χριειν wie 1 Kön. XI, 15. XV, 11. umschreiben. In der Folge ward es als Symbol von Mittheilung jeder, auch der Geistes Gaben, gebraucht, daher z. E. die Redensart, einen zum Lehrer salben, 1 Kön. XIX, 16.; denn eigentlich ward ein Lehrer niemals gesalbt, und bei Johannes 1 Br. II, 20. werden sogar die Kenntnisse, und die mit denselben verbundne Aufklärung, die wir der Religion Jesu zu verdanken haben, χρισμα εχετε απο του ἁγιου, και

(statt

22 Χριστὸν, καὶ χρίσας ἡμᾶς, θεός· ὁ καὶ σφρα-

(statt ἵνα) οἰδατε παντα. An unserer Stelle steht es nun insbesondere für die Gaben, die Gott den Aposteln mitgetheilt hat; denn die erste Hälfte des V. ὁ βεβαιων ἡμας συν ὑμιν εις Χριστον geht auf Paulum und die Korinther zusammen, wie der Zusatz von συν ἡμιν deutlich genug zeigt; da im Gegentheil das Folgende και χρισας u. s. w. durch das wiederholte ἡμας offenbar von dem Vorigen unterschieden wird, und blos auf den Schriftsteller geht. „Er ist auch der, dem ich alle mei„ne, ordentlichen sowohl, als ausserordentlichen Gei„stesgaben zu verdanken habe.„ Dieser Gedanke wird in drei verschiednen metaphorischen Sätzen enunciirt:

ὁ χρισας ἡμας,
ὁ σφραγισαμενος ἡμας,
ὁ δους τον αρραβωνα του πνευματος εν ταις καρδιαις ἡμων.

V. 22. ὁ και σφραγισαμενος ἡμας fast eben das, nur etwas stärker gesagt, was vorher βεβαιων ἡμας war. Einen Menschen versiegeln, würde eine ungeheure, und schlechterdings nicht zu entschuldigende Metapher seyn, wenn man sie aus unserer Art zu siegeln, wie doch alle mir bekannte Erklärer h. d. St. thun, erklären wollte. In der Morgenländer Siegel ist der Name des Besitzers mit einer aus einer koranischen Sentenz bestehenden Umschrift eingegraben, und dieß wird, mit einer Tusche bestrichen, abgedruckt, daher 2 Tim. II, 19. σφραγις schlechtweg für Innschrift gesetzt ist. Mit ähnlichen Siegeln, nur daß sie in diesem Falle glühend gemacht, und das aufgebrannte Zeichen mit Alhenna eingerieben wird, bezeichnen die Morgenländer, wie ehemals die Römer, ihre Sklaven, davon in der Offenbarung der Ausdruck: sie tragen das Siegel des Lammes an ihrer Stirne, Kap. XIV, 1—5. wie wir es etwa bei Pfer-

den

γισάμενος ἡμᾶς, καὶ δοὺς τὸν ἀρραβῶνα τοῦ πνεύ-
ματος ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν.) Ἐγὼ δὲ μάρτυρα 23
τὸν θεὸν ἐπικαλοῦμαι ἐπὶ τὴν ἐμὴν ψυχήν, ὅτι φει-
δόμενος ὑμῶν, οὐκέτι ἦλθον εἰς Κόρινθον· οὐχ ὅτι 24

den zu thun pflegen. Auf eben die Art druckt sich der Morgenländer die Namen seiner Gottheiten ein, wie wir aus **Philo** de monarchia B. I. S. 32. der Mangei. Ausg. sehen. Der Sinn ist also hier: **er ist derjenige, der mir sein Siegel eingebrannt hat**, dessen Sklave ich, als Apostel, bin.

δους τον αρραβωνα του πνευματος εν ταις καρδιαις anstatt **εις τας καρδιας** ἡμων **er hat uns** (εν ταις καρδιαις ἡμων ist nicht wörtlich zu nehmen, sondern steht eben so, wie in dem bekannten Homerischen Ausdruck τῳ γαρ επι φρεσι θηκε θεα) als seinen Sklaven, **bereits das erste Angeld** (Αρραβων, προδομα Hesych.) **durch die mitgetheilten geistlichen Gaben gegeben.** Αρραβων του πνευματος steht anstatt αρραβων, ὁ εστι πνευμα αυτου — Sehr ähnlich ist übrigens mit dieser Stelle eine andere eben dieses Schriftstellers Ephes. I, 13. 14. εν ᾧ πιστευσαντες εσφραγισθητε τῳ πνευματι ἁγιῳ — ὅς εστιν αρραβων της κληρονομιας ἡμων.

V. 23. hängt nun, nachdem die von V. 20. angefangene Parenthese mit V. 22. zu Ende ist, mit V. 19. aufs genaueste zusammen; daher er auch nun wieder in der einfachen Zahl von sich fortspricht, wie er dort angefangen hatte.

Ich schwöre also auch hier **bei Gott**, επι την εμην ψυχην נפשי **gegen mich**, so daß er mich am Leben strafen soll, wenn ich unwahr rede.

φειδομενος ὑμων, ουκετι ηλθον εις Κορινθον **Blos, um euch zu schonen, bin ich noch nicht**, meinem Vorhaben gemäß, **nach Korinth gekommen**; denn ich hätte sehr hart mit euch sprechen müssen. Also war es

κυριεύομεν ὑμῶν τῆς πίστεως, ἀλλὰ συνεργοί
ἐσμεν τῆς χαρᾶς ὑμῶν· τῇ γὰρ πίστει ἑστή-
Kap. II, 1 κατε. Ἔκρινα δὲ ἐμαυτῷ τοῦτο, τὸ μὴ πάλιν
2 ἐλθεῖν ἐν λύπῃ πρὸς ὑμᾶς. Εἰ γὰρ ἐγὼ λυπῶ

nicht ελαφρια V. 17. daß ich die beschloßne Reise zu euch immer noch nicht angestellt habe.

V. 24. Und diese harte Handlung, die ich gegen euch zu üben berechtigt bin, ist nicht Despotismus, dessen ich mich etwa in der Religion anmasse, ουχ ὁτι κυριευομεν, (wieder statt des Singulars κυριευω, denn so wechselt Paulus immer, wenn er von sich redet, mit der einfachen V. 17. 18. und vielfachen V. 22. 23. 26. Zahl ab) της πιστεως ὑμων, anstatt ὑμων των πιστευοντων über euch, die ihr zur Religionsgesellschaft gehört,

αλλα συνεργοι εσμεν της χαρας ὑμων vielmehr möchte ich gerne immer nur eure Freude befördern; und das ist immer noch zu hoffen,

τῃ γαρ πιστει ἑστηκατε denn ihr habt doch die Religion noch nicht verlassen.

Kap. II, 1. εκρινα εμαυτῳ τουτο das hatte ich mir vorgenommen, s. die Anmerk. zu 1 Br. II, 2.

το dieses, μη παλιν ελθειν προς ὑμας daß ich bei meiner abermaligen Ankunft bei euch nicht u. s. w.

εν λυπῃ und zwar zu meinem und euren Verdruß. Die LXX setzen λυπεομαι für חרה 1 Mos. 4, 5. und קצף 1 Kön. 29, 21. Esth. 1, 13. 2, 21., welche beide Wörter wie das Arab. أسف eben sowohl Betrübniß, als Zorn, Unwillen, Verdruß bedeuten, und der Syrer von حزن weinen, den Zorn חרון nennt.

V. 2. ει γαρ εγω λυπω ὑμας wenn ich euch durch Vorwürfe und Strafen betrüben müßte.

και

ὑμᾶς, καὶ τίς ἐστιν, ὁ εὐφραίνων με, εἰ μὴ ὁ λυ-
πούμενος ἐξ ἐμοῦ; Καὶ ἔγραψα ὑμῖν τοῦτο αὐτὸ, 3
ἵνα μὴ ἐλθὼν λύπην ἔχω, ἀφ' ὧν ἔδει με χαίρειν·
πεποιθὼς ἐπὶ πάντας ὑμᾶς, ὅτι ἡ ἐμὴ χαρὰ πάν-
των ὑμῶν ἐστιν. Ἐκ γὰρ πολλῆς θλίψεως καὶ 4
συνοχῆς καρδίας ἔγραψα ὑμῖν, διὰ πολλῶν δα-

καὶ steht hier ganz überflüßig.

τις εστιν ὁ ευφραινων με, ει μη ὁ λυπουμενος εξ εμου so seyd ihr, die ich so habe betrübet müssen, die Einzigen, die mich, durch ihre Besserung, also durch Beweise der guten Wirkungen meiner Züchtigungen, wieder erfreuen können.

V. 3. και deswegen. εγραψα ὑμιν εν πρωτῃ επιστολῃ.

αφ ὡν εδει με χαιρειν von welchen ich erfreuet werden sollte. χαιρειν nach einem seltenen Gebrauche.

τουτο αυτο daß ihr noch vor meiner Ankunft die Sachen in Ordnung, und jenen berühmten lasterhaften zur Aenderung bringen sollt.

πεποιθως anstatt πεποιθα γαρ, denn so pflegt Paulus gewönlich den Grund, den er angeben will, durch ein blosses Particip auszudrucken und zu verbinden.

ὁτι ἡ εμη χαρα παντων ὑμων χαρα εστι, ihr seyd selbst nur dann vergnügt, wenn ich es auch bin.

V. 4. Damals fiel es mir sehr schwer, daß ich euch so hart schreiben mußte.

εκ συνοχης καρδιας mit beklemmtem Herzen.

δια (statt συν s. bei 1 Br. XVI, 3.) πολλων δακρυων unter vielen Thränen.

κρύων, οὐχ ἵνα λυπηθῆτε, ἀλλὰ τὴν ἀγάπην ἵνα
5 γνῶτε, ἣν ἔχω περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς. Εἰ δέ τις
λελύπηκεν, οὐκ ἐμὲ λελύπηκεν, ἀλλ' ἀπὸ μέρους
6 (ἵνα μὴ ἐπιβαρῶ) πάντας ὑμᾶς. Ἱκανὸν τῷ

αλλα ινα γνωτε την αγαπην, so muß konstruirt werden.

περισσοτερῶς ohne alle Einschränkung.

εις ὑμας gegen euch, vergl. 1 Br. XIV, 36.

V. 5. τις er hat den Menschen im Sinne, von welchem er ihnen im 1 Br. Kap. V. geschrieben hatte.

ει λελυπηκεν wofern er Betrübniß verursacht hat. Er druckt es so zweifelhaft aus, weil sie sich vor seinem ersten Briefe nicht thätig genug in der Bestrafung und Verweisung desselben bewiesen hatten.

ουκ εμε λελυπηκεν, er hat nicht sowohl mich betrübt.

απο μερους in gewissem Betrachte.

(ινα μη επιβαρω) daß ich mich so sanft ausdrucke, als ich nur kann.

παντας ὑμας in so fern er aus eurer Gesellschaft ist, und euch also alle, durch die Schande, die er derselben zugefügt, beschimpft hat. Nicht bei allen hatte es diese Wirkung, vielmehr gerade die entgegengesetzte, gehabt, die wir aus dem ersten Briefe sehen. Für diese ist dieß hier ein feiner bestrafender Wink.

V. 6. Er legt nun eine Fürbitte für ihn bei der Gemeinde ein.

ικανον χρημα anstatt ικανη εστι τῳ τοιουτῳ (hier und im folg. V. anstatt τουτῳ) ἡ επιτιμια (ist hier anstatt επιτιμησις von επιτιμαν gesetzt, das die LXX ganz richtig öfters für נערה setzen.) Denn επιτιμια ist nach dem Gebrauche, den es im profan Griechischen hat, alles, was vorzüglich und schätzbar (επιτιμιον) ist.

Der

τοιούτῳ ἡ ἐπιτιμία αὕτη, ἡ ὑπὸ τῶν πλειόνων.
Ὥστε τοὐναντίον μᾶλλον ὑμᾶς χαρίσασθαι, καὶ 7
παρακαλέσαι, μήπως τῇ περισσοτέρᾳ λύπῃ κατα-
ποθῇ ὁ τοιοῦτος. Διὸ παρακαλῶ ὑμᾶς κυρῶσαι 8

Der Verf. der Vulgata übersetzt es daher hier ganz richtig durch objurgatio, ob er gleich noch einen Schritt weiter gehen, und es schlechtweg durch poena **Bestrafung**, was bei guten Schriftstellern τα επιτιμια heißt, wie Hr. **Lösner** richtig bemerkt hat, hätte geben können: denn in diesem Verstande steht es ohne Zweifel B. d. Weish. III, 10. ασεβεις, καθα ελογισαντο, ἐξουσιν επιτιμιαν „die Gottlosen werden, ihren Entwürfen „gemäß, gestraft werden.„

ἡ ὑπο των πλειωνων γεγενημενη **die er von den Meisten** durch die Exkommunikation **erfahren hat.**

V. 7. ὡστε τουναντιον μαλλον ὑμας χαρισασθαι **αυτῳ δει daß ihr ihm im Gegentheil jezt vielmehr vergeben müßt.**

περισσοτερᾳ λυπῃ **durch allzugrossen Kummer.**

ἱνα μη καταποθῃ **damit er nicht ganz aufgerieben wird.** Καταποθῃ, καταναλωθῃ Hesych.

V. 8. κυρωσαι αγαπην, ein glücklich gewähltes Verbum, das eigentlich davon gebraucht wird, wenn ein Gesetz die allgemeine Beistimmung des Volks erhält, daher es der gelehrte LXX Uebersetzer bei 1 Mos. XXIII, 20. eben so glücklich für הקים setzt: εκυρωθη ὁ αγρος — τῳ Αβρααμ εις κτησιν ταφου παρα των υἱων χετ, und daher beim Herodot, wie Raphelius in seinen Anmerkk. aus demselben S. 486 f. bemerkt, κυρωθεν für gleichbedeutend mit βεβουλευμενον und δεδομενον steht. **Schenkt ihm eure vorige Liebe einmüthig wieder.**

9 εἰς αὐτὸν ἀγάπην. Εἰς τοῦτο γὰρ καὶ ἔγραψα,
ἵνα γνῶ τὴν δοκιμὴν ὑμῶν, εἰ εἰς πάντα ὑπήκοοί
10 ἐστε. Ὧι δέ τι χαρίζεσθε, καὶ ἐγώ· καὶ γὰρ
ἐγὼ, ὃ κεχάρισμαι, εἴ τι κεχάρισμαι, δι' ὑμᾶς,
11 ἐν προσώπῳ Χριστοῦ, ἵνα μὴ πλεονεκτηθῶμεν

V. 9. εις τουτο εγραψα in der Absicht (vergl. Ephes. IV, 22. und Kol. IV, 8.) schreibe ich euch diese Ermahnung, vergl. V. 7.

ινα γνω την δοκιμην υμων Um eure Aechtheit d. i. ob ihr meine ächten Schüler seyd, zu erfahren. Daher die δοκιμοι im 1 Br. XI, 19. und die entgegengesetzten αδοκιμοι Kap. IX, 27.

ει εις παντα (statt εν πασιν) υπηκοοι εστε so wie ihr mir es in meinen Vorschriften, die ich euch über eben diesen Gegenstand im ersten Briefe gegeben habe, gewesen seyd.

V. 10. ῳ δε τι χαριζεσθε, εκεινῳ και εγω χαριζομαι ich willige also hiermit völlig darein, wenn ihr ihm nunmehr vergeben wollt.

Und dieß thue ich blos δι υμας κεχαρισμαι zu eurem Vortheile.

εν προσωπῳ Χριστου לפני משיח An unsers Königs statt, vergl. unten V. 17. So wie er ihn 1 Br. V, 4. εν τῳ ονοματι Ιησ. Χρ. mit einer Strafe belegt hatte.

*) Die Worte ᾧ (oder ὃ) κεχαρισμαι, ει τι κεχαρισμαι, oder, wie andere haben, ει τι κεχαρισμαι, ᾧ κεχαρισμαι sind so mannichfaltig in den Handschriften ausgedruckt, und stehn so spielend und wenig sagend da, daß man sich kaum des Verdachts erwehren kann, daß sie von einer neuern Hand seyn möchten.

V. 11. ινα μη πλεονεκτηθωμεν υπο του σατανα damit der Satan keinen Vortheil über uns (blos kom-

ὑπὸ τοῦ σατανᾶ· οὐ γὰρ αὐτοῦ τὰ νοήματα ἀγνοοῦμεν.

kommunikativ aus Höflichkeit gesprochen, wie er immer in solchen Fällen zu thun pflegt; denn er meint eigentlich blos seine Leser) gewinnt, S. die Erklärung von πλεονεκτης 1 Br. VI, 10. und vergl. noch damit Hutchinsons Anmerk. bei Xenophons Cyrop. S. 70. der 8. Ausgabe. Ut του πλεονεκτειν et πλεονεξιας (quibus crebro usus est Xenophon) innotescat vis, eam haud abs re forsan constare notandum est in dolis intendendis, in insidiis locandis, in consiliis occultandis, omnique adeo praeripienda occasione, qua quis alium fallere, anteire et superare queat.

ου γαρ αυτου scil. του σατανα νοηματα αγνοουμεν, wir kennen d. i. man kennt seine Kunstgriffe wohl, die Paronomasie in νοηματα und αγνοουμεν hat schon Wetstein bemerkt.

*) Durch fortgesetzte Ausschliessung des lasterhaften, von welchem Paulus spricht, aus ihrer Religionsgesellschaft konnten die übrigen Mitglieder leicht in den Verdacht der Hartherzigkeit und Unversöhnlichkeit bei Andern kommen. Er selbst aber konnte dadurch leicht wieder zum Uebergange zum Heidenthume verführt werden. Da nun die biblischen Schriftsteller, der Vorstellungsart, die sie ehemals im spätern Judenthume gehabt hatten, und des Genius ihrer Muttersprache gemäß, die sich in diesem Stücke nicht blos, wie jede alte und unphilosophische Sprache, sondern ganz auf eine ihr eigenthümliche Art, stark ausdruckt, dieß als unmittelbare Wirkungen der Kunstgriffe des Vaters alles Bösen in der Welt vorstellen, so sagt der Gedanke, wenn jezt ein Philosoph jene Bildersprache in abstrakte und gegründete Kompendiensprache übertragen wollte, weiter nichts, als: „damit wir nicht, selbst wider unsern Wil-

12 Ἐλθὼν δὲ εἰς τὴν τρωάδα, εἰς τὸ εὐαγγέλιον
τοῦ Χριστοῦ, καὶ θύρας μοι ἀνεῳγμένης ἐν κυρίῳ,
οὐκ ἔσχηκα ἄνεσιν τῷ πνεύματί μου, τῷ μὴ εὑρεῖν

„len, Andern und uns selbst Anlaß zur Sünde
„geben.„

V. 12. Während der Zeit, da die Lage der Umstände in der korinthischen Gemeinde so traurig war, war Paulus nach Troas, (vielleicht, wie Hieronymus vermuthet, das alte Troja) gekommen, wo er die Gemüther zur Annahme der christlichen Religion sehr willig fand. Allein, so erfreulich auch dieß für den Mann war, der alle seine Kräfte, und sein ganzes Leben der möglichsten Verbreitung derselben aufopferte, so war doch sein Hang für seine Korinther so stark, daß er nicht lange da bleiben, sondern ihnen wenigstens dadurch näher zu kommen suchte, daß er Troas wieder verließ, und nach Macedonien gieng, von da aus er geschwinder zu ihnen kommen konnte. Ein herrlicher Zug aus dem Innersten des Charakters Pauli!

εις (anstatt δια, wie auch einige Handschriften statt dessen zur Erklärung haben) το ευαγγελιον του Χριστου **Um der Predigt vom Meßias willen**, vergl. 1 Br. IX, 12.

και θυρας μου ανεωγμενης **ob ich gleich reiche Gelegenheit fand**, die Erklärung dieser Redensart s. in der Anmerk. zu 1 Br. XVI, 9.

εν κυριω **durch (ב) den Herrn.** „Da mir Gott
„erwünschte Gelegenheit gab.„

ουκ εσχηκα ανεσιν (εν) τω πνευματι (statt του πνευματος μου **es war mir äusserst unangenehm** επι τω μη ευρειν τον αδελφον μου **meinen Kollegen.**

V. 13.

Τίτον τὸν ἀδελφόν μου· ἀλλὰ ἀποταξάμενος αὐ- 13
τοῖς, ἐξῆλθον εἰς Μακεδονίαν.

Τῷ δὲ θεῷ χάρις, τῷ πάντοτε θριαμβεύοντι 14
ἡμᾶς ἐν τῷ Χριστῷ, καὶ τὴν ὀσμὴν τῆς γνώσεως

V. 13. αυτοις den Einwohnern von Troas.

εξηλθον εις Τρωαδος και απηλθον εις Μακεδονιαν vergl. Joh. IV, 43., wo es so vollständig ausgedruckt ist. Ich bin nach Macedonien, also dem von euch kommenden Titus entgegen, gegangen. Uebrigens habe ich überall, wo ich hingekommen bin, die Religion mit grossem Vortheil bekannt gemacht.

V. 14. χαρις εστω — τω θριαμβευοντι ἡμας. Θριαμβευειν ist hier ganz nach hebräischer Art gebraucht, so daß es nicht so viel heißt, als: der mich im Triumphe führt, wie dieß sonst die Bedeutung des Worts ist, vergl. z. E. Kol. II, 15. sondern in der hiphilischen Bedeutung, wie etwa im N. T. μαθητευω nicht: ein Schüler seyn, sondern, einen zum Schüler machen, heißt, oder, wie die LXX 1 Kön. 8, 22. und 2 Kön. 3, 27. βασιλευειν βασιλεα, einen zum Könige machen, brauchen, der mich triumphiren macht. Dieß erfodert der Zusammenhang schlechterdings.

εν τω Χριστω in meinem Amte als Prediger der Religion Jesu.

την οσμην της γνωσεως αὐτου statt γνωσιν αυτου φανεροῦντι er läßt die Kenntniß von sich bekannt werden. Anstatt schlechtweg γνωσιν αὐτου zu sagen, setzt er dafür ein Bild την οσμην της γνωσεως αὐτου, das ihm, einem gebohrnen Morgenländer, um so viel geläufiger ist, da im Arab. das Nomen عرف Geruch und das Verbum عرف erkennen eins ist; durch welche Bemerkung vielleicht zugleich die Zwangskünsteleien der

15 αὐτοῦ φανεροῦντι δι' ἡμῶν ἐν παντὶ τόπῳ. Ὅτι
Χριστοῦ εὐωδία ἐσμὲν τῷ θεῷ ἐν τοῖς σωζομένοις
16 καὶ ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις· οἷς μὲν ὀσμὴ θανάτου,

Erklärer, die an Räuchwerk, und Verbreitung desselben, (dazu sich nur das φανεροῦντι schlecht paßt, daher sie dann auch demselben allerlei blos willkührliche Bedeutungen aufzudringen genöthigt sind) ja wol gar an Vorbild auf das hoheprieſterliche Räuchwerk denken.

φανεροῦντι kann nicht auf ὀσμην gezogen werden, daraus eine ungeheure Metapher entstehen würde, sondern gehört zu dem unmittelbar vorhergehenden γνωσις, mit dem es öfters zusammen steht, und auch hier gar wol zusammen stehen kann, da ὀσμη της γνωσεως, wie schon bemerkt ist, bloſe Umschreibung für γνωσις ist.

V. 15. Er setzt das durch ὀσμη im vorigen V. veranlaßte Bild V. 15—17. fort.

Ὅτι hier so viel, wie: nämlich.

εὐωδία Χριστου, Er erweitert den angefangnen Tropus; denn vorher war der Geruch die Kenntniß selbst, jezt ist es die Person, die sie verbreitet: „ich leiste Gott, „durch die Verkündigung der Religion Jesu, einen angenehmen Dienst, die Wirkung mag auch ausfallen, „wie sie will; denn Gott beurtheilt mich nach meiner Absicht, die ich dabei habe, da es nicht zu erwarten ist, „daß sie bei allen gleiche Aufnahme finden werde.„

Χριστου ευωδια εσμεν statt γνωσις Χριστου, φανερωθεισα δι ἡμων, εστι τω θεω οσμη ευωδιας.

εν τοις σωζομενοις in Rücksicht auf diejenigen, die die Religion annehmen und dadurch glücklich werden.

απολλυμενοι die sie vorsätzlich verwerfen, und dadurch unglücklich werden, indem sie sich aus eigner Schuld Verantwortung und Verdamniß zuziehen.

V. 16.

εἰς θάνατον· οἷς δὲ ὀσμὴ ζωῆς, εἰς ζωήν· καὶ πρὸς
ταῦτα τίς ἱκανός; Οὐ γάρ ἐσμεν, ὡς οἱ πολλοὶ, 17

V. 16. Er erklärt es nun näher, warum seine Predigt sowohl σωζομενους als απολλυμενους macht. „Für „Einige ist die von mir gepredigte Religion erquickender „Lebensbalsam; für Andere erstickender Schwefel„dampf.„

οσμη θανατου. Der Chaldäer (s. zum Beweise Jonathans Uebers. bei 1 Mos. XL., 1.) sagt: סַמָּא דְמוֹתָא eine tödtliche Medicin, denn סם Arab. سم ist eigentlich alles, was einen starken Geruch hat, daher مسم Moschus und سام eine Art von Melonen. Davon hat der Hebräer die Gewürze, und Araber und Syrer die Gifte benannt, weil beide in ihren Wirkungen änlich sind. Vergl. auch Wetstein bei d. St. und Ephraems des Syrers Werke S. 61. Nach Bar Bahlul sind deswegen bei den Syrern ܡܣܡܐ ܕܡܘܬܐ vergiftete Kanäle. Also hier: tödtliches Gift.

εις θανατον wieder bloße Umschreibung des Adjektivs, und also auch dem Sinne nach völlig dasselbe, was vorher θανατου war. Dergleichen Wiederholungen derselben Idee mit andern, oft unmerklich verschiednen, Worten befremden nur alsdann, wenn man den tautologischwortreichen Stil der Morgenländer nur aus der zweiten Hand kennt, und nur in teutsche und französische Aesthetik einschnüren zu können meint.

οσμη ζωης סם חיים im Rabbinischen, z. E. im Thalmud. Trakt. Kidduschim S. 30, 2. und Joma S. 72, 2. heilsame Medicin — εις ζωην dasselbe noch einmal.

και προς ταυτα τις ικανος; Nach Art der Hebräer, die durch eine solche Frage eine Verneinung aus-

zudru-

καπηλεύοντες τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, ἀλλ', ὡς ἐξ εἰλικρινείας, ἀλλ', ὡς ἐκ θεοῦ, κατενώπιον τοῦ θεοῦ, ἐν Χριστῷ, λαλοῦμεν.

zudrucken pflegen. „Aber diese Medicin zu verschreiben, „dazu gehört grosse Geschicklichkeit!„ (Vergl. was er Kap. III, 5. weiter hievon sagen wird) d. i. das Amt, das ich bekleide, ist keine Kleinigkeit!

V. 17. ὡς οἱ πολλοι, **wie Viele thun.** Eben dieses Winks bedient er sich auch Phil. III, 18., wo er gleichfalls von seinen Gegnern spricht: πολλοι περιπατουσιν u. s. w.

ουκ εσμεν καπηλευοντες anstatt **ου καπηλευομεν τον λογον του θεου ich verfälsche die Religion nicht;** das Bild von Weinverfälschungen der Weinwirthe hergenommen, (davon man eine treffende Beschreibung in **Libans** Rede auf Julian S. 291. und 294. vergleichen kann) und durch das vorhin von Medicin angefangne veranlaßt. Also eigentlich: „Ich ver„fälsche jene heilsame Arznei nicht; ich gebe sie völlig „rein und ächt.„ Unten Kap. IV, 2. sagt er dafür: ου δολουντες τον λογον του θεου. (καπηλος ist eigentlich jeder **Kaufmann,** nachher insbesondere ein **Weinhändler;** das davon gemachte Zeitwort ist blos in der schlimmen Bedeutung, wie so viele ähnliche, übrig geblieben, so daß es eben so viel ist, als κιβδηλευειν.) Nun sollte er weiter fortfahren: „sondern ich gebe sie so, „wie ich sie von Gott selbst empfangen habe.„

αλλ', ὡς εξ ειλικρινειας, αλλ', ὡς εκ θεου — λαλουμεν. Er wollte schreiben: αλλ', ὡς εκ θεου ελαβομεν, λαλουμεν, indem er nun αλλ ὡς anfängt, fällt ihm noch die verwandte, und in einer andern Wendung schon Kap. I, 12. gesagte Idee, daß er also die Religion ganz unverfälscht predige, ein, daher er εξ ειλικρινειας, (recht

Ἀρχόμεθα πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνειν; ἢ μὴ 1 Kap. III.
χρήζομεν, ὡς τινες, συστατικῶν ἐπιστολῶν
πρὸς ὑμᾶς, ἢ ἐξ ὑμῶν συστατικῶν; Ἡ ἐπιστο- 2

(recht der Gegensatz von καπηλευειν, daher Strabo B. II. wie Wolf b. d. St. bemerkt, τους ἁπλους και ου καπηλικους zusammensetzt) einschiebt; und nun wiederholt er αλλ ὡς noch einmal, αλλ ὡς εκ θεου, kann aber doch immer noch nicht an das Verbum kommen, sondern stößt mittlerweile wieder auf einen neuen Gedanken, der die Ursache, warum er die Religion nicht unverfälscht vortragen kann, sehr verstärkt, κατενωπιον του θεου, **unter den Augen des Allsehenden**, εν Χριστῳ λαλουμεν, **predige ich an Christi Statt.** Unten Kap. V, 20. sagt er dafür: ὑπερ Χριστου πρεσβευομεν. Mit solchen Stellen muß derjenige, der sich in den Briefstil Pauli einstudiren will, den Anfang machen.

Kap. III, 1. αρχομεθα παλιν συνιστανειν ἑαυτους habe ich etwa wieder den Vorwurf zu befürchten, **daß ich mich wieder zu loben anfange?** So müssen seine Gegner einige Stellen aus seinem Vorigen, oder sonst einem seiner Briefe an sie verdreht haben. **Nichts weniger als dieß,**

ἢ μη es wäre **dann, daß ich** ὡς τινες, wie gewisse Leute, wie er im vorigen 17ten V. sagte, ὡς οἱ πολλοι.

Χρηζομεν συστατικων επιστολων **Empfehlungsschreiben nöthig hätte!** starke Ironie!

*) Diejenigen Lehrer, die er im Sinne hat, waren den Gemeinden so wenig, nach Namen sowohl, als nach Verdiensten, weder um sie, noch überhaupt um die Religion, bekannt, daß sie sich mit Empfehlungsschreiben von einer zu der andern forthelfen mußten, die vielleicht blos von einem und dem andern mitleidigen Freunde ausgestellt waren. Von diesen Empfehlungsschreiben

λη ἡμῶν ὑμεῖς ἐστε, ἐγγεγραμμένη ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, γινωσκομένη καὶ ἀναγινωσκομένη ὑπὸ
3 πάντων ἀνθρώπων· φανερούμενοι, ὅτι ἐστὲ ἐπιστολὴ Χριστοῦ, διακονηθεῖσα ὑφ' ἡμῶν, ἐγγε-

ben s. Wölffg. Gundling zum 41sten Kanon des Laodic. Koncil. S. 345 folg.

V. 2. Wenn ich ein Empfehlungsschreiben nöthig habe, so verweise ich den, der es zu sehen verlangt, blos auf euch selbst!

ἡ επιστολη ἡμων **συστατικη** ὑμεις εστε **ihr seyd das einzige Empfehlungsschreiben, das ich brauche.**

γινωσκομενη και αναγινωσκομενη ὑπο παντων ανθρωπων **das kennt jedermann, und kann jedermann,** der auch nicht lesen kann, **lesen;** in so fern jedermann weiß, daß ihr meine Schüler seyd.

V. 3. φανερουμενοι anstatt **εστε γαρ φανεροι,** wie die LXX Jes. 8, 16. und 33, 9. dafür sagen. Aber Paulo ist es geläufiger, die Periode, die die Ursache von der vorhergehenden angiebt, durch ein blosses Particip mit derselben zu verbinden: **denn es ist ja eine bekannte Sache,**

ὁτι εστε επιστολη Χριστου, διακονηθεισα ὑφ ἡμων **daß ihr eigentlich,** wenn ich nun einmal das von einem Briefe angefangne Gleichniß fortsetzen soll, **ein von Christo selbst verfertigtes Empfehlungsschreiben seyd, das er mir blos in die Feder diktirt hat;** eigentlich: **das durch meinen Dienst verfertigt worden ist.** Im 1 Br. IX, 2. hatte er dafür gesagt, sie seyen das Siegel (σφραγις) seines Amtes.

Nun druckt er den bereits V. 2. angefangnen Satz: εγγεγραμμενη εν ταις καρδιαις ἡμων noch einmal, durch nähere Bestimmung des Instruments und der Materie, wor-

γραμμένη οὐ μέλανι, ἀλλὰ πνεύματι θεοῦ ζῶντος,
οὐκ ἐν πλαξὶ λιθίναις, ἀλλ' ἐν πλαξὶ καρδίας
σαρκίναις.

Πεποίθησιν δὲ τοιαύτην ἔχομεν διὰ τοῦ Χριστοῦ 4
πρὸς τὸν θεόν· οὐχ ὅτι ἱκανοί ἐσμεν, ἀφ' ἑαυτῶν 5

worauf und womit er geschrieben, weitläuftiger aus: εγγεγραμμενη ου μελανι, αλλα πνευματι θεου ζωντος durch den Geist des Allerhöchsten. Die Hebräer nennen Gott אל חי den lebenden Gott, im Gegensatze gegen die falschen Götter, die sie לא חים Todte nennen; davon es ihm, als ein gewönlicher Name, auch da, wo nicht dieser Gegensatz eintritt, bleibt. Unser Teutsches Allerhöchster erschöpft die Idee gut.

*) Durch den Geist des Allerhöchsten ist dieser Brief in so fern geschrieben, als ihre Ueberzeugung von der Wahrheit, und dadurch bewirkte Annahme der Religion die einzige Wirkung seiner Kraft war.

εν πλαξι σαρκιναις im Gegensatze gegen die πλακες λιθινας, und mit einer Metapher ausgedruckt, die ihm aus Sprichw. VII, 3. im Gedächtnisse ist, wo von den Gesetzen der Tugend gesagt wird: כתבם על לוח לבך. „So dauerhaft könnte es nicht in Marmor ein„gegraben seyn, als es in mein Herz geschrieben ist.„

V. 4. πεποιθησιν τοιαυτην statt ταυτην, diese Zuversicht, die ich zu euch habe, daß ihr mein würdigstes Empfehlungsschreiben seyd,

εχομεν προς τον θεον δια Χριστ. Christo habe ich es zu danken, daß ich dieß von Gott hoffen darf.

V. 5. ουχ οτι anstatt οτι ουχ ικανοι εσμεν d. i. δυναμεθα denn wenn ich die Religion mit Nutzen verkündige, so kann ich dabei nicht

αφ

λογίσασθαί τι, ὡς ἐξ ἑαυτῶν ἀλλ' ἡ ἱκανότης
6 ἡμῶν ἐκ τοῦ θεοῦ. Ὃς καὶ ἱκάνωσεν ἡμᾶς διακόνους καινῆς διαθήκης, οὐ γράμματος, ἀλλὰ πνεύματος· τὸ γὰρ γράμμα ἀποκτείνει, τὸ δὲ

αφ ἑαυτων λογισασθαι τι mir etwas zuſchreiben, eigentlich: ich kann mir nichts anrechnen. So haben die LXX Hiob 34, 37. τουτο μοι αρα ανομια ἡ μεγιστι λογισθειη „Dieß werde mir als das höchſte Verbrechen „angerechnet.„

αλλ ἡ ἱκανοτης ἡμων εκ d. i. απο του θεου, ſondern ich muß alles Gott zuſchreiben, der ſie mir bekannt gemacht hat.

*) Die Rede iſt alſo hier eben ſo wenig, wie man gewöhnlich meint, von dem natürlichen Unvermögen des Menſchen, ſich ſelbſt zu bekehren, als von jedem Menſchen überhaupt.

V. 6. Derſelbe Gedanke noch einmal, mit andern Worten, wiederholt.

ὃς καὶ (ſtatt γαρ) ἱκανωσεν ἡμας (vorher hieß es dafür: ἱκανοι εσμεν und ἡ ἱκανοτης ἡμων εστι) εις το ειναι ἡμας διακονους καινης διαθηκης ihm habe ich meine ganze Tüchtigkeit zum Lehramte in der neuen Religion zu verdanken.

καινη διαθηκη ein neues Bündniß, im Gegenſatz gegen den vormals von Gott mit den Juden errichteten ברית. Er beſtimmt es ſogleich näher durch

ου γραμματος, αλλα πνευματος, jenes iſt bei Paulo, wenn er es dem πνευμα entgegen ſetzt, das moſaiſche Geſetz, und folglich dieſes, dem Gegenſatze gemäß, die Religion Jeſu. Jenes heißt nach dem hebräiſchen כתבת ſo; denn die Nation bekam es von Moſe geſchrieben; aber dieſes war im erſten Anfange nicht gleich geſchrieben, ſondern erſt mündlich, durch Jeſum

und

πνεῦμα ζωοποιεῖ. Εἰ δὲ ἡ διακονία τοῦ θανάτου 7
ἐν γράμμασιν, ἐντετυπωμένη ἐν λίθοις, ἐγενήθη

und seine Apostel, welche im Besitze des Geistes Gottes waren, der Nation bekannt gemacht. Daß sich hier bei πνευμα an nichts anders denken lasse, wird die eigne Erklärung Pauli V. 17. noch weiter bestätigen.

γραμμα αποκτεινει es kündigt nichts als Strafen an. המית nach dem syrischen Sprachgebrauche des Worts.

πνευμα ζωοποιει es verspricht lauter Glück; Vergebung der Sünden, mit allen daraus fliessenden, seligen Folgen.

*) Blos um des merkwürdigen Einflusses willen, den eine sinnlose, von Origenes aufgebrachte, Auslegung dieser Stelle auf den ganzen Geist der Bibelauslegung eines ziemlich langen Zeitraums gehabt hat, bemerke ich hier, daß man auch im Stande gewesen ist, diese Stelle so zu verstehen: „Wer die Bibel grammatisch (γραμμα) „nach dem Wortverstande liest und erklärt, der ist fürs „Christenthum tod; blos die mystische (πνευμα) Erklä„rung derselben giebt das wahre, geistige Leben„!!

V. 7. Und diese Würde, ein Prediger der christlichen Religion zu seyn, ist nichts Geringes, wie schon die Vergleichung mit der alttestamentlichen Religion zeigt.

ἡ διακονια του θανατου der Dienst an derjenigen Religion, die mit lauter θανατος Strafen zu thun hatte, (ἥτις αποκτεινει V. 6.) dafür sagt er V. 9. ἡ διακονια της διακρισεως.

εν γραμμασιν anstatt γραμματος, wie es im vorhergehenden V. hieß. Er umschreibt hier den Genitiv, nach hebräischer Art, durch eine Partikel mit dem Dativ, wegen des unmittelbar vorhergehenden Genitivs in θανατου, wo also ein sogleich folgender zweiter Genitiv zu hart gewesen wäre. Daher steht auch im Ge-

ἐν δόξῃ, ὥστε μὴ δύνασθαι ἀτενίσαι τοὺς υἱοὺς
ἰσραὴλ εἰς τὸ πρόσωπον μωσέως, διὰ τὴν δόξαν
8 τοῦ προσώπου αὐτοῦ, τὴν καταργουμένην· πῶς
οὐχὶ μᾶλλον ἡ διακονία τοῦ πνεύματος ἔσται ἐν
9 δόξῃ; Εἰ γὰρ ἡ διακονία τῆς κατακρίσεως δόξα,
πολλῷ μᾶλλον περισσεύει ἡ διακονία τῆς δικαιο-

gensatze V. 8. blos διακονια πνευματος dafür, weil da der Grund, dem Genitiv auszuweichen, wegfällt.

εντετυπωμενη, anstatt εντετυπωμένου oder εντετυπωμενοις; denn es geht nicht auf διακονια, da das Amt nicht eingegraben seyn konnte; sondern entweder auf θανατου die Strafen, oder auf γραμμασιν, denn dieß war es, was darauf eingegraben stand.

εν λιθοις wenigstens nach dem vorzüglichsten Theile desselben.

εγενηθη εν δοξῃ anstatt ενδοξος so wundervoll war, s. die Anmerk. zu 1 Br. II, 6.

*) Also bestand die vorzüglichste Würde jener Religion blos im Aeussern!

**) Δοξα wird hier in einer Dilogie gebraucht. Das einemal ist es körperlicher Glanz; die beiden andernmale prächtig, wundervoll überhaupt!

V. 8. Er wiederholt den Gedanken des achten V. nur kürzer und mit einigen andern Worten noch einmal.

V. 9. γαρ hier bloße Fortgangsformel.

ἡ διακονια της κατακρισεως oder, wie es V. 8. hieß, του θανατου, der Dienst an derjenigen Religion, die mit lauter Verdammungsurtheilen zu thun hatte.

δοξα ην, was vorhin εγενηθη εν δοξῃ ausgedruckt war, so glanzvoll d. i. herrlich war.

πολλῳ μαλλον περισσευει εν δοξῃ wie weit würdevoller muß nicht seyn: vorher sagte er dafür: ουχι μαλ-

σύνης ἐν δόξῃ. Καὶ γὰρ οὐδὲ δεδόξασται τὸ δε- 10
δοξασμένον ἐν τούτῳ τῷ μέρει, ἕνεκεν τῆς ὑπερ-
βαλλούσης δόξης. Εἰ γὰρ τὸ καταργούμενον, 11

μαλλον εσται εν δοξῃ. Hier iſt es eben ſo geſagt, wie Sir. XIX, 20. περισσευων εν φρονησει.

ἡ διακονια της δικαιοσυνης dafür V. 9. του πνευματος ſtand. Hier macht es den Gegenſatz gegen διακονια της κατακρισεως, ſo daß alſo δικαιοσυνη Losſprechung, Begnadigung iſt; ſo wie im Hebr. der רשע Strafwürdige, dem צדיק Schuld- und Strafloſen entgegenſteht.

*) Von der Sache vergleiche man übrigens Moſis Beſchreibung im 2 B. XXXIV, 29. 30 — 35. Ja, da die Würde des einen in Vergleichung mit der Würde des andern, ſo gar groß iſt, ſo kann ich wol ſagen, daß dieſes, in Vergleichung mit jenem, ſo gut, wie gar keine Würde habe.

V. 10. ουδε δεδοξασται es hat im Grunde gar keine Würde, ſeine ganze Würde verſchwindet.

δεδοξασμενον das an ſich eine Würde, freilich aber nur eine blos äuſſerliche, (S. die Anm. zu V. 8.) hatte.

εν τουτῳ τῳ μερει in dieſem Stücke, vergl. die von Wetſtein an d. O. angefürte Stelle aus dem Polybius.

ἕνεκεν της ὑπερβαλλουσης δοξης wegen der weit gröſſern Würde der chriſtlichen Religion. Eben ſo ſagt Aelian Mancherlei Geſchicht. II, 27. ὑπερβαλλουσα σπουδη.

V. 11. Aber, das iſt auch kein Wunder, daß beide in dieſem Stücke ſo ſehr von einander verſchieden ſind.

το καταργουμενον, was nicht lange dauern ſollte d. i. die Moſaiſche Religion.

διὰ δόξης· πολλῷ μᾶλλον τὸ μένον, ἐν δόξῃ.
12 Ἔχοντες οὖν τοιαύτην ἐλπίδα, πολλῇ παῤῥησίᾳ
13 χρώμεθα· καὶ οὐ, καθάπερ Μωσῆς ἐτίθει κά-

διὰ (anstatt μετὰ wie oben Kap. II, 4.) δόξης **ἐγένετο**, ganz ungriechisch gesagt. Oben stand dafür V. 8. ἐγενήθη ἐν δόξῃ und gleich nachher heißt es im Gegensatze: ἐν δόξῃ **ἔσται**. Beides anstatt ἦν ἐνδοξος.

τὸ μένον **was beständig dauern soll** d. i. die christliche Religion; denn an deren Stelle soll nicht wieder eine neue kommen, wie etwa ehemals an die Stelle der Jüdischen.

*) Im Briefe an die Ebräer wird eben diese Vergleichung umständlicher ausgeführt.

V. 12. Es knüpft nun wieder an V. 4. an, so daß er den dort angefangnen Satz abermals, wegen des V. 5—11. dazwischen eingeschobnen Gedankens, wiederholt.

ἐλπίδα, was V. 4. πεποίθησις war.

πολλῇ παῤῥησίᾳ χρώμεθα **so kann ich auch ganz freimüthig** bei dem Vortrage dieser so herrlichen Religion seyn. Eben so sagt Julian im Misopog. S. 190. ὑμῖν ἐπιτρέπω, χρῆσθαι μετὰ μείζονος αὐτῷ παῤῥησίας.

V. 13. „Auch brauche ich sie nicht verhüllt und im „Verborgnen vorzutragen„ — Diesen Gedanken druckt er mit einem, ihm, einem ehemaligen Juden, lebhaft im Gedächtnisse schwebenden, und hier, in diesem Gegensatze, sehr treffend angebrachten, Bilde aus: Ich brauche es nicht mit einer solchen Decke zu umhüllen, wie ehemals Moses sein Gesicht — und dieß führt ihn, durch eine leichte Association der Ideen, zu einem zweiten Gedanken — oder, wie noch jezt die Juden, wenn sie ihre Bibel lesen, eine physische Decke über ihrem Gesichte,

λυμμα ἐπὶ τὸ πρόσωπον ἑαυτοῦ, πρὸς τὸ μὴ ἀτενίσαι τοὺς υἱοὺς ἰσραὴλ εἰς τὸ τέλος τοῦ καταργουμένου. (Ἀλλ' ἐπωρώθη τὰ νοήματα αὐτῶν· 14

sichte, und eine moralische über ihrem Verstande haben, welche macht, daß sie den Geist derselben, die Religion Jesu, nicht einsehen können. Das brauch' ich alles nicht!

και ου, καθαπερ μωσης, ετιθει καλυμμα επι το προσωπον αυτου, den Nachsatz läßt er, nach dem Wegreissenden seines Styls, aus, weil er ohnedem leicht zu supplitren ist: ουτως τιθημι και εγω καλυμμα επι το μενον ich verhülle auch die Religion in meinem Vortrage nicht so, wie etwa ehemals Moses sein Gesicht verhüllt hat.

προς το μη δυνασθαι ατενισαι τους υιους ισραηλ εις το τελος του καταργουμενου so daß es den jezigen Juden schwer werden sollte, einzusehen, daß jezt das Ende ihrer Religion, die nur eine gewisse Zeit lang dauern sollte, s. V. 11. da ist,

V. 14. αλλ επωρωθη τα νοηματα αυτων aber, ob ich gleich ganz ohne alle Hülle, frei und ohne Zurückhaltung predige, so können und wollen sie es doch nicht verstehen. Eigentlich über ihren Verstand ist ein Callus (πωρος) gezogen. Daher brauchen es die LXX ein einzigesmal Hiob XVII, 7. für כהה von den Augen: πεπωρωνται οι οφθαλμοι μου. Das ganze Bild ist übrigens dasselbe, das Mohammed im Koran hat:

خَتَمَ ٱللَّهُ عَلَىٰ قُلُوبِهِمْ

وَعَلَىٰ سَمْعِهِمْ وَعَلَىٰ أَبْصَارِهِمْ غِشَاوَةٌ

„Gott hat ihr Herz versiegelt, und ihr Gehör;
„Und über ihren Augen ist eine Decke.

ἄχρι γὰρ τῆς σήμερον τὸ αὐτὸ κάλυμμα ἐπὶ τῇ
ἀναγνώσει τῆς παλαιᾶς διαθήκης μένει, μὴ ἀνα-
15 καλυπτόμενον, ὅτι ἐν Χριστῷ καταργεῖται. Ἀλλ'
ἕως σήμερον, ἡνίκα ἀναγινώσκεται Μωσῆς, κά-
16 λυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν αὐτῶν κεῖται· ἡνίκα δ' ἂν

το αυτο καλυμμα noch eben die Decke, die ehemals ihre Vorfahren des Gesichts beraubte.

επι τη αναγνωσει της παλαιας διαθηκης bei allem ihrem so oft wiederholten Lesen des A. T.

μη ανακαλυπτομενον eben das, was vorher μενει hieß.

ὁτι εν Χριστω καταργειται denn nur durch die christliche Religion kann sie weggenommen werden, d. h. ohne Metapher: Nur die christliche Religion kann eine solche unwissende Hartnäckigkeit vertreiben.

V. 15. ἡνικα αναγινωσκεται Μωσης wenn Moses (steht hier für das ganze παλαια διαθηκη, wie es im vorigen V. hieß, um den Gegensatz gegen Χριστος desto passender zu machen; sonst wird νομος in diesem Verstande gesagt) von ihnen gelesen wird.

καλυμμα επι την καρδιαν αυτων κειται so haben sie, nicht blos, wie es die Sitte des ganzen Orients mit sich bringt, eine Decke über ihrem Gesichte, (die Juden nennen sie טלית Tallis, und bei den Arabern heißt eine solche Decke, die sie während des Lesens des Korans, oder des Gebets über dem Gesichte haben, برقع auch برشم) sondern eben so auch über ihrem Verstande, καρδια das hebr. לב.

V. 16. Und diese Decke kann nicht eher weggenommen werden, sie können nicht eher von dieser hartnäckigen Unwissenheit befreit werden,

Als bis sie sich unserm Könige (κυριος) unterwerfen, d. i. ihn für den wahren Meßias annehmen:

ἡνικα

ἐπιστρέψῃ πρὸς κύριον, περιαιρεῖται τὸ κάλυμμα.
Ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμα ἐστιν· οὗ δὲ τὸ πνεῦμα κυ- 17
ρίου, ἐκεῖ ἐλευθερία.) Ἡμεῖς δὲ πάντες, ἀνα- 18
κεκαλυμμένῳ προσώπῳ τὴν δόξαν κυρίου κα-

ήνικα αν επιστρεψη ἡ καρδια αυτων προς κυριον, vergl. die LXX 1 Mos. 8, 12. 5 Mos. 4, 30. 39. 30, 2. 10.

*) Eine schöne Allegorie; denn Moses erzält von sich in seinem zweiten Buche, daß er, so oft sich die Gottheit mit ihm unterredet, (προς τον κυριον επιστρεψων) diese Decke von seinem Gesichte abgenommen habe.

V. 17. το πνευμα **diese geistige Religion** (s. oben V. 6., wo er sie zuerst πνευμα im Gegensatze gegen γραμμα genannt hat) εστιν ὁ κυριος **ist die Religion Jesu.** s. den Index zum 1 Briefe unter κυριος.

οὗ δε το πνευμα κυριου anstatt: οὗ δε εστι τουτο το πνευμα, ἡ οὗτος ὁ κυριος, **in wessen Herzen aber diese Religion ist,**

εκει ελευθερια **da ist Freiheit** von aller Decke der Unwissenheit und hartnäckigen Bosheit.

V. 18. Die Parentheſe von V. 14 — 17. ist zu Ende, und der Anfang des 18ten V. schließt nun genau an den 13ten an. Ich verhülle die Religion in meinem Vortrage nicht — hatte er dort gesagt — sondern — fährt er nun V. 18. fort, trage sie so deutlich vor, wie sie mir selbst ist geoffenbaret worden.

ἡμεις παντες **wir Apostel alle.**

ανακεκαλυμμενῳ προσωπῳ την δοξαν κυριου κατοπτριζομενοι **sehen die hohe Würde dieser Religion mit unverhülltem Angesichte.** Der Ausdruck ist von der Beschreibung geborgt, wie Moses die Herrlichkeit Gottes gesehen.

τοπτριζόμενοι, τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν, καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος.

κατοπτριζομενοι eigentlich: wir betrachten sie, wie in einem Spiegel. (Diese Bedeutung bestätigt eine Stelle beim Philo von Byzanz von den sieben Wundern der Welt, S. 2647. Denn daß es sonst bei den Griechen in einem andern Verstande gebraucht wird, hat Lamb. Bos bei unserer Stelle ohnbezweifelt erwiesen.) Aber hier geht die Etymologie ganz verlohren, so daß es weiter nichts heißt, als: wir sehen sie. Denn hier die Etymologie zu verfolgen, würde auf einen ganz falschen Nebenbegriff der Dunkelheit führen, von welchem Paulus hier gerade das Gegentheil sagen will.

εις (so supplirt Aelian mancherl. Geschicht. I, 1.) την αυτην εικονα eben so, wie Moses Gott sah.

μεταμορφουμεθα απο δοξης εις δοξαν wörtlich: wir werden von einer Vortreflichkeit fort zur Andern verwandelt d. i. wir nehmen an Kenntnissen dieser vortreflichen Religion immer mehr und mehr zu. Was bei Mose der Fall im eigentlichen Verstande war, daß sein Angesicht bei der Empfindung der göttlichen Gegenwart eine andere Gestalt bekam, das sagt hier Paulus, um in dem einmal angefangnen Bilde zu bleiben, figürlich von sich und seinen Kollegen, die durch ihre immer mehr zunehmende Religionskenntnisse zwar keine andere Gestalt im Aeussern, wol aber grosse und vervollkommnerte Veränderungen in ihren Kenntnissen und Vorstellungen bekamen.

απο δοξης εις δοξαν je mehr er Kenntnisse bekommt, desto grösser werden seine Vorzüge. Eben so könnten wir von einem Menschen sagen: Er wird von einer Ehrenstelle in die Andere verwandelt: d. i. er bekommt immer mehrere Ehrenstellen; steigt immer höher.

καθα-

Διὰ τοῦτο ἔχοντες τὴν διακονίαν ταύτην, καθὼς ἠλεήθημεν, οὐκ ἐγκακοῦμεν· ἀλλ' ἀπειπάμεθα τὰ κρύπτα τῆς αἰσχύνης, μὴ περιπατοῦντες ἐν πανουργίᾳ, μηδὲ δολοῦντες τὸν λό- 1 Kap. IV. 2

καθαπερ απο κυριου πνευματος verſetzt, anſtatt: απο πνευματος κυριου denn dieß haben wir der Religion Jeſu zu verdanken. In dieſem Sinne war ſchon πνευμα κυριου in dem vorhergehenden Verſe.

Kap. IV, 1. εχοντες την διακονιαν ταυτην, da ich ein ſo wichtiges Amt bekleide.

καθως ηλεηθημεν welches Amt ein bloſes Geſchenk der göttlichen Barmherzigkeit und Güte gegen mich iſt. Im 1 Br. VII, 25. hatte er ſchon daſſelbe von ſich geſagt: ὡς ηλεημενος ὑπο κυριου πιστος ειναι vergl. 1 Tim. I, 12. 13.

ουκ εκκακουμεν ſo will ich auch meine Pflicht nicht vernachläßigen. Εκκακειν wäre eigentlich: laſterhaft ſeyn, ειναι κακον, nach dem Sprachgebrauche aber iſt es hier, und mehrmals, z. E. unten V. 16. auch Gal. 6, 9. 2 Theſſ. 3, 13. nachläßig ſeyn.

V. 2. απειπαμεθα τα κρυπτα πραγματα (was er Epheſ. V, 12. τα κρυφη γινομενα nennt) της αισχυνης (anſtatt des Adjektivs αισχρα) ich fliehe (vergl. von dieſer Bedeutung Löſner bei d. St.) die ſchändlichen Heimtückereien. Eben ſo hatte er 1 Br. IV, 5. τα κρυπτα του σκοτους geſagt.

μη περιπατουντες εν πανουργια anſtatt μη γαρ περιπατουμεν (ſ. oben die Anmerk. zu Kap. II, 3.) πανουργος ich gehe nicht liſtig bei der Verkündigung der Religion zu Werke, wie mir wol zur Laſt gelegt wird. Dieſe Idee ſagt er ſogleich mit andern Worten noch einmal.

μηδε δολουντες anſtatt: και μη δολουμεν τον λογον του θεου ich verfälſche auch die Religion

γον τοῦ θεοῦ, ἀλλὰ τῇ φανερώσει τῆς ἀληθείας
συνιστῶντες ἑαυτοὺς πρὸς πᾶσαν συνείδησιν ἀνθρώ-
3 πων, ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. (Εἰ δὲ καὶ ἔστι κεκαλυμ-
μένον τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν, ἐν τοῖς ἀπολλυμένοις
4 ἐστὶ κεκαλυμμένον· ἐν οἷς ὁ θεὸς τοῦ αἰῶνος τού-

nicht, δολουν τι ist eigentlich: betrüglich in einer Sache zu Werke gehen, nachher von Speisen oder Getränken gebraucht, verfälschen. Vorher stand καπηλευοντες dafür.

αλλα τη φανερωσι της αληθειας durch Bekanntmachung der Wahrheit; das Gegentheil von dem κρυπτα της αισχυνης und dem δολουν.

συνιστωντες εσμεν ἑαυτους anstatt συνιστημι εμαυτον empfehle ich mich s. oben die Anmerk. zu Kap. III, 1.

προς πασαν συνειδησιν ανθρωπων blosse Umschreibung, anstatt παντι ανθρωπῳ jedem Bewußtseyn, jeder Vorstellung (von dieser Bedeutung des Worts s. die Anmerk. zu 1 Br. VIII, 7.) und hier wohl, was natürliche Folge von unserer Vorstellung ist, Urtheil der Menschen.

ενωπιον του θεου mit dem steten Bewußtseyn der göttlichen Allgegenwart.

V. 3. Aber bei aller Bemühung, die Religion nicht mit Heimtückereien oder Verfälschungen vorzutragen, bleibt doch mein Vortrag für einige dunkel, so daß sie die Wahrheit desselben nicht einzusehen vermögen. Aber das ist nicht meine Schuld!

ει δε και εστι κεκαλυμμενον το ευαγγελιον ἡμων wenn aber auch Einigen mein Unterricht unverständlich bleibt,

εν τοις απολλυμενοις εστι κεκαλυμμενον so wird er es durch diejenigen, die nicht zu retten sind,

του ἐτύφλωσε τὰ νοήματα τῶν ἀπίστων, εἰς τὸ μὴ αὐγάσαι τὸν φωτισμὸν τοῦ εὐαγγελίου τῆς δόξης

sind, durch die falschen Lehrer, die mir alles verdrehen und fruchtlos zu machen suchen.

V. 4. εν οἷς durch welche d. i. sie sind schuld daran, daß mancher in meinem Vortrage Dunkelheiten finden, die sie blos durch ihre Verdrehungen veranlassen.

ὁ θεος του αιωνος τουτου was Christus Joh. 12, 31. 14, 30. αρχων του κοσμου τουτου nennt, αιων ist also Zeitalter und θεος του αιωνος τουτου ist der Beherrscher oder der herrschende Geist des jezigen Zeitalters.

ετυφλωσε τα νοηματα των απιστων durch ihn lassen sich jene Irrlehrer verführen, daß sie entweder die Wahrheit nicht fassen können, oder nicht wollen, und sonach auch Andere an der Vervollkommnung ihrer Einsichten verhindert. Των απιστων steht ganz überflüßig, so daß blos nach hebräischer Syntaxe (רשעים—בהם) das Subjekt noch einmal wiederholt ist, das in dem εν οἷς schon genug ausgedruckt war, und εν οἷς ετυφλωσε τα νοηματα ist gesagt anstatt: ὧν τα νοηματα ετυφλωσε.

αυγασαι das Bild durch das Entgegenstehende ετυφλωσε veranlaßt; so daß sie nicht überzeugt

των φωτισμον der Unterricht. Jeder zweckmäßige Unterricht ist, wie auch wir, mit eben der Metapher, zu sagen pflegen, Aufklärung; daher auch die Bibel einen Lehrer φως und seinen Unterricht φωτισμον nennt. Deswegen setzen die LXX für הורה lehren Richt. 13, 8. φωτισατω ἡμας τι ποιησομεν, vergl. dieselben Uebersetzer bei 4 Kön. 12, 2. und 17, 27. wie auch Aquila und Theodotion an mehreren von Bielen unter φωτιζω angeführten Stellen. Und eben daher ist auch im Syrischen ܢܗܝܪܐ eigentlich: ein Erleuchter, von ܢܗܪ

Licht,

5 τοῦ Χριστοῦ, ὅς ἐστιν εἰκὼν τοῦ Θεοῦ.) Οὐ γὰρ
ἑαυτοὺς κηρύσσομεν, ἀλλὰ Χριστὸν Ἰησοῦν κύριον·
6 ἑαυτοὺς δὲ, δούλους ὑμῶν διὰ Ἰησοῦν. Ὅτι ὁ Θεὸς,

Licht, nachher ein Unterrichter. Unkunde dieses Sprachgebrauchs hat zuweilen in den dogmatischen Vorstellungsarten von der Erleuchtung irrige Begriffe veranlaßt; das meistentheils der Fall seyn muß, wenn man Metaphern einer fremden Sprache etymologischgenau in eine andere überträgt und dann daraus logischstrenge Folgen zieht.

ευαγγελιου της δοξης anstatt δεδοξασμενου der majestätischen Religion.

ὅς εστιν εικων θεου er ist der Repräsentant des Allerhöchsten in der Herrschaft über das ihm unterworfne Reich. So setzen die LXX εικων für das hebr. צלם 1 Mos. I, 26. 27. wozu Gott den Menschen auf die Erde gesetzt hat.

V. 5. Dieß schließt nun wieder genau an V. 2. an.

ου ἑαυτους κηρυσσομεν, wörtlich: ich predige mich nicht selbst d. i. eine von mir erfundne und erdachte Lehre.

αλλα Χριστον Ιησουν, κυριον sondern ich predige die Religion des Meßias, Jesus, der unser Oberhaupt ist.

ἑαυτους δε κηρυσσομεν und von mir behaupte ich blos,

δουλους ὑμιν ειναι δια ιησουν, daß ich euer Diener bin in der Religion, δια anstatt εν wie 1 Br. IV, 10. verglichen den Index daselbst unter εν, und Ιησους metonym. für seine Religion, wie im ersten Briefe öfters. S. den Index unter Ιησους.

V. 6.

ὁ εἰπων ἐκ σκότους φῶς λάμψαι, ὃς ἔλαμψεν ἐν ταῖς καρδίαις ἡμῶν, πρὸς φωτισμὸν τῆς γνώσεως τῆς δόξης τοῦ θεοῦ ἐν προσώπῳ Ἰησοῦ Χριστοῦ.

Ἔχομεν δὲ τὸν θησαυρὸν τοῦτον ἐν ὀστρακίνοις 7

V. 6. ὁ θεος ὁ ειπων εκ σκοτους φως λαμψαι eben der Gott, der bei der Schöpfung unserer Erde durch sein Machtwort die Finsterniß erleuchtete,

ὃς anstatt ὁυτος vergl. Röm. 16, 27. eben derselbe Gott

ελαμψεν εν ταις καρδιαις ἡμων anstatt εν τῃ καρδιᾳ μου hat auch meinen Verstand aufgeklärt. Ελαμψεν in der hiphiliſchen Bedeutung, er hat leuchten gemacht, nämlich φως; was sonst mit einem Worte durch φωτιζειν ausgedruckt wird.

προς φωτισμον της γνωσεως της δοξης, vorher V. 4. stand dafür: φωτισμος του ευαγγελιου της δοξης, also auch hier wieder das Substantiv δοξης statt des Adjektivs gesetzt, zur Ausbreitung der herrlichen Kenntniß του θεου von Gott

εν προσωπῳ Ιησου Χριστου, das hebr. לפני in Ansehung der Religion des Meßias Jesus d. i. in so fern die Kenntniß Gottes aus der Religion Jesu erhalten wird.

*) Daß übrigens diese Stelle nicht von der Erleuchtung in dem Verstande, wie wir das Wort jezt in der Dogmatik zu nehmen pflegen, handle, braucht, nach der umständlichen Erklärung dieses ganzen Abschnitts im Zusammenhange, keiner weitern Erinnerung.

V. 7. εχομεν d. i. εχω δε τον θησαυρον τουτον was oben V. 1. την διακονιαν ταυτην hieß, dieses herrliche Amt verwalte ich

εν οστρακινοις σκευεσι in irrdenen d. i. leicht zerbrechlichen Gefäſſen. Der Sinn ist: dieſe groſſe Würde

σκεύεσιν, ἵνα ἡ ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως ᾖ τοῦ θεοῦ,
8 καὶ μὴ ἐξ ἡμῶν· ἐν παντὶ θλιβόμενοι, ἀλλ' οὐ
στενοχωρούμενοι· ἀπορούμενοι, ἀλλ' οὐκ ἐξαπορού-
9 μενοι· διωκόμενοι, ἀλλ' οὐκ ἐγκαταλειπόμενοι· κα-

de ist einem sehr schwachen und hinfälligen Menschen anvertraut. Das Bild blos auf den Körper einzuschränken, wie die Erklärer thun, scheint dem Zusammenhange zu widersprechen.

ἵνα ἡ ὑπερβολη της δυναμεως zierlich gesagt, anstatt ἡ ὑπερβαλλουσα δυναμις **damit alle die grossen Wirkungen**, die dieses Amt unter den Menschen hervorbringt,

ᾖ εκ του θεου **ganz allein Gott zugeschrieben werden,**

και μη εξ ἡμων **nicht aber mir.**

V. 8. εν παντι τοπῳ θλιβομενοι εσμεν d. i. θλιβουμεθα **überall werde ich gedruckt,**

αλλ ου στενοχωρουμενοι εσμεν **aber nicht zerdruckt.** Krebs hat in seinen Obss. Flavian. S. 299. mit guten Beispielen erwiesen, daß es zwei aus den Kampfspielen entlehnte Kunstausdrücke sind, und der Sinn eigentlich wäre: „ich werde zwar hart gedruckt, „doch nicht so, daß mir der Athem darüber ausgeht.„

απορουμενοι eigentlich überhaupt: **ich bin arm,** hier aber, wegen des Gegensatzes: **ich bin arm an Rath,** ich weiß mir oft nicht mehr zu rathen.

αλλ ουκ εξαπορουμενοι, ist hier von απορουμενοι, da es Gegensatz ist, dem Sinne nach, verschieden, das sonst in der Sprache nicht ist: **Und doch verzweifle ich nicht,** s. oben bei Kap. I, 8.

V. 9. διωκομενοι, αλλ' ουκ εγκαταλ. **ich werde zwar vertrieben, aber doch nicht verlassen,**

κατα-

καταβαλλόμενοι, ἀλλ' οὐκ ἀπολλύμενοι· πάντοτε 10
τὴν νέκρωσιν τοῦ ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι περιφέροντες,
ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ ἰησοῦ ἐν τῷ σώματι ἡμῶν φανε-
ρωθῇ. Ἀεὶ γὰρ ἡμεῖς οἱ ζῶντες, εἰς θάνατον πα- 11
ραδιδόμεθα διὰ ἰησοῦν, ἵνα καὶ ἡ ζωὴ τοῦ ἰησοῦ φα-

καταβαλλομενοι, αλλ ουκ απολλ. ich werde zwar zu Boden geworfen, aber ich gehe doch nicht zu Grunde.

V. 10. την νεκρωσιν του χριστου den Tod, den Jesus erduldet; denn dieß erfodert der Gegensatz ζωη του χριστου in eben diesem V.

εν τω σωματι περιφεροντες εσμεν trage ich an meinem Körper, d. i. an mir, wie das hebräische בבשׂרי so oft blos anstatt בי steht. Auch ist περιφεροντες hier nicht mehr, als das einfache φεροντες, d. i. „ich stehe jeden Augenblick in Gefahr, einen Märtyrer„tod auszustehen, wie er ihn ausgestanden hat.„

ινα und davon ist die Folge; wieder eben so εκβατικως gesetzt, wie 1 Br. III, 18. XI, 19 f. S. den Index daselbst unter diesem Worte.

ἡ ζωη του ιησου eben so wie Christus aus dem Tode ins Leben ist zurückgerufen worden,

εν τω σωματι ἡμων φανερωθῃ auch ich der Todesgefahr glücklich entgehe und beim Leben erhalten werde.

V. 11. γαρ hier das lateinische inquam.

ἡμεις, οἱ ζωντες blos um des Gegensatzes willen, ινα και ἡ ζωη του ιησου zugesetzt.

εις θανατον παραδιδομεθα ich werde zum Tode bestimmt, vergl. Raphel. Anmerk. aus dem Herodot b. d. St. Mit andern Worten ward im vorhergehenden Verse dieser Gedanke ausgedruckt: την νεκρωσιν — εν τω σωματι περιφεροντες.

Pau-

12 νεκρωθῇ ἐν τῇ θνητῇ σαρκὶ ἡμῶν. Ὥστε ὁ μὲν θά-
13 νατος ἐν ἡμῖν ἐνεργεῖται, ἡ δὲ ζωὴ ἐν ὑμῖν. Ἔχον-
τες δὲ τὸ αὐτὸ πνεῦμα τῆς πίστεως, κατὰ τὸ γε-

Paulus macht hier, in der Vergleichung, einen unvermerkten Uebergang vom Eigentlichen zum Uneigentlichen. Christus war im eigentlichen Verstande getödtet, und im eigentlichen Verstande wieder ins Leben zurückgerufen worden. Damit vergleicht er sein höchst gefahrvolles Schicksal, das so nahe an den Tod gränzte.

εν τῃ σαρκι ἡμων im vorigen Verse: εν τῳ σωματι ἡμων.

V. 12. Und so leide ich dann immer, und ihr habt den Vortheil davon.

ὁ θανατος εν ἡμιν ενεργειται **Todesgefahr** (θανατος wie das hebr. מות) **ist immer wirksam bei mir** d. i. ich bin in beständiger Todesgefahr.

ἡ ζωη **meine Errettung aus derselben** εν ὑμιν ενεργειται **ist ganz euer Vortheil**, indem ihr daraus den grossen Nutzen der Leiden, die Macht des göttlichen Beistandes, der dem gottergebenen Dulder zu Theil wird u. s. w. kennen lernt. V. 15. erklärt er sich umständlicher darüber.

V. 13. Denn ich habe eben das Vertrauen zum göttlichen Beistande in meinem Leiden, das dort der Psalmist hatte.

εχοντες δε anstatt εχω γαρ, denn so pflegt Paulus gewönlich die Perioden durch Participia, statt das Verb. finit. mit einander zu verbinden.

πνευμα της πιστεως anstatt πιστις schlechtweg, doch mit dem Nebenbegriffe von **herrschender Gesinnung** verbunden, so wie wir Geist des Stolzes oder Geist der Rechthaberei und des Widerspruchs statt Stolz oder Rechthaberei zu sagen pflegen, und wie Paulus besonders im Briefe an die Römer den Ausdruck oft braucht

z. E.

γραμμένον· ἐπίστευσα, διὸ ἐλάλησα· καὶ ἡμεῖς
πιστεύομεν, διὸ καὶ λαλοῦμεν· εἰδότες, ὅτι, ὁ ἐγεί- 14
ρας τὸν κύριον ἰησοῦν, καὶ ἡμᾶς διὰ ἰησοῦ ἐγερεῖ,

z. E. Kap. VIII, 15. πνευμα δουλειας, υἱοθεσιας, oder Kap. XI, 8. πνευμα κατανυξεως.

κατα το γεγραμμενον so wie dort einer beschrieben wird, Ps. CXVI, 10. Der Verf. dieses Psalms befand sich in grossen Leiden (אני עניתי מאד) Aber sein Vertrauen zu Gott, daß er ihn aus denselben befreien werde, flößte ihm Muth genug ein, daß er in die zuversichtsvollesten Ausdrücke ausbrechen konnte.

επιστευσα, διο ελαλησα האמנתי כי אדבר.

και ἡμας πιστευομεν, διο και λαλουμεν da ich eben so festes Vertrauen zu Gott habe, so breche ich in eben so zuversichtsvolle Ausdrücke aus.

V. 14. ειδοτες, wieder, wie in εχοντες im vorhergehenden Verse, anstatt οιδα γαρ denn ich habe das feste Vertrauen zu Gott,

ὁτι, ὁ εγειρας τον κυριον ιησουν, και ἡμας εγερει. Wieder dieselbe Dilogie, die ich schon im 11ten V. bemerkt habe. Das erstemal ist erwecken eigentlich, das zweitemal figürlich genommen. Daß derjenige, der Jesum, mein Oberhaupt, von den Todten erweckt, also dadurch ihm den glorreichen Sieg über alle seine Leiden gegeben hat, auch mich — und nun läßt er die specielle Idee, die in εγειρειν liegt, fahren, und behält blos die allgemeine, darinn liegende, Befreiung von Unglück — von allen Leiden befreien wird.

δια ιησου welches Glück ich allein Jesu zu verdanken habe.

εγερει και παραστησει ἡμας συν ὑμιν er wird euch eben so, wie mich, von euren Leiden befreien. Ihr könnt eben das von ihm hoffen, was er mir wiederfahren läßt.

15 καὶ παραστήσει σὺν ὑμῖν, (τὰ γὰρ πάντα δι' ὑμᾶς)
ἵνα ἡ χάρις πλεονάσασα διὰ τῶν πλειόνων, τὴν εὐ-
16 χαριστίαν περισσεύση εἰς τὴν δόξαν τοῦ θεοῦ. Διὸ
οὐκ ἐκκακοῦμεν· ἀλλ' εἰ καὶ ὁ ἔξω ἡμῶν ἄνθρωπος
διαφθείρεται, ἀλλ' ὁ ἔσωθεν ἀνακαινοῦται ἡμέρᾳ
17 καὶ ἡμέρᾳ. Τὸ γὰρ παραυτίκα, ἐλαφρὸν τῆς θλί-

V. 15. (τα γαρ παντα δι υμας γινεται) ist eine Parenthese. Alles geschieht ja um Eurentwillen; zu eurem Vortheile erdulde ich im Grunde meine Religionsleiden.

ἡ χαρις πλεονασασα das reiche Geschenk περισσευση την ευχαριστιαν δια των πλειονων εις την δοξαν του θεου auch recht viele Danksagungen von recht vielen Christen bewirke, zur Verherrlichung des Allerhöchsten. Es ist wieder dasselbe, was er oben Kap. I, 11. gesagt hatte: ἱνα εκ πολλων προσωπων το εις ἡμας χαρισμα δια πολλων ευχαριστηθῃ.

V. 16. ουκ εκκακουμεν S. oben bei V. 1.

ὁ εξω ἡμων ανθρωπος mein Körper διαφθειρεται von Leiden aufgerieben wird.

ὁ εσωθεν d. i. εσωτερος ανθρωπος ανακαινουται die Seele wird vollkommner gemacht, wörtlich: erneuert. Den Gegensatz von εξω und εσωτερος ανθρωπος haben schon andere Erklärer aus Philos Schriften bemerkt und erläutert.

ἡμερᾳ και ἡμερᾳ täglich, anstatt καθ' ἑκαστην ἡμεραν oder schlechtweg: καθ' ἡμεραν. Jenes ist eine wörtliche Uebersetzung des hebr. יום יום das die LXX Ps. 68, 20. Esth. 3, 4. auch so übersetzen.

V. 17. το παραυτικα ελαφρον της θλιψεως anstatt ἡ παρουσα και ελαφρα θλιψις die gegenwärtige, leichte Trübsale, das Adverb. παραυτικα adjektivisch gebraucht,

ψεως ἡμῶν, καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολὴν αἰώνιον βάρος δόξης κατεργάζεται ἡμῖν· μὴ σκοπούντων ἡμῶν τὰ βλεπόμενα, ἀλλὰ τὰ μὴ βλεπόμενα· τὰ γὰρ βλεπόμενα, πρόσκαιρα· τὰ δὲ μὴ βλεπόμενα, αἰώνια. Οἴδαμεν γὰρ, ὅτι, ἐὰν ἡ ἐπίγειος ἡμῶν οἰκία τοῦ σκήνους καταλυθῇ, 1 Kap. V.

gebraucht, wie bei eben diesem Worte Xenophon Cyrop. B. I. S. 48. thut: οἱ των παραυτικα ἡδονων απεχομενοι. Vergl. auch Wetstein h. d. St.

καθ' ὑπερβολην εις ὑπερβολην eine sonst nicht vorkommende Umschreibung des höchsten Grades, durch Häufung derselben Wörter, für: ὑπερβολικοτατον.

βαρος δοξης anstatt δοξα βαρεια vortrefliche Herrlichkeit. Βαρος wörtliche Uebersetzung des hebr. כָּבֵד, von כבר schwer seyn, das selbst die LXX nur in seiner eigentlichen griechischen Bedeutung brauchen. Hier hat es Paulus um des Gegensatzes von ελαφρον willen gewählt; setzt aber sogleich δοξης hinzu, um auch die andere Bedeutung von כָּבֵד auszudrucken.

V. 18. μη σκοπουντων ἡμων denn mein Augenmerk ist nicht aufs Sichtbare gerichtet. Es sollte wieder die Periode fortlaufen: μη γαρ σκοπουμεν κ. τ. λ.

*) V. 17. 18. sagt einen der größten und erhabensten Gedanken, der jemals gedacht worden ist, eben so harmonisch, als energisch ausgedruckt.

Kap. V, 1. Wenn ich auch endlich noch bei diesen Leiden das Leben aufopfern muß, so betrübt mich dieser Gedanke doch nicht; denn ich bin gewiß versichert, daß ich einem bessern Aufenthalte entgegen gehe.

εαν — καταλυθῃ wenn gleich verändert wird.

ἡ επιγειος οικια του σκηνους der jezige Aufenthaltsort meines terrenen Körpers. Er nennt, oder vergleicht vielmehr, den Körper, ganz natürlich mit ei-

οἰκοδομὴν ἐκ θεοῦ ἔχομεν, οἰκίαν ἀχειροποίητον,

nem **Gezelte**, weil er nur kurze Zeit in seiner jezigen Verfassung bleibt, und leicht abgerissen werden kann; daher auch, eben weil das Bild so sehr treffend ist, bei den Griechen der Körper schlechtweg σκηνος heißt. Den **Aufenthaltsort** desselben in dieser Welt nennt er οικιαν **Haus**, und verbindet damit den Begriff von επιγειος **irrdisch**, weil er ihm οικοδομην εκ θεου, αιωνιον, εν τοις ουρανοις entgegensetzen wird. Man sollte denken, es sey den Erklärern kaum möglich gewesen, Haus des Gezeltes, oder, der Hütte, für eine bloße Umschreibung des Körpers zu erklären. Uebrigens gaben, auch nach unsrer Erklärung, dem Apostel ohne Zweifel solche Stellen, wie Hiob IV, 20. 21. oder Jes. 38, 12. דורי נסע ונגלה מני כאהל רעי die erste Veranlassung zu diesen Metaphern.

Wenn einst dieser mein terrener Körper von seinem jezigen Aufenthaltsorte wegversetzt wird; dann bekomm' ich einen andern Aufenthalt wieder.

εχομεν **ich bekomme.** οικοδομην εκ (anstatt απο) θεου, **eine himmlische Wohnung**, einen Aufenthalt im Himmel.

οικιαν αχειροποιητον, wieder dasselbe, was vorher εκ θεου war; alle irrdische Wohnungen sind Werke von Menschenhänden; aber die himmlischen sind dieß nicht; also ists einerlei, ob er sagt, ein himmlischer, oder ein nicht von Menschenhänden gemachter, und jenes ist dann, eben um dieses Gegensatzes willen, stärker durch: von Gott gemacht, ausgedruckt.

αιωνιον nochmals dasselbe, was vorher οικοδομη εκ θεου, und αχειροποιητος war, **ein unzerstörbarer Aufenthalt.**

εν τοις ουρανοις **einen himmlischen Bau**, bloße Umschreibung des Adjektivs, ουρανιαν, auch völliges Synonym

αἰώνιον, ἐν τοῖς οὐρανοῖς. Καὶ γὰρ ἐν τούτῳ στε- 2
ναζομεν, τὸ οἰκητήριον ἡμῶν τὸ ἐξ οὐρανοῦ ἐπενδύ-

nonym vom vorhergehenden εκ θεου, und wieder ſtarker Gegenſatz gegen επιγειος.

*) Eben ſo hatte er im 1 Br. XV, 42 folg. die ſelbe Sache gleichfalls in drei bis vier verſchiednen Ausdrücken wiederholt, wenn er ſagte, unſer jeziger Körper ſey εν φθορᾳ, εν ατιμιᾳ, εν ασθενειᾳ und ψυχικον, künftig aber werde er dagegen εν αφθαρσιᾳ, εν δοξῃ, εν δυναμει, εν αθανασιᾳ ſeyn. Ich will nicht hoffen, daß man Paulo, auf Rechnung ſeines Erklärers, Vorwürfe über ſolche Tautologien machen wird; dieß würde eine eingeſchränkte Kenntniß des Eigentümlichen in der Schreibart der Hebräer, oder vielmehr aller unkultivirten Schriftſteller, verrathen. Wer hat je den Homer wegen eben dieſes Umſtandes ungeſtraft anzuklagen ſich erkühnt? oder, welches am Ende einerlei iſt, welcher Kenner des Altertums iſt jemals über Mohammed darum unwillig geworden, daß er nicht, ſtatt ſeines Dulbends eine Perüke getragen hat.

V. 2. και γαρ εν τουτῳ στεναζομεν **nur das macht mich inzwiſchen** (εν τουτῳ χρονῳ) **betrübt**, daß ich erſt meinen jezigen Aufenthaltsort, unter ſo mannichfaltigen Schmerzen, verlaſſen, d. i. ſterben muß.

το οικητηριον ἡμων, το εξ ουρανου ον **meinen künftigen Aufenthaltsort im Himmel**, vorher ſagte er dafür: οικοδομη εκ θεου, und die Worte οικια, οικοδομη, οικητηριον wechſeln, wie ſich von ſelbſt verſteht, als völlige Synonyma mit einander ab.

επενδυσασθαι επιποθουντες **möchte ich gerne darüber ziehen.** Er fällt unvermerkt in eine andere Metapher, für unſer Ohr ſo hart geſagt: ενδυσασθαι οικητηριον, daß wir es nicht wörtlich in unſere Sprache

3 σασθαι ἐπιποθοῦντες. Εἴγε καὶ ἐνδυσάμενοι οὐ

überzutragen wagen dürfen. Bisher hatte er seinen jezigen Aufenthalt in diesem Leben immer mit einem Gebäude verglichen; unvermerkt aber geht er zu einer andern Vergleichung desselben mit einem Kleide über, weil der Gedanke des Vertauschens seines irrdischen Lebens mit dem himmlischen sich nicht wohl in derselben Metapher von einem Gebäude hätte fortsetzen lassen. Anstatt also zu sagen: ich möchte nicht gerne sterben, oder, in seinem Gleichnisse zu bleiben, ich möchte nicht gerne aus diesem irrdischen Hause ausziehen, um ein himmlisches zu beziehen, sagt er mit einer etwas veränderten Metapher: ich möchte lieber sogleich jenes versprochne neue Kleid über dieses alte, das mir schwer fällt auszuziehen, anziehen. Von allem Bilde entkleidet, ist also der trokne Satz dieser: ich möchte, wenns angienge, jene himmlische Wohnung in diese irrdische versetzen, und so beide zusammen bewohnen. Die Ursache dieses menschlichen Wunsches ist wol darinn zu suchen, weil ein solches Ausziehen (es ist mir lieb, daß ich dieselbe Metapher im Teutschen habe) aus einem Hause in das andere ziemlich lästig ist. Und daher ist dies auch wohl der Wunsch aller Menschen: sie möchten gern alle in den Besitz des in der Religion Jesu verheißnen ewigen Glücks im Himmel kommen, wenn nur der Uebergang in dasselbe weniger lästig wäre.

V. 3. Denn dieß können wir gewiß glauben, daß wir, wenn wir diese jezige Wohnung durch den Tod verlassen, wir eine andere dafür beziehen werden.

εἴγε ου γυμνοι ἐυρεθησομεθα statt εσομεθα (S. den Index zum 1 Br. unter ἐυρισκεσθαι) wie wir dann nicht unbekleidet d. i. denn er bleibt im Bilde, nicht ohne eine andere Wohnung bleiben werden.

ενδυ-

γυμνοὶ ἐυρεθησόμεθα. Καὶ γὰρ οἱ ὄντες ἐν τῷ σκή- 4
νει, στενάζομεν βαρούμενοι· ἐφ᾽ ᾧ οὐ θέλομεν ἐκ-
δύσασθαι, ἀλλ᾽ ἐπενδύσασθαι, ἵνα καταποθῇ τὸ

εκδυσαμενοι nämlich οικητηρων τουτο, **wenn wir aus der jezigen Wohnung werden ausgezogen seyn.** Wieder in eben der Metapher, wie in επενδυσασθαι im vorigen Verse.

*) Dieß ist der Sinn, wenn die Lesearт εκδυσαμενοι die richtige ist. Aber mit ihr streitet eine andere, ενδυσαμενοι, um den Vorzug, die beinahe eben so viel Auktoritäten für sich, und noch das vor jener zum Voraus hat, daß sie theils die schwerere ist, theils nicht so, wie εκδυσαμενοι, aus dem folgenden Verse entstanden seyn kann, daher der sel. Ernesti N. Theol. Biblioth. B. II. S. 410. wohl ein wenig zu übereilt diese durch seinen Beifall jener vorgezogen hat. Nach dieser Lesearт wäre der Sinn: „Wie ich dann, wenn ich so nach und „nach und unvermerkt in jene Welt hinüber gebracht „würde, nicht ohne Wohnung bleiben würde.„

V. 4. Er reassumirt nun den V. 2. und V. 3. durch einen, ihm darzwischen aufgestoßnen, Gedanken unterbrochnen Satz:

οἱ οντες βαρουμενοι (dieß gehört zusammen) εν τω (statt τουτῳ, wie es auch mehrere Handschriften erklären) σκηνει **ich, der ich von der Last meines jezigen Körpers gedruckt werde.** Von σκηνος s. oben bei V. 1.

εφ ᾧ ου θελομεν εκδυσασθαι **τουτο το οικητηριον weil** (das hebräische אשר also so viel als επειδη) **ich mich nicht gerne von meinem jezigen Aufenthaltsorte trennen möchte.**

αλλ᾽ επενδυσασθαι **θελομεν το οικητηριον εξ ουρανου** vergl. V. 2.

5 θνητὸν ὑπὸ τῆς ζωῆς. Ὁ δὲ κατεργασάμενος ἡμᾶς
εἰς αὐτὸ τοῦτο, θεὸς, ὁ καὶ δοὺς ἡμῖν τὸν ἀῤῥα-
6 βῶνα τοῦ πνεύματος. Θαῤῥοῦντες οὖν πάντοτε,
καὶ εἰδότες, ὅτι ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι, ἐκδη-

ινα καταποθη το θνητον ὑπο της ζωης damit meine zerstörbare Wohnung in eine unzerstörbare so unvermerkt möchte verwandelt werden.

V. 5. Doch! dieß ist ein unzeitiger Wunsch! denn es hat nun Gott einmal gefallen, die Einrichtung mit uns in diesem Stücke anders zu machen.

ὁ κατεργασαμενος ἡμας εις αυτο τουτο, derjenige, der diese Einrichtung so mit uns gemacht hat,

θεος ἐστι ist eben der Gott, ὁ και δους ἡμιν τον ἀῤῥαβωνα του πνευματος der mir auf jene Glückseligkeit bereits das erste Angeld durch die mitgetheilten geistlichen Gaben gegeben hat, vergl. die Erläuterung des ganzen Ausdrucks oben bei Kap. I, 22. Der Sinn ist: „Genug! daß mir mein künftiges, ewi„ges Glück gewiß bleibt! denn der Gott, der mir die „Mittel, es zu erlangen, gegeben hat, wird mir gewiß „dieß Glück selbst nicht vorenthalten.„

V. 6. θαῤῥουντες ουν ἐσμεν d. i. θαῤῥουμεν παντοτε Und so bin ich dann immer getrosten und frölichen Muths, der Gegensatz von dem στεναζειν im 2ten und 4ten V.

και ειδοτες ob ich gleich weiß,

ενδημουντες εν τῳ σωματι so lang ich ein Körper bin, d. i. so lange ich hier lebe,

εκδημουμεν απο του Κυριου ich von meinem Oberhaupte entfernt bin. Und das hat dann die Wirkung, daß ich mich, durch Tugendübung, für die künftige nähere Verbindung mit ihm immer würdiger und geschick-

μοῦμεν ἀπὸ τοῦ κυρίου, (διὰ πίστεως γὰρ περιπα- 7
τοῦμεν, οὐ διὰ εἴδους· θαῤῥοῦμεν δὲ, καὶ εὐδοκοῦ- 8
μεν μᾶλλον ἐκδημῆσαι ἐκ τοῦ σώματος, καὶ ἐνδη-
μῆσαι πρὸς τὸν κύριον·) διὸ καὶ φιλοτιμούμεθα, 9

geschickter zu machen suche. So fährt der an diesen 6sten V. anschliessende 9te V. fort. Ehe er aber zu diesem Gedanken kommt, stößt er noch vorher, durch das εκδημουμεν απο του κυριου veranlaßt, auf einen andern,

V. 7. 8. So lange wir hienieden in diesem irrdischen Leben wallen, ist alles, was uns die Religion giebt, blos glauben, hoffen; nicht Genuß. Selbst Gottes Gegenwart, die doch überall gleich ist, ist für uns hier nur Empfindung durch Glaube und Raisonnement.

διὰ πιστεως (statt εν πιστει, wie schon Luther es richtig aufgelöst hat) περιπατουμεν (S. die Anmerk. zu 1 Br. VII, 17.) **Unser jeziges Leben ist bloses glauben!**

ου διὰ ειδους (anstatt εν ειδει). Ειδος sonst **Bild, Gestalt**, aber hier **Augenblick, Genuß** selbst; denn die LXX setzen es für das hebräische במראה 4 Mos. XII, 8., welche Stelle hier Paulus im Sinne hat.

V. 8. θαῤῥουμεν δε, **dennoch bin ich frölichen Sinnes,**

και ευδοκουμεν μαλλον εκδημησαι εκ του σωματος **ob ich gleich immer schon dieß Leben verlassen** και ενδημησαι προς τον κυριον **und bei meinem Oberhaupte** (V. 10. steht Χριστος dafür) **seyn möchte.**

V. 9. φιλοτιμουμεθα, nach dem griechischen Gebrauche, ohne weitere Rücksicht auf die etymologische Möglichkeit, weiter nichts, als: **ich bemühe mich.**

εἴτε ἐνδημοῦντες, εἴτε ἐκδημοῦντες, εὐάρεστοι αὐτῷ
10 εἶναι. Τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς φανερωθῆναι δεῖ
ἔμπροσθεν τοῦ βήματος τοῦ Χριστοῦ, ἵνα κομίση-
ται ἕκαστος τὰ διὰ τοῦ σώματος, πρὸς ἃ ἔπραξεν,
εἴτε ἀγαθὸν, εἴτε κακόν.
11 Εἰδότες οὖν τὸν φόβον τοῦ κυρίου ἀνθρώπους πεί-

ειτε ενδημουντες εν τω σωματι (vergl. V. 6)
ειτε εκδημουντες εκ του σωματος (vergl. V. 8.)

V. 10. φανερωθηναι d. i. παραστηναι vergl. Röm. XIV, 10. δει.

τα δια του σωματος (d. i. εν σωματι wie oben V. 7. δια πιστεως) πραχθεντα was er in diesem Leben gethan hat

κομιζεσθαι τα πραχθεντα den Lohn für seine Thaten bekommen. Kol. III, 25. heißt es dafür: κομιειται ὁ ηδικησε.

*) Die Lesart: τα ιδια του σωματος verdient, bei der schwachen Auktorität, auf die sie sich stützen kann, kaum Bemerkung, noch weniger Versuchung, sie der gewönlichen an die Seite zu stellen. Auch ist sie offenbar nichts weiter, als matte Erklärungsglosse.

προς ἃ επραξεν, ειτε αγαθον, ειτε κακον nach dem Verhältnisse des Guten oder Bösen, das er hier in der Welt ausgeübt hat. Vergl. Raphel. Anmerk. aus dem Herodot. S. 494.

V. 11. ειδοτες ουν τον φοβον του κυριου da ich weiß, was ich von Gott zu fürchten habe, zufolge dessen, was er im vorhergehenden Verse gesagt hatte, daß Gott einst einen jeden nach seinen Handlungen richten werde,

ανθρωπους μεν πειθομεν, θεῳ δε πεφανερωμεθα so suche ich mir zwar die Menschen günstig zu machen,

θομεν, θεῷ δὲ πεφανερώμεθα· ἐλπίζω δὲ καὶ ἐν
ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν πεφανερῶσθαι. Οὐ γὰρ 12
πάλιν ἑαυτοὺς συνιστάνομεν ὑμῖν, ἀλλὰ ἀφορμὴν

chen, (πειθειν τινα sich jemand gefällig zu machen suchen, vergl. Krebs Observ. Flavian. bei Gal. I, 10., wo er es durch ζητειν αρεσκειν erklärt, s. auch Apostelgesch. 12, 20.) aber doch immer so, daß Gott, der meine geheimsten Gesinnungen so gut, wie meine Handlungen, sieht, also sieht, daß ich dabei nach den besten Absichten handle, mich rein findet, (φανερος setzen die LXX Sprichw. 16, 5. für das hebr. ר rein, und davon macht hier Paulus φανερουσθαι rein erfunden werden.)

ελπιζω δε και εν ταις συνειδησεσιν ὑμων πεφανερωσθαι ich hoffe aber auch, daß ich durch euer Urtheil selbst (συνειδησις 1) Vorstellung, Idee, s. die Anmerk. zu 1 Br. 8, 7. und 10, 25. 2) das daraus entstehende Urtheil.) hierinn gleichfalls für rein und unschuldig erklärt werde.

*) Die willkührliche und unerwiesene Bedeutung, die die Erklärer dem φανερουσθαι zu geben pflegen, kommt daher, daß sie den angefürten Sprachgebrauch, in welchem es die LXX nehmen, nicht bemerkt haben.

V. 12. παλιν, denn er hatte schon oben sein wichtiges Amt, den Beistand Gottes bei allen dabei ausgestandnen Gefahren, und die Aufrichtigkeit und Uneigennützigkeit, mit welcher er bisher die Religion gepredigt hatte, gerühmt.

ου γαρ (anstatt δε) παλιν ἑαυτους συνιστανομεν ὑμιν aber damit will ich mich nicht abermals bei euch rühmen!

αλλα αφορμην διδοντες εσμεν d. i. διδομεθα statt διδωμι sondern blos Gelegenheit will ich euch hiermit geben,

καυ-

διδόντες ὑμῖν καυχήματος ὑπὲρ ἡμῶν· ἵνα ἔχητε
πρὸς τοὺς ἐν προσώπῳ καυχωμένους, καὶ οὐ καρ-
13 δίᾳ. Εἴτε γὰρ ἐξέστημεν, θεῷ· εἴτε σωφρονοῦ-

καυχηματος ὑπερ ἡμων **mich zu rühmen.** Καυχημα steht bei den LXX für תהלה **Lob**, 5 Mos. 10, 21. Jer. 13, 11. auch Sprichw. 11, 7., wo sie dieß Wort für das jezt in unsern Ausgaben befindliche תְּחִלַּת gelesen haben — „Wenn also z. E. euch jemand sagt: „Paulus ist kein rechtschaffner Mann, er ist ein Betrü„ger; so könnt ihr ihm nun darauf antworten: Das ist „er nicht! wir kennen ihn als einen rechtschaffnen Mann, „der fest überzeugt ist, daß Gott einst jede seiner Tha„ten streng richten wird (V. 10.) und dieß ist dann zu„gleich hohes Lob für mich.„

ἵνα ἐχητε **καυχημα** vergl. Röm. 4, 2. προς τους εν προσωπῳ καυχωμενους, και ου καρδιᾳ **und so habt ihr dann Gelegenheit, mich gegen diejenigen zu rühmen, die blos auf äussere Vorzüge sehen,** (εν wie das hebr. ב von und εν προσωπῳ wie das hebräische פנים das Aeussere, die Aussenseite einer Sache) **nicht aber innere Vorzüge** (das hebr. לב) **aufzuweisen im Stande sind.**

*) Was dieß für äussere Vorzüge sind, sieht man aus Kap. XI, 18. deutlicher, wo er dafür sagt: πολλοι καυχωνται κατα την σαρκα, und nun giebt er diese Vorzüge V. 22. in Beispielen an: ἑβραιοι, ισραηλιται, σπερμα Αβρααμ, διακονοι Χριστου u. s. w. εισι. Und noch in dem gegenwärtigen 5ten Kap. sagt er schon V. 16. in Beziehung darauf: απο του νυν ουδενα οιδαμεν κατα σαρκα.

V. 13. **εἴτε γὰρ ἐξέστημεν und wenn ich dann unvernünftig zu handeln scheine,** daß ich mich lobe. εξιστημι kann hier, wegen des Gegensatzes gegen σωφρονεω

μεν, ὑμῖν. Ἡ γὰρ ἀγάπη τοῦ Χριστοῦ συνέχει 14

φρονεω nichts anders bedeuten, als: rasend seyn. s. den Index unter diesem Worte.

θεῳ ἐξεστημεν so thue ich dieß aus Ehrfurcht gegen Gott, dessen Gaben ich solchergestalt preise — Der Gedanke ist sehr stark gesagt, wie immer Paulus in solchen Fällen sich aufs stärkste auszudrucken pflegt. Denn eigentlich hätte er fortfahren sollen: δια τον θεον συνιστανομεν ἑαυτους ὑμιν vergl. V. 12.

ειτε σωφρονουμεν handle ich aber ganz bescheiden, dadurch, daß ich mich im Selbstlobe aufs höchste mäßige,

ὑμιν σωφρονουμεν so bin ich blos um eurentwillen so bescheiden, weil ich nicht nur weiß, daß ihr mich hinlänglich kennt, was er im 11ten V. gesagt hatte: εν ταις συνειδησεσιν ὑμων πεφανερωμεθα sondern hauptsächlich darum, weil ich euch ein Beispiel der Nachahmung geben will.

Sinn: „In beiden Fällen handle ich aus guten „Gründen und mit Vorbedacht. Lobe ich mich; so „scheint dieß zwar manchem eine unvernünftige Hand„lung zu seyn; allein ich verherrliche dadurch die Gaben, „die ich der göttlichen Güte zu verdanken habe. Bin „ich aber bescheiden, und rühme mich nicht, so thue ich „es blos um eurentwillen, damit ich euch kein böses Bei„spiel gebe, sondern euch vielmehr zeige, wie man muß „μη ὑπερφρονειν, wie er sich auf eine hieher sehr passende „Art Röm. 12, 3. ausdruckt, παρ' ὁ δει φρονειν, αλλα „φρονειν, εις το σοφρονειν.

V. 14. ἡ αγαπη Χριστου die Liebe Christi gegen die Menschen, die er dadurch an den Tag gelegt hat, daß er, wie der folgende V. sagt, ὑπερ παντων απεθανεν.

συνεχει

ἡμᾶς, κρίναντας τοῦτο, ὅτι εἰ εἷς ὑπὲρ πάντων
15 ἀπέθανεν, ἄρα οἱ πάντες ἀπέθανον· καὶ ὑπὲρ
πάντων ἀπέθανεν, ἵνα οἱ ζῶντες μηκέτι ἑαυτοῖς
ζῶσιν, ἀλλὰ τῷ ὑπὲρ αὐτῶν ἀποθανόντι καὶ ἐγερ-

συνεχει ἡμας zwingt mich so zu handeln. Eigentlich: sie fesselt mich.

κριναντας τουτο mich, der ich nun einmal fest überzeugt bin.

ὁτι, ει εἰς ὑπερ παντων απεθανεν daß, da er für alle Menschen sein Leben aufgeopfert hat. In dem εἰς liegt nicht der geringste Nachdruk; sondern es ist blos durch das entgegengesetzte παντες veranlaßt,

αρα οι παντες folglich, es eben so anzusehen ist, als ob alle Menschen den Tod erlitten hätten.

V. 15. και ὑπερ παντων απεθανεν er sein Leben für alle Menschen aufgeopfert habe. Και macht hier blos den Nachsatz.

ἱνα οἱ ζωντες damit jeder jezt durch ihn glücklich Gewordne. Wörtlich: die durch ihn beim Leben sind erhalten worden. ζωντες das hebr. חָיָה

μηκετι ἑαυτοις ζωσιν nicht mehr nach ihrer Willkühr leben dürfen,

αλλα τῳ ὑπερ αυτων αποθανοντι και εγερθεντι sondern ganz allein nach dem Willen dessen, der an ihrer Stelle gestorben, und wieder ins Leben ist zurückgerufen worden.

*) Es ist der Zweck dieses Kommentars schlechterdings nicht, die dogmatischen und moralischen Folgen zu entwickeln, die aus Pauli Raisonnements fliessen, sonst würde ich hier die Bemerkung nicht unterdrücken können, daß die dogmatische Vorstellung von dem Stellvertretenden des Todes Jesu so deutlich und stark hier gesagt wird, daß sich durchaus keine andere Vorstellungsart

an

θέντι. Ὥστε ἡμεῖς ἀπὸ τοῦ νῦν οὐδένα οἴδαμεν 16
κατὰ σάρκα· εἰ δὲ καὶ ἐγνώκαμεν κατὰ σάρκα
Χριστὸν, ἀλλὰ νῦν οὐκ ἔτι γινώσκομεν, ὥστε εἴ 17
τις ἐν Χριστῷ, καινὴ κτίσις· τὰ ἀρχαῖα παρῆλ-

an dieſe Stelle paßt, wofern man nicht den Schriftſteller Nonſens ſagen laſſen will.

V. 16. „Und daraus folgt dann auch dieß, daß „alle die leiblichen Verbindungen, in welchen wir vor„mals geſtanden ſind, jezt uns nichts mehr helfen, auch „keinesweges verdienen, daß wir etwa noch ſtolz darauf „ſind.„

απο του νυν **ſeitdem ich Chriſt bin** (was im folgenden V. durch εν Χριστῳ ειναι ausgedruckt wird) wo ich alſo dieß gelernt habe,

ουδενα οιδαμεν κατα σαρκα **ich ſehe bei Niemand mehr auf ſeine äuſſere Vorzüge**, dergleichen wir oben bei V. 12. einige aus Kap. XI. angeführt haben.

„Vormals, ehe ich ein Chriſt war, war dieß freilich „mein Fehler, daß ich Andere, und Chriſtum ſelbſt, „nach ſeinem Aeuſſern beurtheilte.„

εγνωκαμεν κατα σαρκα Χριστον **ich beurtheilte den Meßias nach dem Aeuſſern**; nach ſeinen niedrigen Umſtänden, Verachtung, Armuth, Creuzestode u. ſ. w.

αλλα νυν ουκ ετι γινωσκομεν **aber jezt ſehe ich ihn nicht mehr ſo an.**

V. 17. ει τις εν Χριστῳ ΕΣΤΙ, καινη κτισις ΕΣΤΙ **ſobald jemand ein Chriſt wird**, (ειναι εν Χριστῳ anſtatt ειναι Χριστιανον) **iſt er** ſo zu ſagen **ein ganz neues Geſchöpf**, ſein ganzer Zuſtand iſt geändert. Er darf alſo auch nicht mehr nach ſeinen ehemaligen äuſſern Umſtänden oder Verhältniſſen beurtheilt werden. Dieß ſagt auch ſonſt Paulus mehrmals; beſonders im Briefe

an

18 θεν, ἰδοὺ, γέγονε καινὰ τὰ πάντα. Τὰ δὲ πάντα ἐκ τοῦ θεοῦ, τοῦ καταλλάξαντος ἡμᾶς ἑαυτῷ διὰ ἰησοῦ χριστοῦ, καὶ δόντος ἡμῖν τὴν διακονίαν
19 τῆς καταλλαγῆς. Ὡς ὅτι θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ

an die Galat. V, 6. VI, 15. „Weder Beschneidung, „noch Vorhaut gilt in der christlichen Religion etwas; „da ist Alles neues Geschöpf,„ und noch stärker Kol. III, 11. ὅπου ουκ εστι ἑλλην και ιουδαιος· περιτομη και ακροβυστια· βαρβαρος, σκυθης· δουλος ελευθερος· αλλα τα παντα και εν πασι Χριστος — Auf solche Art steht dieser Vers im genausten Zusammenhange mit dem Vorhergehenden; daher ich auch die sonst gewönliche Interpunktion, die mit ὡστε eine neue Periode anfängt, verlassen habe.

τα αρχαια — καινα παντα sagt dasselbe, nur mit andern Worten, noch einmal.

V. 18. τα δε παντα diese ganze Veränderung, von welcher ich rede, der ganze neue Zustand εστι εκ anstatt απο θεου ist ein Werk Gottes selbst, und ist eine Folge davon, daß er durch seinen Sohn Jesum jezt den grossen Entwurf hat ausführen lassen; oder, wie er es ausdruckt:

του καταλλαξαντος ἡμας ἑαυτῳ δια ιησου χριστου der durch Jesum, den Meßias, unser Freund geworden ist. Καταλλαγη, φιλια Hesych.

δοντος ἡμιν την διακονιαν της καταλλαγης der mich mit dem Amte, diese Freundschaft der Welt anzubieten, bekleidet hat. Oben Kap. 3, 9. hieß es διακονια δικαιοσυνης.

*) Wie willkührlich Paulus in dem Gebrauche des ἡμιν ist, sieht man hier einmal ausgezeichnet stark; da er in einem Satze ἡμας von ihnen allen, ἡμιν aber blos von sich sagt.

V. 19.

κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ, μὴ λογιζόμενος αὐτοῖς τὰ παραπτώματα αὐτῶν, καὶ θέμενος ἐν ἡμῖν

V. 19. Er erklärt nun näher, wie Gott die Menschen zu seiner Freundschaft aufnimmt.

ὡς ὅτι nämlich. So setzen die Griechen in diesem Sinne beides zusammen, nur daß sie alsdann den Infinitiv darauf folgen lassen, vergl. Wetstein und Raphelii Anmerkk. aus dem Xenophon b. d. St. auch unten Kap. XI, 21. 2 Thess. II, 2.

θεος ην καταλλασσων dafür in dem vorhergehenden Verse mit einem Worte καταλλαξας stand, also auch hier für: θεος κατηλλαξε **er nahm zu seiner Freundschaft auf**, oder, wenn man so will, wörtlicher: **er war derjenige, welcher zu seiner Freundschaft aufnahm.**

κοσμον, εν Χριστῳ **die Welt, durch Christum,** δι αυτου καταλλαγην ελαβομεν heißt es dafür Röm. V, 11. **durch Christum**, d. i. durch seinen Tod, denn so bestimmt er sich an der angef. Stelle deutlicher hierüber, V. 10. κατηλλαγημεν τῳ θεῳ δια του θανατου του υἱου αυτου, vergl. mit V. 21. unserer Stelle, wo er sagt: ὑπερ ἡμων ἁμαρτιαν αυτον εποιησεν — Die Art und Weise, wie er dies gethan hat, setzt er sogleich hinzu:

μη λογιζομενος αυτοις (statt αυτῳ, denn es geht auf κοσμος, wo aber das Relativ wol in der mehrfachern Zahl stehen kann, weil das Substantiv, worauf es geht, kollektivisch steht) τα παραπτωματα αυτων **er bestraft nun ihre Sünden nicht.** So erklärt David diesen Ausdruck im 32sten Psalm: denn was da V. 2. אשרי אדם לא יחשב יי לו עון ist, das heißt V. 1. אשרי נשוי פשע כסוי חטאה und diese Stelle wendet daher auch Paulus im Br. an die Römer Kap. IV, 7. 8. auf eben den Gegenstand an, von welchem er hier redet.

20 τὸν λόγον τῆς καταλλαγῆς. Ὑπὲρ Χριστοῦ οὖν
πρεσβεύομεν, ὡς τοῦ θεοῦ παρακαλοῦντος δι' ἡμῶν·
δεόμεθα ὑπὲρ Χριστοῦ, καταλλάγητε τῷ θεῷ.
21 Τὸν γὰρ μὴ γνόντα ἁμαρτίαν, ὑπὲρ ἡμῶν ἁμαρ-

θεμενος εν ἡμιν τον λογον περι της καταλλαγης völlig daſſelbe, was im vorigen V. ausgedruckt war: δοντος ἡμιν την διακονιαν της καταλλαγης er hat mir das Amt der Bekanntmachung dieſer Glückſeligkeit (καταλλαγη, ειρηνη Heſych.) anvertraut. Die Redensart τιθεναι εν τινι λογον iſt ganz nach dem Hebräiſchen gebildet. Denn ſo ſteht z. E. 2 Moſ. 4, 15. שׂמת את הדברים בפיו. Daher nennt er auch ſein Amt 2 Tim. I, 14. ſchlechtweg παραθηκην.

V. 20. ὑπερ Χριστου πρεσβευομεν an Chriſti Statt bitte ich,

ὡς του θεου παρακαλουντος δι ἡμων welches eben ſo viel iſt, als wenn Gott ſelbſt euch durch mich bitten lieſſe. Sehr ſtark geſagt: Gott läßt bitten!

δεομεθα ὑπερ Χριστου, daſſelbe, was vorher hieß: ὑπερ Χριστου πρεσβευομεν.

καταλλαγητε τῳ θεῳ nehmt dieſe euch von Gott angebotne Freundſchaft an; erfüllt alſo die Bedingungen, unter welchen ihr ſie nur allein erhalten könnt. Vergl. Matth. 5, 24.

V. 21. „Gott hat ja Alles gethan, was er nur „thun konnte, um euch den Weg zu eurem Glück zu zei„gen.„

τον μη γνοντα ἁμαρτιαν der ſich keiner Sünde bewußt war d. i. der ganz unſündhaft, alſo völlig ſtraflos war. Petrus ſagt dafür von ihm 1 Br. II, 22. ὁς ἁμαρτιαν ουκ εποιησεν, vergl. auch von der Redensart Raphels Anmerk. aus dem Herodot b. d. St.

ἁμαρτιαν εποιησεν zum Sündopfer gemacht d. i. wie Petrus ſchlechtweg ſagt 1 Br. III, 18. Χριστος

περι

τίαν ἐποίησεν, ἵνα ἡμεῖς γινώμεθα δικαιοσύνη θεοῦ ἐν αὐτῷ.

περι ἁμαρτιαν επαθε, θανατωθεις σαρκι. Ἁμαρτια, wie das hebräische חַטָּאת und חַטָּאת das elliptisch für זבח חטאת steht, wie Ps. 40, 7. 2 Mos. 29, 14. und das die LXX eben so elliptisch durch περι ἁμαρτιας anstatt θυσια περι ἁμαρτιας z. E. 3 Mos. 5, 8. 9. 11. u. a. m. übersetzen, wiewohl sie es auch zuweilen z. E. Ezech. 44, 27. besser durch ἱλασμον geben. Nach jenem hat hier und Röm. 8, 3. Paulus den Ausdruck gebildet.

ἱνα ἡμεις γινωμεθα δικαιοσυνη θεου daß wir dafür Dankopfer an Gott würden. Δικαιοσυνη wieder hier, wie vorher ἁμαρτια, anstatt θυσιαι δικαιοσυνης, das eben auch der Gegensatz gegen jenes ἁμαρτια nothwendig erfodert; und θυσιαι δικαιοσυνης wörtliche Uebersetzung von זבחי צדק Ps. 51, 21. Eben so sagt der Hebräer gewönlich in diesem Falle תודה Lob anstatt Lobopfer Jer. 17, 26. Ps. 56, 13. נדבה Freiwilligkeit anstatt freiwillige Opfer 2 Chron. 30, 16. שׁלם Glück anstatt heilsame Opfer, רצון Wolgefallen, statt: wolgefällige Opfer, s. Walthers Ellipses hebr. unter זבח S. 44. meiner Ausgabe — Der Gedanke stimmt also sehr mit demjenigen überein, den er Röm. XII, 1. so ausdruckt: παρακαλω ὑμας — παραστησαι τα σωματα ὑμων θυσιαν ζωσαν, ἁγιαν, ευαρεστον τω θεω.

Kap. VI, 1 — 10. Er redet nun ganz allein mit denen Lehrern in Korinth, die auf seiner Seite waren, und führt ihnen gewisse, in ihrer damaligen Lage zunächst gegründete, Pflichten zu Gemüthe. Daß er blos zu Lehrern redet, zeigt, wie mich deucht, das συνεργουντες, χαρις θεου, V. 1. διακονια und διακονοι V. 3. und 4. εν λογω αληθειας, εν δυναμει θεου V. 7. ὡς πλανοι, και αληθεις V. 8. ὡς πολλους πλουτιζον-

Kap. VI, 1 Συνεργοῦντες δὲ καὶ παρακαλοῦμεν, μὴ εἰς κενὸν τὴν χάριν τοῦ θεοῦ δέξασθαι ὑμᾶς· 2 (Λέγει γάρ· καιρῷ δεκτῷ ἐπήκουσά σου, καὶ

τιζοντες V. 10., so wie am Schlusse dieses Absatzes die neue Anrede V. 11. Κορινθιοι! deutlich genug, so wenig es auch von den Kommentatoren bemerkt wird.

V. 1. συνεργουντες δε και παρακαλουμεν **Als ein Mitarbeiter** im Dienste des Evangelii (denn 1 Br. III, 9. hatte er gesagt: θεου συνεργοι εσμεν) **ermahne ich** auch meine Kollegen. Er hätte eigentlich durch eine bessere griechische Konstruktion sagen sollen συνεργουντας παρακαλουμεν. Da er aber einmal von sich in der mehreren Zahl zu sprechen gewohnt ist, und auch hier spricht, und da das vorgesetzte συν dasselbe von ihm geltend macht, was von ihnen gilt, so ist diese Inversion sehr natürlich.

μη εις κενον — δεξασθαι ὑμας. Eine Sache ist εις κενον hebr. לריק dafür es auch die LXX Hiob 39, 16. setzen, griechisch ματην oder κενως wenn sie **ohne heilsame Wirkungen** bleibt. Also ist der Sinn: **daß ihr nicht ohne Nutzen bekleidet**

την χαριν του θεου **das euch von Gott angewiesene Amt** eines Religionspredigers, s. von dieser Bedeutung des Worts χαρις die Anmerk. zu 1 Br. III, 10. Eben so sagt Judas in seinem Briefe V. 4. es hätten sich gewisse Leute einfallen lassen, την χαριν του θεου μετατιθηναι εις ασελγειαν „die Religion in Lasterhaftigkeit zu verwandeln.„

V. 2. λεγει γαρ ὁ θεος Jes. XLIX, 8. Dort tröstete Gott die Juden nach mannichfaltig erlittenen Unglücksfällen so, daß er ihnen durch den Propheten sagen läßt: Jezt ist die erwünschte Zeit da, wo ich euch erhören will. Dieß wendet nun Paulus, in der andern Hälfte des Verses, auf die jezigen Zeiten an und sagt:

Jezt

ἐν ἡμέρᾳ σωτηρίας ἐβοήθησά σοι· ἰδοὺ νῦν καιρὸς
ἐυπρόσδεκτος, ἰδοὺ νῦν ἡμέρα σωτηρίας·) μηδεμίαν 3
ἐν μηδενὶ διδόντες προσκοπὴν, ἵνα μὴ μωμηθῇ ἡ διακονία· ἀλλ' ἐν παντὶ συνιστῶντες ἑαυτοὺς ὡς θεοῦ 4

Jezt iſt abermals eine ſolche glückliche Zeit durch die Erſcheinung der chriſtlichen Religion in der Welt eingetreten.

καιρῷ δεκτῷ επηκουσα σου בעת רצון עניתיך zu einer Zeit, die du ſelbſt dir nicht beſſer wünſchen könnteſt, erhöre ich dich.

εν ἡμέρᾳ σωτηριας εβοηθησα σοι ביום ישועת עזרתיך zu einer Zeit, wo du der Hülfe am Meiſten bedarfſt, erhöre ich dich. Das ביום ישועת erklärt das doppelſinnig geſagte בעת רצון beſtimmt.

Und nun fügt er ſogleich die Erklärung dieſes Citatums durch Anwendung auf die jezigen Zeiten hinzu: „Jezt iſt dieſe erwünſchte Zeit,„ ἰδου νυν καιρος ευπροσδεκτος die בעת רצון — νυν ἡμερα σωτηριας der ביום ישועת

*) Das ganze Citatum iſt blos dadurch veranlaßt, daß er das Amt eines Religionslehrers χαριν θεου im erſten V. genannt hatte, darum, weil die Religion ſelbſt bloſſe χαρις θεου iſt. „Jezt iſt die Zeit da, wo „Gott, nach ſeiner Gnade, die Welt mit der Religion „Jeſu beglückt hat.„

V. 3. Und nun erklärt er ſich näher darüber, was er mit der im erſten Verſe gegebenen allgemeinen Ermahnung habe ſagen wollen, daher auch dieſer V. dem erſten aufs Genaueſte angehängt werden muß:

μηδεμιαν προσκοπην macht, daß Niemand das Geringſte an euch auszuſetzen im Stande iſt,

ινα μη μωμηθη ἡ διακονια ἡμων was er V. 1. χαριν θεου nannte, damit nicht die Ehre des Lehramts dabei leide.

διάκονοι· ἐν ὑπομονῇ πολλῇ ἐν θλίψεσιν, ἐν ἀνάγ-
5 καις, ἐν στενοχωρίαις, ἐν πληγαῖς, ἐν φυλακαῖς,
ἐν ἀκαταστασίαις, ἐν κόποις, ἐν ἀγρυπνίαις,, ἐν

V. 4. αλλ εν παντι πραγματι oder παθημασι συνιστωντες εστε ἑαυτους ὡς θεου διακονοι anstatt διακονους sondern zeigt euch in allen Stücken als würdige Diener Gottes und der Religion, Συνιστανειν, φανηρουν Hesych.

εν ὑπομονη πολλη εν θλιψεσιν durch die größte Geduld in Trübsalen. Ὑπομονη geht auf alles, was V. 4. und 5. genannt wird; daher also die gewönlichen Ausgaben irrig ein Komma hinter demselben setzen; denn nicht ihr Leiden überhaupt, sondern ihr geduldiges Leiden war dasjenige, was bewies, daß sie Diener Gottes seyn. Auch zeigten sie sich als solche durch Reinigkeit u. s. w. V. 6.

εν αναγκαις in Leiden. Αναγκη ganz Synonym von θλιψις, daher auch die LXX öfters beides zusammensetzen, um das einzige מצוק auszudrucken, z. E. Ps. 118, 42. Zephan. I, 16.

εν στενοχωριαις wieder, nur in etwas verstärkertes, Synonym von den beiden vorhergehenden θλιψις und αναγκη, daher die LXX auch dieß Wort für צוקה mit θλιψις zusammensetzen, Jes. 30, 6., woraus es Paulus Röm. II, 9. genommen hat.

V. 5. ακαταστασια eigentlich: Verwirrung (s. die Anmerk. zu 1 Br. XIV, 33.) wie es dann auch die LXX Sprichw. 26, 28. für מרחה brauchen, und hier entweder überhaupt: Elend, oder Unstetigkeit und Flucht von einem Orte zum andern insbesondere, wie es auch die LXX Jes. 54, 11. nehmen.

εν αγρυπνιαις Wachen, hier metonymisch, wie auch das Zeitwort Ebr. 13, 17. gebraucht ist, statt Angst,

νηστείαις, ἐν ἁγνότητι, ἐν γνώσει, ἐν μακροθυμίᾳ, 6
ἐν χρηστότητι, ἐν πνεύματι ἁγίῳ, ἐν ἀγάπῃ ἀνυ-
ποκρίτῳ, ἐν λόγῳ ἀληθείας, ἐν δυνάμει θεοῦ· 7

Angst, Bekümmerniß, wovon **Schlaflosigkeit** gewönlich die Folge ist. In diesem Sinne kommt es Sirach 31, 1. 42, 10. vor.

εν νηστειαις wenn wir auch **hungern** müssen, so bleiben wir dabei doch **wahre Diener Gottes** V. 4, mit völliger Ergebenheit in seinen Willen.

Alle die Widerwärtigkeiten, die er von εν θλιψεσι an bis zu νηστειαις genannt hatte, gehörten zu der allgemeinen Tugend εν ὑπομονῃ. Nun fährt er V. 6. weiter mit Tugenden fort:

V. 6. εν ἁγνοτητι **in Reinigkeit** der Sitten.

εν γνωσει **in Bedachtsamkeit.** So muß hier übersetzt werden, weil das Wort in der Reihe von lauter Tugenden steht. Und dieß ist auch die Bedeutung, in welcher es besonders Petro geläufig ist, s. dessen 1 Br. 3, 7. und 2 Br. 1, 6.

εν μακροθυμια **geduldige Nachsicht gegen die Fehler und Beleidigungen Anderer.**

εν χρηστοτητι ist im Grunde mit dem Vorhergehenden einerlei, nur etwas allgemeiner **Güte** überhaupt.

εν πνευματι ἁγιῳ **durch heilige Gesinnungen** und Denkungsart.

εν αγαπῃ ανυποκριτῳ **durch aufrichtige Menschenliebe.** Ἡ αγαπη ανυποκριτος Röm. 12, 9.

V. 7. εν λογῳ αληθειας **durch strenge Wahrhaftigkeit,** λογος steht hier, wie das hebr. דבר ganz überflüßig, so daß also λογος αληθειας nichts weiter ist, als αληθεια; gerade so, wie Matth. 5, 32. λογος πορνειας statt πορνεια schlechtweg steht.

διὰ τῶν ὅπλων τῆς δικαιοσύνης τῶν δεξιῶν καὶ
8 ἀριστερῶν, διὰ δόξης καὶ ἀτιμίας, διὰ δυσφημίας
9 καὶ εὐφημίας· ὡς πλάνοι, καὶ ἀληθεῖς· ὡς
ἀγνοούμενοι, καὶ ἐπιγινωσκόμενοι· ὡς ἀποθνή-

εν δυναμει θεου und das Alles, **unter Gottes mächtigem Beistande**, wie es von einem διακονῳ θεου V. 4. nicht anders zu erwarten ist.

δια των ὁπλων της δικαιωσυνης των δεξιων και αριστερων **beschützt mit der vollen Waffenrüstung eurer Tugend**, ὁπλα της δικαιωσυνης **Waffenrüstung der Tugend**; das Bild blos dadurch veranlaßt, weil er von Selbstschutz redet. ὁπλα των δεξιων **Waffen, die man in der rechten Hand führt**, also Schwerdt, Spieß, Pfeil, ὁπλα των αριστερων **Waffen, die man in der linken Hand trägt**, d. i. der Schild. Also alle Angriffs- und Vertheidigungswaffen zusammengenommen, welches die Panoplie der Alten ausmachte.

V. 8. δια δοξης και ατιμιας **man mag uns Ehre, oder Schande anthun.**

δια δυσφημιας και ευφημιας nochmals dasselbe: **man mag böse oder gute Gerüchte von uns ausstreuen.**

ὡς πλανοι, και αληθεις **als vermeintliche Betrüger, und doch sind wir Verehrer und Herolde der Wahrheit.**

V. 9. ὡς αγνοουμενοι, και επιγινωσκομενοι **als Leute, an deren Redlichkeit man zweifelt, und doch werden wir nie anders erfunden**, vergl. von dieser Bedeutung des επιγινωσκεσθαι oben bei Kap. I, 13.

ὡς αποθνησκοντες **als solche, die in steter Todesgefahr sind.** Wegen dieser Bedeutung s. die Anmerk. zu 1 Br. XV, 31.

και

σκοντες, και ἰδου ζωμεν· ὡς παιδευόμενοι, και μὴ
θανατούμενοι· ὡς λυπούμενοι, ἀει δὲ χαίροντες· 10
ὡς πτωχοὶ, πολλους δὲ πλουτίζοντες· ὡς μηδὲν

και ιδου ζωμεν und doch ſind wir immer noch am Leben.

ὡς παιδευομενοι immer mit Strafen, wie Uebelthäter, belegt,

και μη θανατουμενοι und doch noch immer dem Tode entgangen. Er hat die Stelle Pſ. 118, 18. im Sinne:

יסר יסרני יה
ולמות לא נתנני

V. 10. ὡς λυπουμενοι, αει δε χαιροντες zwar betrübt, aber doch immer frölich dabei,

ὡς πτωχοι zwar arm, da wir keinen Gewinnſt von der Predigt der Religion haben; denn ου καπηλευοντες εσμεν τον λογον του θεου wie er oben Kap. 2, 17. geſagt hatte,

πολλους δε πλουτιζοντες anſtatt αει δε πλουτ. wie es das erſtemal in αει δε χαιρ. hieß, und wie Jakobus Kap. III, 1. ſagt μη πολλοι (anſtatt αει) διδασκαλοι γινεσθε, denn ſo ſetzen die Griechen häufig die Adjektiva anſtatt der Adverbiorum.

Ein ſcharfſinniger Gedanke, der ſich bis zu einem Oxymoron erhebt! Wir an irrdiſchen Gütern Dürftige machen Andere an geiſtigen reich. Im Grunde ſagt der gleich folgende noch einmal mit andern Worten daſſelbe:

ὡς μηδεν εχοντες d. i. was vorher πτωχοι waren, zwar ſcheinen wir nichts zu haben,

και παντα κατεχοντες im Grunde aber beſitzen wir alles. Παντα ὑμων εστι, hatte er 1 Br. III, 21. geſagt, ειτε κοσμος, ειτε ζωη, ειτε θανατος, ειτε ενεστωτα, ειτε μελλοντα, παντα ὑμων εστι.

11 ἔχοντες, καὶ πάντα κατέχοντες. Τὸ στόμα ἡμῶν
ἀνέῳγε πρὸς ὑμᾶς, Κορίνθιοι, ἡ καρδία ἡμῶν πε-
12 πλάτυνται. Οὐ στενοχωρεῖσθε ἐν ἡμῖν· στενο-

V. 11 — Kap. VII, 1. Er kommt nun auf einen neuen Gegenstand, der die ganze Gemeinde betrifft, wie schon die Anrede Κορινθιοι, in diesem Verse zeigt, wodurch er diesen neuen Absatz deutlich genug vom Vorhergehenden trennt und merkbar macht. „Jezt habe ich „euch etwas zu sagen, wo ich ganz frei und offenherzig „mit euch sprechen muß; und weswegen ich auch bitte, „daß ihr mir ganz ohne alle Zurückhaltung Gehör gebt! „Die Sache ist diese: Reißt euch doch ganz vom Götzen„dienste los, dem ihr noch in gewissem Betrachte erge„ben seyd: denn ihr wißt ja selbst, daß Götzenverehrung „sich durchaus nicht mit dem Christenthume vereinigen „läßt, oder auch nur neben demselben statt finden „kann.„

V. 11. το στομα ἡμων ανεῳγε προς ὑμας wörtlich: jezt öffnet sich (das Präteritum statt des Präsens, nach hebräischer Art) mein Mund zu euch d. i. ich muß jezt einmal ganz frei und ohne alle Zurückhaltung mit euch sprechen. Es ist das hebräische פתחון פה, das daher die LXX Ezech. 29, 21. recht durch στωμα ανεῳγμενον überseßt haben. Eben so braucht es auch Sir. 15, 5. 22, 22.

ἡ καρδια ἡμων πεπλατυνται mein Herz wird jezt weit d. i. ich rede jezt mit der größten Offenherzigkeit und Freimüthigkeit. Er braucht hier den Ausdruck ἡ καρδια πεπλατυνται in einem andern Verstande, als ihn die LXX und die Hebräer ihr רחב לב z. E. Ps. 118, 32. zu nehmen pflegen. Bei diesen heißt: das Herz öffnen, sich freuen. Aber hier bestimmt der Parallelismus, wo στωμα ἡμων mit dem καρδια ἡμων und ανεῳγε mit dem πεπλατυνται genau korrespondiren, den

ange-

χωρεῖσθε δὲ ἐν τοῖς σπλάγχνοις ὑμῶν. Τὴν δὲ αὐ- 13

angegebnen, schon an sich der Sprache nach so gut, wie der andere, möglichen Sinn fest genug.

V. 12. „Und dazu zwingt mich die zärtliche Liebe, „die ich zu euch habe, von der nur zu wünschen wäre, „daß sie von eurer Seite mit gleicher Gegenliebe erwie„dert würde. Aber das ist immer noch, zu meiner gros„sen Bekümmerniß, der Fall nicht bei euch!„

ου στενοχωρεισθε εν ἡμιν wörtlich: ihr nehmt keinen engen Platz in mir ein d. i. ihr habt den größten Antheil an meiner Zuneigung; ich liebe euch herzlich. Die Metapher ist blos durch das Vorhergehende πεπλατυνται veranlaßt; denn Paulo ist es besonders gewönlich, einen einmal angefangnen Tropus, sobald sich die Idee ändert, durch das entgegengesetzte Bild fortzuführen, zumal wenn er, wie hier der Fall ist, am Schluß derselben sogar dasselbe Wort noch einmal brauchen kann.

στενοχωρεισθε δε εν τοις σπλαγχνοις ὑμων wörtlich: nur in eurer Liebe seyd ihr noch eng (ohngefehr, wie einige teutsche Schriftsteller das teutsche Wort engherzig zu brauchen pflegen). Σπλαγχνα, das bei den Griechen nur τα εντοσθια die Eingeweide bedeutet, wird von den Neutestamentlichen Schriftstellern für den Affekt der Liebe gesetzt, ganz im hebräischen Sinne des Worts, wo רחמים auch beides bedeutet, das selbst die LXX nur ein einzigesmal, nämlich Sprichw. 12, 10. ins Griechische überzutragen gewagt haben, so wie es auch Symmach. 5 Mos. 13, 8. und ein unbek. Grieche in Origen. Hexapl. 1 Kön. 23, 21. und 1 Mos. 43, 30. so brauchen. Im N. T. ist nicht nur das Substantiv σπλαγχνα, sondern auch das Zeitwort σπλαγχνιζεσθαι τινος, περι τινος, επι τινι oder επι τινα und die Adjektiva ευσπλαγχνος und πολυσπλαγχνος in diesem Verstande gewönlich — Uebrigens

τὴν ἀντιμισθίαν (ὡς τέκνοις λέγω) πλατύνθητε
14 καὶ ὑμεῖς. Μὴ γίνεσθε ἑτεροζυγοῦντες ἀπίστοις.

gens ist hier der Sinn des ganzen Ausdrucks durch den unmittelbar vorhergehenden Gegensatz hinreichend deutlich.

V. 13. κατα oder εις την αυτην αντιμισθιαν **zur wechselsweisen Erwiederung,**

ὡς τεκνοις λεγω **ich rede mit euch, als meinen Kindern,** weil בן im Hebr. **Sohn** und dann auch **Schüler** bedeutet.

πλατυνθητε και ὑμεις **erweitert ihr nun auch eure Brust gegen mich.** Beweist mir nun eure Gegenliebe, durch willige Aufnahme und Befolgung meiner Vorschriften.

V. 14. Dieß ist nun die Ermahnung, zu welcher er den umständlich feierlichen Eingang V. 11—13. gemacht hat. μη γινεσθε ἑτεροζυγουντες συν απιστοις **neigt euch nicht wieder auf die Seite der Heiden,** Chrysost. μη εκκλινητε προς αυτους. Daß απιστοι hier dieser Theil der Entfernten vom πιστις d. i. von der christlichen Religion, war, zeigt V. 16. deutlich genug, wo er von **Götzen** redet — In dem ἑτεροζυγειν ist alle etymologische Bedeutung, **ziehen an einem fremden Joche,** die die Erklärer hier so ängstlich aus dem Wörterbuche übertragen, weil sie vielleicht zu allerlei homiletischen Nutzanwendungen nicht undienlich seyn mag, vorbeizulassen, und noch weniger daran zu denken, daß Paulus mit dieser Redensart, die doch bei den Griechen ganz üblich war, eine Anspielung auf 3 Mos. 19, 19. 5 Mos. 22, 9. mache, wo verboten wird, zwei Thiere von verschiedener Art in ein Joch zusammen zu spannen, das Bochart zuerst im Hierozoik. Th. I. B. I. Kap. 2. und B. II. Kap. 22. S. 246. mit seiner übermäßigen Gelehrsamkeit ausgeschmückt hat. Dieß ist übertriebene

Kunst,

Τις γὰρ μετοχὴ δικαιοσύνῃ καὶ ἀνομίᾳ; τίς δὲ κοι-
νωνία φωτὶ πρὸς σκότος; τίς δὲ συμφώνησις Χριστῷ 15

Kunst, auf die wol zuweilen der ängstlichgelehrte Erklärer, nicht leicht aber der Schriftsteller, oder sein unbefangner Leser, geräth.

Die Sache, von welcher Paulus redet, muß darinn bestanden haben, daß in Korinth immer noch Einige Anhänglichkeit an ihre väterliche Religion, wie dieß immer der Fall bei Neubekehrten ist, gehabt, und sonach Christenthum und Heidenthum gerne zusammen hätten schmelzen mögen. Darauf führen die folgenden Worte, und dasjenige, was er schon im Vten Kap. des ersten Briefs gesagt hatte, ohne allen Zweifel.

τις μετοχη δικαιοσυνη και ανομια? **Wie lassen sich wol Tugend und Laster mit einander verbinden?** Μετοχη, κοινωνια Hesych. Vergl. auch Aquila bei Hos. 6, 9. der es für das hebr. חבר setzt. Er sagt sogleich dasselbe mit andern Worten noch einmal:

τις δε anstatt η τις κοινωνια φωτι προς σκοτος **Licht** und **Finsterniß** gewönlich in der Bibel Bild der **Aufklärung** und der **Unwissenheit**, so wie aus jener **Tugend**, aus dieser aber **Laster** entspringt. Dortvon ist die Religion Jesu, so wie hiervon das Heidenthum die Mutter. Also: **wie lassen sich Christenthum und Heidenthum mit einander vereinigen?**

V. 15. τις συμφωνησις Χριστῳ προς Βελιαλ **Wie können Christus und Belial mit einander vereinigt werden?** Βελιαλ oder wie Andere, durch eine in mehreren Sprachen gewönliche Verwechselung des l und r lesen, Βελιαρ בליעל bös, **lasterhaft**, daher es die LXX gewönlich durch παρανομος, ασεβης u. d. m. übersetzen, und daher auch רע ein Synonym davon ist z. E. Sprichw. 19, 28. Sodann braucht es der Hebräer als eine Art von Nomen proprium oder Abstraktum, wor-

πρὸς Βελίαλ; ἢ τίς μερὶς πιστῷ μετὰ ἀπίστου;
16 τίς δὲ συγκατάθεσις ναῷ θεοῦ μετὰ εἰδώλων;
ὑμεῖς γὰρ ναὸς θεοῦ ἐστε ζῶντος· καθὼς εἶπεν

woraus der besondere Gebrauch entsteht, nach welchem es eine Umschreibung des Götzendienstes ist z. E. 5 Mos. 13, 14. wo אנשים בני בליעל folgendergestalt redend eingeführt werden: נלכה ונעברה אלהים אחרים Also ists hier am Ende nichts mehr, als was vorher schon mit andern Worten gesagt war. Eben so auch das folgende:

τις μερις πιστῳ μετα απιστου **Wie können Christ und Heide in eine Person vereinigt werden?** Μερις das hebr. חלק vergl. die LXX Ps. 49, 19. μετα μοιχου την μεριδα σου ετιθεις.

V. 16. τις συγκαταθεσις ναῳ θεου μετα ειδωλων **wie passen sich Götzentempel und Götzen zusammen?** Συγκαταθεσις im Griech. eigentlich der Beifall, den man der Wahrheit giebt. Hier: **Uebereinstimmung** überhaupt, daher es Hesych. durch das συμφωνησις aus dem vorhergehenden Verse erklärt. Und eben so brauchen es auch die LXX 2 Mos. 23, 1. ου συγκαταθησῃ μετα του αδικου. „Wie lassen sich Götzenbilder „im Tempel des wahren Gottes aufstellen?„

Wem es hart ankommt, Paulum tautologisiren zu lassen, der muß sich hier wieder in grosser Verlegenheit befinden:

τις μετοχη	δικαιοσυνῃ	και	ανομια
τις κοινωνια	φωτι	προς	σκοτος
τις συμφωνησις	χριστῳ	προς	βελιαλ
τις μερις	πιστῳ	μετα	απιστου
τις συγκαταθησις	ναῳ θεου	μετα	ειδωλων;

ὑμεις ναος θεου ζωντος εστε sehr stark gesagt: **Ihr seyd Tempel des Allerhöchsten** statt: Von euch darf

ὁ θεός· ὅτι ἐνοικήσω ἐν αὐτοῖς, καὶ ἐμπεριπατήσω
καὶ ἔσομαι αὐτῶν θεὸς, καὶ αὐτοὶ ἔσονταί μοι λαός.
Διὸ ἐξέλθετε ἐκ μέσου αὐτῶν, καὶ ἀφορίσθητε, 17
λέγει κύριος, καὶ ἀκαθάρτου μὴ ἅπτεσθε· κἀγὼ
εἰσδέξομαι ὑμᾶς, καὶ ἔσομαι ὑμῖν εἰς πατέρα, καὶ 18
ὑμεῖς ἔσεσθέ μοι εἰς υἱοὺς καὶ θυγατέρας, λέγει

darf nur der Allerhöchste angebetet werden. θεος ζων אל חי wird der wahre Gott im Gegensatze gegen die Götzen, die die Bibel als Todte d. i. nicht existirende Götter vorstellt, genannt.

Zum Beweise dieses Satzes sammlet er nun mehrere Stellen, oder vielmehr blos Ausdrücke aus dem A. T., so wie sie ihm beifallen, z. E. Jes. 52, 12. 3 Mos. 26, 11. 12. 2 Sam. 7, 14.

ενοικησω εν αυτοις **unter ihnen will ich eine Wohnung haben** εμπεριπατησω **herumgehen**, wie wir im Teutschen das Wort umgehen zu brauchen pflegen. „Mit ihnen will ich umgehen.„

V. 17. εξελθετε εκ μεσου מתוך αυτων **verlaßt sie**, die Götzendiener. Αφορισθητε ist dasselbe: **Macht euch von ihnen los.**

ακαθαρτου μη ἅπτεσθε nochmals dasselbe: **berührt nichts, was zum Götzendienste** (ακαθαρτον) **gehört.**

εισδεξομαι ὑμας **so will ich euch zu meinem Volke machen.** Im Originale Jes. 52, 12. steht אסף das die LXX durch επισυναγειν übersetzen, und an dessen Stelle Paulus hier aus dem Gedächtnisse εισδεχεσθαι in eben dem Sinne nimmt.

V. 18. εσομαι εις πατερα die hebräische Konstruktion in ειναι εις τι אהיה לאב, s. die Anmerkung zu 1 Br. VI, 16.

παντο-

Kap. VII, 1 κύριος παντοκράτωρ. Ταύτας οὖν ἔχοντες τὰς ἐπαγγελίας, ἀγαπητοὶ, καθαρίσωμεν ἑαυτοὺς ἀπὸ παντὸς μολυσμοῦ σαρκὸς καὶ πνεύματος, ἐπιτελοῦντες ἁγιοσύνην ἐν φόβῳ θεοῦ.

παντοκρατωρ **der Beherrscher aller Dinge.** So übersetzen die LXX das hebr. צבאות das Hesych. richtig durch παντων κρατων umschreibt. Da alles, was im Himmel und auf der Erde ist, 1 Mos. 2, 1. unter צבא begriffen wird, so hielten sie diese, eben nicht etymologisch richtige Uebersetzung für die passendste.

Kap. VII, 1. Dieser Vers beschließt die vorhergehende Materie, und hätte also auch, wie schon Theodoret richtig bemerkt hat, nicht vom sechsten Kapitel abgeschnitten werden sollen.

επαγγελιας daß er unser Gott seyn, und uns zu seinen Kindern aufnehmen wolle, wenn wir ihn allein und über alles verehren würden.

μολυσμος σαρκος **heidnische Befleckung** (μολυσμος setzen die LXX Jer. 23, 15. für das hebräische חנפה vom Syrischen ܚܢܦܐ ein Heide) **des Lebenswandels** και πνευματος **und der Denkungsart,** daher er sogleich ἁγιωσυνη zum Gegensatz davon macht.

επιτελουντες statt ποιουντες daher die LXX jenes für die hebr. Wörter עשה, פעל z. E. Richter 20, 10. und 4 Mos. 23, 23. setzen, auch die Vulg. 3. Esdr. 8, 23. επιτελεσθητω durch fiant giebt, αγιωσυνην **befleißigt euch dagegen der Heiligkeit,** εν φοβῳ θεου durch alleinige Verehrung des höchsten Gottes, hebr. יראת יהוה

V. 2.

Χωρήσατε ἡμᾶς· οὐδένα ἠδικήσαμεν, οὐδένα 2
ἐφθείραμεν, οὐδένα ἐπλεονεκτήσαμεν. Οὐ πρὸς 3
κατάκρισιν λέγω· προείρηκα γὰρ, ὅτι ἐν ταῖς καρ-
δίαις ἡμῶν ἐστε εἰς τὸ συναποθανεῖν καὶ συζῆν.
Πολλή μοι παῤῥησία πρὸς ὑμᾶς, πολλή μοι καύ- 4

V. 2. χωρησατε ἡμας seyd nicht länger mehr abgeneigt gegen mich, vergl. Heinsii exercitat. S. bei Joh. 21, 25. S. 241.

ουδενα εφθειραμεν ich habe ja Niemand etwas zu Leide gethan,

ουδενα επλεονεκτησαμεν ich habe ja Niemand zu vervortheilen gesucht,

ηδικησαμεν — εφθειραμεν — επλεονεκτησαμεν ganz Synonyma.

V. 3. ου προς κατακρισιν λεγω TOUTO dieß sage ich nicht, um euch Vorwürfe zu machen, als ob ich glaubte, daß ihr wirklich so entehrend von mir dächtet. Denn — fährt er weiter fort — bei meiner uneingeschränkten Liebe zu euch ist mir dieß nicht möglich.

εν ταις καρδιαις ἡμων (anstatt εν τῃ καρδια μου da er einmal von sich in der mehreren Zahl spricht, so druckt er auch den Sitz seines Affekts in eben der Zahl aus) εστε εις το συναποθανειν και συζην ihr seyd mir so ans Herz gewachsen, daß ich nur mit euch leben und sterben kann, tecum vivere amem, tecum obeam libens, Horaz.

V. 4. Daher πολλη μοι παῤῥησια προς ὑμας ΕΣΤΙ spreche ich auch so ohne alle Zurückhaltung mit euch,

χησις ὑπὲρ ὑμῶν· πεπλήρωμαι τῇ παρακλήσει, ὑπερπερισσεύομαι τῇ χαρᾷ ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει ἡμῶν. Καὶ γὰρ ἐλθόντων ἡμῶν εἰς Μακεδονίαν, οὐδεμίαν ἔσχηκεν ἄνεσιν ἡ σὰρξ ἡμῶν, ἀλλ' ἐν παντὶ θλιβόμενοι, ἔξωθεν μάχαι, ἔσωθεν φόβοι.

πολλη μοι καυχησις ὑπερ ὑμων **bin ich so stolz auf euch**, rühme mich auf eure Rechnung,

Und dieß erfüllt mich bei alle meinen Leiden mit Trost und mit reicher Freude.

ὑπερπερισσευομαι τη χαρᾳ **ich bin sehr reich an Freude.**

V. 5. Er erzält nun ein Beispiel zum Beweise, wie ihn der Gedanke, daß sie seine Schüler sind, in allen seinen Leiden aufrichte. Der Sache selbst ist zum Theil schon Kap. II. von ihm Erwähnung geschehen.

ουδεμιαν εσχηκεν ανεσιν רוחה dafür Symmach. 2 Mos. 8, 15. ανεσις setzt: **ich fand nicht die mindeste Ruhe.**

ἡ σαρξ ἡμων blosse Umschreibung des Pronom. Person. **Ich.**

εν παντι τοπῳ oder καιρῳ θλιβομενοι ημων d. i. εθλιβομεθα, was vorher mit andern Worten ουδεμιαν εσχηκεν ανεσιν ἡ σαρξ ἡμων hieß.

εξωθεν μαχαι, εσωθεν φωβοι ησαν **von Aussen hatte ich mit gefährlichen Gegnern**, mit Armuth, vielleicht auch mit heftigen Krankheiten und Verachtung; **von Innen mit Betrübniß** und kummervollen Gedanken über den zweifelhaften Ausgang meiner Unternehmungen zu kämpfen.

V. 6.

Ἀλλ᾽ ὁ παρακαλῶν τοὺς ταπεινοὺς, παρεκάλε- 6
σεν ἡμᾶς, ὁ θεὸς, ἐν τῇ παρουσίᾳ τίτου.
Οὐ μόνον δὲ ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ ἐν 7
τῇ παρακλήσει, ᾗ παρεκλήθη ἐφ᾽ ὑμῖν, ἀναγγέλ-
λων ἡμῖν τὴν ὑμῶν ἐπιπόθησιν, τὸν ὑμῶν ὀδυρμὸν,
τὸν ὑμῶν ζῆλον ὑπὲρ ἐμοῦ· ὥστε με μᾶλλον χαρῆ-
ναι. Ὅτι εἰ καὶ ἐλύπησα ὑμᾶς ἐν τῇ ἐπιστολῇ, 8

V. 6. αλλ᾽ ὁ θεος, ὁ παρακαλων τους ταπεινους, παρεκαλεσεν ἡμας εν τῃ παρουσιᾳ Τιτου **Aber der Gott, der ſchon ſo manchen Leidenden** (Ταπεινος, das die LXX in dieſer Bedeutung für das hebr. אבל Hiob 29, 25. und עני Pſ. 17, 30. 81, 3. Jeſ. 14, 32. brauchen) **getröſtet hat, hat mich durch** (εν das hebr. ב) **die Ankunft des Titus getröſtet.**

V. 7. ου μονον δε εν τῃ παρουσιᾳ Τιτου **nicht blos die Ankunft eines ſolchen Freundes, wie Titus iſt, an ſich, hat mich in meinem Leiden aufgerichtet,**

αλλα και εν τῃ παρακλησει, ᾗ παρεκληθη εφ ὑμιν **ſondern vornehmlich der Troſt, den ihm eure Verfaſſung gewähret hat,**

αναγγελλων ἡμιν anſtatt ἀνηγγελε γαρ μοι.

επιποθησις, οδυρμος, ζηλος **Verlangen, meine Wünſche zu erfüllen; Betrübniß bei dem Bewußtſeyn, daß ſie die im erſten Briefe ihnen gemachten Vorwürfe vollkommen verdient; Eifer in dem Beſtreben nach Verbeſſerung der von ihm entdeckten und beſtraften Fehler.**

ὡστε με μαλλον (Komparativ ſtatt des Poſitivs) χαρηναι **ſo daß ich mich recht ſehr gefreut habe.**

V. 8. εν τῃ επιστολῃ πρωτῃ, wie auch der ſpätere Syrer zuſetzt.

οὐ μεταμέλομαι, εἰ καὶ μετεμελόμην· βλέπω γὰρ,
ὅτι ἡ ἐπιστολὴ ἐκείνη, εἰ καὶ πρὸς ὥραν, ἐλύπησεν
9 ὑμᾶς. Νῦν χαίρω, οὐχ ὅτι ἐλυπήθητε, ἀλλ'
ὅτι ἐλυπήθητε εἰς μετάνοιαν· ἐλυπήθητε γὰρ κα-
τὰ θεὸν, ἵνα ἐν μηδενὶ ζημιωθῆτε ἐξ ἡμῶν.
10 Ἡ γὰρ κατὰ θεὸν λύπη μετάνοιαν εἰς σωτηρίαν

ου μεταμελομαι, εν και μετεμελομην so reut es mich jezt nicht mehr, wenn es mich gleich bisweilen hat reuen wollen,

βλεπω γαρ wenn ich nämlich sah (Präsens statt des Imperfekts, nach hebräischer Art gesetzt)

οτι η επιστολη εκεινη, ει και προς ωραν, ελυπησεν υμας, daß jener Brief, wenn gleich immer nur auf kurze Zeit, euch betrübt hat.

V. 9. νυν χαιρω aber jezt freut es mich sogar; das Gegentheil von dem μετεμελομην im vorhergehenden Verse.

ουχ οτι ελυπηθητε nicht überhaupt darüber, daß ihr betrübt worden seyd.

αλλ οτι ελυπηθητε εις μετανοιαν sondern darüber, daß eure Betrübniß euch andere Gesinnungen über die Punkte, die ich euch zu Gemüthe geführt habe, beigebracht hat.

ελυπηθητε γαρ κατα θεον denn ihr seyd von mir auf eine Art betrübt worden, wie Gott zu betrüben pflegt,

ινα (steht hier anstatt ὥστε) εν μηδενι ζημιωθητε εξ ημων und seyd also solchergestalt auf keine Weise von mir beschädigt worden.

V. 10. η κατα θεον λυπη eine Betrübniß, die Gott zuschickt, κατα θεον auctore Deo, eine blosse Umschreibung des Genitivs, daher auch im Gegensatze dafür λυπη κοσμου steht. Eben so wird 2 Maccab. II,

12.

ἀμεταμέλητον κατεργάζεται· ἡ δὲ τοῦ κόσμου λύ-
πη θάνατον κατεργάζεται. Ἰδοὺ γὰρ, αὐτὸ τοῦ- 11

12. gesagt: εν ταις αναγραφαις και ὑπομνηματισμοις τοις κατα τον Νεεμιαν „in den Schriften und Memoi„ren des Nehemias.„ Vergl. auch Kypke b. d. St. der noch mehr Beweise für diese Bedeutung anführt.

μετανοιαν εις σωτηριαν **eine heilsame Veränderung der Denkungsart**; denn μεταμελεια επ' αισχρωσι πραγμασι βιου σωτηριου wie Demokrates S. 54. sagt:

αμεταμελητον da es dann auch **Niemand gereuen kann**, jene Betrübniß empfunden zu haben.

ἡ του κοσμου λυπη **eine Betrübniß, die Menschen einander gewönlich zu verursachen pflegen,**

θανατον das Gegentheil von σωτηρια, also das hebräische מות **Unglück.** Eine solche Betrübniß wird gewönlich zugefügt, um dem Andern zu schaden.

*) Da man sonst bei μετανοια immer nur an die Art von Sinnesänderung, die man im theologischen System **Busse** zu nennen pflegt, dachte, so wurde auch diese Stelle auf eine sehr unschickliche, und dem Zusammenhange widersprechende Art davon erklärt. Paulus redet hier blos von seinen Vorwürfen, die er ihnen im ersten Briefe wegen verschiedner unter ihnen herrschender Unregelmäßigkeiten hatte machen müssen. Diese Vorwürfe hatten ihnen Kummer gemacht; waren aber zugleich die glückliche Veranlassung, ihre Gesinnungen über eben diese Gegenstände zu ändern; also bittere Arznei, welche sehr heilsame Wirkungen hervorbrachte.

V. 11. Er zeigt nun, wie vortheilhaft diese von ihm veranlaßte Betrübniß für sie gewesen sey.

αυτο τουτο το κατα θεον λυπηθηναι ὑμας **eben dieß, daß ihr eine Betrübniß erfahren habt, wie sie nur Gott seinen Menschen zuzuschicken pflegt,**

το τὸ κατὰ θεὸν λυπηθῆναι ὑμᾶς, πόσην κατειργάσατο ὑμῖν σπουδήν; ἀλλὰ ἀπολογίαν, ἀλλὰ ἀγανάκτησιν, ἀλλὰ φόβον, ἀλλὰ ἐπιπόθησιν, ἀλλὰ ζῆλον, ἀλλ' ἐκδίκησιν· ἐν παντὶ συνεστήσατε ἑαυτοὺς ἁγνοὺς εἶναι ἐν τῷ πράγματι.

πόσην κατειργάσατο ὑμῖν σπουδήν **wie emsig hat es euch nicht gemacht**, euren begangnen Fehler zu verbessern,

ἀλλὰ hier nicht **aber**, sondern soviel als: **noch mehr**, was sonst ἀλλὰ καὶ ist. Vergl. **Wolfs** Curas bei Joh. 16, 2.

ἀπολογίαν **Entschuldigung**, daß ihr es anfangs nicht von der rechten Seite angesehen habt. Entweder hatten sie dieß, wie Heumann S. 373. vermuthet, in einem Briefe an Paulum, oder, wie mir wahrscheinlicher ist, mündlich durch den Titus Paulo zu erkennen gegeben.

ἀγανάκτησιν **Unwillen** gegen euch selbst, wegen eurer strafwürdigen Gleichgültigkeit, und gegen die im ersten Briefe bestraften verführerischen Lehrer sowohl, als besonders den ebendaselbst Kap. V. genannten lasterhaften.

ζῆλον **Eifer** in dieser Bemühung.

ἐκδίκησιν **Strafe** besonders an dem eben genannten lasterhaften.

Kurz: ἐν παντὶ μέρει συνεστήσατε ἑαυτοὺς **auf alle Weise habt ihr euch dadurch zu empfehlen gesucht**

ἁγνοὺς εἶναι ἐν τῷ πράγματι **daß ihr eure Unschuld in der bekannten Sache stark genug an den Tag gelegt habt.** Πρᾶγμα ist hier ein sehr glücklich gewähltes Wort, weil es zugleich dem Leser einen Nebenbegriff beibringt, der in der Uebersetzung leider! verlohren geht.

Der

Ἄρα εἰ καὶ ἔγραψα ὑμῖν, οὐχ εἵνεκεν τοῦ ἀδικήσαντος, οὐδὲ εἵνεκεν τοῦ ἀδικηθέντος, ἀλλ' εἵνεκεν τοῦ φανερωθῆναι τὴν σπουδὴν ἡμῶν τὴν ὑπὲρ ὑμῶν 12

Der Grieche braucht es nämlich durch einen Euphemismus de re venerea, vergl. des Hrn. Prof. Hillers Programm über Antonin. III, 16. Wittenb. 1782. und die zahlreichen Citata, die Wolf b. d. St. über diese Bedeutung des Worts beigebracht hat.

V. 12. αρα, ει και εγραψα υμιν, λυπουμενος υμας vergl. V. 9. **Wenn ich euch also auch gleich durch mein Schreiben in Betrübniß versetzt habe,**

so habe ich dabei nicht die geringste personelle Absicht gehabt ουχ εινεκεν του αδικησαντος εγραψα υμιν **ich habe weder dem Uebelthäter selbst wehe thun wollen,** ουδ εινεκεν του αδικηθεντος **und noch weniger denen, auf welche gleichsam ein Theil der Uebelthat übergegangen ist;** die Familie des Uebelthäters sowohl, als der Frauensperson, mit welcher er in Unzucht lebte.

αλλ εινεκεν του φανερωθηναι την σπουδην ημων την υπερ υμων προς υμας **sondern, um euch einen Beweis von meiner Dienstbeflissenheit gegen euch zu geben.**

*) Einen noch scharfsinnigern Gedanken druckt eine andere Lesart aus, die auch durch wichtige Zeugen unterstützt wird, und die eben so leicht aus jener, wie jene aus dieser, entstanden seyn kann Την σπουδην υμων την υπερ ημων „um euch Veranlassung zu geben, eure „Dienstbeflissenheit gegen mich an den Tag zu legen,„ deren Grösse ihr vielleicht selbst bisher nicht gekannt habt, oder geglaubt hättet — Uebrigens muß nach einer Les-

13 πρὸς ὑμᾶς, ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. Διὰ τοῦτο παρακεκλήμεθα ἐπὶ τῇ παρακλήσει ὑμῶν· περισσοτέρως δὲ μᾶλλον ἐχάρημεν ἐπὶ τῇ χαρᾷ τίτου, ὅτι ἀναπέπαυται τὸ πνεῦμα αὐτοῦ ἀπὸ πάντων ὑμῶν·
14 ὅτι εἴ τι αὐτῷ ὑπὲρ ὑμῶν κεκαύχημαι, οὐ κατῃ-

art so gut, wie nach der andern, προς ὑμας mit φανερωθηναι verbunden werden.

ενωπιον του θεου לפני יהוה vor dem, der mein Innerstes kennt.

V. 13. δια τουτο παρακεκλημεθα επι τη παρακλησει ὑμων deswegen bin ich also durch eure bewiesene Treue getröstet worden, dasselbe, was er schon V. 6 folg. gesagt hatte; nur daß er hier, wegen des Wortspiels mit παρακεκλημεθα, statt μετανοια ein nach dem Gebrauche einiger griechischen Uebersetzer des A. T. völlig mit demselben synonymisches Wort παρακλησις setzt; denn so brauchen es Aquila Hiob 42, 6. und Symmachus Amos 7, 3. und 6.

περισσοτερως δε μαλλον ja, noch mehr (μαλλον ganz überflüßig zum Komparativ gesetzt) ich bin nicht nur beruhigt, sondern sogar

εχαρημεν επι τη χαρᾷ Τιτου durch die Freude des Titus selbst in Freude versetzt worden, da ich sah,

οτι αναπεπαυται το πνευμα αυτου απο παντων ὑμων sein Unwille, den er vormals über euch empfunden, gänzlich von euch ist gedämpft worden. Es ist eine wörtliche Uebersetzung der hebräischen Redensart הניחו את רוחו, wie sie z. E. Zach. 6, 8. vorkommt.

V. 14. οτι (hier bloße Verbindungspartikel) ει τι αυτῳ ὑπερ ὑμων κεκαυχημαι, ου κατησχυνθην so bin ich dann auch nicht beschämt worden, in dem, was

σχύνθην· ἀλλ' ὡς πάντα ἐν ἀληθείᾳ ἐλαλήσαμεν ὑμῖν, οὕτω καὶ ἡ καύχησις ἡμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου, ἀλήθεια ἐγενήθη· καὶ τὰ σπλάγχνα αὐτοῦ περισσοτέρως εἰς ὑμᾶς ἐστιν, ἀναμιμνησκομένου τὴν πάντων ὑμῶν ὑπακοήν· ὡς μετὰ φόβου καὶ τρόμου 15

was ich ihm vorher schon von euch gerühmt hatte, daß ich euch als billig und rechtschaffen denkende kennte, die, sobald man ihnen ihre Fehler nur überzeugend würde vorgestellt haben, gewiß ohne Anstand sich besinnen, und alles wieder gut zu machen bemüht seyn würden. Eben so druckt er sich unten Kap. X, 8. noch einmal hierüber aus.

αλλ' ὡς παντα εν αληθειᾳ ελαλησαμεν ὑμῖν sondern, so wie ich alles, der Wahrheit gemäß, εν αληθειᾳ statt αληθως באמת von euch gesagt habe. λαλειν τινι wie das hebräische דבר ל׳ „er hat von mir „geredet,„ z. E. 2 Sam. 23, 3.

ὕτω καὶ ἡ καυχησις ἡμων ἡ επι Τιτου so ist auch der Ruhm, den ich von euch beim Titus (επι Τιτου selten griechisch gesagt) gemacht habe,

αληθεια εγενηθη von ihm ist wahr befunden worden.

V. 15. και τα σπλαγχνα αυτου περισσοτερως εις ὑμας εστιν anstatt περισσοτερα εισι, das Adverb statt des Adjektivs gesetzt, weil ειμι dabei steht, vergl. Matth. I, 18. und eben deswegen liebt er euch auch jezt noch weit inbrünstiger, wie vormals. Τα σπλαγχνα Τιτου pectus *Titi* seine Liebe s. die Anmerk. oben zu Kap. 6, 12.

αναμιμνησκομενου την παντων ἡμων ὑπακοην wenn er sich an eure allgemeine Bereitwilligkeit erinnert,

ὡς μετα φοβου και τρομου wie ihr mit der größten Ehrfurcht, von dieser theils wegen der Aenlichkeit

16 ἐδέξασθε αὐτόν. Χαίρω, ὅτι ἐν παντὶ θαῤῥῶ ἐν ὑμῖν.

* * *

des Schalls, theils, um, nach hebräischer Art, durch zwei zusammengesetzte Substantiva den Superlativ auszudrucken, gemachten Zusammensetzung dieser beiden Wörter s. den Index zum ersten Briefe, unter φοβος, wo es, doch in einer durch den Zusammenhang etwas anders bestimmten Idee, vorkam.

εδεξασθε αυτον **ihr habt ihn aufgenommen**, also auch, was natürliche Folge von dieser bereitwilligen Aufnahme war, **ihm gerne Gehör gegeben.**

V. 16. χαιρω, οτι εν παντι θαρρω anstatt θαρρειν δυναμαι εν ὑμιν **Es freut mich doch recht von Herzen, daß ich in Allem von euch das Beste hoffen kann.**

Mit dieser aus dem bisher gesagten so natürlich fliessenden Folge macht er hiermit zugleich einen sehr feinen Uebergang zu dem, was er nun, im zweiten Abschnitte dieses Briefs, vorzutragen gesonnen ist — **Ermahnung zu einer reichen Beisteuer für die durch** den Druck ihrer ehemaligen Glaubensbrüder, und vielleicht auch durch die aus der Gütergemeinschaft entstandne böse Wirthschaft und die natürlich damit verbundnen Folgen in Noth und Armuth gerathene **Christen in Palästina.** Die Sache war allerdings für ihn sehr delikat, was Vorschreiben um Geldunterstützungen, die blos von der freien Willkühr des Andern abhängen, immer sind; aber gerade hier noch weit delikater, theils, wegen des äusserst feinen Gefühls, das in Pauli Charakter ein ausgezeichnet hervorstechender Zug ist; theils, wegen der kritischen Lage, in welcher er sich gerade jezt gegen die Korinther befand, da er sie schon mehrmals so stark vor Lehrern, die sie blos um ihr Vermögen zu bringen such-

Γνωρίζομεν δὲ ὑμῖν, ἀδελφοὶ, τὴν χάριν 1 Kap. VIII.
τοῦ θεοῦ τὴν δεδομένην ἐν ταῖς ἐκκλησίαις τῆς

ſuchten, gewarnt hatte, auch überdieß nur erſt im vorhergehenden Briefe, nachdem er ihnen viel Unangenehmes hatte ſagen müſſen, wovon doch wenigſtens zu befürchten war, daß bei einem oder dem andern noch eine kleine Wunde zurückgeblieben ſeyn möchte, dieſer Beiſteuer erwähnt hatte (Kap. XVI.) das aber, wie es ſcheint, noch zur Zeit von geringer Wirkung geblieben war, und eben deswegen jezt eine kräftigere Wiederholung nothwendig machte.

Uebrigens, ſo leicht verſtändlich, wenigſtens in Vergleichung mit der erſten Hälfte des Briefs, die Sachen ſind, die er hier ſagt; ſo dunkel wird er doch zuweilen in einzelnen Ausdrücken: welches eben Folge von der merkbaren Empfindlichkeit, mit welcher er dieſer Sachen gedenkt, und von dem ſichtbaren Kampfe des feinen Gefühls, iſt, mit welchem er ſeine Bitte um **Geldbeitrag** an Leute vorträgt, bei welchen er, wenigſtens im Ganzen, noch nicht gewiß iſt, was ſie für eine Aufnahme finden werde.

Kap. VIII, 1. γνωριζομεν δε υμιν die gewönliche Uebergangsformel Pauli zu einer neuen Materie ſ. 1 Br. XV, 1. Gal. I, 11. **ich muß euch doch auch weiter** (δε weiter nichts, als das lat. porro) **Nachricht geben.**

την χαριν του θεου **das beſondere göttliche Geſchenke**, ſ. von dieſer Bedeutung unſere Anmerkung zu 1 Br. XVI, 7. Er ſieht das Geſchenk, das die macedoniſchen Chriſten gemacht haben, als ein ihnen unmittelbar von Gott gemachtes Geſchenk an, nach der bekannten Vorſtellungsart der Morgenländer, die alles, was unter den Augen der Vorſehung geſchieht, als unmittelbare Wirkung derſelben anſieht.

την

2 μακεδονίας· ὅτι ἐν πολλῇ δοκιμῇ θλίψεως ἡ περισσεία τῆς χαρᾶς αὐτῶν, καὶ ἡ κατὰ βάθους πτωχεία αὐτῶν ἐπερίσσευσεν εἰς τὸν πλοῦτον τῆς

την δεδομενην εν ταις εκκλησιαις της μακεδονιας von den macedonischen Gemeinden (εν das hebr. בְּ also hier anstatt δια gesetzt) erwiesen.

V. 2. ὁτι Es hat nämlich εν πολλη δοκιμη θλιψεως bei den vielen und harten ihnen zur Prüfung zugeschickten Leiden.

ἡ περισσεια της χαρας αυτων Eben so, wie Röm. 5, 17. περισσεια της χαριτος gesagt, ihre sehr grosse Freudigkeit. Χαρα durch das entgegenstehende θλιψις veranlaßt, wodurch zugleich der Gedanke weit stärker ausgedruckt ist, da er zumal unten Kap. 9, 7. sagt, nur einen solchen freudigen Geber habe Gott lieb.

και ἡ κατα βαθους (anstatt des Adjektivs βαθεια, dafür doch auch die bessern Griechen, wie Kypke b. d. St. mit Beispielen bewiesen hat) zuweilen jene Umschreibung setzen, z. E. Theophrast in der Pflanzengesch. B. 3. 13. sagt: ῥιζας ισχυρας κατα βαθος) πτωχεια αυτων verbunden mit ihrer äusserſten Armuth,

επερισσευσεν εις τον πλουτον της ἁπλοτητος αυτων hat sich durch eine reiche Freigebigkeit derselben an den Tag gelegt, πλουτος της ἁπλοτητος nach hebräischer Art gesagt, anstatt ἁπλοτης πλουτιζουσα reiche Wohlthätigkeit. Ἁπλως setzen die LXX, wie auch Jakobus in seinem Briefe Kap. I, 5. thut, für freigebig, weil es nicht allein die LXX Jes. 25, 11. und Symmach. 11, 13. anstatt des hebräischen פרש brauchen, sondern, eben diese Uebersetzer geben auch, was hier noch mehr zur Sache thut, das hebr. פתי durch ἁπλωτης nach dem Arab. ﻓَﺘِﻲّ gutherzig, freigebig. Daher kommt es dann, daß dieses Wort öf-

ters

ἁπλότητος αὐτῶν· ὅτι κατὰ δύναμιν (μαρτυρῶ) 3
καὶ ὑπὲρ δύναμιν αὐθαίρετοι, μετα πολλῆς παρα- 4
κλήσεως δεόμενοι ἡμῶν τὴν χάριν καὶ τὴν κοινωνίαν
τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους. Καὶ οὐ καθὼς 5

ters in Pauli Schriften z. E. Röm. 12, 8. und in unserm Briefe noch einmal Kap. 9, 11. in dem Sinne von Freigebigkeit, Wohlthätigkeit vorkommt. περισσευειν εις πλουτον sich reichlich an den Tag legen und ἡ περισσεια — επερισσευσεν ganz hebräisch gesagt.

V. 3. μαρτυρω ich kann ihnen, als Augenzeuge, das ehrenvolle Zeugniß geben,

ὁτι κατα δυναμιν και ὑπερ δυναμιν αυθαιρετοι εγενοντο oder ησαν, oder, da die Worte δεξασθαι ὑμας die sich in den gewöhnlichen Ausgaben im 5ten Verse befinden, wahrscheinlich ein falsches Einschiebsel sind, das dort befindliche εδωκαν. Nach ihrem besten Vermögen, ja, ich kann wol sagen, über ihr Vermögen, haben sie sich bereitwillig bewiesen; noch mehr, sie haben sogar

V. 4. μετα πολλης παρακλησεως δεομενοι ἡμων mich inständigst gebeten. Παρακλησις Bitte, daher 1 Macc. 10, 24. λογοι παρακλησεως Bittschreiben. Vergl. auch von dieser Bedeutung Suidas unter dem Worte παρακαλειν.

δεομενοι ἡμων την χαριν και την κοινωνιαν της διακονιας της εις τους ἁγιους ουσης sie bitten mich um die Gefälligkeit, an der Besorgung der für die Christen (ἁγιοι s. die Anmerk. zu 1 Br. I, 1.) bestimmten Kollekte (vergl. von διακονια Kap. 9, 13. und Ebr. 13, 16.) Antheil zu nehmen, oder schlechtweg: sie zu besorgen. Χαρις Dienst überhaupt, und hier insbesondere Gefälligkeit, und χαρις και κοινωνια Dienst und Theil-

ἠλπίσαμεν, ἀλλ' ἑαυτοὺς ἔδωκαν πρῶτον τῷ κυ-
6 ρίῳ καὶ ἡμῖν, διὰ θελήματος Θεοῦ, εἰς τὸ παρα-

Theilnehmung ist eine Hendiadys anstatt: gefällige Theilnehmung.

Dieß ist der Sinn des sehr kurz abgebrochnen Ausdrucks. Aber eben dieß, diesem ganzen Briefe so vorzüglich eigne, Abgebrochne scheint einen Abschreiber zu dem unbefugten Versuche verleitet zu haben, entweder aus seinem eignen Schatze von Gelehrsamkeit, oder aus einem Scholiasten diese Härte durch einen Zusatz von δεξασθαι ὑμας geschmeidiger zu machen. Das Uebergewicht der Handschriften, alten Uebersetzungen und Patrum, nebst den deutlichen innern Markmalen des Zusatzes, spricht so laut gegen ihn, daß ich ihn ohne Anstand aus dem Texte weggelassen habe.

V. 5. Και ου μονον, καθως ηλπισαμεν, εποιησαν, αλλ εαυτους εδωκαν **sie haben aber noch weit mehr gethan, als ich nur immer hoffen konnte;** denn sie haben nicht blos Etwas von ihrem Vermögen zu der gebetenen Beisteuer hergegeben; sondern sie haben sogar alles, was in ihrem Vermögen stehet, zum Dienste dieser Sache angeboten.

εδωκαν εαυτους πρωτον τω Κυριω και ημιν **sie haben ihr ganzes Vermögen** (fast so wie die Lat. caput hominis zu sagen pflegen) zum Dienste der Religion Jesu (Κυριος metonym. die Religion Jesu) **und meiner angeboten.** In πρωτον liegt gar kein Nachdruck, sondern es steht hier ganz überflüßig; denn sonst müßte es mit επειτα fortlaufen.

διὰ (anstatt κατα) θεληματος θεου **nach Gottes gnädigem Willen.** Diese Bereitwilligkeit der Macedonier haben wir Gottes gnädiger Veranstaltung zu verdanken.

V. 6.

καλέσαι ἡμᾶς τίτον, ἵνα, καθὼς προενήρξατο,
οὕτω καὶ ἐπιτελέσῃ εἰς ὑμᾶς καὶ τὴν χάριν ταύτην,
ἀλλ' ὥσπερ ἐν παντὶ περισσεύετε, πίστει, καὶ λό- 7
γῳ, καὶ γνώσει, καὶ πάσῃ σπουδῇ, καὶ τῇ ἐξ
ὑμῶν ἐν ἡμῖν ἀγάπῃ, ἵνα καὶ ἐν ταύτῃ τῇ χάριτι
περισσεύητε. Οὐ κατ' ἐπιταγὴν λέγω, ἀλλὰ 8

V. 6. εις το παρακαλεσαι ἡμᾶς τιτον, und eben dieſe unerwartet groſſe Bereitwilligkeit iſt dann auch die Urſache, warum ich den Titus gebeten habe.

ἵνα, καθως προενηρξατο, daß, da er ſich einmal der Sache unterzogen, und die Kollekte zu ſammlen den Anfang gemacht,

οὕτω και επιτελεσῃ εις ὑμας (anſtatt εν ὑμιν) και την χαριν ταυτην er nicht nur bei euch mit der Einſammlung dieſes Geſchenks fortfahren möchte,

V. 7. αλλα παρακαλεσαι ἡμας Τιτον, ἵνα, ὥσπερ εν παντι μερει περισσευετε, ſondern auch machen möchte, daß ihr, ſo wie ihr in allen Stücken einen Vorzug habt,

πιστει και λογω και γνωσει ſind völlige Synonyma, wo es ein vergeblich angewandter Fleiß wäre, wenn der Kommentator den Unterſchied ſorgfältig aufſuchen, und ängſtlich in der Ueberſetzung ausdrucken wollte. Die Häufung dieſer Synonymen ſoll weiter nichts, als die Mannichfaltigkeit ihrer Religionskenntniſſe beſchreiben.

Und ſo iſt auch πασῃ σπουδῃ και τῃ εξ ὑμων εν ἡμιν (hier und 1 Joh. 4, 9. 16. ſtatt εις ἡμας geſetzt) αγαπῃ durch eine bloſſe Hendiadys mit einander verbunden: Wie ihr euch durch die thätigſte Liebe gegen mich bisher ausgezeichnet habt,

οὑτω σπουδαζετε, ἵνα και εν ταυτῃ τῃ χαριτι περισσευητε daß ihr auch bei dieſem Geſchenke euch

διὰ τῆς ἑτέρων σπουδῆς, καὶ τὸ τῆς ὑμετέρας ἀγά-
9 πης γνήσιον δοκιμάζων. (Γινώσκετε γὰρ τὴν χά-
ριν τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅτι δι' ὑμᾶς
ἐπτώχευσε, πλούσιος ὢν, ἵνα ὑμεῖς τῇ ἐκείνου

euch ausgezeichnet freigebig beweist. Χαριτι περισσευειν ausserordentlich freigebig seyn.

V. 8. ου κατ' επιταγην λεγω τουτο dieß schreibe ich euch nicht als einen Befehl vor,

δια της ἑτερων σπουδης um euch zur Nachahmung Anderer zu reizen, die sich so ausserordentlich bereitwillig zeigen.

δοκιμαζων anstatt δοκιμαζειν βουλομενος.

το γνησιον anstatt την γνησιοτητα της αγαπης ὑμετερας um die wahre Beschaffenheit eurer Menschenliebe, die nur aus Wirkungen und Thaten sicher erkannt werden kann, zu erproben.

V. 9. Und hierinn weiß ich euch kein grösseres Beispiel der Nachahmung, als das Beispiel Christi selbst, vorzustellen.

την χαριν του Χριστου die Wolthätigkeit des Meßias.

δι ὑμας επτωχευσε um eures alleinigen Vortheils willen hat er sich dem tiefsten Elende überlassen, eigentlich: er ist arm geworden. Aber er setzt hier einen Theil für das Ganze; denn eigentlich hat uns die Armuth Jesu keinen besondern Vortheil bewirkt; und dieß thut er deswegen, weil er eben von Armen und von Anwendung eines Theils ihres Vermögens für dieselben redet. Eben so auch im Gegensatze:

πλουσιος ων ob er gleich reich d. i. denn der Theil steht wieder für das Ganze; glücklich war. Fuit perpetuo pauper, cum divitissimus esse potest, wie Nepos vom Phocion in seinem Leben sagt.

ἵνα

πτωχείᾳ πλουτήσητε.) Καὶ γνώμην ἐν τούτῳ δί- 10
δωμι· τοῦτο γὰρ ὑμῖν συμφέρει, οἵτινες οὐ μόνον τὸ
ποιῆσαι, ἀλλὰ καὶ τὸ θέλειν προενήρξασθε ἀπὸ
πέρυσι. Νυνὶ δὲ καὶ τὸ ποιῆσαι ἐπιτελέσατε, ὅπως 11

ἵνα ὑμεις τῃ εκεινου πτωχειᾳ πλουτησητε damit ihr glücklich würdet, indem er elend ward.

V. 10. και γνωμην εν τουτῳ διδωμι aber ich will euch hierüber nur blos einen guten Rath geben; denn er hatte schon vorher V. 8. gesagt: ου κατ' επιταγην λεγω, vergl. 1 Br. 7, 25., wo derselbe Gegensatz vorkommt, und die daselbst befindliche Erklärung des Ausdrucks. Γνωμη, ἡ βουλη Suidas.

τουτο γαρ ὑμιν συμφερει dieß bringt euch Vortheil, es macht euch Ehre,

οἵτινες ου μονον το ποιησαι, αλλα και το θελειν (es sollte eigentlich gerade umgekehrt stehen, wie auch der Syrer schon bemerkt, und geradezu übersetzt hat: ου μονον το θελειν, αλλα και το ποιησαι, denn er fährt sogleich im folgenden Verse fort: νυνι και το ποιησαι επιτελεσατε) προενηρξασθε denn ihr habt nicht nur es zu wollen, sondern, was noch viel mehr ist, es sogar schon ins Werk zu setzen angefangen. Dieß müssen sie gleich auf die Ermahnung im ersten Briefe gethan, und dabei versichert haben, daß sie künftig noch mehr thun wollten.

απο περυσι schon im vorigen Jahre. Απο gegen die Gewohnheit der Griechen sowohl, als der Römer, die auch in diesem Falle anno ohne abhinc sagen, s. z. E. den Prolog zu Plautus Amphitr. V. 91. zu περυσι gesetzt.

V. 11. νυνι και το ποιησαι επιτελεσατε führt also jezt die nur erst angefangne That ganz aus. Ich

καθάπερ ἡ προθυμία τοῦ θέλειν, οὕτω καὶ τὸ ἐπι-
12 τελέσαι ἐκ τοῦ ἔχειν. Εἰ γὰρ ἡ προθυμία πρόκει-
ται, καθὸ ἐὰν ἔχει τις, εὐπρόσδεκτος, οὐ καθὸ

habe bereits oben in der Einleitung zu diesem Abschnitte bemerkt, daß auf die Ermahnung, die ihnen Paulus hierüber schon im ersten Briefe ertheilt hatte, nicht viel mehr, als blosse Versprechungen, erfolgt zu seyn scheinen. Hierauf bezieht sich nun diese Ermahnung.

ὅπως καθαπερ εστι ἡ προθυμια του θελειν, ουτω και ἡ το επιτελεσαι εκ του εχειν anstatt εκ τουτου, ὁ εχετε, was sonst bei den Griechen τα ενοντα heißt, **damit ihr einen Beweis gebt, daß die That eurer Bereitwilligkeit gleich ist.** Ἡ προθυμια του θελειν **die Bereitwilligkeit des Wollens,** das το θελειν steht ganz überflüßig; aber, da er einmal einen Infinitiv statt eines Nomens wählt, so setzt er ihm nun einen andern το εχειν **die Habe,** das Vermögen, entgegen.

V. 12. ει γαρ ἡ προθυμια προκειται d. i. παρακειται **denn wenn einmal der gute Wille da ist,**

ευπροσδεκτος **θεῷ και ανθρωποις εστι,** καθο εαν εχει τις **so macht sich ein solcher Gott und Menschen wolgefällig, wenn er giebt, so viel er hat und geben kann;** denn mehr zu verlangen hieße, etwas Unmögliches verlangen. Καθο, bekanntlich aus κατα ὁ zusammengesetzt, steht hier anstatt κατα τουτο ὁ **nach dem, was er hat,** und εαν, das im N. T. öfters anstatt αν steht, hier ganz überflüßig gesetzt, zumal da kein Konjunktiv darauf folgt, und soll dießmal blos, wie αν, das Ungewisse anzeigen. Eben so steht auch τις entweder anstatt τοιουτος oder ganz überflüßig, daher es auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Handschriften ganz auslaßt.

V. 13.

οὐκ ἔχει. Οὐ γὰρ, ἵνα ἄλλοις ἄνεσις, ὑμῖν δὲ 13
θλῖψις· ἀλλ' ἐξ ἰσότητος, ἐν τῷ νῦν καιρῷ τὸ 14
ὑμῶν περίσσευμα εἰς τὸ ἐκείνων ὑστέρημα· ἵνα καὶ
τὸ ἐκείνων περίσσευμα γένηται εἰς τὸ ὑμῶν ὑστέρη-
μα, ὅπως γένηται ἰσότης. Καθὼς γέγραπται· 15

V. 13. ου γαρ anstatt ου λεγω δε τουτο auch will ich dieß nicht so verstanden wissen,

ἵνα ἡ ἄλλοις ἄνεσις, ὑμῖν δὲ θλῖψις, daß Andere, durch eure Mildthätigkeit, in gute Umstände, ihr aber dagegen in Mangel versetzt werdet.

V. 14. ἀλλ ἵνα ἐξ ἰσότητος sondern es soll nur dadurch die allzugroße Ungleichheit, in welche Glück und Zufall die Christen, in Ansehung ihrer Glücksumstände, gegen einander unverschuldeter Weise versetzt hat, so daß jezt der eine Ueberfluß, und der andere nicht einmal die höchste Nothdurft hat, abgeändert, und einigermassen wieder die ursprüngliche Menschengleichheit hergestellt werden.

ἐν τῷ νῦν καιρῷ (בעת הזאת 2 Mos. 9, 15., wo die LXX es mit denselben Worten überseţen) τὸ ὑμῶν περίσσευμα εἰς τὸ ἐκείνων ὑστέρημα γενοιτω jezt soll euer Ueberfluß ihrem Mangel abhelfen. Sehr hart Griechisch gesagt: Περίσσευμα γίνεται εἰς ὑστέρημα.

ἵνα damit, wenn sich, wie leicht geschehen kann, die Umstände etwa einmal ändern, und ihr arm werdet, καὶ τὸ ἐκείνων περίσσευμα γένηται εἰς τὸ ὑμῶν ὑστέρημα wieder dasselbe im umgewandten Falle, was vorher τὸ ὑμῶν περίσσευμα κ. τ. λ. war.

ὅπως γένηται ἰσότης, was im Anfange der Periode ἐξ ἰσότητος hieß.

V. 15. Kurz: es muß hier eben so seyn, wie es den Israeliten in der Wüste, beim Einsammlen des

ὁ τὸ πολὺ, οὐκ ἐπλεόνασε· καὶ ὁ τὸ ὀλίγον, οὐκ
16 ἠλαττόνησι. Χάρις δὲ τῷ θεῷ τῷ διδόντι τὴν αὐ-
17 τὴν σπουδὴν ὑπὲρ ὑμῶν ἐν τῇ καρδίᾳ τίτου· ὅτι τὴν

Manna, gieng, vergl. die Geschichte 2 Mos. 16, 18. Wenn auch da einmal der eine viel, der andere wenig gesammelt hatte, so gab doch jener, da er weder aufzusparen, noch zu verkaufen nöthig hatte, auch überhaupt das Manna sich nicht lang hielt, diesem seinen Ueberfluß, und so hatten sie alle gleich viel.

ὁ το πολυ συλλεξαμενος oder εχων, ουκ επλεονασε der Viel gesammelt hatte, behielt auf solche Art keinen Ueberfluß; nicht mehr, als der Andere,

και ὁ το ολιγον συλλεξαμενος und der weniger gesammelt hatte ουκ ηλαττονησε blieb darum nicht arm, so daß er verhältnißweise weniger, als der Andere, behalten hätte. Ελαττονεω ein von den LXX gemachtes Wort, mit dem sie unter andern auch das hebräische חסר mehrmals auszudrucken pflegen. Vergl. sie bei 1 Mos. 8, 3. 18, 28. 3 Kön. 17, 14. 16. Sprichw. 11, 24.

V. 16. Χαρις δε εστω τῳ θεῳ, τῳ διδοντι την αυτην σπουδην ὑπερ ὑμων εν τῃ καρδιᾳ anstatt εις την καρδιαν Τιτου Gott sey für das Interesse gedankt, das er dem Titus eben so stark, wie mir, für euch giebt. Nach morgenländischer, oder vielmehr einer, allen, noch in der Kindheit ihrer philosophischen Begriffe befindlichen, Nationen, eignen Denkungsart ausgedruckt, nach welcher alles, was nur unter der Aufsicht der Vorsehung geschieht, als unmittelbare Wirkung derselben angesehen, und ihr daher auch unmittelbar zugeschrieben wird, s. auch oben die Anm. zu V. 1.

V. 17.

μὲν παράκλησιν ἐδέξατο, σπουδαιότερος δὲ ὑπάρχων, αὐθαίρετος ἐξῆλθε πρὸς ὑμᾶς. Συνεπέμψαμεν δὲ μετ' αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν, οὗ ὁ ἔπαινος ἐν τῷ εὐαγγελίῳ διὰ πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν· οὐ μόνον δὲ, ἀλλὰ καὶ χειροτονηθεὶς ὑπὸ τῶν ἐκκλησιῶν συ-

18

19

V. 17. ὅτι την μεν εμην παρακλησιν εδεξατο daß er meine Bitte (davon schon oben V. 6. die Rede war) angenommen, ihr Gehör gegeben, σπουδαιοτερος δε ὑπαρχων und sich so thätig bewiesen hat. Μεν und δε machen hier den sonst gewönlichen Gegensatz nicht, sondern stehen blos für και — και, wie mehrmals im N. T. z. E. Brief Judä V. 8. σαρκα μεν μιαινουσι, κυριοτητα δε αθετουσι.

αυθαιρετος εξηλθε προς ὑμας daß er, auch wenn ich ihn nicht darum ersucht hätte, doch von freien Stücken zu euch gereist seyn würde.

V. 18. τον αδελφον hier der Artikel ganz indefinite gesetzt, wie schon Luther richtig bemerkt, und in seiner Uebersetzung ausgedruckt hat: einen Kollegen. Wer dieß war, läßt sich unmöglich mit einiger Gewißheit sagen, da sein Name nicht genannt ist. Inzwischen ist die ziemlich alte, und auch nicht unwahrscheinliche Tradition für Lukas, vergl. Apostgesch. 20, 1—6.

ου ὁ επαινος εν τω ευαγγελιω δια πασων των εκκλησιων der sich durch seine Predigt der Religion bei allen Gemeinden Ruhm erworben hat,

V. 19. ου μονον δε τουτο, nicht allein aber dieß, daß er so einen allgemeinen Ruhm vor sich hat,

αλλα και χειροτονηθεις εστι ὑπο των εκκλησιων sondern er ist auch ausdrücklich von den Gemeinden dazu ausgewält worden, von der Bedeutung dieses Worts vergl. die Erklärer bei Apostgesch. 14, 23.

νέκδημος ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι ταύτῃ, τῇ διακονουμένῃ ὑφ' ἡμῶν πρὸς τὴν αὐτοῦ τοῦ κυρίου δόξαν,
20 καὶ προθυμίαν ὑμῶν· στελλόμενοι τοῦτο, μή τις

συνεκδημος ἡμων **ειναι** συν τη χαριτι ταυτη **daß er mein Begleiter und Reisegefährte bei der Ueberbringung dieses Geschenks seyn soll.** Συνεκδημος, συνοδοιπορος Hesych. und χαρις **Geschenk.** S. die bei 1 Br. XVI, 7. für diese Bedeutung beigebrachten Beweise.

τη διακονουμενη ὑφ ἡμων **die ich durch meinen Dienst, durch mein Bitten, Rathen und Sammlen auf alle Weise zu befördern suche.**

προς την αυτου (αυτου ganz überflüßig gesetzt, daher es auch in vielen alten Quellen fehlt) του κυριου δοξαν και προθυμιαν ὑμων **zur Verherrlichung Gottes, und zur Unterstützung eurer Bereitwilligkeit**

V. 20. στελλομενοι τουτο, anstatt **στελλομεθα γαρ τουτο** nach der beständigen Gewohnheit des Apostels, die Perioden mit blossen Participien an einander zu knüpfen, wo reiner schreibende griechische Schriftsteller mit einer Partikel und dem Verbo im Indikativ verbinden würden: **Denn davor hüte ich mich auf alle Weise,** στελλεσθαι hier und 2 Theß. 3, 6. in der Bedeutung gebraucht, die bei den Griechen und im N. T. Ebr. 10, 38. nur das Kompositum ὑποστελλεσθαι hat, das aber griechischschreibende Hebräer nicht achten, weil sie für den Unterschied eines einfachen und zusammengesetzten Worts kein Gefühl haben, da ihre Muttersprache die letztern nicht kennt, **sich hüten.** Denn das einfache στελλεσθαι heißt im Griechischen blos **schicken.** Aber in jener Bedeutung brauchen es auch schon die LXX Mal. 2, 5. für das hebräische חתת, daher auch Hesychius bemerkt στελλεται, φοβειται, denn so muß die Glosse bei ihm lauten.

μη

ἡμᾶς μωμήσηται ἐν τῇ ἁδρότητι ταύτῃ τῇ διακονουμένῃ ὑφ' ἡμῶν· προνοούμενοι καλὰ οὐ μόνον ἐνώπιον κυρίου, ἀλλὰ καὶ ἐνώπιον ἀνθρώπων. Συνε- 20 21 22

μη τις ἡμας μωμησεται daß mir Niemand einen gegründeten Vorwurf machen kann.

εν τη ἁδροτητι ταυτη τη διακονουμενη ὑφ ἡμων bei der Verwaltung dieser von mir zu besorgenden und mir anvertrauten ansehnlichen Kollekte. Ἁδροτης eigentlich: Schwere, und davon Reichthum, wie das hebräische כבד beide Bedeutungen in sich vereinigt, und dann hier insbesondere: eine ansehnliche Geldsumme, welche in der zusammengebrachten Kollekte bestand. Denn diese, ohngeachtet sie noch erst zu sammlen war, sieht er, unter diesen Umständen, bei ihrer Bereitwilligkeit und seinen starken Ermahnungsgründen, schon zum Voraus als sehr ansehnlich an.

V. 21. προνοουμενοι nochmals eben so an die vorige Periode angeknüpft, wie die vorige an die unmittelbar vor ihr hergehende; daher auch mehrere Abschreiber es durch προνοουμεν aufgelöst haben, wie es bei einem andern Schriftsteller auch würde geheissen haben. Προνοουμεν γαρ καλα anstatt καλως denn ich nehme mich wol in Acht, daß mir Niemand, bei der Besorgung dieses Auftrags, einen Vorwurf machen kann, μη τις ἡμας μωμησηται, wie er im vorhergehenden Verse gesagt hatte. Und dazu war dieß das beste Mittel, daß er Gehülfen dazu nahm, die die Besorgung des ganzen Geschäfts mit ihm theilten.

ου μονον ενωπιον κυριου, αλλα και ενωπιον ανθρωπων um sowohl mein Gewissen vor dem Allsehenden rein zu erhalten, als auch selbst blos den bösen Schein vor den Menschen, die mir nicht ins Herz sehen können, zu vermeiden. Der ganze Ausdruck fällt ihm aus Sprichw. 3, 4. bei.

πέμψαμεν δὲ αὐτοῖς τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν, ὃν ἐδοκιμάσαμεν ἐν πολλοῖς πολλάκις σπουδαῖον ὄντα, νυνὶ δὲ πολὺ σπουδαιότερον, πεποιθήσει πολλῇ τῇ
23 εἰς ὑμᾶς. Ἔιτε ὑπὲρ τίτου, κοινωνὸς ἐμὸς καὶ εἰς

V. 22. συνεπεμψαμεν δε συν αυτοις Nämlich mit den zwei bereits genannten dem Titus V. 16. und dem ihn begleitenden Kollegen, von welchem er schon V. 18. συνεπεμψαμεν μετ αυτου τον αδελφον gesagt hatte.

τον αδελφον ἡμων meinen Kollegen. Auch diesen kennen wir nicht dem Namen nach. Aber wahrscheinlich ist es, daß es einer von denen war, die Apostgesch. 20, 4. genannt werden.

ὃν εν πολλοις πολλακις den ich schon sonst bei mehreren Gelegenheiten öfters

εδοκιμασαμεν σπουδαιον οντα sehr thätig und wirksam gefunden habe.

νυνι δε πολυ σπουδαιοτερον der sich aber jezt noch weit thätiger zeigen wird,

πεποιθησει πολλη τη εις ὑμας weil er von euch, mit vieler Sicherheit und Zuversicht, alles hofft, wenn ihr nun erst vollends diese meine Ermahnung werdet gelesen und beherzigt haben. Πεποιθησις das hebr. בטח dafür es auch mehrere griechische Uebersetzer des A. T. brauchen.

V. 23. Alles also zusammengenommen; so habt ihr die dringendsten Ursachen, sowohl in Ansehung des Titus, als auch seiner übrigen Reisegefährten, alle eure Kräfte aufzubieten, um euch und mir Ehre zu machen,

ειτε ὑπερ Τιτου, denn was den Titus anbetrifft, so hat er die Ehre,

κοινονος εμος και εις ὑμας συνεργος ΕΣΤΙ mein Kollege, und Mitarbeiter bei euch zu seyn.

ειτε

ὑμᾶς συνεργός. ἔιτε ἀδελφοὶ ἡμῶν, ἀπόστολοι ἐκ-
κλησιῶν, δόξα Χριστοῦ. Τὴν οὖν ἔνδειξιν τῆς ἀγά- 24
πης ὑμῶν, καὶ ἡμῶν καυχήσεως ὑπὲρ ὑμῶν εἰς αὐ-
τοὺς, ἐνδείξασθε εἰς πρόσωπον τῶν ἐκκλησιῶν.

ειτε αδελφοι ἡμων anstatt ὑπερ αδελφων ἡμων wie die Konstruktion, wegen des einmal angefangnen ὑπερ τιτου fortlaufen sollte: oder, was meine beiden übrigen Kollegen anbetrifft,

αποστολοι εκκλησιων שְׁלִיחֵי קְהִלּוֹת sie sind nicht als blosse Privatpersonen, sondern als Abgeordnete von christlichen Gemeinden zu betrachten. Αποστολος wie das hebräische שְׁלִיחַ hier im weitläuftigsten Verstande des Worts genommen, wie Röm. 16, 7. Phil. 2, 25. Gal. 1, 1. Apostg. 15, 25. Offenb. 2, 2.

δοξα Χριστου Männer, die der Religion Ehre machen. Χριστος, metonymisch für: seine Religion, s. den Index zum 1 Br. unter Χριστος.

V. 24. την ουν ενδειξιν ενδειξασε hebräisch ausgedruckt: Erweist also! εις αυτους anstatt αυτοις.

την ενδειξιν της αγαπης ὑμων einen Beweis von eurer Menschenliebe

και ἡμων καυχησεως ὑπερ ὑμων εις αυτους und von der Richtigkeit des Ruhms, den ich ihnen von euch gemacht habe. Diesen Beweis legt jezt durch eine reiche Beisteuer an den Tag. Ich ziehe εις αυτους noch zum Vorhergehenden, und setze also das in den Ausgaben nach ὑπερ ὑμων befindliche Komma erst nach εις αυτους.

εις προσωπον anstatt εν προσωπω των εκκλησιων לפני הקהלות und dabei bedenkt, daß ihr dieß vor den Augen der übrigen christlichen Gemeinden thut, die jezt alle auf euch gerichtet sind; vergl. LXX 1 Chron. 28, 8. κατα προσωπον πασης εκκλησιας Κυριου. Uebri-

Kap. IX, 1 Περὶ μὲν γὰρ τῆς διακονίας τῆς εἰς τοὺς ἁγίους
2 περισσόν μοί ἐστι τὸ γράφειν ὑμῖν. Οἶδα γὰρ
τὴν προθυμίαν ὑμῶν, ἣν ὑπὲρ ὑμῶν καυχῶμαι
μακεδόσιν, ὅτι ἀχαΐα παρεσκεύασται ἀπὸ πέ-
ρυσι· καὶ ὁ ἐξ ὑμῶν ζῆλος ἠρέθισε τοὺς πλείονας.

gens steht εις προσωπον anstatt ενωπιον, denn es ist wörtliche Uebersetzung des hebräischen לעיני Ps. 50, 21. oder לפני 1 Kön. I, 23.

Kap. IX, 1. Περι μεν γαρ της διακονιας ταυτης της εις τους ἁγιους **Von dem durch diese Kollekte den Christen zu erweisenden Dienste,**

περισσον μοι εστι το γραφειν ὑμιν **halte ich es für überflüßig, euch jezt noch mehreres zu schreiben.**

Sinn: Es ist überflüßig, daß ich euch nun noch umständlich erzäle, was den Christen in Palästina aus dieser Kollekte für grosse Vortheile erwachsen.

V. 2. Genug; daß ich einmal weiß, ihr seyd im höchsten Grade bereitwillig dazu!

οιδα γαρ την προθυμιαν ὑμων **ich kenne eure grosse Bereitwilligkeit** in diesem Stücke,

ἣν ὑπερ ὑμων καυχωμαι Μακεδοσιν, ὁτι **und deswegen habe ich auch schon den Macedoniern,** die jezt bei mir sind, vergl. V. 4. **gerühmt,** indem ich ihnen gesagt habe:

λεγων oder καυχομενος, ὁτι Αχαϊα παρεσκευασται απο περισι Achaia, das Ganze, für den wichtigsten Theil desselben, Korinth, gesetzt, ist schon **seit dem vorigen Jahre** (vergl. die Anmerk. zu Kap. VIII, 10.) **völlig bereit** dazu.

και ὁ εξ ὑμων ζηλος ηρεθισε τους πλειονας **und dieser Eifer, den ich an euch gerühmt habe, hat schon mehrere zur Nacheiferung angefeuert.** Ερεθιζω, παροξυνω Etymologik. Es steht also hier in der Bedeu-

Ἔπεμψα δὲ τοὺς ἀδελφοὺς, ἵνα μὴ τὸ καύχημα 3
ἡμῶν τὸ ὑπὲρ ὑμῶν κενωθῇ ἐν τῷ μέρει τούτῳ· ἵνα,
καθὼς ἔλεγον, παρεσκευασμένοι ἦτε· μήπως, ἐὰν 4
ἔλθωσι σὺν ἐμοὶ μακεδόνες, καὶ εὕρωσιν ὑμᾶς ἀπα-
ρασκευάστους, καταισχυνθῶμεν ἡμεῖς (ἵνα μὴ λέ-
γωμεν, ὑμεῖς) ἐν τῇ ὑποστάσει ταύτῃ τῆς καυχή-

Bedeutung, die das hebräische התנרה im Syrischen und Chald. hat, daher es die LXX Dan. XI, 10. mit demselben übersetzen. Ἐξ steht ganz überflüßig, und ὁ ζηλος ὑμων wäre völlig genug gewesen.

V. 3. Weil es aber doch möglich wäre, daß einer oder der andere von euch noch nicht so ganz bereit wäre, so habe ich noch einen Schritt gethan, um vollends alles in Ordnung zu bringen.

ἱνα μη το καυχημα ἡμων, το ὑπερ ὑμων, κενωθη εν τω μερει τουτω damit nicht der Ruhm, den ich in dieser Sache (vergl. von dieser Bedeutung des εν τω μερει τουτω Raphel. S. 494.) von euch gemacht habe, vereitelt werde (vergl. die Erläuterung dieser Redensart bei 1 Br. IX, 15.) dadurch nämlich, wenn er am Ende falsch befunden werden sollte:

ἱνα, καθως ελεγον, παρεσκευασμενοι ητε sondern daß ihr, wie ich gesagt habe, in völliger Bereitschaft seyd.

V. 4. Εαν ελθωσι συν εμοι μακεδονες Wenn die Macedonier, die jezt bei mir sind, mit mir zu euch kommen.

ἱνα καταισχυνθωμεν ἡμεις, (ἱνα μη λεγωμεν, ὑμεις) ich, ja, ich mag wol sagen, eigentlich ihr, beschämt werdet.

εν τη ὑποστασει ταυτη της καυχησεως weil ich euch gerade in diesem Stücke so zuversichtlich gelobt habe. Ὑποστασις ist der Etymologie und ersten Bedeu-

5 σεως. Ἀναγκαῖον οὖν ἡγησάμην, παρακαλέσαι
τοὺς ἀδελφοὺς, ἵνα προέλθωσιν εἰς ὑμᾶς, καὶ προ-
καταρτίσωσι τὴν προκατηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν,
ταύτην ἑτοίμην εἶναι οὕτως ὡς εὐλογίαν, καὶ μὴ
6 ὡς πλεονέξιαν. Τοῦτο δὲ, ὁ σπείρων φειδομένως,

deutung nach Festigkeit, Fundament, und dann, in der tropischen Bedeutung, Zuversichtlichkeit, wie es auch die LXX Ps. 39, 8. 89, 4. Ezech. 19, 5. und Ruth 1, 12. brauchen.

V. 5. Eben darum habe ich es also für nöthig erachtet, die im vorigen Kapitel bereits erwähnten Kollegen voraus zu euch zu schicken.

ἵνα προκαταρτίσωσι τὴν προκατηγγελμένην εὐλογίαν ὑμῶν, damit sie einstweilen eure Wolthat, von der ich schon zum Voraus so viel Rühmens gemacht habe, (vergl. die Anmerk. zu V. 2.) in Ordnung brächten. Εὐλογια, nach dem griechischen Gebrauche, Lob, setzen die LXX für das hebr. ברכה in der syrischen Bedeutung des Worts ברכתא Segen, z. E. 1 Mos. 33, 11. 2 Kön. 5, 13. daher sie Richter 1, 15. sagen: δος μοι ευλογιαν gieb mir ein Geschenk? Ps. 20, 3. ευλογιαι χρηστοτητος die reichste Güte. Ezech. 34, 26. ὑετος ευλογιας ein reichlicher Regen. Und davon nennen sie auch die Geschenke, die Abigail dem David brachte, 1 Sam. 25, 27. so.

ὡστε ταυτην ἑτοιμην ειναι damit dieß Geschenk beisammen ist,

οὑτως ὡς ευλογιαν und zwar als ein wahres Geschenk, und als ein wahrer Segen, (denn nun schweben ihm die beiden Bedeutungen des hebr. Worts vor Augen) das auch in der That diese Namen verdient,

και μη ὡς πλεωνεξιαν nicht aber als eine karge Erpressung.

V. 6.

φειδομένως καὶ θερίσει· καὶ ὁ σπείρων ἐπ' ἐυλο-
γίαις, ἐπ' ἐυλογίαις καὶ θερίσει. Ἕκαστος κα- 7
θὼς προαιρεῖται τῇ καρδίᾳ· μὴ ἐκ λύπης, ἢ ἐξ
ἀνάγκης· ἱλαρὸν γὰρ δότην ἀγαπᾷ ὁ θεός. Δυ- 8

V. 6. τουτο δε anstatt γαρ λεγω oder φημι vergl. Apostgesch. 9, 6. denn das ist meine feste Meinung, oder: eine ausgemachte und bekannte Sache: „Wo die Aussaat karg geschieht, da ist auch die Erndte „gering.„ Vt sementem feceris, ita et metes. Cicero.

επ ευλογιαις vermöge des Gegensatzes gegen φειδομενως, reichlich, vergl. die beim vorigen Verse aus den LXX zum Beweise angefürten Stellen.

V. 7. ἑκαστος, καθως προαιρειται τη καρδια, διδοτω es bleibt einem jeden in seinen freien Willen gestellt, wie viel er geben will. Im 1 Br. 16, 2. sagte er dafür ὁ, τι αν ευοδωται. Die LXX brauchen das προαιρεσις της καρδιας mehrmals z. E. Pred. 2, 22. Jer. 4, 14. für das hebr. רעיון רוח in diesem Verstande, weil sie es mit רצה nach der chaldäischen Mundart für einerlei halten. Man muß also nur in dem προ dieses Worts so wenig, wie in προτιθεσθαι, einen Nachdruck suchen, sondern προαιρεσθαι ist mit αιρεσθαι völlig einerlei, und heißt schlechtweg wollen, daher die LXX Sprichw. 21, 25. מֵאֵן nicht wollen, übersetzen: ου προαιρεισθαι.

μη εκ anstatt μετα λυπης d. i. αλυπως, ἡδεως, ἡ εξ αναγκης nur muß es nicht mit Schmerz, das eine Folge davon ist, wenn man ungern giebt, oder aus Zwang, wenn es blos Ehren halber gegeben werden muß, geschehen

ἱλαρον γαρ δοτην αγαπᾳ ὁ θεος denn nur der, der mit Vergnügen, folglich mit der ganzen Beistim-

νατὸς δὲ ὁ θεὸς πᾶσαν χάριν περισσεῦσαι εἰς ὑμᾶς,
ἵνα, ἐν παντὶ πάντοτε πᾶσαν αὐτάρκειαν ἔχοντες,
9 περισσεύητε εἰς πᾶν ἔργον ἀγαθόν· (καθὼς γέ-
γραπται· ἐσκόρπισεν, ἔδωκε τοῖς πένησιν· ἡ δι-

stimmung seines Herzens, giebt, ist Gott angenehm.

V. 8. Ein neuer Bewegungsgrund! δυνατος δε εστι ὁ θεος, πασαν χαριν περισσευσαι εις ὑμας, Und dann ist auch Gott im Stande, euch jede eurer Wolthaten so reichlich wieder zu vergelten, περισσευειν, das sonst als Neutrum gebraucht wird, reich seyn, hier transitiv, anstatt ποιησαι περισσευσαι, wie auch 1 Thessal. 3, 13. gebraucht, auf eben die Art, wie die LXX רבה in Kal und Hiphil durch πλεοναζειν übersetzen, vergl. sie 4 Mos. 26, 53. Ps. 71, 21. Jer. 30, 16. 1 Chron. 5, 23.

ἵνα, εν παντι παντοτε πασαν αυταρκειαν εχοντες, daß ihr, wenn ihr solchergestalt überall, in allen Stücken, alle Art von Ueberfluß habt,

περισσευητε εις παν εργον αγαθον anstatt: εν παντι εργω αγαθω jede Art von Wolthätigkeit auf das reichlichste ausüben könnt.

V. 9. Und da wirds euch dann eben so gehen, wie dem Wolthätigen, der im 112ten Ps. V. 9. beschrieben wird: εσκορπισεν, εδωκε τοις πενησι ob er gleich seine Wolthaten über die Armen gleichsam ausschüttet (Bild des Reichlichen, das beinahe bis an Verschwendung gränzt) „Ob er gleich seine Güter fast zu „verschwenden scheint an Nothdürftige.„ Εσκορπισεν εδωκε פזר נתן ausstreuend d. i. reichlich giebt, ist Hendiadys, wo das erstere Verbum statt des Adverbs steht, und σκορπιζειν sagt eben das nur stärker, was vorher σπειρειν hieß.

ἡ δι-

καιοσύνη αὐτοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα. Ὁ δὲ ἐπιχο- 11
ρηγῶν σπέρμα τῷ σπείροντι, καὶ ἄρτον εἰς βρῶσιν,
χορηγήσαι καὶ πληθύναι τὸν σπόρον ὑμῶν, καὶ αὐ-

ἡ δικαιοσυνη αυτου μενει εις τον αιωνα **so dauert seine Freigebigkeit doch beständig fort.** Δικαιοσυνη nach dem hebräischen צדקה 1) einzelne Arten von Tugend, die der Zusammenhang bestimmen muß, z. E. Gerechtigkeit, Güte, und wie hier und im folgenden Verse, Barmherzigkeit, Freigebigkeit, daher es die LXX auch mehrmals für חסד z. E. 1 Mos. 20, 13. setzen, so wie sie umgewandt mehrmals צדקה durch ελεημοσυνην geben, z. E. 5 Mos. 6, 25. Ps. 23, 5. 102, 6. Dan. 4, 24. Und daß diese Uebersetzung völlig sprachrichtig sey, beweist der Gebrauch eben dieses Worts in den verwandten Dialekten, dem Arabischen, Syrischen, Chaldäischen und Rabbinischen, in welchen es allgemein **eine Allmose** bedeutet, daher es auch im Hebräischen an mehreren Stellen z. E. Ps. 24, 6. Joel 2, 23. so übersetzt werden muß.

Sinn: Wenn gleich ein solcher Wolthätiger noch so viele Werke der Barmherzigkeit ausübt, so wird er darum doch nicht arm; er kann immerfort seine Wolthaten ausüben — Man sieht wol, daß der Gedanke von einem Dichter ausgedruckt ist, der ohnmöglich mit der Präcision des Systematikers sprechen kann.

V. 10. ὁ επιχορηγων σπερμα τω σπειροντι, και αρτον εις βρωσιν **der, dem der Sämann seinen Saamen, und das Brod, das er daraus bekommt, zu danken hat,** נתן זרע לזורע ולחם לאכול Jes. 55, 10.

χορηγησαι και πληθυναι (der erste Aorist. im Optat. das einige Abschriften und Uebersetzungen durch die Uebertragung ins Futurum χορηγησει — πληθυνει leichter zu machen gesucht haben) τον σπορον υμων **der wolle auch euch Saamen in Menge schenken.** Die beiden

11 ξήσαι τὰ γεννήματα τῆς δικαιοσύνης ὑμῶν) ἐν παντὶ πλουτιζόμενοι, εἰς πᾶσαν ἁπλότητα, ἥτις κατεργάζεται δι' ἡμῶν εὐχαριστίαν τῷ θεῷ·
12 ὅτι ἡ διακονία τῆς λειτουργίας ταύτης οὐ μόνον

den Zeitwörter wieder so zusammengesetzt, daß das eine (πληθυναι) statt des Adverbs steht. Und da er σπορος hier im metaphorischen Verstande nimmt, so setzt er sogleich die Erklärung des Bildes hinzu; das heißt:

αυξησαι τα γεννηματα της δικαιοσυνης ὑμων **er vermehre die Wirkungen eurer Wolthätigkeit recht sehr.** Γεννηματα δικαιοσυνης aus Hos. 10, 13. genommen, ἑως του ελθειν γεννηματα δικαιοσυνης ὑμιν die Früchte, d. i. die Wirkungen der Wolthätigkeit.

V. 11. hängt genau mit V. 9. zusammen, denn V. 9. und 10. war Erläuterungsparenthese.

εν παντι πλουτιζομενοι **so daß ihr auf alle Weise Ueberfluß habt.**

εις πασαν ἁπλοτητα **zur Ausübung aller Art von Wolthätigkeit,** siehe die Anmerk. zu Kap. 8, 2.

ἥτις κατεργαζεται δι ἡμων ευχαριστιαν τω θεω **Und dadurch wird Verherrlichung Gottes durch meine Dankgebete bewirkt.**

Er sagt sogleich diesen Gedanken noch einmal: Diese eure Werke der Barmherzigkeit veranlassen nicht nur recht viele Dankgebete zu Gott, V. 12. sondern sie bewirken auch viele Fürbitten für eure Wolfarth V. 14.

V. 12. ἡ διακονια της λειτουργιας ταυτης **diese Kollekte.** Λειτουργια sind im Griechischen überhaupt alle Kosten, die man auf Gegenstände zum allgemeinen Besten anwendet; und ἡ διακονια της λειτουργιας ist nichts mehr, als was er vorhin schlechtweg διακονια, und χαρις διακονουμενη ὑφ ἡμων nannte; so zusammengesetzt, daß das eine, als völlig synonym von dem andern,

ἐστὶ προσαναπληροῦσα τὰ ὑστερήματα τῶν ἁγίων,
ἀλλὰ καὶ περισσεύουσα διὰ πολλῶν εὐχαριστιῶν
τῷ θεῷ· (διὰ τῆς δοκιμῆς τῆς διακονίας ταύτης 13
δοξάζοντες τὸν θεὸν ἐπὶ τῇ ὑποταγῇ τῆς ὁμολο-
γίας ὑμῶν εἰς τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ, καὶ

dern, ganz überflüßig steht, also auch nicht in der Uebersetzung ausgedruckt zu werden braucht.

εστι προσαναπληρουσα anstatt προσαναπληροι und dieß nicht mehr, als αναπληροι τα ὑστερηματα sie hilft nicht blos Bedurfnissen ab, vergl. von dieser Bedeutung oben Kap. VIII, 14. nebst B. d. Weish. 19, 4. ινα την λειπουσαν προσαναπληρωσωσι κολασιν.

αλλα και περισσευουσα εστι d. i. περισσευει δια πολλων ευχαριστιων τω θεω sondern sie ist vornemlich aus dem wichtigen Gesichtspunkte zu betrachten, daß sie reich ist an vielen Danksagungen gegen Gott d. i. sie bewirkt viele Dankgebete zu Gott von demjenigen, dem auf solche Art geholfen wird.

V. 13. Dieß geschieht, wenn die, denen sie zu Theil wird, Gott dafür verherrlichen, daß er euch zu Christen gemacht hat.

Denn sie werden δια της δοκιμης της διακονιας ταυτης durch dieses wichtige Geschenk veranlaßt. Διακονια ist hier blos Synonym von δικαιοσυνη V. 10. und der Ausdruck steht anstatt δια της διακονιας ταυτης δοκιμης.

δοξαζοντες ein Anakoluthon, anstatt δοξαζοντων, denn es geht auf δια πολλων im vorhergehenden Verse.

επι τη ὑποταγη της ὁμολογιας ὑμων εις το ευαγγ. του Χριστου daß ihr so bereitwillig euer freiwilliges Geschenk (ὁμολογια setzen die LXX häufig für das hebr. נדבה ein freiwilliges Geschenk z. E. 5 Mos. 12, 16. 17 Ezech. 46, 13. Amos 4, 5.) zum Dien-

ἁπλότητι τῆς κοινωνίας εἰς αὐτοὺς καὶ εἰς πάντας)
14 καὶ αὐτῶν δεήσει ὑπὲρ ὑμῶν, ἐπιποθούντων ὑμᾶς
διὰ τὴν ὑπερβάλλουσαν χάριν τοῦ θεοῦ ἐφ' ὑμῖν.
15 Χάρις δὲ τῷ θεῷ ἐπὶ τῇ ἀνεκδιηγήτῳ αὐτοῦ δωρεᾷ!

ste der Religion gemacht habt. So erklärt er es sogleich selbst mit andern Worten:

και επι τη απλοτητι της κοινωνιας anstatt επι τη κοινωνια απλη εις αυτους και εις παντας und für die gutherzige Mittheilung sowohl an sie, als an alle Christen überhaupt.

V. 14. και περισσευει aus V. 12. zu suppliren, δεησει αυτων υπερ υμων sie bewirkt auch viele Fürbitten für euch von Seiten derer, die durch eure Wolthätigkeit unterstützt werden.

επιποθουντων αυτων υμας δια την υπερβαλλουσαν χαριν του θεου εφ υμιν die euch besonders lieben, (denn Aquila übersetzt das hebr. עגבה Ezech. 23, 11. durch επιποθησις) wegen des herrlichen Geschenks Gottes an euch; durch die guten Vermögensumstände, in welche er euch versetzt hat, und ohne welche ihr nicht im Stande gewesen wäret, so wohlthätig gegen eure Mitchristen zu seyn; so wie auch durch die Gutmüthigkeit, die gleichfalls sein Werk ist, ohne welche ihr bei allen euren Glücksgütern hartherzig gegen sie geblieben seyn würdet.

V. 15. χαρις δε (steht hier ganz überflüssig, daher es auch einige Abschreiber weggelassen haben) εστω τω θεω επι τη ανεκδιηγητω d. i. ανεκλαλητω αυτου δωρεα Dank sey Gott für seine grosse Güte!

*) Die Härte des Stils, die den zweiten Brief an die Korinther so sehr und in die Augen fallend vor dem Ersten auszeichnet, war in diesem neunten Kapitel vorzüglich groß. Lauter abgebrochne Ausdrücke; unge-

Αὐτὸς δὲ ἐγὼ παῦλος παρακαλῶ ὑμᾶς διὰ 1 Kap. X.
τῆς πραότητος καὶ ἐπιεικείας τοῦ Χριστοῦ, ὃς

ungewönlich öftere Wiederholung derselben Sache, fast mit denselben Worten; die Perioden hart und ungrammatisch an einander geknüpft, und durchweg nichts von dem Flusse, der sonst in andern paullinischen Schriften Leser und Kommentatoren mit sich fortreißt. Dieß ist aber der gewönliche Fall, wenn man eine delikate Sache zu sagen hat, bey welcher man immer lieber nur Fingerzeige geben, als sein volles Herz ausschütten, will. Man bricht dann gewönlich, ohne es selbst zu merken, in der Mitte des Gedankens ab, und springt unversehens, und ohne den Faden dem Auge des Lesers sichtbar zu machen, auf einen andern über:

tenues parvi discriminis umbrae;
— diversi niteant cum mille colores:
transitus ipse tamen spectantia lumina fallit.

Vergl. auch die Anmerk. oben zur Einleitung in dem Abschnitt von Kap. VIII. und IX.

Kap. X, 1. Αυτος δε (wieder bloße Fortsetzungspartikel: weiter s. die Anm. zu Kap. VIII, 1.) εγω Παυλος παρακαλω ὑμας Jzt bitt' ich, euer Paulus, etwas für mich selbst! Was ich bisher, Kap. 8. und 9. gebeten habe, betraf Andere: dieß betrift mich nun selbst.

διὰ της πραοτητος και επιεικειας του Χριστου bei der grossen Güte Christi, die ich mir zum Muster der Nachahmung mache, πραοτης und επιεικεια stehen hier völlig als Synonyma beisammen, für Güte, daher auch im Gesang der 3 Männer im Ofen V. 18. επιεικεια durch ελεος erklärt wird, so wie die von Biel in s. thesaur. philol. unter επιεικεια angefürte Glosse Mss. über die Lieder der Bibel επιεικειαν durch πραοτητα erklärt, und in Lucians Werken B. I. S. 8. habe ich eben so beide zusammengesetzt gefunden.

κατὰ πρόσωπον μὲν ταπεινὸς ἐν ὑμῖν, ἀπὼν δὲ
2 θαρρῶ εἰς ὑμᾶς. Δέομαι δὲ τὸ μὴ παρὼν θαρρῆ-
σαι τῇ πεποιθήσει, ἡ λογίζομαι τολμῆσαι ἐπί
τινας τοὺς λογιζομένους ἡμᾶς ὡς κατὰ σάρκα πε-

κατα προσωπον das hebr. לפני bei persönlicher Gegenwart

ταπεινος ημην εν ὑμιν mich gegen euch so schüchtern bewiesen habe. Εν ὑμιν anstatt εις ὑμας, wie auch gleich nachher im Gegensatze dafür steht.

απων δε νυν θαρρω anstatt θαρρων εις ὑμας wegen des Gegensatzes gegen ταπεινος, jezt aber, da ich abwesend bin, mir sehr viel gegen euch herausnehme; wie mir wenigstens meine Gegner, die sich in eurer Gemeinde befinden, vorwerfen; daher er V. 10. ausdrücklich φησι zusetzt, wo er denselben Vorwurf wiederholt. Im folgenden V. steht τολμησαι dafür.

V. 2. δεομαι δε (anstatt ουν) ich sage, ich bitte euch. Er reassumirt den mit αυτος δε εγω Παυλος παρακαλω ὑμας angefangnen Satz, von welchem er durch den eingeschobnen Gedanken δια της πραοτητος — θαρρω εις ὑμας abgekommen war.

το μη παρων völlig gut griechisch gesagt, anstatt παροντα, θαρρησει τῃ πεποιθησει macht, daß ich nicht wirklich, wenn ich persönlich zu euch komme, mir das bei euch herausnehmen muß, was man mir schuld giebt. Θαρρειν hier ein wenig anders gebraucht, als oben Kap. 5, 6. 8. 16.

ἡ λογιζομαι τολμησαι επι τινας was ich mir, wie mich wenigstens Einige beschuldigen, herausnehme.

τους λογιζομενους ἡμας, ὡς κατα σαρκα περιπατουντας die von mir glauben, daß ich es hierinn so mache, wie es Menschen gewönlich zu machen pfle-

ριπατοῦντας. Ἐν σαρκὶ γὰρ περιπατοῦντες, οὐ 3
κατὰ σάρκα στρατευόμεθα, (τὰ γὰρ ὅπλα τῆς 4
στρατείας ἡμῶν οὐ σαρκικὰ, ἀλλὰ δυνατὰ τῷ θεῷ,

pflegen. Περιπατειν in der Bedeutung der Art zu handeln, davon bei 1 Br. III, 3. und σαρξ Menschen überhaupt, s. die Anmerk. zu 1 Br. I, 29.

V. 3. εν σαρκι γαρ περιπατουντες ob ich gleich ein Mensch bin, wie Andere; εν σαρκι περιπατειν statt ειναι, hier blos gesagt, weil περιπατειν unmittelbar vorhergieng, und die ganze Redensart nichts mehr als: ειναι ανθρωπον.

ου κατα σαρκα στρατευομεν so pflege ich doch nicht so, wie es die Menschen gewönlich zu machen pflegen, vergl. die Anmerk. zum vorhergehenden V. — listig und mit allerlei Kniffen — mit meinen Gegnern zu streiten.

Diese Idee des Kampfs, in den er sich wider seinen Willen mit seinen Gegnern verwickelt sieht, giebt ihm Anlaß zu einem Nebengedanken, von der Beschaffenheit der Waffen, deren er sich bei diesem Streite bedient, und diesen schiebt er auch sogleich in einer Parenthese ein, durch welche aber das genau zu στρατευομεθα gehörige λογισμους καθαιρουντες nicht ohne syntaktische Härte, weit weggeschoben wird.

V. 4. τα ὁπλα της στρατειας ἡμων die Waffen, die ich bei diesem Kampfe gebrauche, d. i. die Mittel, deren ich mich zur Besiegung alles dessen, was sich meinen Bemühungen um die Ausbreitung der Religion widersetzt, bediene,

ου σαρκικα sind nicht die bei Menschen sonst gewöhnliche, meist unrechtmäßige, oder doch wenigstens nicht viel vermögende. Denn dieser doppelte Nebenbegriff liegt in σαρκικος, wie besonders das letztere aus dem gleich folgenden Gegensatze erhellt.

5 πρὸς καθαίρεσιν ὀχυρωμάτων) λογισμοὺς καθαιροῦντες, καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρόμενον κατὰ τῆς

αλλα δυναται τῳ θεῳ Entweder: sie sind durch Gottes Beistand sehr mächtig, und dann ist es eben so gesagt, wie im Briefe an die Römer I, 16. δυναμις θεου εστι το ευαγγελιον. Oder bloße Umschreibung des Superlativs, wie Jon. 3, 3. Ninive eine Stadt μεγαλη τῳ θεῳ heißt, und 3 Esr. 8, 26. σοφια του θεου gesagt wird; denn durch diesen Zusatz umschreibt der Hebräer öfters den Superlativ, zu welchem er keine eigne Form hat. Zugleich sollte es auch hier den Gegensatz gegen σαρκικα in die Augen fallender machen.

προς καθαιρεσιν οχυρωματων so daß sie jede Festung zerstören können, bloß weitere Detaillirung des vorhergehenden Gedankens in δυναται τῳ θεῳ, und da einmal alles Figur ist, so auch dieß: „Alles, was sich „mir entgegen stellt, kann ich mit diesen Waffen besie„gen.„ Arrian von Alexanders Zuge S. 25. sagt auf eben die Art: μακρων τειχων καθαιρεσις.

V. 5. λογισμους καθαιρουντες και παν ὑψωμα Hendiadys anstatt: παν ὑψωμα λογισμων καθαιρων. „So streite ich doch nicht so, wie es die Menschen ge„wönlich zu machen pflegen V. 3.„ — wenn ich irgend eine sich mir entgegen stellende falsche Vorstellung vor mir zu Boden stürzen will. Ὑψωμα, nach dem hebräischen במה, dafür es auch Aquila 1 Kön. 9, 12. Ps. 17, 34. setzt, ist hier blos Synonym von dem kurz vorhergehenden οχυρωμα, und die λογισμοι sind die falschen Vorstellungen seiner Gegner von denen ihm angedichteten Absichten bei der Verkündigung der Religion, wodurch diese nothwendig in ihren glücklichen Wirkungen gehemmt werden mußte. Im zweiten V. hatte er schon von diesen λογισμοις gesagt: ἡ πεποιθησις, ἡ λογιζομαι τολμησαι επι τινας τους λογιζομενους ἡμας, ὡς κατα σαρκα περιπατουντας.

επαι-

γνώσεως τοῦ θεοῦ, καὶ αἰχμαλωτίζοντες πᾶν νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ, καὶ ἐν ἑτοίμῳ 6
ἔχοντες ἐκδικῆσαι πᾶσαν παρακοὴν, ὅταν πληρωθῇ ὑμῶν ἡ ὑπακοή.

Τὰ κατὰ πρόσωπον βλέπετε. Εἴ τις πέποιθεν 7

επαιρομενον κατα της γνωσεως του θεου das der wahren Religion entgegen gestellt wird. Γνωσις θεου ist Umschreibung der wahren Religion, und επαιρεσθαι soll blos die durch ὕψωμα und οχυρωμα angefangne Metapher fortsetzen.

και αιχμαλωτιζοντες παν νοημα und wenn ich jeden Plan so besiege. αιχμαλωτιζειν νοηματα Entwürfe zu Gefangnen machen, in einer harten Metapher gesagt, anstatt: sie zernichten, und νοημα wie oben Kap. 2, 11. Plan.

εις την ὑπακοην του Χριστου anstatt: εις την ὑπακοην πιστεως vergl. Röm. 1, 5. του Χριστου daß man sich der Religion Jesu willig unterwerfen muß.

V. 6. και εν ἑτοιμῳ εχοντες, wie der Apostel gewönlich die Perioden durch Participia zu verbinden pflegt, anstatt: εχω γαρ εν ἑτοιμῳ denn ich bin im Begriff, εκδικησαι πασαν παρακοην das Gegentheil von dem eben genannten ὑπακοη, Ungehorsam gegen die Religion Jesu von aller Art zu bestrafen.

ὁταν πληρωθῃ ὑμων ἡ ὑπακοη της πιστεως wenn nur erst eure unabänderliche Anhänglichkeit an die Religion ausser allem Zweifel ist. Wörtlich: Wenn ihr nur erst zum vollkommnen Gehorsam gegen die Religion gebracht seyd.

V. 7. Τα κατα προσωπον βλεπετε Ihr seht nur immer aufs Aeussere. Im 10ten V. beschreibt er dieß Aeussere näher; denn da rechnet er ausdrücklich

ἑαυτῷ Χριστοῦ εἶναι, τοῦτο λογιζέσθω πάλιν
ἀφ' ἑαυτοῦ, ὅτι καθὼς αὐτὸς Χριστοῦ, οὕτω καὶ
8 ἡμεῖς Χριστοῦ. Ἐάν τε γὰρ καὶ περισσοτερόν τι
καυχήσωμαι περὶ τῆς ἐξουσίας ἡμῶν, ἧς ἔδωκεν

παρουσιαν σωματος und λογον dazu. Προσωπον nach dem hebr. פנים s. oben bei Kap. 5, 12.

ει τις πεποιθεν ἑαυτῳ wenn jemand von sich rühmen zu dürfen glaubt, ganz hebräisch gesagt.

ἑαυτον Χριστου ειναι δουλον daß er ein Gesandter Christi, ein Apostel, sey,

τουτο λογιζεσθω παλιν αφ ἑαυτου so muß er dieß auch von sich selbst abnehmen können, παλιν steht hier überflüßig, und αφ ἑαυτου von sich selbst, ist so viel als: ohne meine Erinnerung.

καθως αυτος εστι Χριστου δουλος so gut wie er ein Gesandter Christi seyn kann, denn wenn es nicht möglich wäre, daß er dieß seyn könnte, so würde er nicht das Herz haben, sich dafür auszugeben.

και ἡμεις εσμεν Χριστου δουλοι eben so gut kann ich auch ein Apostel seyn.

V. 8. „Aber ich habe das Herz, noch mehr von „mir zu rühmen, als dieß. Ich glaube nicht blos, das „zu seyn, was einige unter euch zu seyn sich einbilden: „sondern ich habe noch weit mehr Ansehn und Macht „von Christo erhalten, als jene erhalten haben können.„

εαν τε γαρ και περισσοτερ ν τι καυχησωμαι, was im vorhergehenden Verse πεποιθα hieß, ουκ αισχυνθησομαι ohne Bedenken getraute ich mir aber, euch noch weit mehr von mir zu rühmen, als alle jene Lehrer von sich zu rühmen nicht einmal das Herz haben.

περι της εξουσιας ἡμων, ἧς εδωκεν ὁ κυριος ἡμιν u. s. w. Sehr stark gesagt; denn anstatt daß er blos schrei-

ὁ κύριος ἡμῶν εἰς οἰκοδομὴν, καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν
ὑμῶν οὐκ αἰσχυνθήσομαι. Ἵνα μὴ δόξω, ὡς ἂν 9
ἐκφοβεῖν ὑμᾶς διὰ τῶν επιστολῶν, (ὅτι αἱ μὲν ἐπι- 10
στολαὶ, φησὶ, βαρεῖαι καὶ ἰσχυραί· ἡ δὲ παρου-

schreiben wollte: **Von der Würde meines Amtes,** umschreibt er es so, daß zugleich der eine Theil davon ein feines Lob für ihn selbst, **von meiner Macht, die mir das Oberhaupt der Kirche gegeben hat,** εἰς οἰκοδομὴν **euch zu nutzen,** und der andere Theil eine feine Ironie auf seine Gegner, mit welchen er sich vergleicht, καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν, **nicht aber euch zu schaden,** enthält. Das letztere wird er im folgenden Kapitel V. 20. näher bestimmen: ἀνέχεσθε, εἴ τις καταδουλοῖ, εἴ τις λαμβάνει u. s. w. Von der Bedeutung des οἰκοδομεῖν s. den Index zum ersten Briefe unter diesem Worte.

V. 9. „Ohne Bedenken könnte ich mich noch mehr „rühmen. Damit es aber nicht das Ansehn bekommt, „als ob ich euch blos in Briefen schrecken will, δι' ἐπι„στολῶν ἐκφοβεῖν ὑμᾶς, so„ — und nun kommt der im 11ten V. folgende Nachsatz.

V. 10. „Denn dieß ist so der gewönliche Vor„wurf, den mir meine korinthische Gegner machen.„ Diesen schiebt er nun in einer Parenthese ein:

φησὶ **sagt man** אמר nämlich רְאֹמֵר. Er wählt die einfache Zahl, statt der mehreren, blos darum, weil er V. 7. es auch in der einfachen Zahl ausgedruckt hatte: Εἴ τις πέποιθεν. Uebrigens sind diejenigen, die er hier redend einführt, die οἱ λογιζόμενοι ἡμᾶς ὡς κατὰ σαρκα περιπατοῦντας, wie er sie V. 2. beschrieben hatte.

βαρεῖαι καὶ ἰσχυραὶ **hart von Ausdrücken, und viel sich herausnehmend.** In eben dem Sinne sagen die LXX Hiob 4, 2. ἰσχυς ῥημάτων heftige Reden.

σία τοῦ σώματος ἀσθενὴς, καὶ ὁ λόγος ἐξουθενη-
11 μένος.) τοῦτο λογιζέσθω ὁ τοιοῦτος, ὅτι οἷοί ἐσμεν
τῷ λόγῳ δι' ἐπιστολῶν ἀπόντες, τοιοῦτοι καὶ πα-
12 ρόντες τῷ ἔργῳ. Οὐ γὰρ τολμῶμεν ἐγκρῖναι ἢ

ἡ δε παρουσια του σωματος **seine persönliche Gegenwart aber ist** ασθενης **der Gegensatz von** ισχυρος **sehr unbedeutend,** και ὁ λογος εξουθενημενος **und seine Reden gar schwach.** Εξουθενημενος **ganz Synonym von** ασθενεις.

„Bei seiner ersten Abwesenheit in Korinth, wo er „die Gemeinde stiftete, sprach und betrug er sich sehr de„müthig, und ohne alle Prätensionen: nachher aber, „als er weg war, sprach er abwesend in seinem ersten „Briefe, aus einem ganz andern Tone; gebietrisch und „strafend.„

V. 11. τουτο λογιζεσθω **der Nachsatz von V. 9,** der blos durch die Parenthese des 10ten V. von demselben getrennt ist. „Damit Niemand diese irrige Vor„stellung von mir bekommt, als ob ich blos durch einen „gebietrischen Ton in Briefen schrecken wollte; so muß „ich euch sagen, daß ich abwesend in Briefen gerade eben „so spreche, wie ich bei persönlicher Gegenwart immer „handeln würde.„

τουτο και παροντες τῳ εργῳ εσομεθα **oder** εσμεν.

Dieser Gedanke veranlaßt eine starke Digression, die bis ans Ende des Kapitels fortläuft, und in welcher er durchweg sich mit seinen ruhmsüchtigen Gegnern, die gerne ihre Fehler zu den Seinigen machen wollten, in Parallele setzt.

V. 12. ου γαρ τολμωμεν **denn das wage ich freilich nicht,** Ironie, **anstatt:** ich kann mich nicht überwinden, dieß zu thun.

εγκρι-

συγκρῖναι ἑαυτούς τισι τῶν ἑαυτοὺς συνιστανόντων (ἀλλὰ αὐτοὶ ἐν ἑαυτοῖς ἑαυτοὺς μετροῦντες, καὶ συγκρίνοντες ἑαυτοὺς ἑαυτοῖς) οὐ συνιοῦσιν. Ἡμεῖς 13 δὲ οὐχὶ εἰς τὰ ἄμετρα καυχησόμεθα, ἀλλὰ κατὰ

εγκριναι η συγκριναι ἑαυτους τισι **mich unter gewisse Leute zu mischen, oder mich mit ihnen zu vergleichen,** wie es in diesem Sinne B. d. Weish. 7, 29. φωτι συγκρινομενη heißt. Beide Worte sind hier wieder blos wegen der Paronomasie zusammengesetzt.

τισι, των ἑαυτους συνιστανοντων, ου συνιουσιν, **mit gewissen Leuten, die sich so hoch zu erheben wissen, ob sie gleich sehr wenig Verstand dabei an den Tag legen.** Die Zusammensetzung von συνιστανοντες und συνιοντες wieder durch die Aehnlichkeit des Schalls, die Paulus so sehr liebt, veranlaßt.

αλλα αυτοι εν ἑαυτοις ἑαυτους μετρουντες **sondern ich messe mich blos nach mir, und nach meinen Kräften.** Was ich von mir rühme, das ist genau meinen Kräften angemessen. Was Horaz sagt: meo me pede ac modulo metior.

και συγκρινοντες ἑαυτους ἑαυτοις nochmals, nur mit andern Worten, dasselbe: **ich vergleiche mich blos nach meinem Maasstabe.**

V. 13. ἡμεις δε anstatt γαρ s. die Anm. zu 1 Br. XV, 12. ουχι εις τα αμετρα (das Gegentheil von dem eben gesagten μετρουντες ἑαυτους εν ἑαυτοις) καυχησομεθα **ich rühme mich nicht gränzenlos,** über die mir angewiesenen Gränzen hinaus. Worinn dieß besteht, wird sich aus V. 15. zeigen. Der Gegensatz folgt sogleich:

αλλα κατα το μετρον του κανονος **sondern ich bleibe bei dem Ruhme, den ich von mir mache, genau innerhalb der mir zugemessenen Gränzen.**

Κανων

τὸ μέτρον τοῦ κανόνος, οὗ ἐμέρισεν ἡμῖν ὁ θεὸς μέ-
14 τρου, ἐφικέσθαι ἄχρι καὶ ὑμῶν. (Οὐ γὰρ ὡς μὴ
ἐφικνούμενοι εἰς ὑμᾶς, ὑπερεκτείνομεν ἑαυτοὺς·
ἄχρι γὰρ καὶ ὑμῶν ἐφθάσαμεν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ

Κανων ist eigentlich eine Meßschnur, daher es Aquila Ps. 18, 4. für das hebräische קו setzt; und davon eine Gränzlinie z. E. in der Laufbahn.

οὗ μετρου anstatt ὁ μετρον, aber wegen des vorhergehenden Genitivs in κανονος in denselben Kasum gesetzt, εμερισεν ἡμιν ὁ θεος **und das hat mir Gott selbst so zugemessen,**

ὥστε εφικεσθαι αχρι και ὑμων **daß ich auch bis zu euch in der Verkündigung der Religion kommen sollte.**

Sinn: „Wenn ich euch für meine Schüler ausgebe, so sage ich nicht mehr, als was der Wahrheit „vollkommen gemäß ist; denn so weit bin ich bei der „Verkündigung der Religion gekommen, und das sind „die Gränzen, die mir Gott abgesteckt hat.„

V. 14. ου γαρ ὑπερεκτεινομεν ἡμας **denn ich dähne mich nicht unmäßig aus,** ohngefehr so, wie Horaz sagt: ultra metam tendere opus. Alles durch die in den beiden vorhergehenden Versen beigebrachte Bilder in μετρον und κανων veranlaßt, also blos fortgesetzte Metapher.

ὡς μη εφικνουμενοι εις ὑμας **wie dieß der Fall seyn würde, wenn ich nicht bis zu euch auf meinen Religionsreisen gekommen wäre.**

αχρι γαρ και ὑμων εφθασαμεν denn das ist doch unleugbar, **daß ich bis zu euch gekommen bin.** Εφικνεισθαι und φθανειν sind bloße Synonyma, wie Grotius b. d. St. völlig bewiesen hat.

εν

τοῦ Χριστοῦ) Οὐκ εἰς τὰ ἄμετρα καυχώμενοι ἐν 15
ἀλλοτρίοις κόποις· ἐλπίδα δὲ ἔχοντες, αὐξανο-
μένης τῆς πίστεως ὑμῶν, ἐν ὑμῖν μεγαλυνθῆναι

εν τω ευαγγελιω του Χριστου bei der Predigt der Religion Jesu.

V. 15. „Ich sage — denn er war durch die Parentheſe im 14ten V. in dem unterbrochen worden, was er mit V. 13. zu sagen angefangen hatte — „ich rühme „mich nicht über die von Gott bestimmte Gränzen hin„aus,„ wovon sonst nothwendig die Folge wäre, daß ich mich

εν αλλοτριοις anstatt αλλων κοποις anderer Arbeit rühmen, also mir fremdes Verdienst anmaſſen müßte.

„Doch hoffe ich auch, daß ich, wenn ihr nur erst „glänzendere Fortschritte in der Religion werdet gemacht „haben, einen so ausgebreiteten Ruhm durch euch er„halten werde, (V. 16.) daß man mich auch in noch „entferntere Gegenden zur Predigt der Religion verlan„gen wird: so daß ich also auch in diesem Falle nicht nö„thig haben werde, mir fremde Arbeiten als mein Ei„genthum zuzueignen, wie wohl Andere zu thun ge„wohnt sind.„

αυξανομενης της πιστεως ὑμων wenn ihr nur erst in der Religion werdet zugenommen, und der Ruf davon mehr in die Ferne sich wird verbreitet haben.

εν ὑμιν μεγαλυνθηναι anstatt μεγαλυνθησεσθαι ich durch euch Lob einärndten werde. Μεγαλυνεσθαι in der Bedeutung des hebräischen הגדיל, dafür es auch die LXX öfters setzen.

εις περισσειαν hebr. יתר על anstatt περισσως, daher auch die LXX dieß Wort Pſ. 30, 31. für jenes hebräische setzen, reichlich. Aber zweifelhaft ist es, ob es

mit

16 κατὰ τὸν κανόνα ἡμῶν εἰς περισσείαν, εἰς τὰ ὑπερέκεινα ὑμῶν εὐαγγελίσασθαι· οὐκ ἐν ἀλλοτρίῳ
17 κανόνι εἰς τὰ ἕτοιμα καυχήσασθαι. Ὁ δὲ καυ-
18 χώμενος, ἐν κυρίῳ καυχάσθω. Οὐ γὰρ ὁ ἑαυτὸν συνιστῶν, ἐκεῖνός ἐστι δόκιμος, ἀλλ' ὃν ὁ κύριος συνίστησιν.

mit dem Folgenden: εις περισσειαν εις τα ὑπερεκεινα ὑμων ευαγγελισασθαι „so daß ich auch reichlich die Re„ligion in fernern Gegenden predigen werde,„ oder mit dem Vorhergehenden: εν ὑμιν μεγαλυνθηναι εις περισσειαν „durch euch reichlich Lob erhalten werde.„

κατα τον κανονα ἡμων wie dieß dem mir angewiesenen Distrikte gemäß ist.

V. 16. ὡστε εις τα ὑπερεκεινα anstatt εν τοις ὑπερεκεινοις ὑμων ευαγγελισασθαι so daß ich noch in entlegnern Gegenden die Religion werde predigen müssen.

εν αλλοτριῳ κανονι was Andern angewiesen ist, was fremder Bezirk ist. Vorher hieß es V. 15. dafür: εν αλλοτριοις κοποις.

εις τα ἑτοιμα anstatt εν τοις ἑτοιμοις καυχασασθαι mir dasjenige, was schon von Andern ist zubereitet worden, stolz zuzueignen.

V. 17. Aber jeder, der etwas für die Religion gethan zu haben, oder thun zu können glaubt, und darauf stolz seyn will, der rechne sich weiter nichts zum Stolze, als dieß, daß er Christo dadurch einen Dienst erwiesen hat, εν κυριῳ καυχασθω.

V. 18. ουχ ὁ ἑαυτον συνιστων, εκεινος εστι δοκιμος nicht der, der die Kunst versteht, sich selbst mit Anstand zu rühmen, ist darum auch in den Augen eines jeden Andern ein rechtschaffner, beifallswürdiger

Ὄφελον ἀνείχεσθέ μου μικρὸν τῇ ἀφροσύνῃ· ἀλλὰ καὶ ἀνέχεσθέ μου. Ζηλῶ γὰρ ὑμᾶς θεοῦ 2 1 Kap. XI.

ger Mann. Vergl. von δοκιμος die Anm. zu 1 Br. 11, 19.

αλλ ὸν ὁ κυριος συνιστησιν, ΕΚΕΙΝΟΣ ΕΣΤΙ ΔΟΚΙΜΟΣ Nur der ist ein rechtschaffner Mann, dem Gott seinen Beifall schenkt, durch das Bewußtseyn, daß er aus den edelsten Bewegungsgründen handelt, und durch den Segen, mit welchem Gott seine Bemühungen krönt.

Kap. XI, 1. Οφελον ανειχεσθε (oder, wie andere hier und V. 4. mit einem doppelten Augmente lesen: ηνειχεσθε μου τη αφροσυνη mit dem Dativ, wie 2 Theß. I, 4. oder, nach andern Handschriften, της αφροσυνης mit dem Genitiv, wie Matth. 17, 17. u. a. m. denn dem Sinne sowohl, als dem Gebrauche nach, findet eins hier so gut statt, wie das andere; anstatt: οφελον ανειχεσθε τη αφροσυνη oder της αφροσυνης μου **O wenn ihr mir doch jezt einmal ein wenig meine Thorheit**, die ich durch Selbstlob begehe, (denn es steht das Genus für die Species) **zu gute halten wolltet!** Hiermit macht er den Uebergang zu diesem Abschnitte, in welchem er seine Vorzüge vor seinen korinthischen Gegnern umständlich ausführen wird.

αλλα και ανεχεσθε μου **doch**, das weiß ich; **hierinn haltet ihr mir auch viel zu gute.** Eine feine Ironie, wovon er unten V. 19. eben so ironisch den Grund angeben wird, ηδεως γαρ ανεχεσθε των αφρονων, φρονιμοι οντες.

V. 2. „Es geht mir, wie einem Eifersüchtigen; „der thut auch manchen unvernünftigen Schritt. Und „eifersüchtig bin ich gegenwärtig in der That — eifer„süchtig darauf, daß ihr euch an andere Lehrer hängen „wollt,

ζήλῳ· ἡρμοσάμην γὰρ ὑμᾶς ἑνὶ ἀνδρὶ, παρθένον
3 ἁγνὴν παραστῆσαι τῷ Χριστῷ. Φοβοῦμαι δὲ,
μήπως, ὡς ὁ ὄφις ἔυαν ἐξηπάτησεν ἐν τῇ πανουρ-

„wollt, da ich doch allein mit Recht Anspruch auf euer „Zutrauen machen kann.„

θεου ζηλῳ mit einer Eifersucht, die für die Sache Gottes streitet; also gar nicht für mein eigenes Interesse.

ἡρμοσαμην ὑμας ἑνι ανδρι, wörtlich: ich habe euch, als Brautwerber, was bei den Hebräern die שׁוֹשְׁבִינִים waren, nur an einen Einzigen Bräutigam verlobt. Ἁρμοζειν τινα eigentlich: eine Person mit jemand verbinden, besonders durch die Ehe, daher es eigentlich von dem Brautwerber gebraucht wird. Der Apostel hat dabei vielleicht den Ausdruck in den Sprichw. 19, 14. im Sinne: παρα κυριου ἁρμοζεται γυνη ανδρι.

παρθενον ἁγνην παραστησαι τω Χριστω blos erklärende Wiederholung des unmittelbar vorhergegangnen Satzes; denn nun setzt er für ἁρμοζειν das erklärende παρθενον ἁγνην παραστησαι und für ανδρι den, den er schon vorher darunter verstand, Χριστω, ich habe euch Christo als eine reine Jungfrau zubringen wollen. Der Sinn, von aller Metapher entkleidet, ist: „Ich habe euch zu ächten Christen zu machen ge„sucht; und nun laßt ihr euch durch irrige Grundsätze „verderben.„ Eine sehr ähnliche Allegorie führt Herr Löbner bei d. St. aus Philo de agricultura S. 216. E. an.

V. 3. „Gleichwohl habe ich jezt Ursache, zu fürch„ten, daß ich meines Zwecks verfehlt habe.„

ὡς ὁ οφις Ευαν εξηπατησε, dieß Bild kommt ihm dadurch ins Gemüth, weil er seine Leser eben mit einer Frauens-

γία αὐτοῦ, οὕτω φθαρῇ τὰ νοήματα ὑμῶν ἀπὸ
τῆς ἁπλότητος τῆς εἰς τὸν Χριστόν. Εἰ μὲν γὰρ 4
ὁ ἐρχόμενος ἄλλον ἰησοῦν κηρύσσει, ὃν οὐκ ἐκηρύ-
ξαμεν, ἢ πνεῦμα ἕτερον λαμβάνετε, ὃ οὐκ ἐλά-

Frauensperson verglichen hatte. „Ich fürchte, es geht „Christi Frau, wie es Adams Frau gegangen ist.„

φοβουμαι, μηπως — φθαρη τα νοηματα ὑμων απο της ἁπλοτητος της εις τον Χριστον **ich fürchte, euer Sinn** (euer Herz, denn ἁπλοτης νοηματων ist eben das, was z. E. die LXX 1 Chron. 29, 17. durch ἁπλοτητα καρδιας ausdrucken) **möchte verdorben** und dadurch abwendig gemacht **werden von der Gutmüthigkeit, mit welcher ihr zeither Christo zugethan waret,** d. i. ihr möchtet von ihm abwendig gemacht werden.

„Und zu dieser Besorgniß habe ich Grund genug! „Denn kommt nur einer, und predigt euch andere Re„ligionsgrundsätze, so nehmet ihr ihn gar schön auf.„

V. 4. ὁ ερχομενος κηρυσσει entweder anstatt ερχεται τις και κηρυσσει, oder, da der Artikel ὁ mehr ausdrücken zu sollen scheint, ερχομενος הבא in der Bedeutung, wie es damals vom **Meßias** gebraucht wurde, vergl. Matth. 11, 17. Luk. 7, 19. 20. Joh. 11, 27. daß der Sinn ist: „Wenn euer neuer Meßias euch ganz „andere Lehren vorträgt,„ und dann zielt er auf eine bestimmte Person, die er in der Folge durch τις bezeichnet, z. E. V. 20. 21.

Diesen Gedanken: **predigt er eine andere Religion,** druckt er nun, seiner Gewohnheit nach, auf eine dreifache Art aus:

αλλον ιησουν κηρυσσει, ὃν ουκ εκηρυξαμεν,
πνευμα ἑτερον λαμβανετε, ὃ ουκ ελαβετε,
ευαγγελιον ἑτερον — — ὃ ουκ εδεξασθε,

βετε, ἢ εὐαγγέλιον ἕτερον, ὃ οὐκ ἐδέξασθε, καλῶς ἠνείχεσθε. Λογίζομαι γὰρ μηδὲν ὑστερηκέναι τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων. Εἰ δὲ καὶ ἰδιώτης

Αλλος ιησους — πνευμα ἕτερον — ευαγγελιον ἕτερον lauter Synonyma, Ιησους metonymisch für die Religion Jesu, s. den Index zum ersten Briefe unter diesem Worte. Πνευμα die Religion Jesu, im Gegensatze gegen die mosaische, welche γραμμα hieß, weil, wie Christus sagt, τα ῥηματα, ἃ εγω λαλω, πνευμα εισι, und nun endlich erst das eigentliche Wort: Ευαγγελιον — Eben so auch εκηρυξαμεν, ελαβετε, (wie das hebr. לקח unterrichtet werden, davon לֶקַח Lehre, eigentlich Saame, insbesondere der Saame vom männlichen Palmbaume, mit welchem der weibliche befruchtet wird. Denn dieß ist ein gewönliches Bild der Morgenländer vom Religionsunterrichte, daher Christus geradezu in dem Gleichnisse vom Säemanne sagt, ὁ σπορος εστιν ὁ λογος του θεου Luk. 8, 11. und der unbekannte Verfasser von des Syrer Ephraems Leben bei Assemani Bibl. Orient. T. I. S. 50. sagt: Mar Ephraem hat seinen Saamen der Lehre der Erde mitgetheilt ܕܙܪܥ ܠܐܪܥܐ ܠܗ̈ܘ) εδεξασθε (selbst schon der Etymologie nach blosses Synonym vom vorhergehenden ελαβετε)

καλως ηνειχεσθε so nehmt ihr ihn gar schön auf, stark ironisch gesagt.

V. 5. λογιζομαι γαρ und doch bin ich der Meinung, κατα μηδεν ὑστερηκεναι των ὑπερλιαν οντων αποστολων daß ich in nichts den aufgeblasenen und so äusserst ruhmsüchtigen Apostеln d. i. Religionslehrern, denn αποστολος ist hier im weitläuftigern Verstande des Worts genommen, nachstehen darf. Ὑπερλιαν über die Maaße, eine Art von Su-

per-

τῷ λόγῳ, ἀλλ' οὐ τῇ γνώσει· ἀλλ' ἐν παντὶ φανερωθέντες ἐν πᾶσιν εἰς ὑμᾶς. 7 Ἢ ἁμαρτίαν ἐποίησα, ἐμαυτὸν ταπεινῶν, ἵνα ὑμεῖς ὑψωθῆτε; ὅτι δωρεὰν

perlativ, selten gesagt: und dadurch, daß dieß Adverb zwischen den Artikel und das Nomen gesetzt ist, zu einem Adjektiv gemacht.

V. 6. ει δε και ιδιωτης τω λογω ειμι **wenn ich auch gleich** die υπεροχην λογου ἡ σοφιας wie er im 1 Br. Kap. II, 1. bereits von sich gesagt hatte, **nicht besitze**, oder wenigstens nicht gebrauchen will; wenn ich so zu sagen in diesem Stücke ein Laie bin.

αλλ ου τῃ γνωσει ιδιωτης ειμι **so weiß ich doch wol**, was zu einem vernünftigen Religionsvortrage gehört. Γνωσις wie im 1 Br. Kap. 14, 6. **vernünftiger Religionsunterricht.**

εν παντι μερει **in allen Stücken** φανερωθεντες ημεν d. i. εφανερωσα εμαυτον vergl. oben Kap. 5, 11.

εν πασιν **in allen Fällen**, wo es darauf ankam, sich als einen wahren Apostel von Christo zu beweisen.

εις ὑμας statt εν ὑμιν ων.

V. 7. εμαυτον ταπεινων **daß ich mich umsonst so mannichfaltigen Leiden** (besonders dem Hunger, denn darauf führt nicht nur der Gebrauch des Worts, sondern vorzüglich das Folgende, wo er sagt, er habe ihnen die Religion umsonst gepredigt) **unterworfen habe.** Ταπεινοω wie das hebr. ענה, dafür es auch die LXX in dieser Bedeutung mehrmals setzen. Vergl. oben die Anmerk. zu Kap. 4, 13.

ινα ὑμεις ὑψωθητε **nur damit ihr glücklich würdet.** Ὑψωθηναι **glücklich werden**, wegen des Gegensatzes von ταπεινουν, gleichfalls nach der besondern Bedeutung des hebr. רום gebildet.

τὸ τοῦ θεοῦ εὐαγγέλιον εὐηγγελισάμην ὑμῖν;
8 ἄλλας ἐκκλησίας ἐσύλησα, λαβὼν ὀψώνιον, πρὸς
τὴν ὑμῶν διακονίαν· καὶ παρὼν πρὸς ὑμᾶς, καὶ
9 ὑστερηθεὶς, οὐ κατενάρκησα οὐδενός. Τὸ γὰρ

δωρεαν ohne alle Besoldung, das hebr. חִנָּם, dafür es auch die LXX 1 Mos. 29, 15. 2 Mos. 21, 11. 4 Mos. 11, 5. setzen.

το του θεου ευαγγελιον ευηγγελισαμην ὑμιν habe ich euch in der Religion unterrichtet.

V. 8. αλλας εκκλησιας εσυλησα, λαβων οψωνιον andere Gemeinden habe ich so zu sagen geplündert, dadurch daß ich mich von ihnen habe bezahlen lassen, προς την ὑμιν διακονιαν um euch umsonst dienen zu können. Er brachte Geld, das er bei andern Gemeinden für seinen Unterricht bekommen, und sich erspart hatte, nach Korinth, und verzehrte es da, während daß er sie umsonst unterrichtete.

και παρων προς ὑμας, και ὑστερηθεις und als mir endlich, bei meinem langen Aufenthalte bei euch, das Geld auszugehen anfieng,

ου κατεναρκησα ουδενος bin ich niemand zur Last gefallen. Im folgenden Verse sagt er dafür: ἀβαρη ὑμιν εμαυτον ετηρησα, und 1 Theß. 1, 9. er habe nie επιβαρησαι τινα. Dieß bestimmt den Sinn dieses blos in unserm Briefe (hier und Kap. 12, 13. 14.) vorkommenden Worts, das er vielleicht gerade darum zu wiederholtenmalen von derselben Sache braucht, weil es in Korinth in einem eben so figürlichen und eingeschränkten Verstande üblich war, wie unser teutsches prellen, hinlänglich, und daher erklärt es auch Hesychius blos aus dem Zusammenhange in unserer Stelle durch εβαρυνα. Es scheint von ναρκαν erstarren gemacht zu seyn, davon καταναρκειν sich hart gegen jemand betragen.

V. 9.

ὑστέρημά μου προσανεπλήρωσαν οἱ ἀδελφοὶ ἐλθόντες ἀπὸ μακεδονίας· καὶ ἐν παντὶ ἀβαρῆ ὑμῖν ἐμαυτὸν ἐτήρησα, καὶ τηρήσω. Ἔστιν ἀλήθεια Χριστοῦ ἐν ἐμοὶ, ὅτι ἡ καύχησις αὕτη οὐ φραγήσεται εἰς ἐμὲ ἐν τοῖς κλίμασι τῆς ἀχαΐας. Διατί; 10 11

V. 9. το υστερημα μου προσανεπληρωσαν οι αδελφοι ελθοντες απο M. dem Mangel, den ich bei meinem Aufenthalte bei euch litt, halfen einige macedonische Christen ab, die mich gerade zu der Zeit in Korinth besuchten.

και εν παντι αβαρη υμιν εμαυτον ετηρησα und so habe ich mich also auf alle Weise in Acht genommen, daß ich euch nicht lästig geworden bin. Den Gebrauch dieses seltnen Worts in dieser Bedeutung hat Pet. Wesseling in s. Abhandl. de Archontt. Judaeor. S. 15. aus griechischen Schriftstellern erwiesen.

V. 10. εστιν αληθεια Χριστου εν εμοι Bei Christo! ich sage die Wahrheit. Im Briefe an die Römer Kap. 9, 1. sagt er dafür: αληθειαν λεγω εν Χριστῳ, ου ψευδομαι, und beides steht anstatt: ομνυω εν Χριστῳ.

ὅτι ἡ καυχησις αὕτη daß diese Sache, auf die ich so stolz bin,

ου φραγησεται εις εμε d. i. ου κρυφθησεται εν εμοι von mir nicht verschwiegen bleiben soll, daß ich sie ohne Anstand bekannt machen will. Φρασσειν ist eben das, was sonst σφραγιζειν ist, das die LXX für das hebr. חתם 5 Mos. 32, 34. und 4 Kön. 22, 4., wo sie es für התם gelesen haben, setzen.

εν τοις κλιμασι της αχαϊας bloße Umschreibung der Universalität, in ganz Achaia.

V. 11. διατι warum werde ich aber dieß bekannt machen?

12 ὅτι οὐκ ἀγαπῶ ὑμᾶς· ὁ θεὸς οἶδεν. Ὃ δὲ ποιῶ,
καὶ ποιήσω, ἵνα ἐκκόψω τὴν ἀφορμὴν τῶν θελόν-
των ἀφορμὴν, ἵνα ἐν ᾧ καυχῶνται, εὑρεθῶσι κα-
13 θὼς καὶ ἡμεῖς. Οἱ γὰρ τοιοῦτοι ψευδαπόστολοι,
ἐργάται δόλιοι, μετασχηματιζόμενοι εἰς ἀποστό-

ὅτι ουκ αγαπω ὑμας etwa, um Andern den Gedanken beizubringen, daß ich euch verachte,

ὁ θεος οιδεν das weiß Gott, daß dieß meine Absicht nicht ist, so wie er auch weiß, wie herzlich ich euch liebe.

V. 12. ὁ δε ποιω, και ποιησω anstatt δια τουτο ποιω was ich hierinn thue, daß ich es überall, wo ich hinkomme, sage, daß ich nichts von euch genommen, und sogar, während meines Aufenthalts und verwalteten Lehramts bei euch, auf meine Kosten gelebt habe, das geschieht blos darum,

ἱνα εκκοψω την αφορμην, των θελοντων αφορμην um ihnen die Gelegenheit zu benehmen, nach der sie so begierig sind; die Gelegenheit, sich es zu einem besondern Verdienste zu machen, daß sie euch umsonst lehren, da sie doch hierinn nichts mehr thun, als was ich längst gethan habe; nur mit dem Unterschiede, daß ich freiwillig that, was sie aus Zwang thun.

Und dieß geschieht, diese Gelegenheit, sich rühmen zu können, wird ihnen genommen, ἱνα, εν ᾧ καυχωνται, εὑρεθωσι καθως και ἡμεις wenn jeder sieht, daß sie in Allem, worauf sie so stolz sind, nichts mehr thun, als was ich längst gethan habe.

V. 13. οἱ τοιουτοι ψευδαποστολοι εργαται δολιοι εισι dergleichen betrügliche Lehrer arbeiten blos mit hinterlistigen Absichten,

μετασχηματιζομενοι ἑαυτους εις αποστολους Χριστου sie nehmen blos die Larve von Lehrern, die

λους Χριστοῦ. Καὶ οὐ θαυμαστόν· αὐτὸς γὰρ 14
ὁ σατανᾶς μετασχηματίζεται εἰς ἄγγελον φωτός.

die Christus bestellt hat, vor. Μετασχηματιζω wird eigentlich vom Wechseln der Kleider gebraucht, daher Symmachus 1 Sam. 28, 8. vom Saul sagt: μετεσχηματισεν ἑαυτον er kleidete sich anders an. Aus Profanschriftstellern führt Elsner S. 160. ähnliche Beispiele auf. Hier ists im metaphorischen Verstande so viel, als eine andere äussere Gestalt annehmen, sich verstellen, wie es auch Alciphron B. III. Br. 3. braucht.

V. 14. Und so macht es gerade der Teufel, ihr treues Original, auch — Er μετασχηματιζεται εις αγγελον φωτος nimmt auch zuweilen die Larve eines guten Engels vor. Αγγελος φωτος, ein guter Engel, in so fern Finsterniß Symbol alles Bösen ist, wird hier das Gegentheil davon, Licht, als Symbol des Guten, gebraucht, daher Jes. 5, 20. οἱ τιθεντες το σκοτος φως, και το φως σκοτος schlechthin so viel heißt, als: „die Böses in Gutes, und Gutes in Böses verwandeln.„

*) Da mir keine Geschichte in der Bibel bekannt ist, — denn die Fallsgeschichte möchte wol viel zu weit für unsere Stelle hergeholt, und die von Christi Versuchung viel zu speciell und zweifelhaft für diesen Fall seyn — wo dieß wirklich geschehen wäre, so scheint mirs, der Apostel habe blos den allgemeinen Gedanken sagen wollen: „So wie sich das Laster so oft hinter die „Larve der Tugend versteckt, so machen es auch diese „Betrüger.„ In so fern nun der Teufel, den Vorstellungen der Bibel zu Folge, Urheber, Original, Urquelle alles Bösen ist, in so fern läßt sich auch sagen, sie ahmen in ihrer Gottlosigkeit den Teufel nach. Es ist also am Ende die ganze Sache eben so ausgedrnckt, wie einmal Christus Joh. 8, 44. sagt: ὑμεις εκ του πατρος του

15 Οὐ μέγα οὖν, εἰ καὶ οἱ διάκονοι αὐτοῦ μετασχη-
ματίζονται ὡς διάκονοι δικαιοσύνης· ὧν τὸ τέλος
16 ἔσται κατὰ τὰ ἔργα αὐτῶν. Πάλιν λέγω, μή τις

του διαβολου εστε, και τας επιθυμιας του πατρος ὑμων θελετε ποιειν. Εκεινος ανθρωποκτονος ην απ' αρχης, και εν τῃ αληθειᾳ ουχ ἑστηκεν, ὁτι ουκ εστιν αληθεια εν αυτῳ, wo man eben so wenig um eine specielle Geschichte, die Christus im Sinn gehabt haben möchte, verlegen seyn darf, wie hier.

V. 15. ου μεγα was vorher hieß: ου θαυμαστον ουν es ist also nichts befremdendes, s. die Anmerk. zu 1 Br. 9, 11.

ὡς διακονοι δικαιωσυνης ganz Synonym vom vorhergehenden εις αποστολους Χριστου als Lehrer der Tugend, als αγγελοι φωτος.

ὧν το τελος εσται ihr Lohn wird auch seyn. Τελος ist eigentlich jede Folge von einer Handlung, so wie jeder Lohn dafür, er mag gut oder böse seyn: gerade so, wie im Arab. عُقْبَى das hebräische עֵקֶב Vergeltung in gutem und bösem Verstande, und davon insbesondere ܥܩܒܐ Strafe ist. Eben so braucht es auch Paulus Röm. 6, 21. το τελος εκεινων θανατος „Tod ist ihre Strafe,„ und umgewandt Petrus 1 Br. 1, 9. in gutem Verstande κομιζομενοι το τελος die Belohnung της πιστεως ὑμων, σωτηριαν ψυχων.

τελος εσται κατα τα εργα αυτων ihren Handlungen gemäß.

V. 16. παλιν λεγω, μη τις με δοξῃ αφρονα ειναι ich wiederhole es nochmals, vergl. V. 1. daß mich Niemand im Ernste für so unsinnig halten soll, daß ich mich aus eignem Triebe selbst lobe. Blos meine Gegner zwingen mich dazu, vergl. V. 12. Es ist also eine αναγκης προσποιησις, wie es Hermogenes nennt.

ει

μὲ δόξῃ ἄφρονα εἶναι· εἰ δὲ μήγε, κἂν ὡς ἄφρονα
δέξασθέ με, ἵνα μικρόν τι κἀγὼ καυχήσωμαι.
Ο λαλῶ, οὐ λαλῶ κατὰ κύριον, ἀλλ' ὡς ἐν ἀφρο- 17
σύνῃ, ἐν ταύτῃ τῇ ὑποστάσει τῆς καυχήσεως.
Ἐπεὶ πολλοὶ καυχῶνται κατὰ τὴν σάρκα, κἀγὼ 18

εἰ δε μηγε, will aber Niemand dieſe meine Bitte erfüllen, und mir dieß auf mein Wort glauben,

καν ὡς αφρονα δεξασθε με ſo müßt ihr mir in dieſem Falle doch wenigſtens etwas, als einen Verrückten, zu gut halten. Δεξασθε με anſtatt τους λογους εμους, wie die LXX Sprichw. 4, 10. ſagen: δεξαι εμους λογους.

ἵνα μικρον τι καγω καυχησωμαι nämlich dieß, daß ich mich auch ſo, wie meine Gegner, ein wenig loben darf.

V. 17. ὁ λαλω, ου λαλω κατα κυριον was ich hier von Selbſtlob, Unſinnigſeyn u. ſ. w. ſage, ſage ich nicht als einen göttlichen Ausſpruch, κατα κυριον das hebr. על פי יי wie es auch die LXX dafür brauchen, 5 Moſ. 17, 11. על פי התורה „nach dem Aus„ſpruche des Geſetzes.„ Es iſt alſo gleichgeltend mit dem, was er im erſten Briefe Kap. 7, 25. geſagt hatte, er gebe in der dort angeführten Sache blos ſeine γνωμην, denn επιταγην κυριου habe er darüber nicht.

αλλ ὡς εν αφροσυνῃ λαλω ſondern ich rede blos aus mir ſelbſt, und ganz ſo, wie es Unſinn der Eigenlobſüchtigkeit mit ſich bringt.

εν ταυτῃ τῃ ὑποστασει της καυχησεως indem ich mich mit ſo vieler Zuverſicht lobe. Von dieſer Bedeutung dieſes Ausdrucks ſ. die Anmerk. zu Kap. 9, 4.

V. 18. επει πολλοι καυχωνται κατα σαρκα da einmal ſo viele auf blos äuſſere Vorzüge (ſ. die Anmerk.

19 καυχήσομαι. Ἡδέως γὰρ ἀνέχεσθε τῶν ἀφρόνων,
20 φρόνιμοι ὄντες. Ἀνέχεσθε γάρ, εἴ τις ὑμᾶς κα-
ταδουλοῖ, εἴ τις κατεσθίει, εἴ τις λαμβάνει, εἴ τις
21 ἐπαίρεται, εἴ τις ὑμᾶς εἰς πρόσωπον δέρει. Κατὰ

merk. zu 1 Br. V, 3.) stolz seyn dürfen, so meyn' ich, darf ich es auch.

V. 19. „Und dazu kommt noch, daß ihr solchen „ruhmredigen Menschen gerne Gehör gebt.„

ἡδέως ανεχεσθε — darum hatte er sie oben V. 1. für sich gebeten — των αφρονων nämlich solche, die sich selbst rühmen.

„Aber, das ist freilich kein grosser Ruhm für „euch.„ Diesen Gedanken druckt er in einem sehr stark gesagten Sarkasm aus: „Und das ist ein Beweis, φρονιμοι οντες, „daß ihr an eurem Theile sehr klug seyn „müßt, scilicet!„ Beweise zum Exempel von dieser eurer Klugheit sind folgende: Ihr laßt es ruhig geschehen.

V. 20. ει τις ὑμας καταδουλοι statt καταδουλουται, wenn euch jemand wie Sklaven behandelt, wie meine Gegner thun.

ει τις κατεσθιει ὑμας wenn euch jemand eure Güter aufzehrt. Luther hat die Metapher recht gut mit einer andern, weniger harten, vertauscht: Wenn euch jemand schindet.

ει τις λαμβανει ὑμας δολῳ denn so braucht er den vollständigen Ausdruck im 12ten Kap. V. 16. Vergl. Wolfs Curas b. d. St.

ει τις επαιρεται τῳ Φρονηματι vergl. Rösner bei der Stelle, wenn sich jemand über euch erhebt.

ει τις ὑμας εις προσωπον δερει wenn euch jemand aufs schimpflichste behandelt.

V. 21.

ἀτιμίαν λέγω, ὡς ὅτι ἡμεῖς ἠσθενήσαμεν· ἐν ᾧ δ' ἂν τις τολμᾷ (ἐν ἀφροσύνῃ λέγω) τολμῶ κἀγώ.
Ἑβραῖοί εἰσι; κἀγώ· Ἰσραηλῖταί εἰσι; κἀγω· σπέρμα Ἀβραάμ εἰσι; κἀγώ· διάκονοι Χριστοῦ εἰσι; 22 23

V. 21. κατα ατιμιαν λεγω zu meiner Schande muß ich es bekennen,

ὡς ὅτι anstatt ὅτι αν, oder vielmehr ὡς für ganz überflüßig gesetzt, vergl. oben bei Kap. 5, 19. ἡμεις ησθενησαμεν daß ich mich bisher viel zu furchtsam gegen sie betragen habe.

εν ᾧ δ' αν τις τολμᾳ anstatt τολμηρος εστι, τολμω κἀγω denn worauf sie stolz thun können, darauf kann ich es gewiß auch. Τολμᾶν ist kühn seyn, und τολμᾶν εν τινι auf etwas kühn seyn, oder stolz thun.

εν αφροσυνῃ λεγω jezt spreche ich einmal recht unsinnig; denn ich habe noch unzählige Vorzüge vor ihnen voraus — Dieser Gedanke reißt endlich den schon lang in seiner Seele zurückgehaltnen Strohm los, und nun ergießt er sich von V. 22. bis ans Ende unaufhaltsam fort.

V. 22. Εβραιοι, ισραηλιται, σπερμα αβρααμ steigt. Abkömmling von dem größten aller Patriarchen, von Abraham, zu seyn, ist der höchste Stolz eines jeden aus dieser Nation; weniger schon, Abkömmling von Jakob, oder wie er seit dem berühmten Traumgesichte hieß, Israel, zu seyn, und am wenigsten den blos zufällig entstandnen Nationalnamen Ebräer zu führen.

V. 23. διακονοι Χριστου können sie es mit Recht behaupten, Diener Christi zu seyn?

ὡς

(παραφρονῶν λαλῶ) ὑπὲρ ἐγώ· ἐν κόποις περισσοτέρως, ἐν πληγαῖς ὑπερβαλλόντως, ἐν φυλακαῖς περισσοτέρως, ἐν θανάτοις πολλάκις. 24 Ὑπὸ Ἰουδαίων πεντάκις τεσσαράκοντα παρὰ μίαν ἔλαβον.

ὡς (vergl. V. 17.) παραφρονων λαλω, was vorher εν αφροσυνη λεγω war, ich ſpreche immer thörichter, je mehr Vergleichungen ich anſtelle.

ὑπερ εκεινους εγω ειμι da übertreffe ich ſie ja unendlich weit, denn ich bin Apoſtel! Ὑπερ, προθεσις, πολυ, πλεον, λιαν. Heſych.

περισσοτερως, ὑπερβαλλοντως, πολλακις hier ganz ſynonymiſch neben einander geſtellt, um nur einen für das Ohr angenehmern Wechſel zu machen. „In „Allem mehr!„ Mehr Arbeit, mehr Schläge, mehr Gefängnißſtrafen, mehr Todesgefahren. θανατοι wie das hebr. מותים z. E. Jeſ. 53, 9. und in Joſephi Schriften öfters. Von dieſen Todesgefahren erzählt er nun V. 24. und 25. mehrere Beiſpiele, daher dieſe Verſe eine Art von Parentheſe ausmachen, ſo daß ὁδοιπορίαις V. 26. wieder mit εν θανατοις V. 23. parallel fortläuft.

V. 24. υπο ιουδαιων von jüdiſchen Gerichten.

τεσσαρακοντα παρα μιαν πληγην, vierzig, weniger einen Schlag. Das Geſetz 5 Moſ. 25, 2. 3. verordnete nicht über vierzig Schläge als Leibesſtrafe, und dieß braucht der Geſetzgeber blos als eine runde Zahl, wie es vierzig ſo häufig in der Bibel iſt. Aber die übertriebene, hier ganz am unrechten Orte angebrachte Gewiſſenhaftigkeit der jüdiſchen Rechtslehrer nach dem babyloniſchen Exil, die ſo gern Mükken ſeigte, und Kameele verſchluckte, ſetzte neun und dreißig feſt, damit

Τρὶς ἐῤῥαβδίσθην, ἅπαξ ἐλιθάσθην, τρὶς ἐναυά- 25
γησα, νυχθήμερον ἐν τῷ βυθῷ πεπόιηκα. Ὁδοι- 26
πορίαις πολλάκις, κινδύνοις ποταμῶν, κινδύνοις
λῃστῶν, κινδύνοις ἐκ γένους, κινδύνοις ἐξ ἐθνῶν,

damit auch alsdann, wann sich etwa der Gerichtsdiener verzählte, doch das Gesetz nicht übertreten werden möchte, vergl. Josephi jüd. Alterth. IV, 8. 21. den Thalmudischen Traktat Maccoth und Jonathans Thargum bei der angef. Stelle im fünften Buch Mose. Gerade als ob, wenn einmal eine solche Spitzfindigkeit gelten soll, 39 nicht eben so gut Uebertretung, wie 41 sind, und ob doch nicht demohngeachtet noch Uebertretung eintreten könnte, wenn er sich nun um zwei verzählte!

V. 25. ἐῤῥαβδίσθην vor römischen, also heidnischen Gerichten: denn da war dieß die Strafe. Ein Fall davon ist Apostgesch. 16, 22. erzählt.

ἐναυαγησα, νυχθημερον ἐν τῷ βυθῷ πεποιηκα nach ausgestandnem Schiffbruche habe ich ganze vier und zwanzig Stunden im Meere (βυθος, wie צולה z. E. Jes. 44, 27. und מצולה z. E. Hiob 41, 22. schlechtweg für Meer stehen, daher auch die LXX immer βυθος dafür brauchen) zugebracht. In der Apostelgeschichte ist nichts davon enthalten.

ἐλιθασθην vergl. Apostgesch. 14, 19. denn das Steinigen war nicht immer mit dem Tode verbunden.

V. 26. ἐν (dieß ist aus V. 23. zu suppliren, s. die daselbst gemachte Anmerk.) ὁδοιπορίοις — κινδυνοις ποταμων multa prius pelago, multa passus humo, Ovid.

κινδύνοις ἐν πόλει, κινδύνοις ἐν ἐρημίᾳ, κινδύνοις
27 ἐν θαλάσσῃ, κινδύνοις ἐν ψευδαδέλφοις· ἐν κόπῳ
καὶ μόχθῳ, ἐν ἀγρυπνίαις πολλάκις, ἐν λιμῷ
καὶ δίψει, ἐν νηστείαις πολλάκις, ἐν ψύχει καὶ
28 γυμνότητι. Χωρὶς τῶν παρεκτὸς, ἡ ἐπισύστασις

εκ γενους μου Gefahren, welche mir meine eignen Landsleute vergl. Gal. I, 14. zubereitet haben. Ihnen setzt er sogleich die εθνη entgegen.

εν πολει — εν ερημια in Städten und auf dem Lande, denn מדבר ist im Hebr. blos der Gegensatz von עיר.

ψευδαδελφοι die sich fälschlich für meine Collegen ausgaben, s. die Anmerk. zu 1 Br. I, 1.

V. 27. εν κοπῳ και μοχθῳ blose Synonyma, die Paulus immer in solchen Fällen gerne zusammenzusetzen pflegt. Eben dieß thut er mit denselben Worten auch 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8.

εν αγρυπνιαις in schlaflosen Nächten.

εν νηστειαις in Hungersnoth.

V. 28. χωρις των παρεκτος γενομενων nicht an das zu gedenken, was mir noch ausserdem wiederfahren ist, vt caetera omittam. In eben dem Sinne kommt der Ausdruck in Dosithei Erklärung der Grundsätze des Kaisers Hadrian S. 13. vor.

ἡ επισυστασις μου ἡ καθ' ἡμεραν wie ich täglich belagert bin. Das so selten vorkommende επισυστασις ist eigentlich Zusammenlauf συστασις des Volks zum Aufruhr gegen jemand επι τινι, daher 3 Esr. 5, 90. επιβουλαι, δημαγωγιαι und επισυστασεις beisammenstehen, und so wird es auch Apostgesch. 24, 4. von den LXX 4 Mos. 16, 40. und von Josepho gegen Apion I, 20.

μου ἡ καθ' ἡμέραν, ἡ μέριμνα πασῶν τῶν ἐκκλη-
σιῶν. Τίς ἀσθενεῖ, καὶ οὐκ ἀσθενῶ; τίς σκαν- 29

I, 20. gebraucht. Hier steht es blos im Allgemeinen für Ueberlauf, den ein Mann von Wichtigkeit und Ansehn hat, daher bei Hesychio die Glosse επισυστητε, συναχθητε.

ἡ μερίμνα πασων των εκκλησιων in der leidenden Bedeutung, **die Sorge für so viele** (πας s. die Anmerkung zu 1 Br. II, 4.) **Gemeinden**, die sowohl viele Reisen, als viele Briefe und Bestellungen durch Andere nothwendig machte.

V. 29. „Eben diese weitläuftige Verbindungen „mit den vielen von mir gestifteten Gemeinden, und „die daraus entstandene persönliche Bekanntschaft mit „so vielen einzelnen Gliedern derselben macht zugleich, „daß ich an unzähligen Privatereignissen Antheil nehmen muß.„ Diesen Gedanken der Theilnehmung an widrigen Schicksalen Anderer druckt er nun zweimal aus:

τις ασθενει **wenn jemand Unglück leidet**, Ασθενεια ist eigentlich körperliche Schwäche, und dann allgemein jede Art von Unglück, wie Chrysostomus in der 29sten Homilie über unserer Stelle schon richtig bemerkt hat.

και ουχ εγω ασθενω **so geht es mir so nahe, als wenn ich dieß Unglück selbst erdulden müßte.**

τις σκανδαλιζεται ganz Synonym vom Vorhergehenden, welches, auch ohne diese Zusammensetzung mit demselben, schon daraus unleugbar erhellet, daß die griechischen Uebersetzer des A. T. כשל bald durch ασθενεω z. E. die LXX 1 Kön. 2, 4. 2 Chron. 28, 15. Jer. 18, 15. Mal. 2, 8. bald durch σκανδαλιζω z. E. Aquila Ps. 63, 9. und Sprichw. 4, 12. übersetzen.

Die

30 δαλίζεται, καὶ οὐκ ἐγὼ πυροῦμαι; Εἰ καυχᾶσθαι
31 δεῖ, τὰ τῆς ἀσθενείας μου καυχήσομαι. Ὁ θεὸς
καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ οἶδεν,
ὁ ὢν εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας, ὅτι οὐ ψεύδομαι.
32 Ἐν δαμασκῷ ὁ ἐθναρχης ἀρέτα τοῦ βασιλέως

Die Ursache liegt darinn, weil jenes eigentlich, nicht fest stehen, wanken; dieses aber, anstossen, so daß man im Begriff ist zu fallen, bedeutet.

και ουκ εγω πυρουμαι und das macht mir den peinlichsten Schmerz. Schon im 1 Br. 7, 9. hat er *πυρουσθαι* von heftigen Affekten gebraucht, und eben so wird auch 2 Macc. 4, 38. *πυρωθεις τοις θυμοις* gesagt.

V. 30. *ει καυχασθαι δει* wenns also doch nun einmal gepralt seyn soll,

τα της ασθενειας anstatt *την ασθενειαν μου καυχησομαι* so will ich mit solchen Theilnehmungen an den Leiden Anderer — wie er sie eben im vorhergehenden Verse beschrieben hatte, pralen.

V. 31. „Und daß dieß mein wahres, innigstes „Gefühl ist, diese Sympathie mit den Schicksalen meiner Mitmenschen, das kann ich bei Gott betheuren, „so wie auch dieß, daß ich nur auf dieses Geschenk Gottes stolz bin.„

ὁ θεος και πατηρ, der Gott, der zugleich Vater ist u. s. w.

ὁ θεος — ὁ ων ευλογητος εις τους αιωνας יתברך שמו לעולם Trakt. Tamhuma S. 50. 3.

V. 32. Noch fällt ihm eine vielleicht nicht lange vorher ausgestandne Gefahr bei, deren Geschichte er auch noch anhängt.

ὁ εθναρχης d. i. *αρχων του εθνους*, was sonst auch *επαρχος* oder *επιτροπος* heißt, wie es scheint, der Vorsteher

ἐφρούρει τὴν δαμασκηνῶν πόλιν, πιάσαι με θέλων.
Καὶ διὰ θυρίδος ἐν σαργάνῃ ἐχαλάσθην διὰ τοῦ 33
τείχους, καὶ ἐξέφυγον τὰς χεῖρας αὐτοῦ.

steher eines oder mehrerer jüdischen Stämme in Arabien, deren um diese Zeit viele in Arabien waren. So beschreibt sie Josephus in den jüd. Alterth. XIII. 6. 6. und XIV. 7. 2., womit man auch 1 Macc. 14, 47. und 15, 1. 2. vergleichen kann.

Αρετας Syr. ܐܪܛܐ. Es sind drei Könige (vergl. die gleich anzuführende zweite Dissertation des Hrn. Pastor Heyne §. IV. und V.) oder vielmehr Guverneure dieses Namens im hebräischen Arabien gewesen. Der eine kommt 2 Macc. 5, 8. vor, und lebte in Antiochus Epiphanes Zeiten; des zweiten geschieht öfters in Josephi jüd. Alterth. B. XIV. Erwähnung, und dieser hat sich besonders durch Kriege gegen den jüdischen König Alexander Jannäus, Antiochus Dionysius und die Römer berühmt gemacht; der dritte ist derjenige, dessen hier Paulus erwähnt, mit dem Beinamen Aeneas, ein Schwiegervater Herodis Antipä, der unter Tiberio gelebt hat, und mit welchem er, weil er seine Tochter von sich gestossen, in einen Krieg verwickelt war, in welchem er sein ganzes Heer aufgerieben hat. Von diesem redet Josephus in den jüd. Alterth. B. XVI. und XVII. Vergl. des Hrn. P. Heyne zwei sehr gelehrte Dissertationen de ethnarcha Aretae Arabum regis Paullo Apostolo insidiante Wittemb. 1755., wo in der ersten umständlich von der Würde eines Ethnarchen überhaupt, in der zweiten insbesondere von dem Könige Aretas gehandelt wird, und des sel. Immanuel Walchs Dissert. de ethnarcha Judaeorum Damascenorum Paulo insidiantium, Jena 1757.

ἐφρουρει την πολιν er lag gerade damals in Besatzung daselbst.

Kap. XII, 1 Καυχᾶσθαι δὴ οὐ συμφέρει μοι· ἐλεύσομαι γὰρ εἰς ὀπτασίας καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου.
2 Οἶδα ἄνθρωπον ἐν Χριστῷ, πρὸ ἐτῶν δεκατεσσάρων (εἴτε ἐν σώματι, οὐκ οἶδα· εἴτε ἐκτὸς τοῦ σώματος, οὐκ οἶδα· ὁ θεὸς οἶδεν)

V. 33. δια θυριδος — δια του τειχους anstatt δια θυριδος του τειχους **durch eine Oeffnung in der Mauer.**

εν σαργανη d. i. κοφινω vergl. Hesychius unter diesem Worte.

Kap. XII, 1. καυχασθαι δη ου συμφερει μοι **obgleich alles Selbstlob unnütz ist,**

ελευσομαι γαρ (anstatt αλλα ὁμως) εις οπτασιας **Visionen,** wo der Begeisterte die Offenbarungen in Symbolen mit Augen zu sehen glaubt, αποκαλυψεις **Bekanntmachung** solcher Wahrheiten durch unmittelbare Einwirkungen auf den Verstand des Begeisterten, κυριου deren ich von **Christo** bin gewürdigt worden.

ανθρωπον εν Χριστω ὀντα **einen Christen,** wie oben Kap. 5, 17. denn εν Χριστω ειναι heißt eigentlich so viel, als: **in der christlichen Religion seyn,** wie Χριστος so oft metonymisch gebraucht wird. S. den Index zum ersten Briefe unter diesem Worte.

V. 2. ειτε εν σωματι — ειτε εκτος του σωματος **εγενετο,** ουκ οιδα, **wobei ich alles Gefühls der äussern Sinne beraubt war,** so daß ich nicht wußte, ob meine Seele während der Zeit mit dem Körper verbunden war, oder nicht. Ich weiß gar nicht, wie mir damals war. Eben so beschreibt Suidas unter dem Worte Επιμενιδης und Hesych. Milesi. S. 14. die Ekstasen des Epimenides, der sich für einen Propheten ausgab.

ὁ θεος

ἁρπαγέντα τὸν τοιοῦτον ἕως τρίτου οὐρανοῦ. Καὶ 3
οἶδα τὸν τοιοῦτον ἄνθρωπον, (εἴτε ἐν σώματι, εἴτε
ἐκτὸς τοῦ σώματος, οὐκ οἶδα· ὁ θεὸς οἶδεν) ὅτι 4

ὁ θεος οιδεν, dieß pflegt der Morgenländer in dem Falle zu sagen, wenn ihm etwas unbegreiflich ist. والله تعالي اعلم بالصواب „Nur Gott der Erhabne „weiß solche Geheimnisse.„ Die Juden sagen dafür in ihren Schriften: אין דרך לרעת מהו.

προ ετων δεκατεσσαρων ἁρπαγεντα τον τοιουτον (anstatt τουτον, s. die Anmerk. zu 1 Br. V, 5. VII, 28. und wegen der Parenthese ειτε εν — οιδεν zugesetzt) ἕως τριτου ουρανου. Die Morgenländer zählen sieben Himmel, wiewol ihre Gelehrten selbst nicht recht einig in ihren Berechnungen sind, daher einige unter ihnen weniger annehmen, und daher es auch kommt, daß برقيع das hebr. הרקיע nach einigen der siebente, nach andern der vierte, (bei einigen Rabbinen der zweite, s. Schöttgens hor. hebr. b. d. St.) und noch nach andern der erste ist. Und so wie dieses arabische Wort hernach überhaupt für den ganzen Himmel gesetzt wird, so scheint hier τριτος ουρανος gleichfalls eben so weitläuftig von Paulo gebraucht zu seyn.

V. 4. Er wiederholt den V. 2. gesagten Gedanken, „ich war in einer Eckstase, επεπεσεν επ αυτον εκστασις Apostgesch. 10, 10., mit einer geringen Abänderung noch einmal, welches schon daraus erhellet, weil beim ersten male der Zweck, wozu er in den Himmel entzückt gewesen, nicht angegeben ist, auch sich schlechterdings nicht bestimmen liesse, wo er das einemal, zum Unterschiede von dem andernmale, gewesen wäre.

εις παραδεισον so nennen die Morgenländer eigentlich den Ort der Seligen, vergl. Luc. 23, 43., der zu-

ἡρπάγη εἰς τὸν παράδεισον, καὶ ἤκουσεν ἄῤῥητα
ῥήματα, ἃ οὐκ ἐξὸν ἀνθρώπῳ λαλῆσαι. Ὑπὲρ

gleich, nach ihren Vorstellungen, der eigentliche Aufenthaltsort Gottes ist. Hier steht es überhaupt für Himmel.

ἡρπαγη er glaubte sich, während der Eckstase, in den Himmel, in die Wohnungen der Seligen, versetzt. An eine wirkliche, örtliche Versetzung dahin, wird wol kein Erklärer mehr so leicht denken. Hesych. Milesi. sagt S. 38. von einer ähnlichen Sache εις ουρανον ἁρπαγησεται.

αῤῥητα ῥηματα unnennbare Dinge, für welche unsre jezige Menschensprache eben so wenig Namen, als Begriffe hat, ἠκουσα sah ich da, eigentlich: ich hörte, denn im N. T. werden die Verba, die von Sinnen gebraucht werden, eben so oft mit einander verwechselt, wie bei guten Griechen und bei den Römern. Auf eine ähnliche Art sagt Johannes in der Offenbarung Kap. I, 12. βλεπειν την φωνην.

ἃ ουκ εξον εστι, nach hebräischer Art gesagt, für εξεστι ανθρωπῳ λαλησαι die kein Mensch beschreiben kann, was er vorher mit einem Worte αῤῥητα nannte.

*) Daß der hier in der dritten Person genannte Mensch er selbst ist, erhellet deutlich aus dem ersten sowohl, als fünften Verse, wo er sagt, nur der Gesichte und Erscheinungen, deren er von Gott gewürdigt worden, wolle er sich rühmen. Wie aber Erscheinungen, die ein Anderer gehabt, Gegenstand seines Stolzes seyn könnten, läßt sich nicht begreifen. Wahrscheinlich bedient er sich dieser Umschreibung blos deswegen, weil er aus Bescheidenheit, die ihn in andern Fällen mehrmals kommunikativ zu reden genöthigt hat, nicht so oft

mit

τοῦ τοιούτου καυχήσομαι, ὑπὲρ δὲ ἐμαυτοῦ οὐ καυχήσομαι, εἰ μὴ ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου. Ἐὰν 6
γὰρ θελήσω καυχήσασθαι, οὐκ ἔσομαι ἄφρων· ἀλήθειαν γὰρ ἐρῶ· φείδομαι δὲ, μή τις εἰς ἐμὲ λο-

mit Ich anfangen kann, so daß es also eine προσωπου ὑπαλλαγη ist, wie es Hermogenes de gravitat. Kap. 25. nennt.

V. 5. ὑπερ του τοιουτου **solcher ausgezeichneten Gnadenbeweise**, deren ich von Gott bin gewürdigt worden, und die ich ganz allein seiner Gnade zu verdanken habe.

ὑπερ εμαυτου **eigner Verdienste**, so wie sich etwa deren seine Gegner blos rühmten,

ει μη εν ταις ασθενειαις μου. Kap. XI, 30. sagt er dafür: ει καυχασθαι δει, τα της ασθενειας μου καυχησομαι. Der Sinn ist: „Ich will mich keiner eignen Verdienste rühmen, es müßten dann solche seyn, wie ich sie vorhin Kap. XI, 29. 30. genannt habe, τις ασθενει και ουκ ασθενω, die sympathetischen Gefühle bei den widrigen Schicksalen Anderer.

V. 6. Εαν γαρ statt δε θελησω καυχησασθαι nämlich ὑπερ εμαυτου vergl. V. 5. ουκ εσομαι αφρων **wenn ich mich aber auch eigner Verdienste rühmen wollte, so würde ich nicht für einen thörichten Praler gehalten werden können**, αληθειαν γαρ ερω **weil es die Wahrheit ist, was ich sagen würde,**

φειδομαι δε του καυχασθαι **ich will es aber doch nicht thun.** φειδομαι eben so gesagt, wie Horaz *parce* quaerere sagt.

εις εμε **in Rücksicht auf mich** d. i. von mir, also ganz anstatt περι εμου gesagt.

γίσηται ὑπὲρ ὃ βλέπει με, ἢ ἀκούει τι ἐξ ἐμοῦ.
7 Καὶ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ἀποκαλύψεων ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι, ἐδόθη μοι σκόλοψ τῇ σαρκὶ, ἄγγελος

μη τις λογισεται ὑπερ ὁ βλεπει με, ἡ ακουει τι (steht entweder ganz überflüßig, daher es auch einige Abschreiber ausgelassen haben, oder es ist versetzt, statt: ἡ ὑπερ ὁ, τι ακουει) εξ εμου **damit nicht jemand gröſsere Meinung von mir hegt, als meine Reden und Thaten verdienen,** und ich also auch verlange.

„Denn sogar um jener V. 1 — 4. erzählten Ge„sichte willen bin ich auch mit ungewöhnlich harten Lei„den von Gott belegt, so daß eins dem andern immer „die Wage hält, und ich also auch nicht zu stolz darauf „seyn darf.„

V. 7. ὑπερβολη των αποκαλυψεων anstatt ὑπερβαλλουσαι αποκαλυψεις **ausserordentliche Offenbarungen.**

σκολοψ τῃ σαρκι wörtlich: **eine Peitsche** (von dieser Bedeutung des Worts vergl. Voß beim Katull S. 224.) **für den Körper,** und dann Bild von heftigem körperlichem Schmerz überhaupt. Er erklärt dieß, oder sagt es vielmehr durch ein anderes Bild noch einmal:

αγγελος σαταν **ein Teufelsbote.** So wie alles, was in der Natur ist, wenn es sich Gott zur Ausrichtung seiner Befehle bedient, **Bote Gottes** heißt; so kann alles Böse, das dem Menschen begegnet, in einem ganz natürlichen Gegensatze, **Teufelsbote** heissen, wie ohngefehr im acht und siebenzigsten Psalm V. 49. alle die Strafen, die Gott den Aegyptern zugeschickt hatte, מלאכי רעים genannt werden. Durch den vorherstehenden Zusatz von εν σαρκι bestimmt sich also der ganze Ausdruck deutlich genug für **allerlei Arten von körperlichen Leiden.**

ἵνα

σατᾶν, ἵνα με κολαφίζῃ, ἵνα μὴ ὑπεραίρωμαι.
Ὑπὲρ τούτου τρὶς τὸν κύριον παρεκάλεσα, ἵνα 8

ἵνα με κολαφιζῃ daß er mich mit Fäuſten ſchlage, oder, da die Etymologie hier ganz verlohren geht, ſchlechtweg: daß er mich ſchlage oder peitſche d. i. vom Bilde, das blos durch σκολοψ veranlaßt iſt, entkleidet, wie oben Kap. XI, 20. ει τις ὑμας εις προσώπον δερει „daß er mich auf das Schimpflichſte be„handle.„ Mit eben der Metapher wird Sir. 30, 14. und 40, 9. ein Kranker μεμαστιγωμενος εις σωμα genannt, und in Aſſemani Biblioth. Orient. Th. I. S. 215. ſagt einer, er habe das daſelbſt genannte Buch geſchrieben ܒܟܬܒ ܗܘ ܒܡ ܚܛܝܗ als er wegen ſeiner Sünden ſey geſchlagen d. i. krank geweſen. Daher kommt es auch, daß Luk. 7, 21. μαστιξ mit νοσος ſynonymiſch zuſammenſteht, und eben darum heißt auch im Hebräiſchen die ſchröcklichſte unter allen Krankheiten, die der Jude kannte, der Ausſatz צרעת der Peitſchenſchlag, von צרע auf die Erde jemand niederwerfen, um ihn zu peitſchen, gerade ſo wie von ܚܛܐ das dieſelbe Bedeutung hat, ܚܛܝܬܐ die Peitſche heißt. Auf gleiche Art hat auch im Arabiſchen جذام die Elephantiaſis, welches die ſchröcklichſte Art des Ausſatzes iſt, ihren Namen von ܓܕܝܬܐ Peitſche.

ἵνα μη ὑπεραιρωμαι ganz ohne Noth, nach Art der hebräiſchen Schriftſteller, wiederholt, da es kurz vorher mit denſelben Worten, in derſelben Periode, ſchon da war, daher es auch nicht wenige alte Handſchriften, Ueberſetzer und Kirchenväter weggelaſſen.

V. 8. ὑπερ τουτου deswegen.

τρις d. i. mehrmals: το τρις ενταυθα το πολλακις εστιν ſagt ſchon Chryſoſtom. von der Vorſehung

9 ἀποστῇ ἀπ' ἐμοῦ. Καὶ εἴρηκε μοι· ἀρκεῖ σοι ἡ χάρις μου· ἡ γὰρ δύναμίς μου ἐν ἀσθενείᾳ τελειοῦται: ἥδιστα οὖν μᾶλλον καυχήσομαι ἐν ταῖς ἀσθενείαις μου, ἵνα ἐπισκηνώσῃ ἐπ' ἐμὲ ἡ δύναμις

im dritten B. seiner Werke S. 216. über diese Stelle.

τον κυριον den Meßias, vergl. V. 9. ἡ δυναμις του Χριστου.

παρεκαλεσα ἱνα αποστῃ απ' εμου „ich habe durch „ein Wundergebet, durch welches so oft Andere durch „mich von ihren Krankheiten sind befreit worden, mich „davon zu befreien gesucht.„

V. 9. και ειρηκε μοι allein ich erhielt von ihm zur Antwort:

ἀρκει σοι ἡ χαρις μου beruhige dich damit, daß du mein Apostel bist, von χαρις Amt, das man blos der göttlichen Gnade zu verdanken hat, daher bei Paulo, sein Apostelamt, vergl. die Anmerk. zu 1 Br. III, 10. und Röm. I, 5.

ἡ δυναμις μου εν ασθενειᾳ τελειουται die Wunderkraft, mit welcher ich dich bei der Ausbreitung der Religion unterstütze, soll sich dennoch bei allen diesen demüthigenden Leiden, von welchen du Andere, nur dich selbst nicht, so leicht befreien konntest, im höchsten und vollkommensten Grade an den Tag legen, durch wunderthätige Mittheilung der Gesundheit an Andere, über deren Mangel du selbst klagen, und den du selbst nicht zu verhindern im Stande bist.

ασθενεια nach dem Hebr. alle Arten von Leiden und Unglück.

ἡδιστα μαλλον (anstatt ἡδιον μαλλον) καυχησομαι εν ταις ασθενειαις μου am liebsten will ich also mit diesen körperlichen Leiden pralen,

ἱνα

τοῦ Χριστοῦ. Διὸ εὐδοκῶ ἐν ἀσθενείαις, ἐν ὕβρε- 10
σιν, ἐν ἀνάγκαις, ἐν διωγμοῖς, ἐν στενοχωρίαις
ὑπὲρ Χριστοῦ· ὅταν γὰρ ἀσθενῶ, τότε δυνατός
εἰμι. Γέγονα ἄφρων· ὑμεῖς με ἠναγκάσατε· ἐγὼ 11

ἵνα επισκηνωσῃ επ εμε ἡ δυναμις του Χριστου **damit ich desto mehr in dem Besitze dieser Kraft Christi bleibe.** Wörtlich: damit sie über mir wohne, welches ganz hebräisch gesagt ist. Es ist eben so, wie Lukas Kap. I, 35. den Ausdruck δυναμις ὑψιστου επισκιασει σε braucht, denn der Hebräer sagt unter dem צל קרתי Schatten meines Dachs seyn, anstatt: darinn sich aufhalten, wohnen.

V. 10. ευδοκω **ich übernehme sie gern.**

αναγκαι **Leiden,** s. die Anmerk. oben zu Kap. VI, 4. εν αναγκαις — ὑπερ Χριστου **γινομενοις.**

ὁταν ασθενω, τοτε δυνατος ειμι **deswegen unterwerfe ich mich denselben gern, weil ich gerade im größten Unglück die mir versprochne Kraft am stärksten fühle.** In δυνατος ist statt des Superlativs der Positiv gesetzt, wie die Hebräer immer thun, weil sie sich nicht anders ausdrucken können, und der Gedanke ist völlig einerlei mit dem, was vorher V. 9. hieß ἡ δυναμις Χριστου εν ασθενειᾳ τελειουται. Einen ähnlichen, eben so stark ausgedruckten Gedanken des Philo hat Hr. Lösner, und schon vor ihm Wetstein b. d. St. beigebracht.

V. 11. γεγονα ὡς s. oben Kap. XI, 17. 21. 23.

αφρων **komme ich also in Verdacht, daß ich nicht recht bei Sinnen bin,** dadurch nämlich, daß ich bisher so viel von mir gepralt habe, (diesen Zusatz, der sich so leicht von selbst aus dem Zusammenhange ergiebt, haben die Abschreiber ohne Ursache durch das einge-

γὰρ ὤφειλον ὑφ' ὑμῶν συνίστασθαι· οὐδὲν γὰρ
ὑστέρησα τῶν ὑπερλίαν ἀποστόλων, εἰ καὶ οὐδέν
12 εἰμι. Τὰ μὲν σημεῖα τοῦ ἀποστόλου κατειργάσθη
ἐν ὑμῖν ἐν πάσῃ ὑπομονῇ, ἐν σημείοις καὶ τέρασι
13 καὶ δυνάμεσι. Τί γάρ ἐστιν, ὃ ἡττήθητε ὑπὲρ

schobne καυχωμενος zu ergänzen gesucht) so seyd ihr schuld daran, denn ὑμεις με ηναγκασατε ihr habt mich dazu gezwungen.

εγω γαρ ωφειλον ὑφ ὑμων συνιστασθαι denn eigentlich solltet ihr mich loben. Συνιστασθαι hier blosses Synonym von καυχασθαι.

κατ' ουδεν ὑστερησα των ὑπερλιαν αποστολων in nichts stehe ich den so sehr gerühmten Aposteln, die er oben Kap. XI, 13. ψευδαποστολους nannte, nach.

εν και ουδεν ειμι wenn ich auch gar nichts wäre. Eine feine Ironie für seine Gegner, die ihnen geradezu alles Verdienst abspricht.

V. 12. τα σημεια του αποστολου die Merkmale, woran man denjenigen, der ein wahrer Apostel ist, erkennt.

εν παση ὑπομονη nach hebräischer Art blosse Umschreibung des Adverbs: beständig, wörtlich: mit aller Beharrlichkeit.

σημεια κατειργασθη — εν σημειοις in einer für das Ohr harten Verbindung zusammengesetzt, das aber dem Sinne nach angeht, weil dasselbe Wort in einem verschiednen Verstande gebraucht ist.

σημεια, τερατα, δυναμεις blosse Synonyma, hier, nach der beständigen Gewohnheit dieses Schriftstellers, zusammengesetzt, um die Mannichfaltigkeit von Wundern aller Art auszudrucken.

V. 13.

τὰς λοιπὰς ἐκκλησίαις, εἰ μὴ, ὅτι αὐτὸς ἐγὼ οὐ κατενάρκησα ὑμῶν; χαρίσασθέ μοι τὴν ἀδικίαν ταύτην. Ἰδοὺ, τρίτον τοῦτο ἑτοίμως ἔχω ἐλθεῖν· 14

V. 13. Τι ἐστιν, καθ ὁ ἡττήθητε ὑπερ τας λοιπας εκκλησιας **Worinn habt ihr weniger, worinn seyd ihr schlechter behandelt worden, als die übrigen Gemeinden?** Es ist statt ελαττωθητε gesagt, das daher auch einige Abschreiber dafür gesetzt haben.

ει μη, ὁτι αυτος εγω ου κατεναρκησα ὑμων **es müßte dann seyn, daß ich euch nicht um das Eurige gebracht** (von der Bedeutung dieses Worts s. oben die Anmerk. zu Kap. 11, 9.) also euch umsonst gelehrt habe. Dieß wäre der einzige denkbare Fall, der erniedrigend für euch seyn könnte.

χαρισασθε μοι την αδικιαν ταυτην **hoffentlich werdet ihr mir doch diese Beleidigung, daß ich für den euch ertheilten Unterricht nichts von euch bekommen habe, gerne vergeben!** Wieder eine beissende Ironie!

V. 14. τριτον. Da man, Apostgesch. XVIII. zufolge, annimmt, daß Paulus damals, als er diesen Brief schrieb, nur erst einmal in Korinth gewesen, so sollte hier, so wie im folgenden Kapitel, zum zweiten, anstatt zum dritten male stehen. Allein da es, bei Pauli rastlosem und unabläßig thätigem Charakter, sehr unwahrscheinlich ist, daß er anderthalb Jahre ununterbrochen daselbst sollte geblieben seyn, welches der Zeitraum ist, den Lukas ausdrücklich im eilften V. des angeführten Kapitels für seinen dortigen Aufenthalt angiebt, so scheint es, daß er mittlerweile einige Zeit von Korinth abwesend gewesen, und darauf wieder dahin gekommen, so daß er also hier zwei Reisen dahin rechnet, was Lukas in eine grosse Reise zusammennimmt.

Viel-

πρὸς ὑμᾶς, καὶ οὐ καταναρκήσω ὑμῶν· οὐ γὰρ ζητῶ τὰ ὑμῶν, ἀλλ' ὑμᾶς· οὐ γὰρ ὀφείλει τὰ τέκνα τοῖς γονεῦσι θησαυρίζειν, ἀλλ' οἱ γονεῖς τοῖς
15 τέκνοις. Ἐγὼ δὲ ἥδιστα δαπανήσω, καὶ ἐκδαπανηθήσομαι ὑπὲρ τῶν ψυχῶν ὑμῶν· εἰ καὶ περισσοτέρως ὑμᾶς ἀγαπῶν ἧττον ἀγαπῶμαι.

Vielleicht fiel auch in diese Zwischenreise einer von den oben Kap. 11, 25. erzählten Schiffbrüchen, deren Lukas eben so wenig, wie der Reise überhaupt, gedenkt, weil er vermuthlich damals nicht in Pauli Gesellschaft gewesen war. Noch eine andere Schwierigkeit, die sich die Erklärer auch gegen dieses drittemal aus Kap. I, 15. dieses Briefs gemacht haben, fällt nach der von uns b. d. St. gegebenen Erklärung von προτερον und δευτερα χαρις, welches die Worte sind, an welchen man sich stößt, ganz weg.

και ου καταναρκησω υμων auch dießmal denke ich euch nichts abzunehmen.

τα υμων ὑπαρχοντα euer Geld, αλλ υμας sondern euren Nutzen und euer Wohl.

αλλ' οι γονεις τοις τεκνοις οφειλει θησαυριζειν, Eltern müssen den Kindern Schätze sammlen.

V. 15. Umgewandt, εγω ηδιστα δαπανησω — υπερ των ψυχων υμων ich will gerne alles, was ich noch habe, für euren Vortheil aufopfern. Ψυχη wie das hebräische נפש für das Reciprokum gesetzt.

εκδαπανηθησομαι ich will mich selbst sogar, Kräfte, Gesundheit und Leben, für euch aufopfern. Das Paßiv ist hier reciprok gebraucht, so wie Niphal bei den Hebräern öfters gebraucht wird.

V. 16.

Ἔστω δέ· ἐγὼ οὐ κατεβάρησα ὑμᾶς· ἀλλ' ὑπάρ- 16
χων πανοῦργος, δόλῳ ὑμᾶς ἔλαβον. Μή τινα ὧν 17
ἀπέσταλκα πρὸς ὑμᾶς, δι' αὐτοῦ ἐπλεονέκτησα
ὑμᾶς; Παρεκάλεσα Τίτον, καὶ συναπέστειλα τὸν 18
ἀδελφὸν· μήτι ἐπλεονέκτησεν ὑμᾶς Τίτος; οὐ τῷ

V. 16. „Gut; — könnte mir nun vielleicht jemand die Einwendung machen — „es mag also so seyn, „daß du den Korinthern nichts abgenommen, auch „nichts von ihnen verlangt hast! Aber so viel bleibt „doch gewiß, wenigstens ist es mit allen deinen bisherigen Versicherungen nicht widerlegt, daß du verschlagen genug gewesen bist, was du nicht in eigner Person „gethan hast, durch Andere, die deine Abgeordnete waren, thun zu lassen; durch diese hast du also den Korinthern das Ihrige abnehmen lassen!„ Diese Art, sich selbst einen Einwurf zu machen, der einem Andern in den Mund gelegt wird, ist Paulo besonders eigen, und es finden sich vorzüglich viele Beispiele davon im Briefe an die Römer. In den beiden folgenden Versen beantwortet er ihn sogleich selbst.

V. 17. μη τινα ὧν απεσταλκα προς ὑμας δι' αυτου, hebräisch konstruirt, anstatt: μη δια τινος ἐκεινων, ὧν απεσταλκα προς ὑμας, επλεονεκτησα (bloßes Synonym von dem vorhergehenden κατεβαρησα V. 16. und κατεναρκησα V. 13.) ὑμας; diesen Gedanken sagt er sogleich noch einmal im folgenden Verse bestimmter.

V. 18. „Hab' ich euch etwa durch Titus, oder „sonst einen Andern — das Eurige nehmen lassen?„

παρεκαλεσα Τιτον ich habe ihn gebeten, die Reise zu euch zu thun.

τον αδελφον vergl. oben Kap. 8, 18.

ου

αὐτῷ πνεύματι περιεπατήσαμεν; οὐ τοῖς αὐτοῖς
19 ἴχνεσι; Πάλιν δοκεῖτε, ὅτι ὑμῖν ἀπολογούμεθα;
κατενώπιον τοῦ θεοῦ, ἐν Χριστῷ λαλοῦμεν τάδε
πάντα, ἀγαπητοί, ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς.

ου τω αυτω πνευματι περιεπατησαμεν **haben wir beide nicht ganz nach einerlei Grundsätzen bei euch gehandelt:** Folglich: hat er nicht eben so wenig, wie ich, etwas bei euch für den Unterricht in der Religion begehrt?

ου τοις αυτοις ιχνεσι περιεπατησαμεν dasselbe, nur mit andern Worten, noch einmal gesagt.

V. 19. παλιν δοκειτε, ὁτι ὑμιν απολογουμεθα anstatt δοκειτε, ὁτι παλιν ὑμιν απολογουμεθα **meynt ihr etwa, daß ich mich nochmals bei euch vertheidigen will,** da ich es bereits im ersten Anfange dieses Briefs gethan habe?

κατενωπιον του θεου, εν Χριστω! **Bei Christo schwöre ich, daß ich mir nichts anders bewußt bin, als daß ich vor den Augen des Allsehenden** s. von dem ganzen Ausdrucke die Anmerk. zu Kap. 2, 17.

λαλουμεν ταδε παντα ὑπερ της ὑμων οικοδομης **dieses alles,** was ich bisher geschrieben habe, **blos um eures Nutzens willen gesagt habe.** Von dieser Bedeutung des Worts οικοδομη s. die Anm. zu 1 Br. 14, 4. 12, 26.

*) Die gewöhnliche Abtheilung λαλουμεν· τα δε παντα u. s. w. giebt mir einen so wenig zusammenhängenden Sinn, daß ich ohne Anstand, da ich keine Veränderung in Worten vornehme, die Interpunktion weggestrichen habe, und ταδε zusammen lese.

V. 20.

Φοβοῦμαι γὰρ, μήπως ἐλθὼν οὐχ οἵους θέλω, 20
εὕρω ὑμᾶς, κἀγὼ εὑρεθῶ ὑμῖν, οἷον οὐ θέλετε·
μήπως ἔρεις, ζῆλοι, θυμοὶ, ἐριθεῖαι, καταλα-
λιαὶ, ψιθυρισμοὶ, φυσιώσεις, ἀκαταστασίαι· μὴ 21
πάλιν, ἐλθόντα, με ταπεινώσῃ ὁ θεός μου πρὸς

V. 20. φοβουμαι γαρ statt δε aber leider! **fürchte ich!**

καγω ευρεθω υμιν, οιον ου θελετε, und da ist dann die natürliche Folge davon, daß ihr mich auch auf eine Art finden werdet, die euch nicht lieb seyn wird, daß ich euch strafen muß, und zwar auf eine Art, wie sie von einem wahren Apostel und Wunderthäter zu erwarten ist.

Φοβουμαι γαρ μηπως ερεις — ακαταστασιαι ωσι oder ευρεθωσιν εν υμιν dieß ist der Kommentar darüber, daß er eben erst gesagt hatte, er fürchte, er möchte sie nicht so finden, wie er sie wünsche.

καταλαλιαι öffentliche **Verläumdungen** anderer.

ψιθυρισμοι heimliche Anschwärzungen und **Verlästerungen** Anderer.

φυσιωσεις der **aufgeblasnen** Lehrer, deren Stolz er in diesem sowohl, als in dem ersten Briefe umständlich beschrieben hat.

ακαταστασιαι **Empörungen** der verschiednen Partheien gegen einander.

V. 21. Φοβουμαι μη — ταπεινωσῃ με ὁ θεος ich fürchte, **Gott wird mich**, der ich bisher so stolz gesprochen habe, **sehr demüthigen**; denn das mußte freilich sehr demüthigend für ihn seyn, zu sehen, daß alle seine Arbeiten, sein Unterricht und seine Ermahnungen

ὑμᾶς, καὶ πενθήσω πολλοὺς τῶν προημαρτηκότων, καὶ μὴ μετανοησάντων ἐπὶ τῇ ἀκαθαρσίᾳ καὶ πορνείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ, ἧ ἔπραξαν.

Kap. XIII, 1 Τρίτον τοῦτο ἔρχομαι πρὸς ὑμᾶς· ἐπὶ στό-

gen nicht nur fruchtlos bei ihnen waren, sondern sogar das Gegentheil hervorgebracht hatten.

προς ὑμας muß entweder mit ελθοντα zusammen konstruirt werden, oder steht statt εν ὑμιν, wie im 1 Br. 2, 3. und 16, 7.

πενθησω πολλους των προημαρτηκοτων daß mir diejenigen, die sich bisher so groben Lastern unter euch überlassen haben, innigste Betrübniß verursachen werden. Das προ vor ἡμαρτηκοτων vermehrt so wenig die Bedeutung desselben, wie eben diese Partikel, wenn sie vor γινωσκω, αιρεω, εργαζομαι, ελπιζω u. d. m. steht.

ακαθαρσια, πορνεια, ασελγεια wieder blosse Synonyma, die Paulus, seiner Gewohnheit nach, dreifach zusammen setzt, blos um Vielheit und Mannichfaltigkeit unzüchtiger Ausschweifungen zu bezeichnen. Oben V. 12. war ein völlig gleiches Beispiel.

Kap. XIII, 1. Τριτον τουτο εστι, ὁτι ερχομαι προς ὑμας Wenn ich nun wieder zu euch komme, wie ich willens bin, vergl. Kap. 12, 14. so ist dieß das drittemal, vergl. die Anmerkung zu Kap. 12, 14.

„So wie nun Moses in seinem Gesetze, 5 Mos.
„19, 15. oder vielmehr die natürliche und zur Gewohn-
„heit gewordne Billigkeit überhaupt, aus welcher Mo-
„ses so vieles in sein Gesetz übergetragen hat, verordnet,
„daß die Aussage von zwei oder drei Zeugen jedem Rechts-
„handel ein Ende machen, und nach derselben jede Streit-
„sache

ματος δύο μαρτύρων καὶ τριῶν σταθήσεται πᾶν ῥῆμα. Προείρηκα καὶ προλέγω, ὡς παρὼν τὸ δεύ- 2
τερον, καὶ ἀπὼν νῦν, τοῖς προημαρτηκόσι καὶ τοῖς λοιποῖς πᾶσιν, ὅτι ἐὰν ἔλθω εἰς τὸ πάλιν, οὐ φεί- 3
σομαι. Ἐπεὶ δοκιμὴν ζητεῖτε τοῦ ἐν ἐμοὶ λαλοῦν-

„sache für geschlossen angesehen werden soll; eben so soll „auch meine dritte Reise zu euch allen zwischen uns ob„waltenden Mißhelligkeiten ein Ende machen.„ Die ganze Stelle ist blos eine witzige Accommodation auf einen ganz andern, in nicht der geringsten Verbindung mit ihr stehenden, Gegenstand, und scheint blos durch das τριτον veranlaßt, ohne welches er schwerlich darauf gekommen seyn würde. In Rabbinischen Schriften finden sich unzählige ähnliche Beispiele.

επι στοματος פי על nach der Aussage δυο και statt η τριων.

σταθησεται παν ῥημα יקום ist jede Sache zu der erfoderlichen Gewißheit gebracht, so daß also zugleich der Streit darüber ein Ende hat.

V. 2. προειρηκα και προλεγω, ὡς παρων το δευτερον και απων νυν anstatt: ὡς προειρηκα παρων το δευτερον, και προλεγω νυν απων. Da mehrere Leser diese Konstruktion nicht herausbringen konnten, so haben sie, weil es schien, als ob am Schlusse ein Verbum fehle, ohne Ursache γραφω hinter νυν eingeschoben, das sich aus ihren Handschriften in unsre gewöhnliche Ausgaben eingeschlichen hat. Wie ich, als ich das zweitemal bei euch war, mündlich gesagt habe, so sage ich es jezt abwesend schriftlich.

τοις προημαρτηκοσι vergl. die Anm. zum letzten V. des vorigen Kapitels.

εις το παλιν wiederum.

τος Χριστοῦ ὃς εἰς ὑμᾶς οὐκ ἀσθενεῖ, ἀλλὰ δυ-
4 νατεῖ ἐν ὑμῖν· (καὶ γὰρ ἐι ἐσταυρώθη ἐξ ἀσθε-
νείας, ἀλλὰ ζῇ ἐκ δυνάμεως θεοῦ· καὶ γὰρ ἡμεῖς
ἀσθενοῦμεν ἐν αὐτῷ, ἀλλὰ ζήσομεθα σὺν αὐτῷ

V. 3. δοκιμη ein Beweis, das lat. documentum, das bei den Griechen in diesem Verstande nicht gewöhnlich ist.

του εν εμοι (das hebr. בְּ) λαλουντος Χριστου daß der Meßias durch mich redet, also, daß ich sein wahrer Gesandter bin.

ὃς εις ὑμας statt εν ὑμιν, wie er auch selbst das zweitemal dafür sagt. Der Ausdruck ist übrigens aus 2 Mos. 17, 7. genommen. ουκ ασθενει, αλλα δυνατει der sich wahrhaftig nicht schwach, sondern sehr mächtig unter euch bewiesen hat. δυνατει blos von Paulo um des Gegensatzes von ασθενει willen gemacht.

V. 4. και γαρ, ει εσταυρωθη εξ (das hebr. בְּ) ασθενειας anstatt ασθενως denn wenn gleich dieß eine verächtliche Seite war, daß er ist gekreuzigt worden. Denn dieß war die Seite, von welcher er verachtet und verworfen wurde, daher er schon im ersten Briefe Kap. I, 23. sagte, Χριστον εσταυρωμενον sey den Juden σκανδαλον, welches, wie wir dort bereits bemerkt haben, ganz Synonym von ασθενεια war.

αλλα ζῃ εκ δυναμεως θεου anstatt δυνατοτατως so ist er doch auch wieder ins Leben zurückgekehrt auf eine höchst mächtige und ehrenvolle Weise. Δυναμις ganz das Gegentheil von ασθενεια. In der angef. Stelle des ersten Briefs V. 24. nannte er deswegen θεου δυναμιν.

και γαρ ἡμεις ασθενουμεν εν statt συν, wie es auch das zweitemal heißt, αυτω und eben so bin auch ich, wie er, von der einen Seite, verächtlich, αλλα ζη-
σομε-

ἐκ δύναμεως θεοῦ εἰς ὑμᾶς·) ἑαυτοὺς πειράζετε, 5
εἰ ἐστὲ ἐν τῇ πίστει, ἑαυτοὺς δοκιμάζετε· ἢ οὐκ
ἐπιγινώσκετε ἑαυτοὺς, ὅτι Ἰησοῦς Χριστὸς ἐν ὑμῖν
ἐστιν; εἰ μὴ ἀδόκιμοί ἐστε. Ἐλπίζω δὲ, ὅτι γνώ- 6

σομεθα συν αυτῳ anſtatt ὡς αυτος, εκ δυναμεως θεου anſtatt δυνατοτατως. Er wollte ſchreiben: αλλα και δυνατος ειμι ὡς αυτος aber auf der andern Seite bin ich auch, ſo wie er, höchſt mächtig und kraftvoll.

εις ὑμας anſtatt εν ὑμιν, wie es vorher V. 3. hieß δυνατει εν ὑμιν ich werde mich kraftvoll genug bei euch beweiſen.

V. 5. ἑαυτους πειραζετε dieß iſt der Nachſatz von επει δοκιμην ζητειτε im 3ten V. „wenn ihr Beweiſe „ſucht — ſo fangt nur bei euch ſelbſt an,„ fragt euch nur ſelbſt,

ει εστε εν τῃ πιστει ob ihr Chriſten, und wie ihr es geworden ſeyd. Ειναι εν τῃ πιστει iſt eben das, was ſonſt bei ihm ειναι εν Χριστῳ heißt.

ἑαυτους δοκιμαζετε, nichts mehr, als was ſo eben ἑαυτους πειραζετε hieß.

ἢ ουκ επιγινωσκετε ἑαυτους, blos anſtatt γινωσκετε geſetzt.

ὁτι Ιησους Χριστους εν ὑμιν εστιν, was vorher ει εστε εν τῃ πιστει ausgedruckt war, denn Ιησους Χριστος ſteht hier wieder metonymiſch für: ſeine Religion, und εστι εν ὑμιν iſt ganz einerlei mit ὑμεις εστε εν αυτῳ.

επιγινωσκετε dieß iſt aus dem Vorhergehenden zu ſuppliren, ει μη τι αδοκιμοι εστε ihr müßt es wiſſen, es wäre dann, daß ihr zu einer ſolchen Prüfung ganz unfähig wäret, alſo unfähig wäret ἑαυτους δοκιμαζειν, wie er ſie eben ermahnt hatte, folglich gar keine δοκιμην, vergl. V. 3., aufzuſtellen im Stande wäret.

7 σεσθε, ὅτι ἡμεῖς οὐκ ἐσμὲν ἀδόκιμοι. Εὐχομαι
δὲ πρὸς τὸν Θεὸν, μὴ ποιῆσαι ὑμᾶς κακὸν μηδέν·
οὐχ ἵνα ἡμεῖς δόκιμοι φανῶμεν, ἀλλ' ἵνα ὑμεῖς τὸ
8 καλὸν ποιῆτε, ἡμεῖς δὲ ὡς ἀδόκιμοι ὦμεν. Οὐ γὰρ

V. 6. „Aber, wenn ihr auch keine Beweise mehr „unter euch finden solltet; wenn alle Spuren von ächter „euch von mir gepredigter Religion bei euch erloschen „seyn sollten, so daß ihr ganz zu αδοκιμοις herabgesunken „wäret; so hoffe ich doch, daß ich euch noch selbst Be„weise geben kann, daß ich ein wahrer Apostel Jesu bin; „durch die Strafen nämlich, mit welchen ich euch be„legen kann.„

ελπιζω δε **dennoch hoffe ich,**

οτι ημεις ουκ εσμεν αδοκιμοι **daß es mir nicht ganz an Beweis fehlt** von dem εν εμοι λαλουντος Χριστου, wie er oben V. 3. sagte.

V. 7. ευχομαι δε προς τον Θεον **doch wünschte ich herzlich zu Gott,**

μη ποιησαι ὑμας κακον μηδεν **daß ich nicht nöthig hätte,** euch mit solchen abgedrungnen Beweisen zu strafen, welches voraussetzt, daß ihr auf irgend eine Art bös gehandelt habt,

ουχ ευχομαι ινα ημεις δοκιμοι φανωμεν **ich wünsche nicht,** daß ich auf solche Art Beweise von meiner apostolischen Würde ablegen muß,

αλλ ευχομαι ινα ὑμεις το καλον ποιητε **sondern das wünsche ich,** daß ich euch rechthandelnd finde.

ημεις δε ὡς αδοκιμοι ωμεν **wenn mir gleich alsdann die Gelegenheit genommen wird,** Beweise meiner apostolischen Würde durch Strafen ablegen zu können; ja wenn man alsdann sogar von mir glauben sollte, daß es mir an dergleichen fehle.

V. 8.

δυναμεθά τι κατὰ τῆς ἀληθείας, ἀλλ' ὑπὲρ τῆς
ἀληθείας.) Χαίρομεν γὰρ, ὅταν ἡμεῖς ἀσθενῶ- 9
μεν, ὑμεῖς δὲ δυνατοὶ ἦτε· τοῦτο δὲ καὶ εὐχόμεθα,
τὴν ὑμῶν κατάρτισιν. Διὰ τοῦτο ταῦτα ἀπὼν 10
γράφω, ἵνα παρὼν μὴ ἀποτόμως χρήσωμαι κατὰ

V. 8. „Aber in dem Falle, wenn ihr euch auf eine „solche Art vergeht, kann ich nicht anders, als ich muß „euch strafen, denn

ου δυναμεθα τι κατα της αληθειας **den Rechten und Pflichten der wahren Religion darf ich nichts** vergeben,

αλλ ὑπερ της αληθειας **sondern ich bin verbunden, alles für sie zu thun.**

V. 9. „Mich freut es sogar, wenn ich in den Au- „gen Anderer schwach scheine, weil ich die Kraft, die „ich besitze, nicht auszuüben nöthig habe: wenn es nur „Folge davon ist, daß ihr desto stärker in euren Reli- „gionskenntnissen und Ueberzeugungen seyd.„

τουτο δε και anstatt γαρ ευχομεθα **denn in allen Fällen ist immer mein einziger Wunsch der,** das grosse Ziel, welches ich auf alle Weise zu erreichen suche, das:

την ὑμων καταρτησιν **Beförderung** einer immer wachsenden **Vollkommenheit** von eurer Seite.

V. 10. „Und eben darum schreibe ich euch dieß „zum Voraus; weil diese Winke es hoffentlich unnöthig „machen, daß ich künftig bei meiner persönlichen Ge- „genwart bei euch die Beweise meiner apostolischen Wür- „de, die ich durch Auflegung harter Strafen geben kann, „nicht nöthig habe.„

αποτομως χρασθαι τινι **jemand hart behandeln,** μη αποτομως χρησομαι ὑμιν.

τὴν ἐξουσίαν, ἣν ἔδωκέ μοι ὁ κύριος, εἰς οἰκοδομην, καὶ οὐκ εἰς καθαίρεσιν.

11 Λοιπὸν, ἀδελφοὶ, χαίρετε, καταρτίζεσθε, πα-

εις οικοδομην, και ουκ εις καθαιρεσιν **diese meine Macht habe ich nicht, den christlichen Gemeinden zu schaden, sondern ihnen zu nützen,** von Christo erhalten. Müßte ich sie euch empfinden lassen, so könnte dieß nicht anders geschehen, als daß ich euch Schaden zufügte. οικοδομη und der Gegensatz καθαιρεσις zeigen hier deutlich genug, woher eigentlich dieses von Paulo so oft gebrauchte Bild genommen ist, und wie wenig sich das blos auf die Aehnlichkeit der Etymologie grün'dende Wort Erbauung, dafür man dann doch noch besser: Aufbauung gesagt hätte, besonders in dem homiletischen Verstande, in welchem wir es jezt gewöhnlich zu nehmen pflegen, demselben anpassend ist. Οικοδομη ist, nach Pauli Gebrauche, im eigentlichen Verstande, alles, was zur Verbesserung, Erweiterung, Verschönerung eines Gebäudes dient; also das entgegengesetzte καθαιρεσις, alles, was zur Zerstörung, Verminderung, Entstellung desselben hilft; und davon im metaphorischen Verstande allgemein, jenes **Nutzen**, so wie dieses **Schaden**. Und so haben wir das erstere bereits mehrmals im ersten Briefe, Kap. XIV, 4. 12. 26. gegeben.

V. 11. λοιπον d. i. κατα το λοιπον.

„Das Wichtigste, was ich euch nun noch zum Be„schluß empfehlen muß, ist **brüderliche Eintracht un„ter einander**, durch welche der Geist aller Ruhmsucht, „Rechthaberei und Zanksucht am gewissesten aus eurer „Gesellschaft verbannt wird.„

χαιρετε **seyd heitern, frohen Gemüths;** das Gegentheil von aller Zanksucht, die nur die Tochter von gehäßiger finsterer Leidenschaft ist. Daher setzt er auch Röm. XV, 13. χαραν und ειρηνην als gleichbedeutend zusammen.

καταρ-

ρακαλεῖσθε, τὸ αὐτὸ φρονεῖτε, εἰρηνεύετε· καὶ ὁ θεὸς τῆς ἀγάπης καὶ εἰρήνης ἔσται μεθ' ὑμῶν:

Ἀσπάσασθε ἀλλήλους ἐν ἁγίῳ φιλήματι: 12

Ἀσπάζονται ὑμᾶς οἱ ἅγιοι πάντες.

Ἡ χάρις τοῦ κυρίου Ἰησοῦ Χριστοῦ, καὶ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ, καὶ ἡ κοινωνία τοῦ ἁγίου πνεύματος μετὰ πάντων ὑμῶν! 13

καταρτιζετε **werdet immer fester mit einander verbunden**, also: vollkommner; denn diese καταρτισις macht, wie er V. 9. gesagt hatte, seinen liebsten Wunsch aus. Chrysostom. umschreibt es sehr gut: τελειοι γινεσθε, και αναπληρουτε τα λειπομενα.

το αυτο φρονειτε, nämlich: über die Punkte, über welche sich bisher so viele ärgerliche Spaltungen unter ihnen entsponnen hatten.

ὁ θεος της αγαπης και ειρηνης **Gott, der die Urquelle aller Liebe** (Johannes sagt 1 Br. IV, 8. θεος αγαπη εστι) **und aller Eintracht ist.**

V. 12. εν ἁγίῳ φιλήματι davon vergl. die Anmerk. zu 1 Br. 16, 20. Auch hierbei ist der Gesichtspunkt nicht zu vergessen, den der vorhergende Vers von Eintracht unter ihnen angiebt.

ασπαζονται ὑμας ὁι ἁγιοι παντες 1 Br. XVI, 19. ασπαζονται ὑμας ὁι αδελφοι παντες. Παντες nämlich an dem Orte, von da aus er schrieb, in Philippen, oder überhaupt, in Macedonien.

V. 13. ἡ χαρις του κυριου Ιησου Χριστου s. die Anmerk. zu 1 Br. XVI, 23.

ἡ αγαπη του θεου μεθ' ὑμων εστω **ich wünsche euch, daß ihr immer Gegenstände der göttlichen Liebe und seines Wohlgefallens seyn möget, und dieß seyd ihr, wenn ihr euch unter einander von Herzen liebet.** Vergl. V. 11.

ἡ κοινωνια του ἁγιου πνευματος μετα παντων ὑμων εστω ich wünsche euch, daß ihr alle gleichen Antheil an den Wundergaben des heil. Geistes haben möget, wornach sie, wie der erste Brief zeigt, so sehr strebten, und das eben die Quelle von so vielen Uneinigkeiten unter ihnen war. „Da ihr diese Gaben einem „Geiste zu verdanken habt, so bleibt auch in der größten „Vereinigung mit einander.„

*) Einen Dreieinheitsbeweis getraue ich mir nicht, aus dieser Stelle zu erpressen. Der Schwierigkeit, in θεος, und auch darinn, daß Jesus zuerst genennt wird, nicht zu gedenken, weil diese vielleicht die minder wichtigern sind; so wird weder gesagt, daß diese drei gleiches Wesens sind, noch daß πνευμα ἁγιον eine Person sey, wie θεος und Ιησους Χριστος, noch daß diese drei, gerade nicht mehr und nicht weniger, das höchste, göttliche Wesen ausmachen.

* * *

Die Unterschrift Προς Κορινθιους δευτερα εγραφη απο Φιλιππων της Μακεδονιας, δια Τιτου και Λουκα ist von einer spätern Hand zugesetzt, daher sie in alten Handschriften bald ganz fehlt, bald ganz anders lautet. Weil Paulus Kap. VIII, 6. gesagt hatte, er habe Titum gebeten, nach Korinth zu kommen; und weil ebendaselbst V. 18. von einem mit ihm gesandten ἀδελφῳ gesagt wird, οὐ ὁ επαινος εν τῳ ευαγγελιῳ δια πασων των εκκλησιων, woraus man schloß, dieß müste Lukas seyn, weil der der Gefährte Pauli auf seinen Religionsreisen war, und zugleich ein Ευαγγελιον geschrieben hat — so meinte man nun, in Titus und Lukas die Ueberbringer dieses Briefs zu erkennen. Auf diesem Wege sind gewöhnlich durch blosses Raisonnement die in den Unterschriften der apostolischen Briefe befindliche Notizen entstanden.

Ver-

Verzeichniß
der
erklärten Wörter und Redensarten.

A.

αγανακτησις Unwille VII, 11.

αγαπη Χριστου die Liebe Christi gegen die Menschen V, 14. Menschenliebe VI, 6.

αγγελος φωτος ein guter Engel XI, 14. — — σατανᾶ ein Teufelsbote XII, 7.

ἅγιος ein Christ IX, 1. 12. XIII, 12. ἅγιον φιλημα XIII, 12.

αγνοουμενος einer, an dessen Redlichkeit man zweifelt VI, 9.

ἁγνοτης Reinigkeit der Sitten VI, 6.

αγρυπνιαι Schlaflosigkeit VI, 5.

ἀδελφος Kollege I, 1. II, 12. VIII, 22. XII, 18. *) Der Araber nennt nicht leicht einen أخ der nicht von seiner Religionsparthei ist.

ἁδροτης eine ansehnliche Geldsumme VIII, 20.

αιχμαλωτιζειν νοημα einen Entwurf zernichten X, 5.

ακαθαρτον was zum Götzendienste gehört VI, 1. 7.

ακαταστασια Elend VI, 5. Verwirrung, Empörung XII, 20. *) καθιστημι heißt: ich setze etwas fest, davon καταστασια unser Wolstand, wenn alles gut steht, ακαταστασια Uebelstand, wenn die Sachen nicht gut stehen, wie wir mit eben der Metapher zu sagen pflegen.

εν αληθειᾳ anstatt αληθως VII, 14. *) Die LXX setzen es für אמנם 4 Kön. XIX, 17. αληθεια εγενετο τουτο dieses ist wahr befunden worden VII, 14. αληθεια die wahre Religion XIII, 8.

αληθης ein Verehrer der Wahrheit VI, 8.

αλλα noch mehr VII, 11.

ἁμαρτια anstatt θυσια ἁμαρτιας ein Sündopfer V, 21.

αμεταμελητος das Niemand gereuen kann VII, 10.

εις τα αμετρα καυχασθαι sich unmäßig rühmen X, 13.

αναγκαι Leiden VI, 4. XII, 10.

αναμιμνησκομαι τι ich erinnere mich an etwas VII, 15.

αναπαυεται το πνευμα αυτου sein Unwille ist gedämpft worden VII, 13.

αναστρεφεσθαι leben I, 12. *) Alle Wörter des Gehens haben bei den Hebräern, wie auch oft bei den Griechen, eine zweite, moralische Bedeutung der Lebensart, z. E. חלך דרך, darnach das sonderbare Wort Wandel von Luthern gebildet worden ist. — — εν τοπῳ an einem Orte — — προς τινα bei jemand I, 12.

ανεκδιηγητος unaussprechlich IX, 15.

ανεσις Ruhe VII, 5. ανεσιν ουκ εχω es ist mir unangenehm II, 12.

ανεχεσθαι τινος einem etwas zu gut halten XI, 1.

ανομια Laster VI, 14.

αντιμισθια Erwiederung VI, 13.

απεπομαι ich fliehe IV, 2.

απιστος der den πιστιν nicht hat, nicht Christ ist, VI, 14. ein Heide VI, 15.

ἁπλοτης Wohlthätigkeit VIII, 2. IX, 11. — — της κοινωνιας eine gutherzige Mittheilung IX, 13. εν ἁπλοτητι statt ἁπλως rechtschaffen I, 12. — — — νοηματων Gutmüthigkeit X, 3. *) Die LXX setzen es daher 2 Kön. 15, 11. Sprichw. 19, 1. für das hebräische תם.

αποθυ-

ἀποθνησκειν in Todesgefahr seyn VI, 9.

ἀποκριμα statt κατακριμα Verdammungsurtheil I, 9.

ἀποκτεινειν Strafe ankündigen III, 6.

ἀπολλυμενοι die unglücklich werden II, 15.

ἀπολογια Entschuldigung VII, 11.

ἀπορουμενον εἰναι arm an Rath seyn IV, 8.

ἀποστολος ein Religionslehrer XI, 5. — — — ἐκκλησιων ein Abgeordneter von christlichen Gemeinden VIII, 23.

ἀποτομως χρασθαι τινι jemand hart behandeln XIII, 10.

ἀρετας XI, 32.

ἁρμοζεσθαι τινα τινι eine Person mit einer andern verbinden, besonders durch die Ehe XI, 2. *) Die Harmosyni bei den Lacedämonern haben daher ihren Namen.

ἁρπαζεσθαι εις τοπον τινα an einen Ort in einer Eckstase versetzt werden XII, 4.

ἀρραβων Angeld I, 22. V, 5. *) Ἀρραβων, προδομα Hesych.

ἀρρητα ῥηματα unnennbare Dinge XII, 4.

ἀσθενεια Theilnehmung an dem Schmerz Anderer XI, 30. XII, 5. alle Art von Unglück XII, 9.

ἀσθενεω ich betrage mich furchtsam XI, 21. ich leide Unglück XI, 29.

κατα ατιμιαν zur Schande XI, 21.

αὐθαιρετος von freien Stücken VIII, 17. — — αὐθαιρετον εἰναι sich bereitwillig beweisen VIII, 3.

αὐταρκεια Ueberfluß IX, 8.

αὐτος redundirt VIII, 19.

ἀφ' ἑαυτου ohne fremde Erinnerung X, 7.

ἀφοριζεσθαι sich los machen VI, 17.

ἀφορμην διδοναι Gelegenheit geben V, 12.

ἀχειροποιητον das nicht zerstört werden kann V, 1.

B.

βαθους statt βαθυς VIII, 2.

βαρος δοξης anstatt δοξα βαρεια IV, 17.

βαρυς hart von Ausdrücken X, 10.

βελιαλ Lasterhaftigkeit VI, 15.

βουλευεσθαι Plane machen I, 17.

βυθος Meer XI, 25.

Γ.

γαρ das lat. inquam IV, 11. statt δε V, 11. VIII, 13. XII, 6. 20. nämlich VII, 8. blosse Fortgangsformel III, 9. dennoch XI, 5. so viel wie αλλα ὁμως XII, 1.

γεννηματα της δικαιοσυνης die Wirkungen der Wohlthätigkeit IX, 10.

εκ γενους von Landsleuten XI, 25.

γινωσκειν τι sich einer Sache bewußt seyn V, 21.

γνησιον die wahre Beschaffenheit einer Sache VIII, 8.

γνωμην διδωμι ich gebe einen guten Rath VII, 10.

γνωριζομεν δε ὑμιν Uebergangsformel bei Paulo VIII, 1. *) Vergl. die Anmerk. zu 1 Br. XV, 1.

γνωσις Bedachtsamkeit VI, 6. Synonym von πιστις VIII, 7. — — του θεου die wahre Religion X, 5. vernünftiger Religionsvortrag IX, 6.

γραμμα im Gegensatz gegen πνευμα die mosaische Religion.

Δ.

Δε statt γαρ I, 21. IX, 6. X, 13. dennoch V, 8. XIII, 6. weiter VIII, 1. X, 1. steht überflüßig IX, 15. so viel wie inquam X, 1.

δεδοξασμενον das eine Würde hat III, 10.

δεομαι την κοινωνιαν τινος ich bitte um Theilnehmung an etwas VIII, 4.

δευτερος doppelt I, 15.

δεχεσθαι τινα jemand aufnehmen, ihm Gehör geben VII, 15.

δια statt συν II, 4. statt μετα III, 11. statt εν IV, 5. V, 7. statt κατα VIII, 5. δι' ὑμας zu eurem Vortheile II, 10.

δια-

διακονια Geschenk IX, 12. nützlicher Dienst XI, 8. — — — της καταλλαγης das Amt die Freundschaft anzubieten V, 18. — — — της λειτουργιας eine Kollekte IX, 12. — — της κατακρισεως der Dienst an der Religion, die lauter Verdammungsurtheile ausspricht III, 9. — — εις τους ἁγιους die für die Christen zu machende Kollekte IX, 1.

διακονος δικαιοσυνης ein Lehrer der Tugend XI, 15.

διακονουμενον ὑπ αυτου das durch seinen Dienst befördert wird, VIII, 11.

διαφθειρεσθαι aufgerieben werden IV, 16.

διδοναι ἑαυτον sein ganzes Vermögen geben VIII, 5.

δικαιοσυνη Losſprechung, Begnadigung III, 9. anstatt θυσια δικαιοσυνης Dankopfer V, 21. Tugend VI, 14. Freigebigkeit IX, 9.

δοκιμαζειν τινα σπουδαιον jemand thätig finden VIII, 22.

δοκιμη ein Beweis XIII, 3. — — — θλιψεως zur Prüfung zugeschickte Leiden VIII, 2. δοκιμη Aechtheit d. i. ächte Schüler II, 9. — — — της διακονιας ein wichtiges Geschenk IX, 12.

δοκιμος ein rechtschaffner, beifallswürdiger Mann X, 18.

δολουν τι etwas verfälschen IV, 2.

δοξα Glanz III, 7. 9. — — κυριου die hohe Würde der christlichen Religion III, 18. — — — Χριστου der der christlichen Religion Ehre macht IV, 23. εν δοξη statt ενδοξος wundervoll III, 7. απο δοξης εις δοξαν von einer Vortreflichkeit fort zur andern III, 18.

δυναμαι ich beweise mich mächtig XIII, 3.

δυναμις θεου Gottes mächtiger Beistand VI, 7. XII, 10. κατα δυναμιν nach dem besten Vermögen VIII, 3. ὑπερ δυναμιν über Vermögen VIII, 3. εκ δυναμεως anstatt δυνατοτατος XIII, 4.

δυνατος τῳ θεῳ mächtig durch Gottes Beistand X, 4.

δυσφημια böses Gerücht VI, 8.

δωρεαν ohne alle Belohnung XI, 7.

E.

E.

Εαν statt αν steht überflüßig VIII, 12.

εγκρινειν εαυτον τισι sich unter gewisse Leute mischen X, 12. *) Vergl. Krebs Observ. Flav. b. d. St.

εθναρχης Vorsteher eines Stamms XI, 32.

ει] θα V, 14.

ειδος Anblick, Genuß selbst V, 7.

εικων θεου ein Repräsentant Gottes IV, 4.

ειλικρινεια θεου gottgefällige Reinigkeit I, 12. *) d. i. καθαριτης διανοιας και αδολοτης ουδεν εχουσαι συνεσκιασμενον και ὑπουλον. Chrysost.

εις statt εν I, 21. II, 9. VIII, 6. 16. IX, 8. XI, 6. XIII, 3. 4. gegen II, 4. anstatt δια II, 12. εις τουτο in der Absicht II, 9. εις αυτους statt αυτοις VIII, 24. — — — το ευαγγελιον zum Dienste der Religion Jesu IX, 13. εις εμε von mir XII, 6.

εισδεχεσθαι τινα jemand annehmen VI, 17.

ειναι εις τι hebräisch konstruirt VI, 18. — — Χριστου ein Gesandter Christi seyn X, 7.

εκ statt απο V, 1. 18.

εκδημησαι απο τινος von jemand entfernt seyn V, 6.

εκδικεω ich bestrafe X, 6.

εκδικησις Strafe VII, 11.

εκκακειν die Pflicht vernachläßigen IV, 1.

εκκοπτω την αφορμην ich nehme jemand die Gelegenheit XI, 12.

εκφοβειν τινα jemand schrecken X, 8.

ελαττονειν arm bleiben VIII, 15.

ελαφριᾳ χρασθαι unbeständig seyn I, 17.

ελαφρον της θλιψεως leichte Trübsal IV, 17.

εμπεριπατειν εν τινι mit jemand umgehen VI, 16.

εν statt εις I, 22. X, 1. durch II, 12. IV, 4. VII, 6. VIII, 1. XIII, 3. wie das hebr. ב von V, 12. statt κατα IX, 7. statt συν XIII, 4.

ενδειξιν ενδεικνυμι ich erweise etwas VIII, 24.

ενδημησαι εν τω σωματι im Körper seyn V, 6.

ενεργεισθαι sich wirksam zeigen I, 6. IV, 12.

εξ redundirt IX, 2.

εξαπορηθηναι τινος die Hoffnung zu etwas aufgeben I, 8. verzweifeln IV, 8. *) εξαπορηθηναι, εν απορια γενεσθαι Hesych.

εξιστημι ich bin rasend V, 13. *) Eigentlich: ich mache weggehen, ich gehe weg. Davon: ich gehe vom Verstande weg, durch eine Elipse, d. i. ich bin rasend.

εξουθενημενος schwach X, 10.

εξω ανθρωπος der Körper IV, 16.

επαινος εστι αυτω εν τουτω er hat sich hierinn einen Ruhm erworben VIII, 18.

επαιρειν sich brüsten XI, 20.

επενδυσασθαι darüber anziehen V, 2.

επιβαρειν mit μη sich so sanft ausdrücken, als man nur kann II, 5.

επιγειος οικια unser jeziger Aufenthalt V, 1.

επιγινωσκειν statt γινωσκειν XIII, 5.

επιεικεια Güte X, 1.

επιποθεω τινα ich liebe jemand IX, 14.

επιποθησις Verlangen VII, 7.

επισκηνοι επ εμε τι ich bin im Besitz einer Sache XII, 9.

επιστολη Empfehlungsschreiben III, 2. — — — διακονηθεισα υπο τινος der von jemand ist geschrieben worden III, 3.

επισυστασις Ueberlauf XI, 28.

κατ' επιταγην als Befehl VIII, 8.

επιτελειν statt ποιειν VII, 1.

επιτιμια statt επιτιμησις II, 6.

εργατης δολιος einer, der mit betrüglichen Absichten arbeitet XI, 13.

εργον αγαθον Wohlthätigkeit IX, 8.

ερεθιζω zur Nacheiferung anfeuren IX, 2.

ερχομενος eine Beschreibung des Meßias X, 4.

ἑσταναι τη πιστει die Religion noch nicht verlassen haben I, 24.

εσωθεν ανθρωπος die Seele anstatt εσωτερος ανθ. IV, 16.

ἑτεροζυγειν sich auf eine andere Seite neigen VI, 14.

εν ἑτοιμῳ scil. θυμῳ εχειν bereit seyn X, 6.

ευαγγελιον die Religion Jesu XI, 4. — — — της δοξης die majestätische Religion IV, 4. — — του Χριστου die Verkündigung der Religion Jesu X, 14. — — του θεου die Religion XI, 7.

ευλογητος verherrlicht I, 3. XI, 31.

ευλογια Segen, Geschenk, Wohlthat IX, 5. επ ευλογιαις reichlich IX, 6.

ευπροσδεκτος wohlgefällig VIII, 12.

ἑυρισκεσθαι statt ειναι V, 3.

ευφημια guter Ruf VI, 8.

ευχαριστια τῳ θεῳ Verherrlichung Gottes durch Dankgebete IX 11.

εφικνεισθαι αχρι τινος bis zu jemand kommen X, 14.

εφ' ᾧ statt επειδη weil V, 4.

εχειν bekommen V, 1. το εχειν das Vermögen, die Haabe VIII, 11.

ἑως τελους in Zukunft I, 13.

Z.

Ζηλος Eifer VII, 7. 11. — — θεου Eifersucht, die für die Sache Gottes streitet XI, 2.

ζημιωθηναι beschädigt werden VII, 9.

ζωη Errettung von Todesgefahr IV, 12. das Unzerstörbare V, 4.

ζωντες glücklich geworone V, 13.

ζωοποιειν Glück versprechen III, 6.

H.

ἥδιστα μαλλον am liebsten XII, 9.

ἡμερα Gerichtstag I, 14. ἡμερᾳ και ἡμερᾳ täglich IV, 16. — — — σωτηριας Zeit, wo man der Hülfe am meisten bedarf VI, 2.

Θ.

θανατος Todesgefahr I, 10. IV, 12. XI, 23. Unglück überhaupt VII, 10.

θαρρειν εν τινι von jemand das Beste hoffen VII, 16. — — τῃ πεποιθησει sich viel herausnehmen X, 2.

θελημα θεου Gottes Verordnung I, 1.

θελω αφορμην ich bin begierig nach einer Gelegenheit XI, 12.

θεος του αιωνος der herrschende Geist des Zeitalters IV, 4. — — παρακλησεως der Gott, von dem aller Trost kommt I, 3. — — ζων eine Beschreibung des wahren Gottes III, 3. VI, 16. — — της αγαπης die Urquelle aller Liebe — — — της ειρηνης die Quelle aller Eintracht XIII, 11.

θλιψις Mangel VIII, 13.

θνητον die zerstörbare Wohnung V, 4.

θριαμβευειν triumphiren machen II, 14.

θυρα ανεῳγμενη Gelegenheit II, 12.

θυρις eine Oeffnung XI, 33.

I.

ἰδιωτης der kein Philosoph ist XI, 6. *) Epiktet im Enchirid. Kap. 71. setzt es dem φιλοσοφος entgegen.

Ιησους Χριστος Jesus, der Meßias I, 2. die Lehre Jesu I, 19. IV, 5. XI, 4. XIII, 5.

ἱνα als Folge IV, 10. statt ὡστε VII, 9 solchergestalt I, 9. damit VIII, 14.

ἰσχυρος hart von Ausdrücken X, 9.

ἱστατται ῥημα eine Sache wird zur Gewißheit gebracht XIII, 1.

K.

καθαιρεσις Schaden X, 8. XIII, 10. — — — οχυρωματων Zerstörung der Festungen X, 4. καθαιρεω ich stürze zu Boden X, 5.

καθο statt κατα τουτο ὁ VIII, 12.

και zugleich I, 3. XI, 31. deswegen II, 3. steht überflüßig II, 2. obgleich V, 6. 8. macht den Nachsatz V, 15. statt γαρ X, 6. XIII, 9.

καινη διαθηκη die neue Religion III, 6.

καιρος δεκτος eine Zeit, die man sich nicht besser wünschen kann VI, 2. εν τῳ νυν καιρῳ jezt VIII, 14.

καλα statt καλως VIII, 21. καλον ποιειν recht handeln XIII, 7.

καλυμμα die Tallis der Juden IV, 15.

καναν Gränze X, 13. — — ἡμων die mir angewiesene Diöces XI, 15.

καπηλευειν τι etwas verfälschen II, 17.

καρδια Verstand III, 15. das Innere V, 12. καρδια μου πεπλατυνται ich rede offenherzig VI, 11.

καταβαλλεσθαι zu Boden geworfen werden IV, 9.

καταδουλοω τινα ich behandle jemand als einen Sklaven XI, 20.

κατα θεον auctore Deo, auf eine Art, wie es Gott zu machen pflegt VII, 9. 10.

κατακρισις Vorwurf VII, 3.

καταλαλια öffentliche Verläumdung XII, 20.

καταλλαγη Glückseligkeit V, 19.

καταλλασσειν τινα τινι einen zum Freunde eines Andern machen V, 18. 19. 20.

καταναρκειν τινος jemand zur Last fallen X, 8. XI, 9. XII, 13.

καταπινειν aufreiben II, 7.

καταργουμενον was nicht lange dauren soll III, 11.

καταρτιζεσθαι immer fester verbunden werden XIII, 11.

κατενωπιον του θεου unter den Augen des Allsehenden II, 17. XII, 19.

κατερ-

κατεργασαμενος με εις τουτο der diese Einrichtung so mit mir gemacht hat V, 5.

κατεσθιειν τινα jemand seine Güter verzehren XI, 20.

κατεχειν τι etwas besitzen VI, 10.

κατοπτριζεσθαι etwas, wie in einem Spiegel, betrachten III, 18.

καυχασθαι εις τα ἑτοιμα sich das stolz zueignen, was von Andern ist zubereitet worden X, 16.

καυχημα Lob V, 12. das Objekt, auf welches man stolz seyn zu können glaubt I, 14.

καυχησις Stolz VII, 4. Sache, auf die man stolz ist XI, 10. — — — επι τινος Rühmens, das ich bei jemand mache VII, 14.

κεκαλυμμενον ευαγγελιον ein unverständlicher Religionsunterricht IV, 3.

εις κενον d. i. ματην ohne Nutzen VI, 1.

κενουται καυχημα der Ruhm wird vereitelt IX, 3.

κλιμα 1) Beschaffenheit der Luft, 2) Distrikt — — Αχαιας der ganze Distrikt von Achaia XI, 10.

κοινωνια Mittheilung IX, 13. — — — του ἁγιου πνευματος gemeinschaftlicher Antheil an den Wundergaben des heil. Geistes XIII, 13.

κοινωνος ein Kollege VIII, 23.

κολαφιζειν τινα einen aufs schimpflichste behandeln XII, 7.

κομιζεσθαι τα πραχθεντα den Lohn für seine Thaten bekommen V, 10.

κοσμος die Menschen VII, 10.

κρινειν εν ἑαυτῳ sich vornehmen II, 1. — — — τι von etwas überzeugt seyn V, 14.

κρυπτα της αισχυνης schändliche Heimtückereien IV, 2.

κυριος König, Oberhaupt der Kirche I, 2. III, 16. V, 8. X, 8. XII, 1. 8. Metonym. die Religion Jesu III, 17. κατα κυριον λαλειν etwas als einen göttlichen Ausspruch sagen XI, 17.

κυρωσαι αγαπην εις τινα jemand seine Liebe einmüthig schenken II, 8.

Λ.

λαλειν τινι τι von jemand etwas sagen VII, 14.

λαμβανειν unterrichtet werden XI, 4. – – τινα jemand listig fangen XI, 20.

λαμπειν leuchten machen, aufklären IV, 6.

λογιζομαι τινι τα παραπτωματα ich strafe jemand um seiner Sünden willen V, 19. – – – τι αφ' εμαυτου ich schreibe etwas mir zu III, 5. ich nehme etwas an mir selbst ab X, 7. – – τολμησαι ich werde beschuldigt, daß ich mir herausnehme X, 2. λογιζομενοι ὑμας die von mir glauben X, 2.

λογισμος falsche Vorstellung X, 5.

λογος Synonym von πιστις VIII, 7. Religionsunterricht I, 18. – – αληθειας strenge Wahrhaftigkeit VI, 7.

λοιπον anstatt κατα το λοιπον XIII, 11.

λυπη Verdruß, Zorn II, 1. Kummer, Betrübniß II, 7. – – του κοσμου – – so wie Menschen einander zu machen pflegen VII, 4. μη εκ λυπης d. i. αλυπως IX, 7. *) Eben so heißt עצב im Hebr. betrübt seyn, غضب im Arab. zornig seyn. Daher setzen die LXX 1 Kön. 29, 4. ελυπηθη και οργισθη zusammen, und eben so heißt im Arab. حاج Zorn, Betrübniß beides.

M.

μακροθυμια geduldige Nachsicht VI, 6.

μαλλον statt des Positivs recht sehr VII, 7.

μαρτυρεω ich gebe ein Zeugniß VIII, 3.

ου μεγα εστι es ist nichts befremdendes XI, 15.

μεγαλυνεσθαι Lob einärndten X, 15.

μεν – δε statt και – και VIII, 17.

εν τω μερει τουτω in dieser Sache IX, 3.

απο μερους zum Theil, Einige I, 14. in gewissem Betrachte II, 5. III, 10.

μεσον ohne Bedeutung VI, 17.

μεταμελομαι es reuet mich VII, 8.

μετα-

μετανοια veränderte Gesinnungen VII, 9. — — εις σωτηριαν heilsame Veränderung der Denkungsart VII, 10.

μετασχηματιζω εμαυτον eine andere äussere Gestalt annehmen XI, 13.

μετρεω ἑαυτον ἑαυτῳ ich messe mich ganz nach meinen Kräften X, 12.

μετοχη Verbindung VI, 14.

μολυσμος heidnische Befleckung VII, 1.

μωμεισται ἡ διακονια die Ehre des Amts leidet dabei VI, 3. μωμεισθαι τινα jemand einen Vorwurf machen VIII, 20.

μωσης statt πυλαια διαθηκη III, 15.

N.

Ναι και ου ειναι auf Schrauben gesetzt seyn I, 18. ναι και αμην Beschreibung der höchsten Gewißheit I, 20.

νεκρωσις Χριστου der Tod, den Jesus erduldet hat IV, 10.

νηστειαι Hungersnoth VI, 5.

νοηματα Kunstgriffe II, 11. Plane X, 5.

O.

ὀδυρμος Betrübniß VII, 7.

οικια εν τοις ουρανοις anstatt ουρανια ein himmlischer Bau V, 1.

οικοδομη Nutzen X, 8. XII, 19. XIII, 10. *) Von der griech. Redensart οικοδομειν οικον ein Haus bauen, ist im N. T. die Metapher, weil die Religion unter einem Gebäude οικος θεου vorgestellt wird, etwas zum Nutzen dieses Gebäudes beitragen, οικοδομειν αυτον, und davon ist οικοδομη jeder Nutzen, der ihr erwiesen wird. — — — εκ θεου eine himmlische Wohnung V, 1.

ὁμολογια ein freiwilliges Geschenk IX, 13.

ὁπλα της δικαιοσυνης Waffenrüstung der Tugend VI, 7. — — των δεξιων Angriffswaffen, των αριστερων Vertheidigungswaffen VI, 7. — — της στρατειας die Waffen, deren man sich beim Kampfe bedient X, 4.

οπτασια Vision XII, 1.

ὁς anstatt ὁυτος IV, 6.

ὁσαι statt πασαι I, 20.

οσμη θανατου tödtliches Gift II, 16. *) So sagt Ibn Heschams von dem berühmten Bedrensischen Treffen in einem Gedichte, das in der Hamasah steht, und daraus es Schultens in seiner Anthologie S. 336. hat abdrucken lassen: شممت ريح الموت في المازق „Auf dem Schlachtfelde hab' ich „Todesgeruch verbreitet.„ — — ζωης heilsame Medicin II, 16. — — της γνωσεως statt γνωσις II, 14.

ὁτι nämlich II, 15. blosse Verbindungspartikel VII, 14.

ὁυτος überflüßig gesetzt I, 12.

ουχ — ουδε weder — noch weniger VII, 12.

οχυρωμα Festung X, 4. *) Die LXX setzen es für מבצר Jos. 19, 29. IV Sprichw. 21, 22. und so wie hier καθαιρεσις οχυρωματων von Paulo gesagt wird, so steht Klagl. 2, 2. καθειλεν τα οχυρωματα.

Π.

παθηματα Χριστου Leiden um der Religion Jesu willen I, 5.

παλιν steht überflüßig X, 8. εις το παλιν wiederum XIII, 2.

εν πανουργιᾳ statt πανουργως IV, 2.

εν παντι auf alle Weise VII, 11. XI, 9. in allen Stücken IX, 8. XI, 6.

παντοκρατωρ der Beherrscher aller Dinge VI, 18.

παραδεισος Synonym von τριτος ουρανος XII, 4.

παραδιδωμι εις θανατον ich werde zum Tode bestimmt IV, 1.

παρακαλειν ermahnen VI, 1. — — — επι τινι I, 4. — — τινα jemand bitten VIII, 6.

παρακλησις Bitte VIII, 3. 17. μετα πασης παρακλησεως παρακαλειν inständig bitten VIII, 3.

παρακοη Ungehorsam X, 6.

το παραυτικα της θλιψεως die gegenwärtige Trübsal IV, 17.

παρρησια εστι μοι προς αυτον ich spreche ohne Zurückhaltung mit ihm VII, 2.

πας

πας alle Arten I, 4. εν πασι in allen Fällen XI, 6. viel XI, 28.

παρουσια του σωματος körperliche Gegenwart X, 10.

πατηρ των οικτιρμων der allerbarmherzigste Vater I, 3.

πειθειν τινα sich jemand gefällig zu machen suchen V, 11.

πενθειν τινα jemand Betrübniß verursachen XII, 21.

πεποιθεν εαυτω er glaubt von sich rühmen zu dürfen X, 7. *) πεπεισμαι, ηλπισα, θαρρω Hesych.

πεποιθησις Zuversicht III, 4. VIII, 22.

περιπατειν leben V, 7. Art zu handeln X, 2. *) Eben so das hebr. הלך und Petri Lieblingswort αναστροφη.

περισσεια της χαρας sehr grosse Freudigkeit VIII, 2. εις περισσειαν statt περισσως X, 15.

περισσευειν τι etwas auf das reichlichste ausüben IX, 8. — — — εν παντι in Allem einen Vorzug haben VIII, 7. — — — εις τινα reichlich an jemand seyn I, 4. — — — εις πλουτον reichlich sich an den Tag legen VIII, 2. περισσευουσα εστι sie ist reich IX, 12.

περισσον μοι εστι γραφειν ich halte es für überflüßig zu schreiben IX, 1.

περισσοτερον τι noch weit mehr X, 7.

περισσοτερως statt περισσως I, 12. II, 7. *) יתר על LXX Ps. 31, 24. ohne alle Einschränkung II, 4. mit μαλλον zusammengesetzt noch mehr VII, 13. mit ειμι zusammengesetzt steht es statt des Adjektivs VII, 15.

απο περυσι im vorigen Jahre VIII, 10.

πιστις Religion I, 24. X, 15. Synonym von λογος VIII, 7. ειναι εν πιστει ein Christ seyn XIII, 5.

πιστος ein Christ VI, 15. πιστος ὁ θεος! ein Schwur bei dem wahrhaftigen Gott I, 18.

πλανος VI, 8. *) πλανος, απατεων Hesych.

πλεονεκτειν τινα jemand vervortheilen VII, 2. πλεονεκτεισθαι ὑπο τινος von jemand übervortheilt werden II, 11.

πλεοναζειν einen Ueberfluß behalten VIII, 15.

πλεονεξια eine kurze Erpressung IX, 5.

πληρουνται τι es ist etwas ausser allem Zweifel X, 6.

πλουσιος glücklich VIII, 9.

πλουτιζειν εν τινι einen Ueberfluß an etwas haben IX, 11.

πλουτος της απλοτητος reiche Freigebigkeit VIII, 2.

πνευμα της πιστεως statt πιστις IV, 13. im Gegensatze gegen γραμμα die christliche Religion III, 6. 17. 18. XI, 4. die Gaben des heil. Geistes V, 5. XIII, 13. heilige Gesinnungen VI, 6. Denkungsart überhaupt VII, 1. Grundsätze XII, 18.

το ποιησαι die That VIII, 11.

πολλη παρρησια χρασθαι ganz freimüthig seyn III, 12. εν πολλοις bei mehreren Gelegenheiten VIII, 22.

πραγμα durch einen Euphemism de re venerea VII, 11.

πραοτης Güte X, 1.

πρεσβευειν υπερ τινος an jemandes statt bitten V, 20.

προαιρεισθαι nicht mehr als αιρεισθαι wollen IX, 7.

προ αμαρτανειν nicht mehr als das Simplex XII, 21. XIII, 2.

προθυμια Bereitwilligkeit IX, 2. — — του θελειν die Bereitwilligkeit des Wollens VIII, 11.

προκαταγγελλομαι τι ich mache von etwas zum voraus Rühmens IX, 5.

προκαταρτιζειν zum voraus in Ordnung bringen IX, 5.

προκειται η προθυμια der gute Wille ist da VIII, 12.

προπεμφθηναι begleitet werden I, 16.

προς nach Verhältniß V, 10. statt εν XII, 2. *) Eben so steht es auch im 1 Br. II, 3. 16. 17.

προς αναπληρωω nicht mehr als αναπληρωω ich helfe ab IX, 12.

προσκοπη was auszusetzen ist an jemand VI, 3.

προσωπον das Aeussere V, 12. die Rücksicht I, 11. IV, 6. εν προσωπῳ τινος an jemandes statt II, 10. εις προσωπον statt εν προσωπῳ τινος vor jemandes Augen VIII, 24. κατα προσωπον bei persönlicher Gegenwart X, 1. nach dem Aeussern X, 7. εις προσωπον δερειν τινα jemand aufs schimpflichste behandeln XI, 20.

προτερον ehemals I, 15.

πρωτον redundirt VIII, 5.

πτωχευειν sich dem tiefsten Elende überlassen VIII, 9.

πυρουμαι es macht mir heimlichen Schmerz XI, 29.

επωρωθη τα νοηματα αυτου er will und kann es nicht verstehen III, 14.

P.

P.

ῥαβδιζεσθαι römische Strafe XI, 24.

Σ.

σαργανη Korb XI, 33.

σαρκικον was unter Menschen gewöhnlich ist I, 12.

σαρξ äussere Umstände I, 17. V, 16. Menschen I, 12. *) Daher בר אנשא und בר נשא ganz Synonym sind in der syr. Uebers. Sprichw. 3, 13. und daher heißt Adam im Arab. ابو بشر Vater der Menschen. Nebenabsichten I, 17. Lebenswandel VII, 1. — — — μου Umschreibung des pron. pers. Ich VII, 5. κατα σαρκα wie es Menschen gewöhnlich zu machen pflegen X, 2. 3. äussere Vorzüge XI, 18. εν σαρκι περιπατειν ein Mensch seyn X, 3.

σημειον ein Merkmal XII, 12.

σκανδαλιζεσθαι unglücklich seyn XI, 29.

σκηνος der Körper V, 1. 4.

σκυλοψ eine Peitsche XII, 7.

σκορπιζειν, διδοναι reichlich geben IX, 9.

σκοτος Unwissenheit, Laster VI, 14.

σοφια Verschlagenheit I, 12.

σπερμα Αβρααμ Abkömmling von Abraham XI, 22.

σπλαγχνα Liebe VI, 12.

σπουδαιοτερον ὑπαρχειν sich thätig beweisen VIII, 17.

σπουδη ὑπερ τινος Interesse für jemand VIII, 16. — — και αγαπη thätigste Liebe VIII, 7.

στελλεσθαι statt ὑποστελλεσθαι τι sich vor etwas hüten VIII, 20.

στενοχωρεισθαι εν τινι wenig Antheil an jemandes Zuneigung nehmen VI, 12. — — zerdrückt werden IV, 8.

στενοχωρια Synonym von θλιψις VI, 4.

στομα ανεῳγμενον Bild eines der ohne alle Zurückhaltung spricht VI, 11. επι στοματος nach der Aussage XIII, 1.

συγκαταθεσις Uebereinstimmung VI, 16.

συγκρινειν ἑαυτον τισι sich unter gewisse Leute mischen X, 12. — — ἑαυτους ἑαυτοις sich blos nach seinem Masstabe vergleichen X, 12.

συμφερει es bringt Vortheil VIII, 10.

συν statt ὡς XIII, 4.

συνειδησις Bewußtseyn IV, 2. Urtheil V, 11.

συνεκδημος ein Reisegefährte VIII, 19.

συνεχειν τινα jemand zwingen V, 14.

συνιστανειν ἑαυτον sich selbst loben III, 1. V, 12. X, 17. XII, 11. sich zu empfehlen suchen VII, 11. sich hoch erheben X, 12. sich zeigen VI, 4. *) συνιστανειν, επαινειν, παρατιθεναι Hesych. Vergl. 1 Macc. 13, 43. 2 Macc. 4, 24.

συνιων mit ον einer, der wenig Verstand an den Tag legt X, 12.

συνοχη καρδιας beklemmtes Herz II, 4.

συστατικαι επιστολαι Empfehlungsschreiben III, 1.

σφραγιζεσθαι τινα einen zum Sklaven von sich machen I, 22.

σωζομενοι die glücklich werden II, 15.

σωμα Umschreibung des pron. person. IV, 10. δια του σωματος in diesem Leben V, 10.

σωτηρια Trost I, 16. εις σωτηριαν heilsam VII, 10.

σωφρονειν bescheiden handeln V, 13.

T.

ταπεινος ein Leidender VII, 6.

ταπεινοω ich unterwerfe mich Leiden XI, 7.

τελος Folge einer Handlung XI, 15.

τιθεναι εν τινι λογον jemand das Amt, die Religion zu predigen, anvertrauen V, 19.

τις überflüßig gesetzt VIII, 12. Eben so auch τι XII, 6.

το statt τουτο V, 4.

τοιουτος statt ὁυτος XII, 3.

τολμαω ich wage X, 12. — — εν τινι ich bin stolz auf etwas XI, 21.

εν τουτῳ inzwischen V, 2.

τρις für mehrmals XII, 8.

τριτος ουρανος XII, 3.

Υ.

ὑπακοη willige Annahme X, 6.

ὑπερ statt περι I, 8. so viel wie λιαν XI, 23. — — Τιτου was den Titus anbetrifft VIII, 23.

ὑπερβαλλουσα δοξα eine weit grössere Würde III, 10. — — χαρις ein herrliches Geschenk IX, 14.

ὑπερβολη της δυναμεως statt ὑπερβαλλουσα δυναμις IV, 7. — — — των αποκαλυψεων statt ὑπερβαλλουσαι αποκαλυψεις XII, 7. καθ' ὑπερβολην εις ὑπερβολην Umschreibung des höchsten Grades einer Sache IX, 17. καθ' ὑπερβολην statt ὑπερβαλλοντως I, 8.

ὑπερεκεινα entlegene Gegenden X, 16.

ὑπερεκτεινειν ἑαυτον sich unmäßig ausdehnen X, 13.

ὑπερλιαν über die Maasse XI, 5.

ὑπερπερισσευειν τινι an etwas sehr reich seyn VII, 4.

ὑπομονη geduldige Ertragung der Leiden I, 6. εν παση ὑπομονη beständig XII, 12.

ὑποστασις Zuversichtlichkeit IX, 4. XI, 17.

ὑποταγη της ὁμολογιας ein freiwilliges Geschenk IX, 13.

ὑστερημα Bedürfniß IX, 12.

ὑψωθηναι glücklich werden XI, 7.

ὑψωμα Festung X, 5.

Φ.

φανερουσθαι rein erfunden werden V, 11.

φανερωσις της αληθειας Bekanntmachung der Wahrheit IV, 2.

φανηρωθηναι d. i. παραστησαι V, 10.

φειδομαι τινος ich will es nicht thun XII, 6.

φησι man sagt X, 9.

φθασθαι αχρι τινος bis zu jemand gelangen X, 14.

φθειρειν τινα jemand etwas zu leide thun VII, 2.

φιλοτιμεομαι ich bemühe mich V, 9.

φοβος θεου Verehrung Gottes VII, 1. — — — κυριου was man von Gott zu fürchten hat V, 11. — — και τρομος zusammengesetzt, um den Superlativ auszudrucken VII, 15.

φρασσειν τι etwas verschweigen XI, 10.

φρουρεω ich bewache XI, 32.

φως Aufklärung, Tugend VI, 14.

φωτιζειν unterrichten. *) Eigentlich: ein Licht anzünden, wie das hebr. הורה lehren vom Arab. ورى ein Licht anzünden. Im Artikel von der Erleuchtung thut die Anhänglichkeit an diese Etymologie wahren Schaden.

φωτισμος Unterricht IV, 4.

X.

χαιρειν απο τινος von jemand erfreut werden II, 2.

χαρις Weisheit I, 12. Geschenk I, 15. VIII, 1. 7. 19. — — — πλεονασασα ein reiches Geschenk IV, 15. — — — υπερβαλλουσα ein herrliches Geschenk IX, 14. Wohlthat IX, 8. — — — θεου das von Gott angewiesene Amt eines Apostels VI, 2. XII, 9. Gefälligkeit VIII, 4. Wohlthätigkeit VIII, 9. χαριτι περισσευειν ausserordentlich freigebig seyn VIII, 7.

χαριζεσθαι τινι jemand vergeben II, 7.

χαρισμα Wohlthat I, 11. Weisheit I, 12. χαρισμα ευχαριστειται I, 11.

χειροτονηθεις einer, der ausgewählt ist VIII, 19.

χρηστοτης Güte VI, 6.

χριειν Symbol von Mittheilung der Kraft I, 21.

Χριστος Religion Jesu I, 5. II, 14. III, 14. VIII, 23. ειναι εν Χριστω Ιησου ein Christ seyn V, 17. XII, 2. anstatt πιστις του Χριστου X, 5.

χωρειν τινα nicht abgeneigt von jemand seyn VII, 2.

Ψ.

ψευδαδελφος der sich fälschlich für einen Kollegen ausgiebt XI, 26.

ψιθυρισμος heimliche Verläumdungen XII, 20.

ψυχη μου Umschreibung des pronom. person. I, 23. XII, 15.

Ω.

προς ωραν auf kurze Zeit VII, 8.

ως ὁτι nämlich V, 19. anstatt ὁτι αν XI, 21.

Druckfehler.

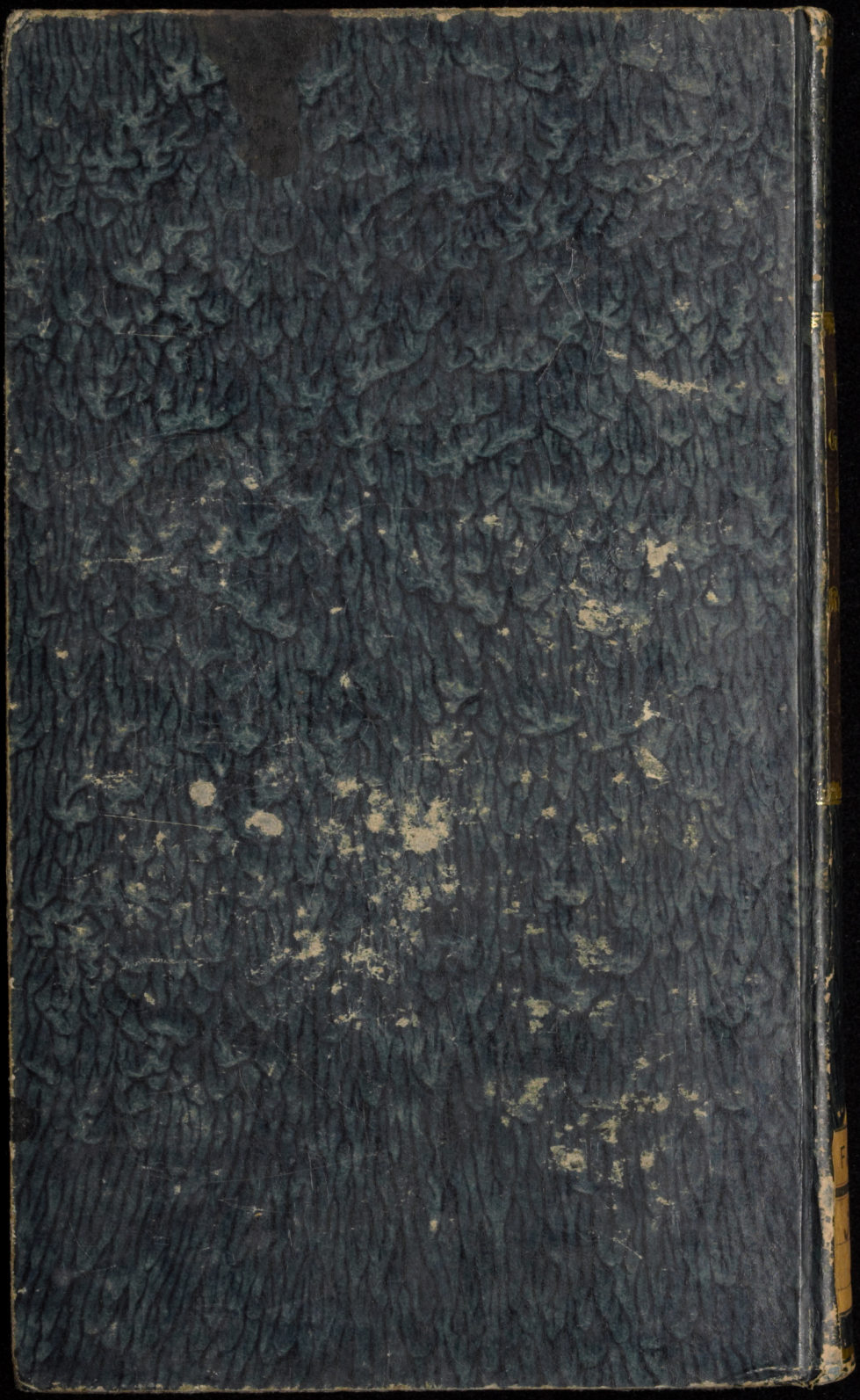
Seite 11. Zeile 29. l. jenem. S. 16. Z. 4. βεβαιων. S. 32. Z. 7. μεγιστη. S. 37. Z. 10. εμον statt μενον. S. 42. Z. 10. φανερωσει. S. 43. Z. 18. verhindern. Z. 25. τον. S. 56. Z. 28. im statt ein. S. 57. Z. 20. Anblick statt Augenblick. S. 61. Z. 29. σωφρονειν. S. 65. Z. 17. δ'. Z. 26. mehrfachen. S. 72. Z. 8. und 10. δικαιοσυνης. S. 78. Z. 16. Gottestempel statt Götzentempel. S. 80. Z. 23. und 27. ἁγιοσυνης. S. 96. vorletzte Z. posset. S. 104. vorletzte Z. κοινωνος. S. 106. Z. 26. περυσι. S. 109. Z. 23. ἁιρεσθαι. S. 111. Z. 6. alle statt 1). S. 112. Z. 29. λειτουργιαι.

Und dann ist das *Iota subscriptum* öfters ausgelassen, z. E. S. 2. Z. 11. αχαιᾳ. S. 3. Z. 31. τῃ. S. 6. Z. 27. ζῃν. S. 12. Z. 1. ῃ. S. 22. Z. 28. ᾧ. S. 24. Z. 2. und 24. ανεῳγμενης. S. 29. Z. 2. und 26. χρηζομεν. S. 39. Z. 5. επιστρεψῃ.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339/phys_0195
DFG

Verfertigt bei
L. A. GARBE
Rostock

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn820474339/phys_0199
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn820474339/phys_0200
DFG

ασι in allen Fällen XI, 6. viel XI, 28.
perliche Gegenwart X, 10.
llerbarmherzigste Vater I, 3.
efällig zu machen suchen V, 11.
ädniß verursachen XII, 21.
von sich rühmen zu dürfen X, 7. *) πε-
γω Hesych.
, 4. VIII, 22.
Art zu handeln X, 2. *) Eben so das
ieblingswort αναστροφη.
grosse Freudigkeit VIII, 2. εις περισσειαν
das reichlichste ausüben IX, 8. — — —
Vorzug haben VIII, 7. — — — εις τινα
n I, 4. — — — εις πλουτον reichlich sich
I, 2. περισσευουσα εστι sie ist reich IX, 12.
ich halte es für überflüßig zu schreiben
mehr X, 7.
ως I, 12. II, 7. *) יחד על LXX Ps.
schränkung II, 4. mit μαλλον zusammen-
I, 13. mit ειμι zusammengesetzt steht es
I, 15.
ahre VIII, 10.
X, 15. Synonym von λογος VIII, 7.
ist seyn XIII, 5.
. πιστος ὁ θεος! ein Schwur bei dem
18.
νος, απατεων Hesych.
vervortheilen VII, 2. πλεονεκτεισθαι ὑπο τι-
ortheilt werden II, 11.
ß behalten VIII, 15.
ressung IX, 5.
as ausser allem Zweifel X, 6.
9.